

Beiträge

zur Kunde

Est-, Liv- und Kurlands.

Herausgegeben von der

Estl. Literarischen Gesellschaft in Reval.



Band VIII, Heft 1 u. 2.

Inhalt:

**Die Revision vom J. 1586 und die
Befragung vom J. 1589.**

Ein Beitrag zur Gütergeschichte Estlands

von

Paul Frhr. von Ungern Sternberg.



Reval, 1915.

Franz Kluge.

Beiträge

zur Kunde

Est-, Liv- und Kurlands.

Herausgegeben von der

Estl. Literarischen Gesellschaft in Reval.



Band VIII, Heft 1 u. 2.

Inhalt:

**Die Revision vom J. 1586 und die
Befragung vom J. 1589.**

Ein Beitrag zur Gütergeschichte Estlands

von

Paul Frhr. von Ungern Sternberg.



Reval, 1915.

Franz Kluge.

Inhaltsverzeichnis Band VIII. 1. 2.

	Seite
Vorwort	1
Verzeichnis der benutzten Handschriften	5
Verzeichnis der Abkürzungen	10
Das Protokoll der A ^o 1586 gehaltenen Grossen Revision in Estland	11
Das Verhör der Ritterschaft im J. 1589	133
Eine Entscheidung K. Johannis III	157
Anhang: Verz. der Statthalter etc. Estlands	160
Register (Vorwort).	164
Personenregister	166
Ortsregister	188
Druckfehler und Berichtigungen	226



Est. A

Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu
12708

119987347

Die Revision vom J. 1586 und die Befragung von 1589.

Ein Beitrag zur Gütergeschichte Estlands.

Vorwort.

Es ist eine eigentümliche Erscheinung, dass Estland, im Gegensatz zu Livland mit dessen zahlreichen Besitztitel-Revisionen, bis zum Beginn der russischen Herrschaft überhaupt nur eine allg. Revision über die Besitztitel aller Güter im Privatbesitz, die „grosse Revision“ vom J. 1586, durchgemacht hat.

Das sog. „Liber census Daniae“ ist nicht als Resultat einer Revisionsarbeit entstanden und auch die Tätigkeit der Reduktionskommissionen kann man unmöglich als Vornahme einer Revision betrachten. Die Reduktionszeit ist vielmehr einer Serie von Fiskalprozessen zu vergleichen, welche wohl eingehende, oft sich über eine ganze Reihe von Jahren erstreckende Untersuchungen wegen der meisten Güter Estlands veranlassten, aber eine objektive Feststellung der Besitzrechte weder bezweckten noch brachten.

Diese einzige allg. Revision, die „Grosse Revision des J. 1586 über Estland“, ist aber nicht nur um ihrer selbst willen, sondern auch schon dadurch bemerkenswert, dass ihr Protokoll das erste Dokument bildet, welches uns die faktische Vereinigung von ganz Estland in seinem gegenwärtigen Umfang, mit seinen 4 Kreisen: Harrien, Wierland, Jerwen und der Wieck, zu einer politischen Einheit durchgeführt zeigt, gemäss dem Punkt des Privilegs K. Johanns III. vom 25. August 1584, welcher die vom Landtag gewünschte Vereinigung der Wieck mit den -Landen Harrien,

Wierland und Jerwen bestätigte. — Estland als solches hat zur Ordenszeit nicht existiert. Auch als die Ordensherrschaft zusammenbrach, folgten zunächst endlose Wirren und Kämpfe, lange Zeiten der Rechtlosigkeit, der Verheerung und der Zerstörung des Landes, bis Estland endlich, das erstmal seit Beginn seiner Geschichte, in seinem ganzen Umfang unter einer Herrschaft geeinigt wurde und so erst unser Begriff „Estland“, oder wie es zunächst meist genannt wurde: „Das Fürstentum Ehsten in Liefllandt“ entstand.

Schon während dieser ganzen Zeit der Wirren und Kämpfe hatte die Krone Schweden eifrig, um sich den Heeresdienst des Adels und der Pfandbesitzer, vor allem aber die Steuern und Abgaben der Bauern zu sichern, Land- und Wackenbücher (so auch im J. 1583) über ihren jeweiligen Besitz in Estland durch ihre Amtleute und Schreiber anfertigen lassen und, wie man aus den erhaltenen Abrechnungen der Landschreiber sieht, trotz aller Kriegswirren oft recht ansehnliche Einkünfte aus dem estländischen Besitz gezogen. — Doch zur Vornahme einer Revision der Besitztitel für ganz Estland gehörte mehr — dazu gehörte die faktische Herrschaft über das ganze Land.

Erst 1585, also nach 25-jährigen wechselvollen Kämpfen, konnte sich die Krone Schweden mit einiger Sicherheit als Herrin über alle Teile Estlands fühlen, nachdem ihr tapferer Feldherr Pontus de la Gardie in raschem Siegeszuge im J. 1581 erst Wierland und Jerwen, dann auch die Wieck wieder unter schwedische Herrschaft gebracht und darauf die Grenzen faktisch gesichert hatte. Nun löste K. Johann III. seine schon am 12. Juli 1581 den Abgesandten „der Lande Harrien, Wierland und Jerwen“ gegebene Zusage ein, nach der eine allg. Revision die Besitzrechte der Einzelnen klar- und sicherstellen sollte, und beauftragte königl. Kommissarien mit der Vornahme einer Revision über ganz Estland. Diese königl. Kommissarien (ihre Namen sind uns leider nicht überliefert) begannen am 25. Januar 1586 im Kirchspiel Jewe in Wierland ihre Arbeit, indem sie die Rechtstitel aller Privatbesitzer in einem Kirchspiel nach dem anderen prüften und, wo nicht besondere Bedenken vorlagen, vorläufig bestätigten, wobei sie die definitive Konfirmation des Besitzrechts sowie auch die Entscheidung schwieriger Fragen stets an den König selbst verschoben. Nachdem die Revision im Wesentlichen beendet war, haben die Kommissarien,

wie man aus vielen mehr oder weniger regellosen Einfügungen und Nachträgen im Protokoll sehen kann, nicht nur eine Anzahl ihnen nachträglich vorgelegter Besitztitel bestätigt, sondern gelegentlich auch bisher unvergebene Dörfer und Gesinde verleht. Die Revision wurde in durchaus wohlwollender Weise durchgeführt. Damit mag es auch zusammenhängen, dass, im Gegensatz zu den Protokollen der polnischen Revisionen in Livland von 1583 und 1599, im Protokoll der Revision von 1586 die vorgewiesenen Besitzurkunden so ausserordentlich selten registriert worden sind.

Da jedoch die Revision von 1586 auf das politische Verhalten der einzelnen Besitzer resp. ihrer Rechtsvorgänger bei den auf die erste Unterwerfung unter die schwedische Herrschaft folgenden wechselnden Eroberungen und Kämpfen wenig Gewicht gelegt hatte, so wurde schon 3 Jahre darauf, 1589, eine ergänzende Befragung vorgenommen, worauf dann am 12. August 1590 K. Johann III. eine Reihe unerledigter Fragen entschied und dadurch die Revisionsarbeit zum Abschluss brachte. — Auch nach Beendigung der Revision sind den neuen Verlehnungen und Verpfändungen entsprechend zahlreiche Verlehnungsregister, Hakenregister und Wackenbücher abgefasst worden, welche aus dem Königl. Kammerarchiv in das Reichsarchiv übergeführt nun daselbst zu finden sind. Eine weitere Revision über ganz Estland hat aber nicht stattgefunden.

Ich gebe daher in den folgenden 3 Abteilungen wieder: I. Das Protokoll der grossen Revision von 1586. II. Die Befragung der Ritterschaft vom J. 1589. III. Die Entscheidung K. Johans III. vom 12. August 1590.

Das Original-Protokoll der Revision von 1586 ist offenbar verloren gegangen. Auch im Reichsarchiv zu Stockholm habe ich dasselbe vergeblich gesucht und über seinen Verbleib keinen Nachweis erhalten. So habe ich das Protokoll zu rekonstruieren versucht mit Hilfe der 9 erhaltenen Abschriften. Dabei habe ich die Zusätze aus späterer Zeit (1595—1600), welche die Manuskripte RJ., C., D. und E. (vergl. das Verzeichnis der Handschriften) wohl den Eintragungen in das Handexemplar des Königl. Sekretärs auf dem Schloss zu Reval entnommen haben dürften, entweder durch Kursivschrift kenntlich gemacht oder in die Anmerkungen verwiesen. Obwohl nun die meisten Abschriften einzeln genommen unvollständig sind, so kann ich doch hoffen in der hier folgenden Edition alle An-

gaben des Original-Protokolls zu bringen, da weder die Landrolle von 1694, noch die Zitate und Exzerpte aus dem Protokoll der Revision von 1586, welche sich unter den Urkundenbeilagen namentlich bei Grenzstreitigkeiten des 17. Jarh. häufig finden, irgend eine Angabe bringen, die in keiner der von mir benutzten Handschriften vorkommt.

Zwei von den Manuskript-Bänden, welche das Protokoll der Revision vom J. 1586 enthalten, bringen auch das Protokoll über die Befragung der Ritterschaft im J. 1589 sowie die Entscheidung K. Johannis III. vom 12. August 1590. (Vergl. die Manuskripte A. und KJ. im Verzeichnis der benutzten Handschriften).

Auf die 3 obengenannten Abteilungen folgen dann ein Verzeichnis der gebrachten Abkürzungen nebst einigen ergänzenden Angaben sowie gemeinsame Personen- und Ortsregister für alle 3 Abteilungen. Um diese Register schon vor dem Druck ausarbeiten zu können, habe ich jede Abteilung durch eingeklammerte Zahlen in margine in Abschnitte eingeteilt, so dass nun die Register stets auf die Abteilungen (I—III) und den betreffenden Abschnitt verweisen.

Diese Arbeit bildet eine Fortsetzung meiner in den „Beiträgen“ und im Jahrbuch für Gen. 1909/10 und 1911/13 veröffentlichten Materialien zur Güter- und Familiengeschichte Estlands.

Als ich im vorigen Jahre das Material für diese Arbeit sammelte, lag es in meinem Plane, nach Beendigung der Arbeit statt eines Vorwortes in eingehender Darstellung eine Geschichte der Begründung der schwedischen Herrschaft und Verwaltung in Estland unter Benutzung schwedischer Quellen als Einleitung zu geben. Jetzt aber, wo in erbittertem Streite Völker und Nationen mit einander ringen, wo ein Weltkrieg unsagbares Elend weithin verbreitet, ist nicht die Zeit und fehlt die Stimmung, jene alten Kriege, jenes alte Ringen der Völker um die Vorherrschaft ruhig und leidenschaftslos schildern zu können. — So leitet nun dieses schlichte Vorwort meine Arbeit ein.

1914 im November.

Die Manuskripte, in denen die Revision von 1586 enthalten ist, und die hier für dieselben gebrauchten Abkürzungen.

I. Manuskripte, welche nur die Revision von 1586 enthalten.

R. *Mspt.-Band Livonica № 520 b des Reichsarchivs zu Stockholm. Ein in ein altes Pergament-Manuskript-Blatt eingenähter Band von 184 fol., der gegenwärtig den Titel führt „Anteckningar af 1584 och 1586 om Estländska Gods och deras Egare.“ Im Wesentlichen in 2 Handschriften wohl Ende des 16. Jahrh. geschrieben. — Handschrift I: die Angaben über Harrien, die meisten Angaben über Wierland sowie die Angaben über das Kirchspiel Ampel, — Handschrift II mit fol. 151 beginnend: die übrigen Angaben, aber in starkem Durcheinander. Da für jeden Besitzer, resp. jedes Gut stets eine neue Seite begonnen wird, hat man namentlich im 2. Teil überhaupt nicht den Eindruck, dass hier eine Abschrift eines zusammenhängenden Protokolls vorliegt, sondern vielmehr Abschriften von Einzelprotokollen für jedes einzelne Revisionsobjekt. — In Bezug auf Vollständigkeit der Angaben nimmt dieses Mspt. den ersten Platz ein. — Gegenwärtig sind dem Mspt. eine Anzahl nicht dahin gehörige lose Blätter mit Kopien von Verlehnungsbriefen etc. beigelegt.*

RA. *Mspt. Livonica № 809 b des Reichsarchivs zu Stockholm. (Eingeliefert aus dem Königl. Kammerarchiv.) Es besteht aus 5 zusammengehefteten Bändchen: I. Wierland, II. Die Wieck und das Ksp. Ampel in Jerwen, III., IV., V. Harrien. Handschrift: Wende des 16. zum 17. Jahrhundert. Hat durchaus die Natur eines oft sehr flüchtig geschriebenen Konzepts. Beiliegend Bändchen II in einer älteren (?) sorgfältigeren Handschrift, aber sonst inhaltlich gleich. Nur die Angaben über Harrien sind in dieser Handschrift ziemlich vollständig. An Umfang und Inhalt ist RA. im Wesentlichen gleich mit A. und B.*

RJ. *Mspt. Livonica № 809a des Reichsarchivs zu Stockholm. (Aus dem Königl. Kammerarchiv.) Band in weichem Pappdeckel mit der Aufschrift: „Liefl. Revisionsakta K. Johannis etc. Anno 1586.“ — Gute Handschrift aus den Jahren 1590—1600, welche sich wohl mehrfach in Verlehnungsurkunden aus dieser Zeit wiedererkennen lassen dürfte. Dieses könnte die Vorlage für die mit späteren Besitzerangaben versehenen Abschriften sein, nach denen dann die Handschriften C., D. und E. angefertigt worden sind, denn es hat alle die, namentlich aus der Handschrift E. (Codex Tideböh) bekannten, Notizen über nach der Revision eingetretene Aenderungen in der Person der Besitzer, hat aber von späterer Hand noch einige weitere Zusätze und beginnt, wie die Handschrift R. und RA., mit dem Ksp. Jewe in Wierland, ist daher nicht direkte Vorlage für die Handschriften C., D. und E. —*

II. Sammelbände, welche auch die Revision von 1586, aber neben Anderem bringen :

KJ. *Mspt. Livonica № 520 des Reichsarchivs zu Stockholm. Recht stark gefederter Folio-Band ohne Deckel mit dem Titel auf dem 1. Blatt: „Revision, so weiland König Johannes zu Schweden etc. durch dero Commissarien im Fürstentum Ehsten in Lieffland halten lassen etc.“ — Der Band besitzt ein gleichzeitiges Register, durch welches sich feststellen lässt, dass der Band trotz seines schlechten Zustandes vollständig geblieben ist. Er besteht aus mehreren von verschiedener Hand zu Beginn des 17. Jahrh. geschriebenen Manuskripten. Neben einer Handschrift der Revision von 1586 ungefähr von gleichem Umfang und Inhalt, wie die Handschrift RA. und einem Extrait aus diesem Protokoll sind die wichtigsten Teile: 1) Das Verzeichnis der adligen Höfe Wierlands 1581. 2) Verhör und Befragung der Estl. Ritterschaft zu Weissenstein 1589. 3) Das Protokoll über die Eidesleistung der Estl. Ritterschaft 1595. 4) Auszüge aus den Registraturen der Könige Johann III., Sigismund und Carl IX. mit Angabe einer Reihe von Entscheidungen über Güter. 5) Kopien von diversen Privilegienbriefen, welche die schwedischen Könige von*

Erich XIV. — Gustav Adolph (bis zum J. 1617) der Estl. Ritterschaft und den Städten Estlands erteilt haben. Der Band enthält XXX + 344 fol. und hat entschieden als Vorlage für die folg. Handschrift A. gedient.

A. Mspt. № 152 der Universitätsbibliothek zu Dorpat. Sammelband in hellem Pappdeckel mit Lederrücken. Als Titel ist auf dem Deckel ein Stück Pergament geklebt mit der Aufschrift: „Revisionbuch und Privilegia 1586 bis 1589.“ — Der gegenwärtige Band № 152 ist augenscheinlich so entstanden, dass von einer vollständigen um 1630 entstandenen Abschrift des Sammelbandes KJ. im Ganzen 64 Blätter verloren gegangen sind und der Rest dieser bereits paginierten Abschrift dann von Neuem eingebunden worden ist, wobei er neue Folio-Zahlen (1.—310.) erhielt. Dabei ist die Reihenfolge der einzelnen Teile planlos geändert worden. Nun sind die Angaben über die Revision von 1586 und über das Verhör der Ritterschaft vom J. 1589, sowie das Verzeichnis der Höfe Wierlands 1581 vollständig erhalten, aber das Protokoll der Eidesleistung von 1595 vollständig verloren gegangen. Von den übrigen Teilen der Handschrift KJ. fehlen eine Reihe Königl. Entscheidungen und viele Privilegien. Doch ist u. A. auch die Entscheidung K. Johanns III. vom 12. August 1590 (T. III. der vorliegenden Edition) erhalten geblieben. —

B. Mspt. Archiv № 4 des E. R. A. — Grosser Pappband von 647 Seiten. Die ersten 410 Seiten nehmen diverse Urkundenabschriften ohne Wert ein. Mit Seite 411 beginnend folgen Abschriften der Revision von 1586 nach einer sonst im Wesentlichen gleichen Vorlage, wie Handschrift KJ., die aber in der Anordnung des Protokolls über die Wierländischen Güter die Form des Original-Protokolls noch erkennen liess, was dann in der Abschrift möglichst nachgeahmt worden ist. Der grösste Teil der Abschrift ist, meist sehr nachlässig, wohl Ende des 18. Jahrh. angefertigt worden. Statt des Schlusses der Abschrift sind aber die Nachrichten über die Kirchspiele Kossküll, Jörden und Rappel in Harrien in einem besonderen Faszikel eingehftet worden in einer ausgezeichneten Handschrift aus der Wende des 16. zum 17. Jahrhunderts, welche, wie eine schwedische Notiz zeigt, ausserdem kollationiert worden ist.

- C.** *Mspt. in 4^o in weissem Pergamenteinband (ohne Titel). — U. St. A. in Reval. — Die erste Hälfte, unpaginiert, enthält die Abschrift einer Sammlung diverser Urkunden und Rechtsbestimmungen, meist aus der Ordenszeit, welche aber zum Schluss das Titulärbüchlein bringt. Darauf folgt ein Register, eine Kopie des Friedensvertrages zu Alt-Stettin 1570 u. s. w. — Die II. Hälfte besteht aus einer Abschrift der Revision 1586, paginiert 1—182, in gleicher Vollständigkeit wie RJ., aber in willkürlicher Reihenfolge. Erst kommt № III Harrien: Ksp. St. Jürgens, Jeggelecht, Sayentacken und Kusal, darauf № IIII die Kirchspiele Kosch, Jörden und Rappel, sodann gleichfalls № IIII die Ksp. Hagers und Kegel. Darauf kommen ohne Faszikelnummer eine Reihe von z. T. wohl späteren Eintragungen über Verleihungen in Harrien und Dagden. Sodann gleichfalls ohne Nummerangabe Jerwen mit den Kirchspielen Keiting, Koiker, Emmern, Turgel, Ampel und Goldenberg. Dann erst kommt № I Wierland und № II die Wieck. — Wie aus einer Notiz zum Schluss hervorgeht, stammt das ganze durchweg von einer Hand geschriebene Mspt. aus dem letzten Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts. Der Abschreiber hat die Angaben der Revision 1586 mit auf die Abschrift folgenden recht brauchbaren Registern versehen, deren Seiten übrigens unpaginiert sind.*
- D.** *Der sog. „Codex Pabst“ des E. R. A., ein Band in 4^o mit Pappdeckel und braunem Lederrücken, enthält eine Abschrift aus der Mitte des 18. Jahrh. nach einer im Wesentlichen gleichen Vorlage, wie C. sie bietet. Die Reihenfolge der einzelnen Abschnitte ist daher die gleiche, aber in Bezug auf Zuverlässigkeit ist C. höher zu stellen.*
- E.** *Der sog. „Codex Tideböhl“ des E. R. A. — Ein Sammelband in folio verschiedener Güternachrichten, Urkunden, Privilegien, Suppliken und Satzschriften meist von der Hand des Pastors Heinrich Wrede zu Jeggelecht geschrieben und durchweg von ihm zusammengestellt. — Die ersten 68 Seiten werden nun von seiner Abschrift der Revision von 1586 eingenommen. Diese Abschrift beginnt mit den Worten: „Das Kerspel Jeggelecht. Jackewall. A^o 1586.“ —, hat also weder Titel noch Einleitung. Die Angaben über das Ksp. zu*

St. Jürgens folgen erst später. Im Uebrigen hat sie den Umfang und die Anordnung wie C., doch sind in E. alle Kennzeichen für die späteren Eintragungen total verwischt, so dass sie für die Textkritik auch in dieser Hinsicht wenig Wert hat. Ueberhaupt scheint Pastor Wrede auf die genaue Wiedergabe der Schreibweise der Vorlage gar kein Gewicht gelegt zu haben. Diese Handschrift ist mir deshalb nur selten, bei der Feststellung von Ortsnamen und dergl., von Nutzen gewesen. Doch war gerade diese Handschrift bisher beinahe allein bekannt und ist daher bei genealogischen Arbeiten vorwiegend auf diese Handschrift Bezug genommen worden. Wegen der merkwürdigen Umstände, durch welche namentlich diese Handschrift für das „Protokoll der grossen Revision von 1586“ den absolut falschen und unmotivierten Titel „Titularbüchlein“ veranlasst hat, vergl. in m. Materialien zur Gesch. der Estl. Ritterschaft im Jahrbuch für Gen. 1911/13 den Abschnitt IV „Das Titularbüchlein des Fürstentums Ehsten.“ —

Verzeichnis der Abkürzungen.

- Anm.** — Anmerkung.
Ant. matr. — antecessor matrimonii
 (Ehevorgänger, fr. Ehem. der Hfr.
 eines Mannes).
Bf. — Bischof.
Br. — Bruder.
Df. — Dorf.
Distr. — Distrikt.
DO. — Deutscher Orden.
Ehem. — Ehemann.
E. R. A. — Estl. Ritterschaftsarchiv.
estn. — estnisch.
fr. — früher (d. h. vor 1586).
G. A. — Estl. Gouvernements-Archiv.
Ges. — Gesinde, Bauernhof.
GV. — Grossvater väterlicherseits.
gw. — gewesener (weiland).
Hfr. — Hausfrau, Ehefrau.
Hoffl. — Hoflage, Beigut, Vorwerk.
Kgl. — Königlich.
Kr. — Kreis.
Krg. Obr. — Kriegs-Obrist.
Ksp. — Kirchspiel.
Landr. — Landrolle.
Landst. — Landstelle (Landgut, welches die Qualität eines Rittergutes nicht besitzt).
L. R. A. — Livl. Ritterschaftsarchiv.
Ltn. — Leutnant.
M. — Mutter, resp. Mutter-
MV. — Muttervater, Grossvater mütterlicherseits.
Msp. — Manuskript.
OM. — Ordensmeister.
RGut — Rittergut.
Rittm. — Rittmeister.
R. St. A. Reval Stadtarchiv.
S. — Sohn.
s. resp. cf. — siehe.
Schw. — Schwester, resp. Schwester-
Schwg. — Schwager, resp. Schwieger-
sp. — später.
St.- — Stief-
Streud. — Streudorf (in den Grenzen eines anderen Gutes, auf einem sog Streustück belegenes Dorf).
Streug. — Streugesinde (ausserhalb der Dorfsmark („beschlossenen Mark“) belegener Bauernhof).
Succ. matr. — Successor matrimonii (Ehenachfolger, Ehem. der Wwe eines verst. Mannes).
T. — Tochter, resp. Tochter-
U. St. A. — Ungern Sternberg-Archiv.
V. — Vater.
verst. — verstorben.
Verz. — Verzeichniss.
Wwe — Witwe.
1586 — Abt. I dieser Veröffentlichung.
1589 — Abteilung II dieser Arbeit.

— Vergl. auch die Einleitung zu den Registern. —

I. Das Protokoll der A^o 1586 gehaltenen Grossen Revision in Estland*).

Wierlandt.

Anno 1586 den 25 Jannary haben die Herrn Commissarien angefangen zu verhören die Junckern im Kirchspiel zu Jeve¹⁾).

Das Kirchspiel Jeve.

(1) **Diedrich Tiesenhausen von Dormentacken²⁾.**

Sein Vater hat geheisen Peter Tiesenhausen und sich bey einem Pauren uff Ösell erhalten. Der junge Diedrich aber hat sich in Dennemarcken eine Zeitlang verhalten und für einen Jungen gedient³⁾. Georgen von Ungern⁴⁾ ist bey Königl. Maytt.

) Leider ist mit dem Originalprotokoll auch die zeitgenössische offizielle Bezeichnung dieser Revision verloren gegangen, doch weisen Zitate aus jener Zeit auf die obenstehende Bezeichnung hin. — Die Bezeichnung: Revision, so König Johannes zu Schweden Hochlöblichster Gedechtnus durch dero Commissarien im Fürstenthumb Ehsten in Lieffland halten lassen, ist dann erst von späteren Abschreibern aufgebracht. —

1. Wie aus Handschrift A., namentlich aus Handschrift B., welche auch diese äussere Form des Protokolls zu kopieren sucht, hervorgeht, ist das Original-Protokoll offenbar so geführt worden, dass in der einen Spalte das „Verhör“ und nebenbei in die andere Spalte der von den Commissarien erteilte „Bescheid“ geschrieben wurde. Diese Spalten hatten die hier wiedergegebenen Überschriften. — Aus praktischen Gründen habe ich von einem Abdruck in 2 Spalten abgesehen, habe aber, soweit diese Teilung des Protokolls in „Verhör“ und „Bescheid“ noch eben aus den Abschriften A. resp. B. klar zu erkennen ist, d. h. bis zum Abschnitt (59) inkl., durch Anwendung von Kursivdruck für den „Bescheid“ diesen auch im Abdruck kenntlich gemacht. — Ich folge nun zunächst der Handschrift A. — Die Angabe „1589“ weist auf die folg. Abteilung II hin.

2. Wie auch 1589 zeigt, war „Dormentacken“ nur ein anderer, vielleicht korruptierter Name für „Mehentacken“.

3. C. und D. setzten den Punkt fälschlich hinter „Georgen von Ungern“, so dass mit dem grossgeschriebenen folgenden Wort „Ist“ ein neuer Satz beginnt, wodurch der Sinn verändert wird.

4. Georgen von Ungern war der Schwager des jungen Diedrich, d. h. der

gewesen und hat eine Missiff an Herrn Carl Heinrichson gebracht, ihme seine Güter einzureumen, hatt bezeuget, dasz Peter Tiesenhausen niemahl wieder Königl. Maytt. gewesen, deszen ihme die Herr LandtRäthe semplichen Zeugnusz geben.

Was für Bescheid ein Jeder so verhört worden, wiederum überkommen:

Das Kirchspiel Jewe.

Diedrich Tiesenhausen.

Die Brieff, so er gezeiget, seind vollhabich erkandt worden. Er soll bey seinen Gütern bleiben und bey Königl. Maytt. umb eine Confirmation derselben künftig anhalten, doch mit dem Bescheidt, so Königl. Maytt. etliche Güter nach dem Hause zu legen gefellig, ihme an andern Ort dergleichen eingereumet werden möchten.

(2) **Jürgen Paykul der Elter.**

Der Kammerirer Register nach seindt darnach 2 Dörffer, 1 Mühle und 16 Haken. —

Der Hoff heist Innisz im Kirchspiell zu Jewe und Narven. Zu dem Dorff zu Turisell⁵⁾ im Kirchspiell zu Jewe und Narven. Zu dem Hoffe Innisz gehören 6 Haken Landes, nach dem Dorffe 8 Haken. Hatt seine Briefe nicht zeigen können, aber mit glaubwürdigen Leuten bezeuget, dass sie verbrandt. Hat nicht mehr Beweis, den uff 14 Haken Landts und 19 Gesinde. Der junge Georg Payckull von Dorffsahl⁶⁾ ist neulich ausz Teutschlandt kommen, sein Vatter ist bey 14 Jahrlang verstorben zur Pernau, hatt sich eine Zeit zu Sanct Brigitten bey Revall verhalten, ist aber nicht wieder die Chron zu Schweden gewesen.

Georgen Paykul der Jünger.

Die Brieffe, so er gezeiget, seindt ihme wiederumb zugestellet worden und, dieweil sie richtig erfunden, auch niemahln wieder Königl. Maytt. gewesen, ist ihme der Bescheidt worden, dass er seine Güter ferner in Posses haben soll, doch dass er sich mit erster Gelegenheit auch an Ihr. Königl. Maytt. begeben wolle, umb dieselbigen zu confirmiren.

Schwigersohn des alten Peter Tiesenhausen. Ihm wurde, wie 1859 zeigt, dieses Gut vom König eingeräumt.

5. RGut Tursell, Ksp. Waiwara.

6. RGut Türpsal, Ksp. Jewe.

(3) Everdt Mecks.

Die Dörffer Uchtes⁷⁾, Warckmetz⁸⁾, Kattus⁹⁾ und Potzigk¹⁰⁾ mit 16 Haken Landes, hat seine Brieffe gezeigt, dass er der rechte natürliche Erbe sey, und bezeuget, dass er niemahls wieder Königl. Maytt. gewesen.

(4) Wegen der Mühlen Rachel¹¹⁾.

Nach der Cammerirer Verzeichniss ist es der Hoff Rachel genandt und von dem gewesenen Vogt zu Wesenbergk, Gerdt von Anserath für 7000 mrk-Rigisch gekauft von Jochim Prior und nach dem Hause Wesenbergk mit 6 Haken Landes und der Mühle gelegt worden.

Auff Hans Wachtmeisters Erfordern und Begehren haben diese nachgeschriebene Persohnen mit einem Eyde bezeuget nemblichen: Robert Dolecks, Johan Wrangell von Adema¹²⁾ (! Adinal), Jürgen Wrangel und Ebert Mecks, dass die Mühlen Rachell mit 3 Haken Landes niehe keine Hoffstette gewesen, besondern eine kleine Mühle. Johan Maydell zeuget, dass der alte Prior bey 9 Jahr lang seine Behausung daselbst gehabt, auch bezeugen sie, dass sie 9 Jahr vor dem Kriege zu dem Hoffe zu Poll von dem Voget von Wesenbergk sey gelegt worden.

(5) Johan Kudlein zu Patz¹³⁾.

Hat seine Brieffe wegen des Hoffes Patz gezeigt. Was aber die Zugehörung Torwer¹⁴⁾ belanget, soll er weitern Bescheidt bringen, hat nicht sagen können, wieviell Haken Landes dazu gehören, ist niemahls wieder Königl. Maytt. gewesen

Johan Kudtlin.

Für dasz halbe Dorff Torvejegge¹⁴⁾ begehret er ein ander Dorff genandt Wallas¹⁵⁾, dieweill es an der Padischen (! Patz-schen) Grentze ihm nahe gelegen. Die Herrn Commissarien haben ihm die Aussagung (R. RA. „Zusagung“) gethan, bey Königl. Maytt. ihm solches zu Wege zu bringen.

7. Landstelle (bis 1870 RGut) Uhhe, Ksp. Isaak. RA. hat verschrieben „Vehtes“.

8. Df. Warresmets fr. zu Uhhe, nun zu Terrefer, Ksp. Isaak.

9. Df. Kattas, fr. unter Uhhe, nun zu Terrefer.

10. RGut Potzigk, Ksp. Isaak.

11. Mühle und Df. Rähküll zu Wayküll, Ksp. Jacobi.

12. So in A., in RA. „Adena“, sonst stets richtig „Adinal“.

13. Df. Paate unter Kuckers, Ksp. Jewe. In RJ., C., D. und E. ist unter dieser Zeile hinzugefügt: „Hans Wrangel inne.“

14. Torwer oder Torwejöggi ist das Df. Törwajöggi unter Wasahof.

15. Df. Wallast unter Ontika, Ksp. Jewe.

(6) **Framholt von Loden zu Kuckers.**

Zu diesem Hoffe Kuckers gehören 14 Haken Landes. Dieser Framholt Loden ist bey Hertzogk Magno in Zeit der Belägerung gewesen. Alsz aber die Narven erobert worden, hat er sich wieder nach dieser Seiten begeben. Seine Eltern seindt zu Königh Erichs Zeiten alhie verstorben.

Körptkuhl und Mörikill belangendt, seindt ihme A^o 81 von Herrn Ponto sehlig eingereumet worden. Zu diesem Hoffe gehören 8 Haken Landes. Die andern seine Güter seindt von Herr Ponto nach der Narfen verlegt worden ungefehr bey 30 Haken Landes, hat eine Supplication übergeben.

Framholt Loden zu Kuckers.

Wasz belangendt die Gütter, so er itzunder in Besitz hat und ihme von sehl. Ponto uff fernern Bescheit eingereumet worden, sollen ihme aus Gunsten und Barmherzigkeit hinfort ferner zu besitzen vergundt werden. Was aber die andern belangend, so nach der Narfen gelegt worden, darumb er fast ungehalten, seindt ihme die Herrn Commissarien Nichts zu Willen. Er soll sich aber müller Zeit an Königl. Maytt. begeben, was die Herrn seinetwegen thun können, wollen sie allezeit gerne auf sein hohes Pitten ihme willfahren. (Wie aus RA. hervorgeht folgt nun richtig):

Erstlichen. Hat angezeigt, dass er nach seiner Eltern Todt hierher sey gezogen und, nachdem er zu einem Manne worden, habe er keinen Herrn gehabt, auch zu keinem Dienste kommen können, und hat der Feindt seine Güter eingehabt. Da hat er sich wegen grosser Armuth an andere Örter begeben und sich des Sattels ernehren müssen, sey aber die Zeit seines Lebens Königl. Maytt. nicht¹⁶⁾ zuwieder gewesen und, als er sich wiederumb hierher hat begeben wollen vor etzlichen Jahren, sey er von dem Muschowiter gefangen worden und durch Hertzog Magno wiederumb erlöset, darnach er sich im Stifte befreyet und sich gegen den Feindt gebrauchen lassen.

Zu m A n d e r n habe er seinen Dienst durch Gerdt Mundus und Everdt Delwig wiederumb angepräsentiret, ehe¹⁷⁾ die Narva, Wesenberg und Wittenstein erobert worden, sey aber durch Hinderung des Feindes verblieben. Auch sey er zu Wittenstein gewesen und bey Johan Koszkuln seinen Dienst angetragen, weilm der Obrister nicht dagewesen, hat er keinen gründtlichen Bericht erlangen mögen, sey mit den andern Hoffleuten wiedernmb zurück zu Weib und Kindt gezogen. Demnach aber die Strassen freyworden,

16. Das Wort „nicht“ ist nur in A. ausgelassen, muss also aus den anderen Handschriften ergänzt werden.

17. Hier ist nur in A. ein sinnloses „Er“ eingeschoben.

habe er sich uff dem Nöteburgischen Zugk mit 2 Pferden uff sein eigen Uncosten aus dem Stichte wegen der Pohlen heimlich ohne Pasz alhie gestellet, wie ihme der Landtschreiber Christoffer zu Wittenstein solches Kundtschaft geben soll, und diese Zeit ohne Geldt mit Diener und Jungen nebenst 3 Pferden seinen Dienst treulich geleistet, seinen Hoff und Güter im Stichte verlaszen und dasz Seinige hiebey uffgesetzt und dardurch in grosze Armuth gerathen. Derowegen er die Herrn Commissarien solches zu betrachten in Unterthänigkeit gebeten, dass Ihre Gnaden ihme bey dem Seinigen, was ihme Herr Pontus eingereumet, erhalten wollen. Seindt nicht mehr alsz 3 Arbeiter und 5 Loszdrifer, darzu er groszen Schaden am Brande gelitten, beides an Pferden, Rüstung und auch dem gantzen Dorffe.

(7) **Wilhelm Taube zu Etz**¹⁸⁾.

Der Hoff Etz dem Thuven gehörig. Er ist bey Schwante Erichson eine Zeitlangh gewesen. Moritz Thuve, so bey Herr Ponto gedienet, ist mit vertroncken, der 3-tte Bruder ist in Teutzlandt. Die Brieffe seindt verbrandt, haben eine Supplication eingelegt.

(8) **Heinrich Todtwen**¹⁹⁾.

Hat seine Brieffe uf den Hoff Peitz²⁰⁾ gezeiget und hat gute Zeugnus, dass er die Zeit seines Lebens niemahls wieder die Chron Schweden gehandelt auch jeder zeit seinen Roszdienst gethan volnkomblich.

Heinrich Todtwen zu Peitz.

Die Brieffe seindt richtig erkandt und in ihren Würden zu bleiben befunden, soll in seinen Gütern bleiben. Dieweilen aber Uneinigkeit und Zweyspalth zwischen dem Sohne und der Mutter entstanden, alsz haben die Herrn Commissarien den Landträtthen, die Brieffe in Verwahrung zu nehmen, befohlen und, die Sachen bisz künftigen Johanny zu schlichtigen, ihnen heimgestellet. Darüber, was billig und recht, ergehen soll.

(9) **Andreas Loden zu Sompa**²¹⁾.

Der Hoff Sompa Andreas Loden gehörig, ist vom Reussen erschlagen worden. Sie (d. h. die Erben) haben Beweis undt gezeugt, dass sie bey 90 Jahren bey diesem Hoffe gewesen. Zu diesem Hoffe gehören 2 Dörffer mit 25 Haken Landes im

18. In RJ., C., D. und E. ist hier beigefügt: „besitzt Berendt Taube“.

19. In RJ. beigefügt: „Besitzt der Statthalter in der Narve Arwidh Person“.

20. RGut Peuthof, Ksp. Jewe.

21. RJ. hat beigefügt: „Besitzen die Erben“.

Kirchspiell zu Geve, liegt im Narvischen Gebiette und die Wittwe²²⁾ hat noch dieselben Güter in Posses.

Andreas Loden zu Sompta (!).

Dieweill er wieder Königl. Maytt. nicht gehandelt, soll die Wittfrau²²⁾ in dem Ihrigen bleiben und die Königl. Maytt. umb Confirmation künfftigen ersuchen, jedoch auff weitem Bescheidt.

(10) **Loff Tuven zu Agginall (!).**

Das Dorff Agginall Loff Tuven Erben gehörig und ist nach der Narven gelegt worden. Hatt Jacob, sein Sohn, gesprochen²³⁾, kan zu seinen rechten Originalbriefen nicht kommen, derwegen Hans Brackell eine Vorschrift ihme dieszfalls mitzuteilen gebetten, damit er die Briefe möge habhaftig werden. Ist verblieben bisz uff weitem Bescheidt, soll seine Güter so lange in Posses haben.

(11) **Ottert Hastver²⁴⁾.**

Das Dorff heist Kickel. Sein Vatter Johan Hastver ist nebenst ihme vom Muschowiter verführet worden, der Vatter ist umbkommen, aber der Sohn ist bey 8 Jahren gefangen gehalten worden, doch endlich loszkommen.

Ottert Hastver zu Kichel.

Die Briefe seindt besichtigt und ihme bisz uff weitem Bescheide eingereumet worden, soll umb eine Confirmation bey Königl. Maytt. künfftig anhalten. Was aber belanget die 2 Haken Landes, wollen ihme die Herrn soviell wiederumb entgegen geben oder das Geldt, was der Werdt ist.

(12) **Röttgerdt Loden²⁵⁾ [R.J.: Besitzen die Erben].**

Der Hoff Erredes. Zu seinem Hoffe nebenst Sallala²⁶⁾ gehören 3 Haken Landes, noch das halbe Dorff Otters²⁷⁾. Das

22. 1589 nennt Sompäh im Besitz von Reinhold Leps, dem der Hof vom Herrn Pontus de la Gardie eingewiesen worden. Da diese Einweisung noch vor dem 5. November 1585 (an diesem Tage erkrankte bekanntlich Herr Pontus) erfolgt sein muss, war Reinhold Leps jedenfalls schon 1586 im Besitz vom Sompäh, was mit dem Protokoll der Revision im Widerspruch zu sein scheint, es sei denn, dass Reinhold Leps successor matrimonii resp. Erbe des † Andreas Lode war.

23. Dieser Satz findet sich in allen Handschriften an offenbar falscher Stelle zwischen den Worten „gehörig“ und „und“ des vorhergehenden Satzes.

24. R.J. hat beigefügt: „haben seine Erben“.

25. In R.J. beigefügt: „Besitzen die Erben“.

26. Gesinde Salla unter Errides. — Landr. 1694 pag. 118 noch Df. Sallata.

27. Df. Uddrias, fr. Otters, unter Lagena Ksp. Waiwara. Gehörte ursprünglich zu Errides, später zu Kochtel.

auszgebeute Dorff heist Worynes²⁸⁾ mit aller Zugehörungen. Hatt seine Brieffe gezeigt und ist wieder Königl. Maytt. niemahls gewesen.

(13) **Bernhardt Lode.**

Das Dorff Pire mit 18^{1/2} Haken Landes ist von Herrn Ponto eingeweset, alsz die Narven erobert worden, und ist von Jugendt uff im Reiche gewesen.

Sein Bescheid

Soll bei dem Seinigen bleiben und dieweill die Brieffe richtig erfunden soll er um eine Confirmation künftig anhalten.

(14) **Jürgen Müller**

Hat 7 Haken Landes, hat sich entschuldigt, das seine Brieffe von Handen kommen, hat Zeugnus gehabt, dass er sich allwegen bey Königl. Maytt. woll verhalten²⁹⁾.

Soll bey dem Seinigen bleiben und umb eine Confirmation anhalten³⁰⁾.

Das Kirchspiel Luggenhausen.

(15) **Der Hoff Maydell Otto Schuleman gehörig³¹⁾**

Noch das halbe Dorff Grosz Eytz, das kleine Dorf Eytz, das Dorf Unnickell, das Dorf Piltz, das Dorf Zabell³²⁾, das Dorf Isikill. Hat seine Briefe gezeigt, seindt richtig befunden worden, die Gütter seindt ihme von Herr Ponto sehl. eingereumbt.

(16) **Otto Premock zu Aytz.**

Der Hoff Aytz mit 12 Haken Landes in Wierlandt. Noch ein Dorff Kaukas³³⁾ mit 3 Haken Landes und Einfötling. Sein Vatter hat sich nebenst ihme stets bey Königl. Maytt. verhalten. Ist ihme von Herr Ponto sehl. eingereumbt.

Otto Premock zu Aytz.

Die Brieffe seindt übersehen und richtig befunden, soll umb Confirmation bey Königl. Maytt. künftig anhalten.

28. Df. Wörno unter Errides. Landr. 1694 pag. 118 „Df. Worrina“.

29. In RA. folgt die Einleitung zum folg. Satz: „Sein Bescheidt:“

30. In RJ. in margine: „Kollo oder Kollota“.

31. RJ. hat beigefügt: „Seine Erben besitzen“.

32. Dörfer Pfilse und Sawala unter Wrangelstein. RA. hat „Pils“, C., D. und Landr. 1694 pag. 141 haben Pyls. — RA. und RJ. haben „Sabell“.

33. RGut Kauks, Ksp. Isaak. Landr. 1694 pag. 140: „Dorf Kaukas am Peïpus unter der Hofflage Ayt zu Maydell“.

(17) **Loff Tuven zu Isen.**

Der Hoff Isen mit 70 Haken Landes ist ihm von Herr Ponto eingereumet worden. Kann zu seinen Briefen nicht kommen, will sie innerhalb 8 Tagen zu Wege bringen.

(18) **Evert Ortten zu Errisz.**

Nach Ponty Befehl hat Hans Erichsen gewesener Bevehlhaber uff Wesenbergk A^o 83 ihm Solches eingereumt³⁴). — Evert Ortten Sohn heist Johan. Der Hoff Errisz mit 25 Haken Landes (nach der Cammerirer Register soll es 30 Haken sein). Hatt die Briefe nicht zeigen können, seindt zu Velin in der Kirchen verbrandt, hatt Zeugnis gehabt, dass er sich jederzeit woll verhalten.

Evert Ortten.

Dieweill die Landtschaft zeuget, dass er der rechte natürliche Erbe sey, soll er bey den Gütern bleiben und umb eine Confirmation anhalten.

Das Kirchspiel Maholm.(19) **Johan Wrangell zu Addinall³⁵).**

Der Hoff Addinall, das Dorff Paskill³⁶) mit 2 Haken Landes, das Dorff Aresill³⁷) 16 Haken Landes sampt ein Heuschlagh, Kattel³⁸) mit 15 Haken, Arokill³⁹) mit 3 Haken, Marienurm⁴⁰) 1¹/₂ Haken, Selgev⁴¹) 1 Haken, Summa 50 Haken in Alles, so nach Adinall in Wierlandt. Noch ein Dorff, Amofer⁴²) genant, in Alentacken gelegen 2 Meill Weges von der Narven, darzu 8 Haken Landes und 16 Pauren gehörigh.

Johan Wrangel zu Addinall.

Wiewoll die Briefe nicht richtig⁴³) erfunden, soll er bey den 50 Haken verbleiben und in Besitz haben. Aber das Dorff Amofer

34. In RA. und RJ. bildet dieser vorstehende Satz eine gleichzeitige Einfügung.

35. In RJ. folgt die Einfügung: „der Sohn inne“.

36. Das fr. Df. Paasküla (Pasküll) zu Addinal, nun Hofsländstellen. R., RA., B. und Landr. 1694 pag. 158 haben richtig „Passküll“ resp. „Pasküll“, C., D., E. und RJ. durch einen Lesefehler: „Kesküll“ (Kasküll).

37. Df. Aresi. (Arrasi) zu Addinal.

38. Df. Kattala unter Addinal, aber im Ksp. Haljall.

39. RA. hat „Arokyll“. Eingegangen vor 1837.

40. Df. Marrina untrr Addinal, aber im Ksp. Haljall.

41. RA. und RJ. haben „Selgemeth“.

42. RGut Ampfer, Ksp. Waiwara.

43. So in B. und R. — C. und D. haben „unrichtig“, dagegen haben RA., RJ., A. und E. wohl falsch „nicht unrichtig“.

genannt ⁴⁴⁾ soll nach der Narven verlegt bleiben. Soll umb eine Confirmation bey Königl. Maytt. uff die 50 Haken anhalten.

(20) **Simon Lode von Waschell.**

Hiernach sollen in Alles sein 18 Haken Landes. Der Hoff Waschell mit dem Dorf Waschell, das Dorf Nücke, die Gesinde bey der Kirchen mit 4 $\frac{1}{2}$ Haken Landts, die oberste Pornmühle, ein Pauren in der Arrho, ein Krugh bei der Capelle, Summa 31 Haken Landes. Der Vatter ist schwaches Heubtes gewesen und hat Niemandt sagen können, wo er hinkommen. Der Sohn ist in Teutzlandt gewesen. — Anno 82. den 27. Juny ist die Mühle zu Porn Simon Lode von Gerdt Dönhoff mit aller Zugehörung zu fordern überlaszen worden, welches er dan nicht mechtig gewesen.

Simon Lode zu Waschel.

Dieweill er gute Zeugnuusz von Jederman gehabt seines Verhaltens halben und die Brieffe richtig erfunden, soll er die Güter, so er in Posses bishero gehabt, ferner geniesen, aber die Mühle soll er nicht habhaftig werden, dieweill er (Dönhoff) sie zu überlaszen nicht mechtig gewesen.

(21) **Heinrich Gilsen ⁴⁵⁾.**

Der Hoff Sasell ⁴⁶⁾ mit 33 Haken Landts, dieser Hoff ist ihme von Herr Ponto eingereumet worden. Die Brieffe seindt Martino Hirsfeldt für 80 Thaler verpfendet und die andern Schül- denern besitzen die Güter.

Heinrich Gilsen zu Sassel.

Martinus Hirsfeldt soll zusehen, wie er bezahlet magh werden ⁴⁷⁾.

(22) **Dietrich Kalff ⁴⁸⁾.**

Der Hoff Peddes ⁴⁹⁾, (der Cammierirer Register nach sollen dazu 32 Haken Landes sein ⁵⁰⁾. Diesen Hoff hat der junge Claus

44. So in RJ., C., D. und E., dagegen haben RA. und B. „belangendt“ und A. „belanget“.

45. In RJ. ist eingefügt „Clas Dücker seine Erben“, welche Einfügung in margine wiederholt wird.

46. RA. gibt an „mit 13 Haken Landes“. Der Hof Saszel wurde schon vor 1639 mit Pöddes einherrig und ging dann völlig in dieses Gut auf.

47. Hierauf folgt in C., D. und E.: „Fromhold Lohde ist nach H. Ponti Schreiben A^o 83 eingeräumet der Hof Merreküll mit 9 wüsten Haken Landes“. (Df. Merriküll unter Asserien.)

48. RJ. hat beigefügt „Reinhold Engdes Erben“.

49. RA. hat „Pöddes“.

50. RJ. hat statt dessen „39 Haken besetzt und unbesetzt“.

Flemming inne, aber Dietrich Kalff hat wieder Königl. Maytt. und die Chron zu Schweden nicht gedienet, hieruff Reinholt Engels ⁵¹⁾, alsz der Erbe dazu, ein Testament eingelegt.

Dietrich Kalff.

Reinholt Engels belangent, der ein Testament derhalben hatt eingelegt, soll Königl. Maytt. hierumb ersuchen. Und obwohl Reinholt Engels vermeint hatt, solch sein vätterlich Erbe uff Herrn Ponty Vertröstung und Geloffte zu überkommen, indem er seine Gütter auch, so in Pohlen gelegen, hatt stehen und liegen lassen, darumb er auch in Schweden eine Zeitlang gewesen und beyderseits nichts ⁵²⁾ erlangen mögen, haben die Herren Commissarien diesem Zeugnis zu geben und Hülff zu erzeigen erbothen.

(23)

Tonnis von Lehnwolde.

Der Hoff Paddas (sollen Alles 32 Haken Landes darnach gehören) Tonnis von Lehnwolde gehörig. Vatter und Mutter in einem Jahr verstorben. Die Herr Landträtthe geben Zeugnis, dass er sich jederzeit bey Königl. Maytt. woll verhalten, hatt 2 unmündige Söhne verlassen. Zu diesem Hoff Paddas mit dem Dorffe zu Paddas mit der Mühlen ohne die Haken Landes, welche Ditrich Kalbes Kindern gehörig, das Dorf Warkull, ausgenommen die halbe Haken Landes, die zu Sanct Jürgen Fickerey gehörig, Maholm, die 2 Gesinde in dem Gebirge ⁵³⁾, noch 3 Gesinde zu Meyentack, noch 3 Gesinde zu Huilise mit 6 Haken Landes, darzu den Part zu Kechtel ⁵⁴⁾ mit 7 Haken Landes, dazu 2 Hofacker und einen Hoffesheuschlag benampt Adell, der Part des Strandtorffes zu Maholm. Hat nicht mehr zu ⁵⁵⁾ seinen Theill Brieff gezeigt. Uff dieses Guth Paddas hat Evert Tiesenhausen gesprochen uff 4000 alte Mark Rigisch wegen Wolter (Walther) Tiesenhausens, so unter den Pohlen gesessen.

Tonnies von Lehnwolde zu Paddass.

Dieweill er sich wieder die Königl. Maytt. niemahls versehen oder gehandelt, alsz soll Otto Wrangell den Erben zum Besten solches ferner zu gebrauchen hinfort vergunt und zugelassen sein, doch das er umb eine Confirmation anhalten künfftigen bedacht sein solle.

51. „Engels“ (d. h. Engdes) fehlt nur in A. — In RA. ist der Zusatz „als der Erbe dazu“ eine gleichzeitige Einfügung.

52. Das Wort „nichts“ fehlt nur in A. 53. RJ. „Gebiete“.

54. Df. Kestla unter Isenhof, Ksp. Luggenhusen. Vergl. Landr. 1594 pag. 157: „Paddas mit den Dörfern . . . Kechtel oder Kestil, das unter Isen(hof) liegt“.

55. RA. und RJ. haben statt „zu“ das Wort „als“.

(24) **Glausz Stein.** [RA. „Steen“] ⁵⁶).
Die Mühle Rathwell ⁵⁷) Claus Stein gehörig. Uff diese Mühle spricht Hans Schwart von wegen seiner Hausfrauen.

(25) **Frantz Dücker zu Wartz.**
Der Hoff Wartz. Uff seiner und der Landträtthe etlicher Bericht soll er sich in Churlandt für einen Amtman bei den Edelleuten haben gebrauchten lassen und verhalten. Herr Pontus hat ihme. diesz Jahr solchen Hoff eingethaen.

Frans Dücker.

Das Dorff Wans (! Wartz) mit 12 Haken Landes soll nach dem Hause Wesenbergk gelegt werden, die andern 30 Haken soll er bisz uff Ersuchen Königl. Maytt. innehaben. Die Herrn Commissarien haben ihm ausz Fürbitte der Landträtthe Solches vergunnet. — Der gantze Hoff Wartz, noch das Gesinde zum Langenkrantz ⁵⁸), mit Mühlen und Mühlenstette, das halbe (?) Dorff Wans mit 42 Haken Landts. — Sein Vatter hat Johan Dücker geheisen und ist Königh Erich geschworen gewesen und in Reval verstorben.

Ein Jus patronatus ⁵⁹).

Darüber Evert Meckes etzliche Brieffe uff die Kirche Maholm eingelegt und demonstriret.

(26) **Wollmar Treyden.**
besitzt der Sohn [Wollmar Treyden der Jüngere] ⁶⁰).
Der Hoff Samme, nach der Cammerirer Rechnung sollen darzu sein 9 Haken Landes. Das Guth Samme mit den jetzt zugehörenden Güttern Wollmar Treyden gehörigh, von Öferpohlen verfüret. Die Brieffe seindt verkommen, aber die Landtschafft hat gezeugt, das sie [Vater und Sohn] in Ruszland gefangen gewesen und der rechte natürliche Erbe dazu sey. Herr Pontus hat sie wiederumb eingesetzt, nachdem sie aus Ruszland kommen, Johan Kuskull hat den Eydt von ihm genommen.

⁵⁶. In RJ. eingefügt „Besitz Wachtmeister“. Daher ist eine Identität der „Mühle Rachwell“ und der „Mühle Rachel“ nicht ganz ausgeschlossen.

⁵⁷. C. und D. haben „Rachwell“, was wohl richtiger sein könnte. Nach Landr. 1694 pag. 159 war damals unter dem Hofe Kunda Df. und Mühle Rahy. Vielleicht sind aber die Mühlen Rachwel und Rachel identisch.

⁵⁸. RA., RJ., C. und D. haben „Langen-Creutz“.

⁵⁹. Dieser ganze Absatz ist in RA. mit einem „NB.“ versehen, welches auf den Hof Wartz verweist.

⁶⁰. Diese ganze Ueberschrift fehlt in A. und B., während R. und RA nur die Ueberschrift „Wolmar Treiden“ haben, wogegen RJ., C., D. und E. die Ueberschrift vollständig haben

(27) **Heinrich Wulff**^{61).}

Seinen Erben gehörig der Hoff zu Orten. Nach der Cammerirer Register sollen sein 18 Haken nebens Körwoms, Nemmis, Sutte⁶²⁾, Satz⁶³⁾, mit 2 Mühlen. Dessen Tochter ist die negste Erbin. Ihr Mann, Brun Dücker, ist mitt Herrn Ponto vertroncken.

Heinrich Wulff.

Nachdem die Frau die Brieffe gezeigt, so richtig erfunden, so soll sie bey denselben erhalten und bleiben in Posses, auch künftigt umb eine Confirmation anhalten.

- (28) (Haken 24). Den Hoff Aszery hat Heinrich von Minden⁶⁴⁾.
 (29) (Haken 34). Den Hoff zu Malla hat Herr Carl Heinrichson. —
 (30) (Haken 49). Den Hoff Kutes⁶⁵⁾ hat Arbe Heinrichson, Tawest den 6 Novembris A^o 87, wiederumb müssen abstehen nach der Cammerirer Verzeichnus⁶⁶⁾.

(31) **Casper Gylsen**^{67).}

Otto Uxküll (RA. „Vxell“) hat einen Brief gezeigt wegen seiner Hausfrauen Vatter uff den Hoff Raudenall⁶⁸⁾ (Nach der Cammerirer Register sollen dazu sein 18 Haken Landts) sehlichen Peter Gilsens gewesen, nun aber von Königl. Maytt. Heinrich von Minden ausgebeutt worden in der Gestalt einer Auszpeute. Hiruff hat Jacob Tuve 4000 alte Mark Pfandtschulde uff dasselbige eingebracht und Jacob Tuve hatt alle Siegell und Brieffe, so ihme zu Unterpfande versetzt sein, welche er zu weisen jederzeit willig.

(32) **Tonnis Wrangell der Jünger**^{69).}

Ein Dorf Cappel mit 17 Haken Landes, die Hoffstette

61. In RJ., C., D. und E. ist darunter eingefügt: „Reinhold Tuve inne“.

62. Die Dörfer Körma und Nommis unter Oehrten und das schon vor 1694 eingegangene Dorf Sutte.

63. RGut Satzo, nun mit dem RGut Paddas vereinigt.

64. RJ. hat in margine „Wulffstorp“.

65. RJ. nebenbei in margine „Phil. Scheiding“.

66. Diese 3 Eintragungen sind offenbar erst später in das Protokollbuch geschrieben worden, finden sich aber in allen 9 Handschriften. Wegen des Hofes Assery vergl. weiter Abschnitt (41) und wegen Kutes (Kunda) den Schluss vom Abschnitt (85). —

67. In RJ., C., D. und E. ist darunter beigefügt: „besitzt Christoffer Wulffsdorff“. 68. Df. Raudna unter Asserijen.

69. In RJ., C., D. und E. ist darunter eingefügt: „Gerdt Dönhof in Besitz“.

Ansel⁷⁰⁾ mit 2 Haken Landes. Hatt seine Brieffe gezeiget und ist von Jugend uff wieder die Königl. Maytt. nicht gewesen, dessen ihme die Landträtthe gute Zeugnuß geben. Sein Vatter ist gestorben zu Revall, hatt Königl. Maytt. das Landt uffgetragen. Dies Dorf Cappel ist von ihm für 12000 mrk. gekauft. Er spricht auch umb das halbe Dorff Torfigöck⁷¹⁾, mit 3 Haken Landes und $\frac{1}{4}$, nebens einer gantzen wüsten Mühlenstette, gekauft für 1800 mrk. vermöge des Kauffbriefes.

Tornis Oranell der Jünger.

Diweill sich befunden, dass sie wieder Königl. Maytt. nicht gewesen, ist den Erben ferner solche Güter zu besitzen vergönnt worden. Soll umb eine Confirmation Königl. Maytt. künftig ersuchen.

Das Kirchspiel Wesenbergk.

(33) Die Mühle Rachell⁷²⁾ ist gelegt worden nach dem Hofe zu Polle, hat Hans Wachtmeister inne mit 3 Haken Landes.

(34) **Anders Berners.**

Berners Mühle liegt nach dem Hause, das Dorf Welse⁷³⁾ mit 6 Gesinden 11 Haken Landes. Uff dieses Dorf Welse hat Pfandschuldt Helmedt Hastver 3000 alte Mark Rigisch.

(35) **Jacob Loden⁷⁴⁾.**

Eine Mühle zu Arkenall, der Cammerirer Register nach sollen darzu gehören 4 Haken unbesetzt, noch ein wüst Landt Coriack⁷⁵⁾ genannt, alsz der Hauptman von Wesenbergk angezeigt. Hat seine Brieffe nicht zeigen können. Die Herrn Commissarien haben ein Schreiben ergehen lassen an seinen Bruder Otto Loden, damit er sich erster Gelegenheit herbegeben möge. Soll sonsten jährlich von der Mühlen geben nach dem Hause 20 Marck Riegisch.

(36) **Helmedt Hastfer.**

Der Hoff Sommerhusen⁷⁶⁾ (Der Cammerirer Register nach

70. RGut Lilienhof, estn. Haansalu. Der Hof Ansel und das Df. Kappel wurden 1557 zusammen durch Kauf vom Hofe Waschel abgeteilt. Vergl. Güterrestit. Akten III pag. 402.

71. Vergl. Anm. 14.

72. Vergl. Anm. 11 und Anm. 56.

73. RGut Weltz, Ksp. Haljall.

74. In C., D. und E. darunter hinzugefügt: „besitzt Otto Lode“. Ebenso in RJ., wo aber ausserdem in margine bemerkt ist: „NB. besitzt mit Unrecht“.

75. Hoflage Korjoth unter Arknall, Ksp. Wesenberg.

76. RGut Alt-Sommerhusen, Ksp. Wesenberg.

seindt darnach gelegen 29 Haken Landes) mit der Mühle, dasz Dorff zu Sommerhausen ⁷⁷⁾, das Dorff zu Kattentacken ⁷⁸⁾, das Dorff zu Ruttelap ⁷⁹⁾, das Dorf zu Rautfer ⁸⁰⁾ und die Mühle zu Arras ⁸¹⁾ mit ihren Ländern und ein Dorff zu Allafer ⁸²⁾. Hat seine Brieffe gezeigt, ist alzeit der Königl. Maytt. treu und holt gewesen.

Helmedt Hastoer.

Dieweill die Brieffe richtig befunden und er treu gewesen, ist ihm das Seine zu besitzen vergunnet worden. Soll künfftig bey Königl. Maytt. umb eine Confirmation anlangen.

(37) **Tonnis Assery.**

Der Hoff Tolckes mit dem Dorff zu Tolcks und 16 Haken Landes, das Dorf zu Koall ⁸³⁾, das Dorf zu Mayers mit dem Gesinde Kallopoll ⁸⁴⁾ und Lammasap ⁸⁵⁾. Die rechten Erben wissen noch zur Zeit nicht, wo Mayers gelegen. Hatt seine Brieffe auch gezeigt uff das ganze Dorff Utters ⁸⁶⁾, so in Alentack lieget und nach der Narven verleget mit 22 Haken Landes. Er hat sich jederzeit bey Königl. Maytt. verhalten, welches ihme die Landtschaft Zeugnuß geben. Ist auch gefangen worden uff Oberpahl und sich selbst gelöset. Die Brieffe seindt imb Dato zu Schreiben versehen worden.

Tonnis Cloerzy.

Nachdehme die Brieffe an sich selbst richtig, aber das Datum unrichtig erfunden worden, lassen es die Herren in ihren Würden beruhen und bleiben, wollen ihn auch bey seinen eingereumbten Gütern bleiben lassen. Was aber das Dorff Utters belanget, kan von der Vestung nicht gemisset werden. Es wollen aber die Herrn bey Königl. Maytt. anhalten, damit er für dieselbige andere Güter überkommen müge. Soll umb eine Confirmation bey Königl. Maytt. künfftigh anzuhalten bedacht sein.

77. RGut Neu-Sommerhusen, Ksp. Wesenberg.

78. Hofl. Katkotagga, Ksp. St. Jacobi zu Neu-Sommerhusen, fr. Dorf gleichen Namens.

79. Df. Raudleppa, Ksp. St. Jacobi zu Alt-Sommerhusen.

80. Df. Raudwere, fr. Raudiska, Ksp. St. Jacobi zu Alt-Sommerhusen.

81. Gesinde Arrawus, Ksp. St. Jacobi zu Alt-Sommerhusen.

82. Df. Allower unter Neu-Sommerhusen.

83. Df. Kohala unter Tolcks, Ksp. Wesenberg.

84. Landr. 1694 pag. 164 giebt Mayers und Kallopol als Streugesinde unter Tolcks an. Nun eingegangen.

85. fr. Gesinde und Krugstelle Lambasabba unter Tolcks. Nun Hofsländ.

86. Df. Uddrias unter Lagena, Ksp. Waiwara.

(38) Brun Wedeberg zu Waycküll ⁸⁷⁾.

Das Dorff Waycküll mit 19 Haken Landes. Dieser Brun Wedebergh hat Königl. Maytt. zu Pohlen ein Zeitlang gedienet. Das Dorff Waycküll ist Hans Wartman von unserm gnedigen König und Herrn A^o 82 den 27 Juny eingereumet worden, darüber er auch Königl. Brieffe gehabt und 2 Jahrlang in Posses gehabt, aber Hans Wartman hatt es Brun Wedebergh uff Herr Pontus Schreiben wiederumb eingereumet.

(39) Robert Tolckes ⁸⁸⁾.

Der Hoff zu Uchten Robert Tolckes gehörigh. Hatt darneben 2 Uffträhg gezeiget, darinnen verfast 2 Krüge zu Sembrücke uff diezseit der Beche mit dem gantzen Dorffe zu Semme ⁸⁹⁾, in Alles 32 Haken Landes, wie der Amtman zu Wesenbergk auch angezeiget. Die andern Brieffe aber, so er wegen des Hoffes Vechtes ⁹⁰⁾ (! Uchten) und Dorff Vehemes ⁹¹⁾ und Edter ⁹²⁾ nicht hat zeigen können, seindt ihm genommen worden, welches die Landträtthe bezeuget. Hat Solches bei 50 Jahren in Besitz gehabt, wie dan des Amtmans Register auszweist.

Robert Tolckes.

Die Brieffe, so er gezeigt, seindt ihme wiederumb zugestellet. Soll das Seinige ferner besitzen, doch mit dem Bescheide, wo der Königl. Maytt. etwas nach dem Hause zu legen treglich sein wirdt, mit ihm an andern Orten zu beuten möge frey sein und soll umb eine Confirmation gleichsz den Andern künfftig anlangen.

(40) Georgen Assery zu Dommel ⁹³⁾.

Den Hoff Dommell ⁹⁴⁾, das Dorff Sonnall mit 8 Gesinde, das Dorff Habstette mit 3 Gesinde mit allerley Zugehörungen sambt einer Mühlenstette, in Alles 13 Haken Landes. Er ist niemals wieder Königl. Maytt. gewesen, hat gezeigt, dass er der rechte natürliche Erbe sey. Herr Pontus, wie die Landträtthe anzeigen, hat ihme diesz Guth eingereumbt.

87. In RJ., C., D. und E. ist darunter notirt: „besitzen die Erben“.

88. „Besitzen die Erben“ beigelegt in RJ., C., D. und E.

89. Df. Semmi, im Ksp. Maholm zu Uchten, Ksp. Wesenberg.

90. RA. hat „Vechten“, die übrigen Handschriften aber richtig „Vchten“ resp. „Uchten“.

91. Df. Wöhma unter Uchten.

92. Eingegangen. Landr. 1694 pag. 167 hat noch „Edderby“. In C. und D. steht: „elter“ (!).

93. Diesen ganzen den Hof Thomel betreffenden Abschnitt habe ich nur in A., B., RA., RJ. und KJ. gefunden.

94. Landstette Thomel, Ksp. Wesenberg, eben Beigut von Tolcks, wurde 1851 von Addinal als Df. Toomlaküllä abgeteilt.

Georgen Asserey zu Dommiel.

Er soll in seinen Gütern, so ihme von Herrn Ponto eingereumbt, bleiben, doch mit dem Bescheidt, was der Königl. Maytt. trüglich und dem Hause gelegen, mit ihm am andern Ort zu beuten möge fürbehalten werden, und künfftigh umb eine Coufirmation anlangen.

(41) Evert Ortten von Erresz ⁹⁵⁾.

Den Hoff Asserey mit den Gütern hat Heinrich von Minden inne, hat angezeigt, dass es sein Erbguth sey. Es seindt auch 2 Dörffer genannt Waytwer und Waynus⁹⁶⁾ nach der Narve gelegt und der Hoff Metare⁹⁷⁾ [Metape], auch sein Erbguth (nach der Cammerirer Register sein 24 Haken Landes), mit allen Gütern nach Wesenbergk gelegt. Hirvon hat er seinen Roszdienst gethan mit 3 Pferdten und hat sich in allen Zuegen wieder den Feindt gebrauchen lassen, seinem Bericht nach.

(42) Ebert Ortten Hauszfrau ⁹⁸⁾,

So umb den Hoff Mettape, welcher nach dem Hause gehörig, gesprochen.

Der Hoff Mettape, so Ebert Ortten Hauszfrau gehörig, ist nach dem Hause geleget worden, aber die Frau hat zu beweisen, dass (er) ihr natürliches vätterliches Erbe gewesen, seindt ohnegefahr bey 38 Haken Landts, wie die Pauern Bericht gethan und der Amtman zu Wesenbergk angezeigt. Noch das Dorf zu Gerfesz⁹⁹⁾, das Dorff zu Surgill¹⁰⁰⁾ mit der Hoffstette gehört ihr auch zu. Das Dorff Kakarall¹⁰¹⁾ und Lasill¹⁰²⁾ soll Johan Dönhoff innehaben und davon Bericht geben¹⁰³⁾.

95. Dieser ganze Abschnitt findet sich in **RA.**, **A.** und **B.** mitten unter Nachrichten aus der Wieck, in **C.**, **D.** und **E.** unter Nachrichten aus den Kirchspielen Kl. Marien und Simonis, in **R.** und **RJ.** nach einer Angabe über Lechts (Jerwen). Ich setze daher diesen Abschnitt besser hierher.

96. Diese Dörfer liegen wohl in Allentacken.

97. So **A.**, dagegen hat **B.** richtig „Mettape“ (RGut Mettapäh), Ksp. Wesenberg.

98. **RJ.** hat hier beifolgende Marginalnoten: 1) „Diesz ist verfallen“. 2) „Melcher Munster Mettape in Besitz gehabt. NB. wil sich nun Claus Tödwen anmassen“. 3) „NB. Den Hof Asserey hat Christoff Wulfstorp inne“.

99. Df. Jerto, fr. Jerveto, zu Mettapäh.

100. Eingegangen. Landr. 1694 pag. 168 noch: „Gesinde Surgil unter Mettapäh“.

101. Df. Kaggerla, jetzt meist Lassila külla genannt, unter Lassila, Ksp. Cathrinen.

102. RCut Lassila Ksp. Cathrinen.

103. Vergl. weiter unter Wolligell, Abschnitt (48).

Ebert Örtten Hauszfrau,

So umb den Hoff Mettape gesprochen.

Die Herren Commissarien haben die Brieffe, sowohl uff Assery und Mettape durchgelesen. Belangent aber den Hoff Assery, dieweill er von Königl. Maytt. verlehnt worden, können sie die Brieffe nicht cassiren, und das Dorff Mettape betreffend, dieweill Niemand grossen Dienst dafür geleistet, und der Hoff dem Hause nahe gelegen, kann er nicht woll gemisset werden. Uff das Dorff Kurry¹⁰⁴) und Karraka¹⁰⁴) hat die Frau keinen Beweisz zeigen können, soll nach dem Hause geleget bleiben. Der Amtman aber soll ihr jährlichs die Zeit ihres Lebens 1 Last Roggen und 1 Last Maltz lieffländisch geben, davon sie sich zu erhalten habe, dieweill sie alth und bey Jahren, auch mit der Zeit sehr schwag, und solches wollen die Herren für ihre Persohn gethan haben umb Mitleidens willen. Das Gesinde Surgill genant soll sie zu ihren Tagen zu gebrauchen haben und, so sie Brieffe hierauff begeret, sollen sie ihr nicht abgeschlagen werden.

Das Kirchspiel Halliel und

Was für Bescheidt die im Kirchspiel Halliel überkommen.

(43) Conradt Dücker zu Teyles¹⁰⁵).

Der Hoff Theyles¹⁰⁶) Johan Loden gehörig, ist verstorben. Hat einen Erben mit der Frauen verlassen, genant Conradt Dücker. Der Hoff Theiles mit allen seinen Zugehörungen, 2 Stücke Ackers von den Kyliwersen¹⁰⁷) Landen nach dem Hause geleget und noch das halbe Dorff Haudis¹⁰⁸), alsz 10 Gesinde mit 19 Haken Landes, und die Lande zu Arre¹⁰⁹), sindt wilde¹¹⁰), ein Gesinde zwischen den Zeünen, genant Parakat¹¹¹), noch eine halb Haken Landes zwischen den Dirrischen und Haudischen Heuschlegen genant Kustewom. Hatt die Brieffe gezeigt, dass er der rechte natürliche Erbe sey. Sein Vatter, geheisen Helmen Dücker, hatt das Guth mit der Frauen frey überkommen und ist von den Russen für Dörpt gefangen, erschlagen

104. fr. Df. Kurgwer unter Mettapäh, nun Hofsländ. RA. und RJ. haben „Kurry Korraka“, also nur ein Dorf.

105. In C., D., E. und RJ. Einfügung: „besitzt Tönnis Wrangell“.

106. Hofl. und Df. Tellist unter Kichlefer, Ksp. Cathrinen.

107. D. h. „Kichlefer'schen“.

108. Df. Aukülla zu Kichlefer, aber im Ksp. Haljall.

109. Heuschlag Aari zu Kichlefer beim Dorfe Aari zu Karrol.

110. In R., RA. und RJ. folgt: „Ein Gesinde auf der Lucht mit allen Heuschlägen und Steinbrüchen.“

111. Streugesinde Parakatko zu Kichlefer, aber im Ksp. Haljall.

und in das Wasser geworffen worden und hatt Johan Koiskzull den Eydt wegen Königl. Maytt. gethan.

Conrad Dückel zu Teyles.

Demnach die Herrn wegen seines Vatters Unfall Mitleiden getragen und die Gütter dem Feinde mit Gewalt genommen worden, der Sohn aber wenig biszher dafür Dienst geleistet, soll er sich zu dienen bey Königl. Maytt. verfügen. Kan woll geschehen, dass uff sein Wollhalten von Königl. Maytt. ihme solche Gütter wiederumb mögen zu besitzen eingereumet werden.

(44) **Johan Hastver zu Kattentack** ¹¹²⁾.

Der Hoff Kattentack mit 43 Haken Landes, wie die Pauern Bericht gethan. Dieser Johan Hastver hat sich jederzeit bey Königl. Maytt. wolverhalten und seinen vollkommenen Roszdienst allwege gethan. Seine Brieffe hat Hertzog Magnus mit aller Bahrschafft mit Gewaltt genommen, welches ihme die Landträtthe Zeugnus geben, dass er auch der rechte natürliche Erbe sey.

Johan Hastver zu Kattentack.

Dieweill er gute Zeugnus von Jederman gehabt, soll er bey dem Seinigen in Posses verbleiben wie biszhero, soll aber künnftig wie Andere umb eine Confirmation bey Königl. Maytt. anhalten.

(45) **Johan Maydel der Elter** ¹¹³⁾.

Den Hoff Metzku hat er mit seiner Frauen überkommen, das Dorff Kattefer ¹¹⁴⁾ mit 9 Gesinden, noch das Gesinde zu Velin ¹¹⁵⁾ mit dem Einfötlinglandt und das Einfötlinglandt zu Kerckes ¹¹⁶⁾ und 2 Gesinde im Dorffe zu Koandes ¹¹⁷⁾, das eine Pery, das andere Derianus ¹¹⁸⁾ genant, ein jedes Gesinde mit 2

112. In RJ., C., D. und E. eingefügt: „Eesitzen die Erben“.

113. Einfügung in RJ., C., D. und E.: „Carl von Bocken. Verlehnet Manteuffel“. Die Angabe des erstgenannten Namens beruht jedenfalls auf einem schon bei der ersten gemeinsamen Vorlage vorgefallenen Irrtum. Es muß heissen: „Carl von Oldenbucken“ resp. „Oldenbockum“. Vergl. meine „Materialien etc.“ in Jahrb. f. Gen. 1911/12, Beitrag I, 7, II. Anm. 152, III. und IV. unter Ksp. Halljal. Wegen Hans Manteuffel vergl. daselbst Beitrag V, Urk. 2 u. 7.

114. Df. Koddawer unter Metzikus, Ksp. Haljall.

115. Df. Willandi unter Metzikus (NB. Die Stadt Fellin heisst estnisch ebenfalls Willandi).

116. RA. hat „Karcks“, RJ.: „Karks“. Belegenheit nicht festzustellen.

117. In RA., RJ., B., C., D. und E. wohl richtiger: „Wandes“ (wohl Hofl. Oando unter Metzikus).

118. RA. und RJ. haben: „Dezianus“. Nicht festzustellen.

Haken Landts, und 4 Strandtpauren genant Phileszpa ¹¹⁹⁾ mit ihren besitzlichen Landen. Noch ein Dorff zu Wandes ¹²⁰⁾ mit 6 Gesinde und 8 Haken Landes, in Alles ungefehr 25 Haken. Ist wieder Königl. Maytt. nicht gewesen und ihm von Herrn Ponto eingereumet worden und bey drey Jahr lang in Besits gehabt.

Johan Maybell der Älter.

Die Herrn Commissarien haben die Gelegenheit seiner Armuth angesehen und, dieweill er wieder Königl. Maytt. nicht gewesen und die Zeit seines Lebens kein Kriegesman gewesen, soll er bey seinen Güttern bleiben. Er hat sich zur Zeit des Krieges uff Ösell verhalten, doch soll er mit Bescheidt uff fernere Erklerung Königl. Maytt. die Güter besitzen und inne haben und umb eine Confirmation künfftig anhalten.

(46) **Heinrich Wrangell zu Annickfer ¹²¹⁾.**

Der Hoff Annickfer mit dem Dorff Annickfer vor dem Hoffe und das Gut am Strande genant Ediküll mit dem Fischfang Lathes ¹²²⁾ mit allen Zugehörungen. Von den Haken Landes hat er für seine Persohn keinen gründtlichen Bericht geben können. Die Pauren thuen Bericht uff 16 Haken. Noch in Allentacken gelegen ein halb Dorff Peritz ¹²³⁾ mit 3 Haken, Erkes ¹²³⁾ mit 1 $\frac{1}{2}$ Haken und Madtküll ¹²³⁾ mit 2 Haken. Diese Güter seindt ihm von Herr Ponto eingereumet. Hatt sich bey Königl. Maytt. alzeit verhalten und (da)für roszdienstet und sich auch eine Zeitlang in Churland verhalten seiner Gescheffte wegen, hatt von Herr Carll Heinrichson einen Pasz gehabt. Seidt A^o 74 hat er sich für Wesenbergk brauchen lassen, alsz die Schotten niederleget worden.

Sein Vatter ist alhie in Reval verstorben und seindt diese Güter 3 Meill Weges vom Hause gelegen.

Heinrich Wrangel zu Annickfer.

Er soll uff weitern Bescheidt und Behagh Königl. Maytt. diese

119. Stranddorf Pichlaspaee unter Metzikus.

120. Df. Wando unter Buxhöwden, Ksp. Cathrinen (Landr. 1694, pag. 172).

121. In RJ., C., D. und E. eingefügt: „besitzt Quas wegen der Erben“.

122. R., RA. und RJ. haben: „Laches“. Hier liegt keine Ortsbezeichnung vor, sondern ein Lesefehler für „Lachs“, also „Lachsfischfang“. Landr. 1694 pag. 178 giebt unter Annigfer an das „Stranddorf Rotzipäh mit freiem Lachsfang“. Vielleicht hieß das Df. Rotzipäh früher „Ediküll“. Nun heisst das Annigfersche Stranddorf „Jorrika“. So auch 1837.

123. Die Dörfer Perjatse und Metsküll unter Waiwara, die 1694 mit Waiwara (damals noch Dorf) zusammen unter Lagena lagen (Landr. 1694, pag. 130).

Gütter innehaben und besitzen und umb eine Confirmation künfftig anhalten, mit Vorbehalt der Herrn, wo Königl. Maytt. dem Hause nahe gelegen und arghlich¹²⁴⁾ befunden würde (!), ihme für diesen einen andern Orth möge dergleichen in Werth eingereumet werden.

(47) **Jürgen Berch zu Saggat** ¹²⁵⁾.

Den Hoff zu Saggadt und das Dorff zu Uszküll ¹²⁶⁾, noch ein Dorff Wyckes und die Mühle zu Kusa. Nach der Cammerirer Register seindt darzu 23 Haken mit dem Beygesinde. Noch eine Mühle zu Ofen ¹²⁷⁾ mit den Seestränden und anderen Beygesinden, die in seinen Marken beschlossen seindt, das Dorff Sallivall ¹²⁸⁾ mit 12 Haken Landts, das Dorff Faszfall mit 8 Haken Landes und 4 Gesinde, das Dorff Huraskey ¹²⁹⁾. Hat seine Briefe gezeigt, ist wieder Königl. Maytt nicht gewesen, sich jederzeit wollverhalten und seinen Roszdienst gehalten.

Jürgen Berch zu Saggadt.

Ist ihme ferner zu besitzen vergunnet worden, doch mit dem Bescheidt, wo Königl. Maytt. nach dem Hause zu legen Etwas tröglich, er sich an einem andern Orth dergleichen möge einreumen bedacht sey (!).

(48) **Johan Doenhoff** ¹³⁰⁾.

Der Hoff Wolligell, das Dorff Remgall, noch das Dorff zu Liegell ¹³¹⁾ mit der Mühle, das Dorff Arekille, das Dorff Pehofer mit der Mühle, das Gesinde zu Peiszhems, ein Gesinde zu Kock und den Freyen bey der Kirchen zu Halliell ¹³²⁾ mit allen seinen Gesinden. Uff diese Gütter hatt er gezeigt die Confirmation des Herrn Meisters Herrn Brugarten (!) ¹³³⁾. Dieser Johan Döhnhoff hat König Erich gedienet und ist für Wesenbergh und Narven alzeit mitgewesen und sich für dem Feinde gebrauchen

124. R., RA. und RJ. haben statt „arghlich“ das richtige Wort „treglich“.

125. In RJ. eingefügt: „Besitzen die Erben“.

126. Eingegangen. Das Df. Ususküll wird noch in der Landr. 1694 genannt.

127. Wohl Gesinde Owandi unter Saggad. Die Landr. 1694 nennt: „Owan“.

128. Df. Sallowall zu Saggad.

129. Landr. 1694, pag. 174 nennt unter den zum Hofe Saggad gehörigen Dörfern „Wassaver 8 Haken und Arraskey by Jerwen, (RGut Arraska, Ksp. Kl. Marien, von welchem Ksp. bekanntlich ein Streifen in schwedischer Zeit zu den benachbarten jerschen Kirchspielen gehört hat). Das Df. Wassaver (Faszfall) ist eingegangen.

130. In RJ., C., D. und E. eingefügt: „besitzt Jakob Bremen“.

131. RA. und RJ. haben „Ligill“. Belegenheit unbekannt.

132. Df. Haljallo unter Altenhof.

133. R., RA. und RJ. haben statt des arg verlesenen „Herrn Brugarten“ richtig „Hermen Brüggenei“.

lassen auch seinen Roszdienst vollenkomb geleistet. Die Güter seindt ihm von Herr Ponto eingereumet, die Brieffe seindt richtig erfunden worden. Nach diesem Hoffe Wolligall 37 Haken Landes. Noch nach dem Hoff Wolligall gehörig K a c k a r ä und L a s z e l l ¹³⁴) im Kirchspiell Tristfer, hiruff er mit des H. Meisters Confirmation bezeuge, dass er der rechte natürliche Erbe sey.

Item wegen des Hofes und des Dorfes K a p i s z ¹³⁵) hat er auch Beweis mit Brieffen genugsamb gehabt, geerbet von Moritz Assery, alsz das Testament ausweist und das Dorf zu Rasifer und das Dorf Koldis ¹³⁶), Koyke ¹³⁷) und ein Gesinde Patter ¹³⁸). Noch 6 Gesinde am Strande genant Layse ¹³⁹), dabey eine frische Sehe, genant Ullick, vermüge des Kaufbrieffes. Seindt daszu erkauft worden und gelegen 2 Meill Weges von Wesenbergh (Kapes 22 Haken Landes, so nach den Dörffern gehörig).

Johan Dönhoff.

Die Brieffe seindt richtig befunden und dieweil er sich bey Königl. Maytt. jederzeit wohlverhalten, soll er daszjenige, so er biszhero in Posses gehabt, ferner besitzen und künftigen bey Königl. Maytt. umb eine Confirmation anhalten.

(49) **Michell Lode zu Tatters ¹⁴⁰).**

Der Hoff mit dem Dorfe Tatters liegt 2 Meill Weges von Wesenbergh. Noch ein Dorf Kalliel mit 10 Haken und 2 Mühlenstette, seindt nach dem Hause verlegt, eine halb Vierteill Meill Weges von Dollseburgk ¹⁴¹), noch eine Krugstette für Dollseburgk, auch nach dem Hause gelegt. Noch 2 Gesinde im Dorff Teuku ¹⁴²). Diese Güter seindt ihm von Herr Ponto eingereumet worden. Seiner, Michel Loden, Frauen Vatter hatt geheissen Otto Wrangell, ist uff Oberpahlen in Königl. Maytt. Eydt gewesen und seine Brieffe gezeiget.

134. Jetzt RGut Lassila mit dem Dorfe Lassila külla (Kaggerla). Vergl. Anm. 101 u. 102. — Landr. 1694, pag. 170 giebt unter Wolliel u. A. an: „Im Ksp. Tristfer die früher zu Mettapäh gehörigen Dörfer Kaggerla und Lassila, welches nun Hoflage geworden“. 135. RGut Kawast, Ksp. Haljall.

136. Df. Köldo unter Kawast. 137. Hoflage Koik unter Kawast.

138. Hofl. Paddori zu Kawast.

139. RA. und RJ. haben „Lachse“. — Strandard Lahhe (Lahise) unter Saggad, 1694 noch unter Kaps (Kawast).

140. In RJ. hinzugefügt: „Ifer von der Heide Pfandesweise wegen Loden Erben“. In margine: „Nach dem Hause geleet“.

141. So in B. — A. hat „Dollbesteburgk“ (!). — Tolsburg früher Schloss dann Hof, dann Beigut, nun Df. Toolse zu Selgs.

142. Hofl. Taukopae unter Tatters.

Nichel Lode zu Tatters.

Nachdem die Brieffe an sich selbst richtig befunden, aber gleich-
 woll Königl. Maytt. diesfalls wenig Dienst geleistet, soll, was nach
 dem Hause gelegen, also verbleiben und, was ihme eingereumet, dabey
 wollen ihn die Herrn Commissarien bleiben lassen und soll umb eine
 Confirmation künfftiglichen drumb ansuchen. Kann er aber mütler
 Zeit uff das gantze Guth Confirmation erlangen, wollen ihm die Herren
 soriell möglich behülflich sein.

(50) **Otto Lode zu Itterfehr.**

Der Hoff Ittefehr¹⁴³), Moriz Wrangell gehörig und Otto Loden
 nun verkauft. Otto Lode hatt den Hoff Itterfehr vom alten Moritz
 Wrangell gekauft A^o 85. Ist aus dem Stift kommen, will der
 Königl. Maytt. Unterthan werden, hat wieder Ihre Maytt. nicht
 gehandelt, ist erbüttigh Ihr. Maytt. den gebüerlichen Roszdienst
 zu thun von dem Hoffe mit dem Dorffe Itterfehr und einem Dorff
 Maydell¹⁴⁴) mit 2 Mühlen und 12 Haken Landes besetzt und
 unbesetzt.

(51) **Jürgen Wrangell zu Jesse**¹⁴⁵).

Der Hoff Jesse mit alle seinen beschlossenen Marcken, noch
 ein Dorff Podders¹⁴⁶) mit 24 Haken Landes mit einer wüsten
 Mühlenstelle Rump genannt, das Dorf zu Tammesbie¹⁴⁷), noch
 ein Haken Landes bey Wesenbergk und das Gesinde Kergo¹⁴⁸).
 Hat seine Brieffe gezeigt, ist allwege bey Königl. Maytt. gewesen.

Jürgen Wrangell zu Jesse.

Demnach die Brieffe richtig befunden, soll er bey den sei-
 nigen bleiben und umb eine Confirmation künfftig anlangen.

(52) **Gödert Weckbrodt zu Violl**¹⁴⁹).

Der Hoff mit dem Dorff Vyoll, nach der Cammerirer Rech-
 nungh seindt darzu 10 Haken Landes, mit der Mühle zu Vyoll,
 das Dorff zu Herma¹⁵⁰) mit einem Einfödting Kuitvaharm¹⁵¹),
 noch eine Krugstelle, das Dorff Kirkepallu und Muszey¹⁵²) am

143. A. hat „Otterfehr“. (I). RGut Itfer, Ksp. Haljall.

144. Df. Mahheda unter Ittfer.

145. In RJ., C., D. und E. eingefügt: „besitzen die Erben“.

146. Df. Pöddrus unter Jess, Ksp. Haljall.

147. Hofl. Tammespaе zu Jess.

148. RA. und RJ. haben „Körge“.

149. In RJ., C., D. und E. hinzugefügt: „besitzen die Erben“.

150. Streugesinde Harmi unter Viol, Ksp. Haljall.

151. RA. und RJ. haben: „Kuiwaharm“.

152. Stranddorf Mustoja unter Viol.

Strande, noch frey Fischerey an den Laysten (! Lachsen)¹⁵³, mit den Heuschlägen, so die Pauren nach Violl gebracht haben und die Heuschläge in der Marck zu Wrangell. Dieser Gödert Weckbrodt hat sich allezeit wieder den Feindt gebrauchen lassen, wie die Landträtthe zeugen, hat auch das eine Auge darüber verlohren.

Gödert Weckbrodt zu Violl.

Demnach die Brieffe richtig erfunden, soll er künftig gleichst den Andern umb eine Confirmation anlangen.

(53) **Johan Hastfer zu Kandell**¹⁵⁴.

Der Hoff und das Dorff Kandell, nach der Cammerirer Register 20 unbesetzte Haken, eine Mühle und 2 Einföthlingk, 3 Strandpauren, liegt Alles wüste, ist ihm von Herrn Ponto sehl. A^o 83 eingereumet worden. — Noch ist ihm von Herr Ponto eingereumet worden, so ihm von Heinrich Knoblauch verpfendet ist, ein Dorff Kurrever¹⁵⁵) unter dem Hoff Kurrever¹⁵⁵) im Wesenbergischen Gebiet, da er A^o 83 einen Pauren eingesetzt hatt, seindt 3 wüste Haken Landes¹⁵⁶).

Johan Hastfer zu Handel.

Diweill er Königl. Maytt. nicht zuwieder, soll er das Seinige behalten und besitzen.

(54) **Otto Wrangell zu Karoll**¹⁵⁷.

Den Hoff Caroll, nach der Cammerirer Rechnung seindt darzu 27 Haken Landes, hatt Arffe Erichson zu Grafbreke inne, hat Königl. Maytt. Brieff und Siegel darauff. Dieser Otto Wrangell ist bey königl. Maytt. Erichs Zeitten Fenrich gewesen und ihme die Fahne genommen worden.

(55) **Reinholt Richter.**

Soll Rechenschaft geben wegen der Mühle Pechtell¹⁵⁸) mit 8 Haken Landes.

153. R., RA. und RJ. haben richtig: „an den Lachsen“.

154. Einfügung in RJ., C., D. und E.: „besitzt der Sohn Henri h“.

155. Df. Koirawerre zu Innis-Merrekull, Ksp. St. Jacobi. — Schon vor 1694 bildete „Knoblauchs kaduziertes Gut Koirefer“ einen Teil von Mereküll. Vergl. Landr. 1694 pag. 194 unter „Mereküll“.

156. Der ganze 2. Teil dieses Abschnittes findet sich in RA. auf einem beigefügten Zettel.

157. In RJ., C., D. und E. ist hinzugefügt: „besitzt Gödert Walraben, der die Schwester hat.“

158. Vielleicht Df. Pehka (Pächkull) unter Wrangelshof.

Das Kirchspiel Tristfer.

(56) **Jacob Tuven**¹⁵⁹).

Der Hoff Saxenmoise, seinem Bericht nach sollen 40 Haken sein, 2 Meill Weges von Wesenberg. Dieser Jacob Taube ist bey Hertzog Magno ohngefehr 7 Jahre gefenglich gehalten worden uff Neuenhoffe. Die Brieffe seint nebenst den Schultbrieffen, Kleidern und Alles, was er gehabt, für 4 Jahren uff dem Thumb alhie verbrandt worden. Er ist Hauptman uff Karx gewesen, hat seinen Pass gezeiget und ist A^o 81 wiederumb kommen.

*Jacob Tuve zu Saxemoyse*¹⁶⁰).

*Hat auf einen Heuschlag Muszell geheisen, so nach dem Hoffe Kundes gehörig, 600 Mrk Rigisch.*¹⁶¹),

(57) **Ditrich Strick**¹⁶²).

Der Hoff Monnikörb (datirt im Jahr 1472) [1]. Noch das Dorff Paynel¹⁶³), das Dorff Tormszer,¹⁶⁴ das Dorff Immaszell¹⁶⁵) mit der Mühlen und Könnefer¹⁶⁶) 2 Haken Landes, auch die Hölzungen in Palla.¹⁶⁷) Ist selbst in Schweden gewesen. Königl. Maytt. haben ihm aus Gnaden vergunnet, die selben Güter zu besitzen, seindt ihm von Herr Ponto eingereumet worden. Hat angezeigt bey 34 oder 35 Haken Landes, weis nicht gewiss. Er hat für den Herrn sich erbotten bey der Chron Schweden Leib und Lebent zu lassen und derselben treu und holdt zu sein.

Dietrich Strick.

Das Königl. Maytt. ihme seine Güter ausz Gunst und Gnaden wiederumb eingereumet, lassen die Herren Commissarien in Ihren

159. Zusatz in C. D. E. und E. und RJ.: „Frantz Treiden seine Erben in Besitz“.

160. Dieser Absatz ist in allen Handschriften an falsche Stellen eingefügt.

161. In RJ. folgt der Hinweis: NB. Tristfer Caspell nach fol. 28“, (faktisch beginnen mit fol. 29 die weiteren Angaben über Tristfer).

162. „Besitzen die Erben“ eingefügt in C. D. und E.

163. Df. Poyma unter Mönnikorb Ksp. Cathrinen. Landr. 1694 pag. 190 hat: „Dorf Paimel“.

164. A. hat korrumpiert: „Darmser“. Landr. 1694 pag. 190 hat „Tormaver“. — Df. Törma unter Mönnikorb.

165. Streugesinde Jumsalo zu Mönnikorb.

166. Streugesinde Konnawere zu Mönnikorb.

167. RGut Pallal, Ksp. Cathrinen. Das Hölzungsrecht des Gutes Mönnikorb im Pallalschen Walde bestand noch im J. 1900. Jetzt abgelöst?

Würden benebenst den Brieffen beruhen und bleiben, soll dieselben besitzen und umb eine Confirmation künftigt bei Königl. Maytt. anlangen.

(58) **Johan Dönhoff undt Ditrich Tlesenhausen** ¹⁶⁸).

Der Hoff Vonall mit 60 Haken Landes zu den Dörffern gehörig, zuvor Moritz Assery gehörigh, nun aber Johan Dönhoff inne, mit allen Gütern, nemblichen die Mühle und ein Gesinde bey der Mühle, das halbe Dorff zu Kallitz ¹⁶⁹) mit 6 Gesinde und einem Einfötling, das halbe Dorff Kollo ¹⁷⁰) mit 2 Gesinde und 2 halbe Haken, das gantze Dorff zu Wayatt ¹⁷¹) mit 6 Gesinde und 2 Einfötlingh, in der Weka ¹⁷²) 2 Gesinde und einen Einfötlingh, ¹⁷³) den Schmidt zn Gerokot und einen Krug darbey mit 2 Gesinde zu Koracken. Noch seinen Brieff gezeiget uff das Dorff Kollo ¹⁷⁰) mit 5 Haken Landes mit 3 besessenen Gesinde, noch einen Brieff gezeiget uff Otempa, ¹⁷⁴) darzu auch 5 besetzte Gesinde im Dorff zu Korbes ¹⁷⁵) mit 10 Haken Landes sampt allen Einföthlingh und 1 Haken Landes zu Kockenpall ¹⁷⁶) an der Witten Ahe ¹⁷⁷) gelegen, ist ganz wüste.

Johan Dönhoff.

Mit was Bescheide er die vorigen Brieffe überkommen, soll er dieselben auch haben, doch mit der Condition, wann Königl. Maytt. nach dem Hause etwas zu legen zutreglich und gefellig sein würde, ihme an einem andern Ort wiederumb soviel dagegen eingereumet werden ¹⁷⁸).

168. In RJ., C. D. und E. hinzugefügt: „Besitz Jacob Brehmen“.

169. Df. Suur Kallukse unter Fonal, Ksp. Cathrinen.

170. RGut Heinrichshof (estnisch Kollo), Ksp. Cathrinen, welches 1850 von Fonal abgeteilt wurde.

171. Fr. Dorf Wayato unter Fonal. Nun eingegangen und Hofsländ geworden.

172. R., RA. und RJ. haben „Vcke“. — Hoflage Ukko unter Fonal.

173. In C., D. und E. fehlt der ganze Satz von „in der Weka“ an.

174. Df. Ohepalu zu Heinrichshof.

175. Df. Korweküll unter Fonal.

176. Gesinde Kukkepallo, früher unter Heinrichshof, nun durch Kauf unter dem RGut Tois, Ksp. Ampel.

177. Bach Walgejöggi (Weisser Bach), bildet die Grenze zwischen Harrien und Ierwen einerseits und Wierland andererseits.

178. In RA. folgen nun 6 unbeschriebene Blätter und dann ebenso wie in A., B. und KJ. die Angaben über Joachim Greve etc., d. h. Abschnitt (169)–(175) darauf (59)–(63), dann (272), sodann mit (111) beginnend Angaben über die Wieck, aber überhaupt garnichts mehr über Wierland. Ich richte mich daher, obgleich ich noch bis Abschnitt (63) der Handschrift A. inhaltlich folge, in der Reihenfolge nunmehr nach RJ. resp. C.

(59) Tuwe Bremen¹⁷⁹).

Einen Brieff gezeiget, ihme gegeben von Bruder Johan von Mengende, anders genandt Ostoff, Meister zu Lifflandt, datiert Anno 1469, wegen des Dorffes zu Neysevellie¹⁸⁰), item das Dorff Jackis mit der Mühlen¹⁸¹), item das Dorff Karckus¹⁸²), in Alles 26 Haken seinen Berichte nach, ohne die Mühlen, so bey 2 Haken seindt. Hatt keine Hofflage in seinem Besitz, hatt sich jederzeit bey Königl. Maytt verhalten und hiervon den Rossdienst gethan und ist solch Guth nach Harrischen und Wierischen Rechten in der Gnade verlehnet worden nach Laut Jacob Bremen Hauptbrieffes¹⁸³). Hat auch Verwahrung gethan bey den Herrn Commissarien wegen des Erbnahmens uff dieses Guth für ihme und seine Nachkömblinge, denn die Schultner diese obgelmelte Dörffer inne haben und er hat Nichtes zu geniessen.

(60) Jacob Bremen¹⁸⁴).

Hatt uffgezeiget Königl. Maytt. unterschriebene Brieff uff den Hoff [Lechts]¹⁸⁵), dass er bey den Seinigen soll erhalten werden, was seine Eltern in Besitz gehabt und gebraucht haben, dass er auch dasselbige Guth nach den Harrischen und Wierischen Rechten ferner soll zu geniessen haben vermuege seiner alten Siegel und Brieffe in der Gnade

(61) Jacob Taube¹⁸⁶).

Ist mitgewesen, als Wesenbergk ist eröbert worden, und auch in andern Zügen sich guthwilligh finden lassen, da H. Pontus sehl. ihm zu thun gehabt und ihm damals sein Guht eingereumet. Hat angezeigt, dasz er von der Zeit an wieder die Königl. Maytt. nicht gehandelt oder der Chron Schweden zuwieder gewesen sey.

(62) Helmedt Hastfer¹⁸⁷).

Hatt einen Schuldtribrieff gezeiget uff das Dorff Felsz¹⁸⁸) belangend 3000 alte Mark Rigisch.

179. Dieser und der folgende Abschnitt gehören nach Jerwen, Ksp. Ampel, findet sich aber in allen Handschriften an dieser Stelle.

180. Df. Naistewelja unter Jerwajöggi, Ksp. Ampel. 181. Df. und Mühle Jöggiso unter Sonorm, Ksp. Ampel. 182. RGut Karkus, Ksp. Ampel.

183. Dieser Hauptbrief ist wohl der im folgenden Abschnitt erwähnte Königl. Brief. 184. Dieser Abschnitt fehlt in C. D. und E. — Hier nach A., B. und RA.

185. In R. und RJ. ist eingefügt: „Hof zu Lechtesz“. — In R. steht ausserdem in margine: „im Weissensteinschen Gebiete“.

186. In R. Marginalnotiz: „Im Wesenbg. Geb.“ — Dieser Abschnitt gehört wohl zu den Angaben über Jacob Taube von Saximois.

187. R. hat in margine: „Im Wesenberger Geb.“

188. RGut Weltz, Ksp. Haljall.

- (63) **Jürgen Wrangell.**
Hatt 1000 Mark Rigisch uff den Hoff Kundisz ¹⁸⁹).

Im Kirchspiel Keel und Neukirchen ¹⁹⁰.

- (64) *Besizet der Sohn.*
Jacob Ermis gehörig der Hoff Otteküll, hat seine Brieffe aufgezeiget, seind richtig befunden, ist jederzeit bei Königl. Maytt. geblieben. Die Brieffe lautend auff den Hoff Otteküll mit dem Dorfe zu Hawispe, dem Dorff Eiper, die Hoffstäte zu Lappifer, das Dorff Leppifer und die mittelste Mühle sampt frischer Fischerey in der stehenden See in Morajerpe. — Noch einen Pfandtbrieff auffgezeiget auf das Dorff Fruster ¹⁹¹) mit 8 Hacken Landes. — Diweil seine Brieffe richtig und er wieder die Königl. Maytt. niemahls gehandelt, soll er seine Güter wie bishero ruhig besitzen und die Königl. Maytt. in unterthäniger Gebühr umb Confirmation ersuchen, im gleichen sein Unterpand ungehindert gebrauchen.

- (65) **Der Hoff Engdes**
besizet Everdt Bremen.

Tuve Brehmen gehörig. Hat sich im Königreich Schweden verhalten und König Gustavi Hochlöblicher Gedächtnis nachgelasener Gemahlin gedienet. Hat seine Brieffe aufgezeiget auff den Hof zu Engdes, das Dorf zu Engdes, das Dorf zu Roszel ¹⁹²), die Mühle zu Jerenick ¹⁹³) mit dem Krug Pirlapas, das Dorff zu Virickhull ¹⁹⁴). Das Gesinde Sosel mit einem

189. RGut Kunda, Ksp. Maholm. — Hierauf folgt in A., B., RA., R. und RJ. die in das Ksp. Haggens in Harrien gehörige Angabe über Claus Mecks zu Rabbifer, die nun im Abdruck an die richtige Stelle gesetzt worden ist.

190. Hier beginnt eine Reihe von Angaben, welche in den Handschriften A., B., RA. und KJ. fehlen. In R. finden sie sich im letzten Teil der Handschrift und ohne rechtes System eingetragen. Auch in den anderen Handschriften C., D. E. und RJ., ist eine starke Unordnung in der Aufeinanderfolge der Angaben bemerkbar. — Ich folge nun der Handschrift C., von der die Handschriften RJ. D. und E. nur unwesentlich abweichen. — Zusätze, welche sich in der Handschrift R. nicht finden, also jedenfalls erst später (wohl in d. J. 1595—1600) einigen Handschriften des Protokolls eingefügt worden sind, werden hier durch Kursivdruck kennlich gemacht. Zu diesen Zusätzen gehören vor Allem die Angaben über spätere Besitzer, welche wohl durchweg die Zeit um 1595, spätestens des J. 1600 betreffen. 191. R. und RJ. „Frinster“. 192. R.: „Raszel“. Df. Rastla unter Engdes, Ksp. Kl. Marien 193. R.: „Jeremiekh“. Mühle Järändik unter Engdes. 194. R. hat: „Vinkhul“. Landr. 1694 pag. 206 hat: „Unikull“, wodurch man den wahren Namen des Dorfes erfährt.

Haken ist, solange er in Schweden gewesen, nach der Narven gelegt worden, hat sich mit Jacob Ermes darumb verglichen. Dieweilm seine Brieffe richtig und er wieder die Königl. Maytt. nicht gehandelt, soll er seine Güter wie zuvorn ungehindert inne haben nutzen und gebrauchen.

(66)

Der Hoff Asse*Besitzen Otto Uxküll seine Erben.*

Robbert Gilsen gehörig. Hat sich in Dännemarcken verhalten. Die Königl. Maytt. haben den Hof mit den zugehörigen Landen Lorenz Kaginali¹⁹⁵), Capitain, ingethan, seind aber keine Brieffe aufgezeigt worden. Diesen Hoff haben die Königl. Maytt. auf des Königs von Dännemarcken Fürbitte dem Erben, alsz Berend Gilsen, wiederumb erblichen geschencket. Alsz aber hernachmahls Berendt Gilsen für der Piltten erschlagen, ist Capitain Lorentz wiederumb in das Guht getreten. Otto Uxküll von Fickel hat Berend Gilsens Schwester, ist nun der nächste Erbe dazu, hat die Brieffe aufgezeigt auf das Guht, alsz auff den Hoff zu Asze mit der Möhlen für dem Hoff, das Dorff Lubbeküll, das Dorf zu Jerwenpehr und die Möhle zu Remona, noch ein Dorff Carmahl¹⁹⁶) mit der freyen Holtzung aus der Wildtnusz Narraka¹⁹⁷). Das Dorff zu Eyefer¹⁹⁸) ist izt nach Wittenstein gelegt mit den beyden Erbdörffern Eilifer¹⁹⁹) undt Haver²⁰⁰) im Jerwischen Gebiethe im Kerspel Koicke belegen. Der älteste Erbbrieff ist vom Herrn Meister Grimmanstein [! Vrimersheim]²⁰¹) A^o 1383 datiret. — Dieweil keine gewisse Nachrichtung, auf was Condition die Königl. Maytt. ihm solches Guht wiederumb eingereumet, und Capitain Lorentz alsz ein Erbe (welches er woll unterlaszen haben sollte) darein gedungen, so soll solcher Hoff mit den zugehörigen Landen auff fernere Nachrichtung und ihrer Kunigl. Maytt. gnedigste Erklehrung in Arrest bleiben.

(67)

Pöddernis²⁰²).*Besitzet Holthövel.*

Der Hoff Pöddernis Johann Gilsen gehörig, alhier in Königl. Maytt. Eydt gestorben. Der Sohn ist in der Schlacht für Lohde

Es ist dieses das Engdesche Dorf Unniküll, welches dann 1697, als Hoflage von Engdes abgeteilt, zum RGut gemacht wurde (RGut Unniküll, Ksp. Kl. Marien). 195. R. hat: „Cognioli“, RJ. „Koginoli“. 196. RGut Kaarman, Ksp. Kl. Marien. 197. Wohl beim Df. Narraka unter Borkholm und danach genannt. 198. Df. Äiawere (Eiawer) unter Afer, Ksp. Marien-Magdalenen. 199. Df. Elliwer zu Kappo, Ksp. Marien-Magdalenen. 200. RGut Afer, Ksp. Marien-Magdalenen, Kr. Jerwen. 201. Auch R. und RJ. haben das korrumpierte „Grimenstein“. 202. RGut Pöddrang, Ksp. Kl. Marien.

geblieben. Seind 3 Tochtermänner vorhanden, als Hermann Schencking, Einer vom Adell, Frantz Althöbling und Röttgert Weszelhoff seind nicht von Adel. Her Pontus hat der Frauen die Güter wiederumb eingereumet. Die Tochtermänner haben sich mit der Mutter verglichen, haben die Brieffe aufgezeigt auf den Hoff und Dorff Pöddernis, das Dorff Harrienow²⁰³) [Herrienon] und das Dorf Mesze. Die Mühle Renow²⁰⁴) ist davon verkauft. Die Dörffer seind meist versetzt gewest, so sie wiederumb eingelöset, sollen in Alles 70 Hacken Landes ihrem Bericht nach seyn, seynd nicht mehr alsz 5 Hacken davon besetzt. Röttgerdt Weszelhoff hat unter Johan Koskull geritten, gibt ihm dessen Gezeugnus. Frantz Althöbling und Herman Schencking haben sich wieder die Königl. Maytt. nicht gebrauchen lassen. Haben alle Drey Königl. Maytt. geschworen. — Dieweilen die Brieffe richtig und sie Alle Drey, wie auch der Gilsen wieder Königl. Maytt. nicht gehandelt, noch sich gebrauchen lassen, sollen sie ihre Güter in Besitz behalten und bei Königl. Maytt. in unterthäniger Gebühr umb Confirmation anlangen.

(68)

Wacka.

Der Hoff Wacka Brun Wetwes gehörig. Hat sich bey Königl. Maytt. und in den beyden Belagerungen in der Stadt wohl verhalten. Sein Vater ist vom Reuszen erschoszen auff Boreckholm, doch zuvor im Stift vom Reuszen gefangen worden. Hatt seine Brieffe aufgezeigt auff den Hoff Wacka mit der Mühlen, das Dorff zu Wacka, das Dorff Rysze²⁰⁵) und die alte Hoffstäte,²⁰⁶) auch den Erbnahmen auf Wolmes. Nach der Pauren Bericht sollen 30 Haken Landes seyn. — Weiln er, weder sein Vater, wieder die Königl. Maytt. nicht gehandelt, soll er seine Güter behalten und sich bey Königl. Maytt. umb Confirmation darauff bewerben.

(69)

Soantacken²⁰⁷).

besitzen die Erben.

Barteld Berg²⁰⁸) hat sich bey seinem Verwandten in Cur-landt verhalten, ist letzlich mit vor der Pernow gewesen und zu derselben Zeit sich auf diese Seiten begeben. Hat seine Brieffe auf die Zeit [!aufzeigt] auf den Hoff Soantacken, das Dorff und die Möhle zu Soantacken, noch auf das Dorf Ilman-

203. RGut Errinal, Ksp. Kl. Marien.

204. R. und RJ. haben:

„Renaw“.

205. Dörfer Wao und Risso unter Wack, Ksp. Kl. Marien.

206. Wohl das Df. Moissamä (d. h. Hofsländ) unter Wack.

207. Df. Sootagga

unter Ass, Ksp. Kl. Marien.

208. R. und RJ. haben: „Bartel Berch“.

des²⁰⁹). Hats in Besitz. Her Pontus hats ihm eingereumet. Nach der Pauren Bericht sollen es 18 Haken seyn. Soll seine Güter auf der Königl. Maytt. gnedigstes Gefallen inne haben und bey Königl. Mtt. sich umb Confirmation darauff in Unterthänigkeit bewerben.

Im Kirchspiel Keel (oder St. Jacobs).

(70) **Berendt Tuwe zu Etz sein Sohn²¹⁰**,
Moritz und Wilhelm. Moritz ist mit H. Ponto ertrunken. Der Andre hat bey Otto Uxküll gedienet. Haben wieder Ihre Königl. Maytt. nicht gehandelt. Anna Tauben weilandt George von Hasteden hintergelasene Wittib hat ihre Mitgabe darin, hat darum angehalten.

(71) **Jeantacken Reinholdt Leps**
Besitzt Hansz Treyden.

Hat Schuldtbrieffe auff den Hoff Jeantacken²¹¹) und andere Güter dazu gehörig. Ist mit für der Pernow gewesen und die Güter mit 2 Pferden verroszdienstet, nicht allein die 2 Haken Landes mit 5 Gesinden, sondern auch die Frau, so auf den Gütern wohnt und seine Freundinne ist. Für 3000 mrk. verpfändet und auf 9 Jahr lang vom H. Ponto in das Guht gewiesen, A^o 83 endlich sich auf Oesel begeben. — Die Herrn Commissarien erkennen dem Reinhold Leps zu das Höfflein Jeantacken und 5 Gesinde als ein Pfand in Betrachtung, daz er den gebürlichen Roszdienst geleistet. Weiln es aber dem Hoffe Jenner²¹²) (1) so nahe belegen, können ihme die Herren für diesmahl nicht mehr einräumen. Soll bey Königl. Maytt. darumb anhalten, ob Ihre Maytt. denselben behalten, oder an einem andern Ohrt soviel einräumen lassen wollen, worzu ihm die Herren alle Befürderung zu erzeigen sich erbothen²¹³).

(72) **Tönnis Wrangel gehörig**
besitzt Sternschildt,

Der Hoff Modders mit 3 Dörffern und 13 Haken Landes besetzt und unbesetzt. Darauf spricht Johan Stakelberg wegen

209. Df. Ilmando zu Raik, aber im Ksp. Kl. Marien beim Df. Sootagga unter Ass belegen.

210. Um welches Gut es sich hier handelt, ist unklar. Vielleicht Ruil, Ksp. Jacobi. — Marginalnoten in R. und RJ. verweisen auf die Angaben über den Hof Etz.

211. In RJ. Marginalnote: „Im Narfischen Gebiet“. — Dorf, später Hoflage Jöhntack unter Paggar, Ksp. Jewe.

212. R. und RJ. haben „Jeue“, also Jewe (RGut Jewe, Ksp. Jewe). **213.** In R. folgen nun von fol. 156-b bis 173-a Angaben über diverse Güter in der Wieck, in Jerwen und in Harrien und dann erst die nachfolgenden Angaben über wierländische Güter, doch z. T. in anderer Reihenfolge.

seiner Hausfrauen und hat die Brieffe aufgezeigt auf den Hof und das Dorff zu Allosifer,²¹⁴) das Dorff zu Modders, das halbe Dorff Kanküll mit der Mühlen zu Lehm, den Krug zu Weissenaw. Die Haken seind ihm unwissend. Hat sich bey Königl. Maytt. jederzeit verhalten. Als er Ihrer Maytt. Landsasse worden ist, seyn ihm seine Brieffe wiederumb gegeben worden, soll dabey bleiben.

(73) **Engelbrecht Kudlin**
besitzen die Erben,

Der Hoff zu Lechtigall²¹⁵) mit 10 Haken Landes gehörig. Hat die Brieffe aufgezeigt auf das Dorf Lechtigall, das Dorff zu Arro küll mit der Möhlen zu Uchtigall mit der Marck, so nach dem Hoffe und Lande belegen. Dieser Kudlin und sein Vater haben sich allezeit treulich bey Königl. Maytt. verhalten und ihre Brieffe aufgezeigt. — Noch ein Gesinde Abelgund, ein Haken Landes, noch ein Stück Heuschlag, so Peter Maydell gebraucht. Die Brieffe sind richtig. Soll sie inne haben (wie zuvor).

(74) **Caspar Busch**
besitzt Henrich Payküll,

Ist von wegen seiner Hausfrauen nach Eroberung des Hauses Wesenberg der Hoff Raggafer mit 2¹/₂ Dörffern und 9 Haken Landes besetzt und unbesetzt eingeräumt worden.

Im Kirchspiel Neukirchen

(75) **Otto Kudlin**
besitzt Henrich Payküll

Der Hoff Kersell zuvor, nun aber Otto Tauben Erben gehörig. Otto Taube ist mit H. Ponto ertruncken. Die Verwandten haben die Brieffe aufgezeigt auf den Hoff Kerszel, die Möhle zu Kerszel, das Dorff zu Kortna²¹⁶) und das Dorff zu Jangel²¹⁷) mit der Möhle zu Olie mit ihren Zugehörungen und ein Schmidt für dem Hofe. — Weiln der Erbe mit H. Ponto umbkommen und sich bey Königl. Maytt. verhalten, imgleichen Otto Tauben eheliche Hausfrau wegen solches ihres Mannes tödlichen Abgangs gemühet und den Todt davon genommen, soll der nächste unmündige Erbe das Gut haben. Ihre Brieffe seindt ihm wiederumb zugestellet worden. — Claus Melin als

214. RJ. „Ahaszifer“. 215. RGut Kullina, Ksp. St. Jakobi. Erhielt seinen gegenwärtigen Namen wohl von der Familie Kudlin. Heisst in den ersten Landrollen resp. Steuerrollen: „Kudlings Gut“. 216. R. und RJ. „Cordtna“. — Dorf Kurtna zu Kersel, aber im Ksp. Simonis. 217. Df. Jåala unter Kersel, Ksp. Kl. Marien.

des Tauben nächster Erbe hat auch eine Hofstätte im Hakelwerk zu Wesenberg angezeiget, dazu soll ihm Holsten²¹⁸⁾ verhelpen.

(76) **Caspar, Elerdt und Fromboldt Tiesenhausen gehörig.**

Besitzt Berendt Taube.

Die Dörfer Koen und Peat²¹⁹⁾ mit den 2 Gesinden, für dem Hof Mekes, habens im Besitz, wissen nicht, wo die Brieffe hingekommen, haben dessen sonsten Schein und genugsam Beweis aufgezeiget. Sollen die Dörfer, weil sie es in Besitz und bey Königl. Maytt. sich verhalten, behalten. Haben ihre Brieffe wieder bekommen.

(77) **Herr Gustaff Brahe**

Hat das Hausz Borchholm von H. Ponto bekommen, hat ehe Zeit dem Bischoff zu Reval gehöret. In selbem Guht ist ein Dorff Aszemahle²²⁰⁾ mit 28 Haken. Johann und Dionysius Maydel habens für 8000 mrk. in Pfand vom Bischoff Moritz und dem Capittel zu Reval. Hat seinen Pfandbrief aufgezeiget, ist richtig befunden. — **Das Hausz Borchholm**²²¹⁾. Das Dorff Derfe 3 Haken, das Dorff Tennofer²²²⁾ 5 Haken, das Dorff Kilpefer 2 Haken, das Dorff Wayel²²³⁾ 3 Haken, das Dorff Cattelono²²⁴⁾ 6 Haken, das Dorff Naroga 7 Haken, das Dorff Habar 6 Haken, das Dorff Habajel²²⁵⁾ 3 Haken, das Dorff Kullukäll²²⁶⁾ 4 Haken, das Dorff Nurme²²⁷⁾ 7 Haken, das Dorff Jemke 4 Haken, das Dorff Lachs 6 Haken, das Dorff Wysell 5 Haken, das Dorff Halaperre 7 Haken, das Dorff Piszpecke²²⁸⁾, das Dorff Rottisfer 5 Haken, die Möhle zu Oro²²⁹⁾, die Möhle zu Kemern. Sollen nach Hollsteins Bericht seyn 116 Haken Landes. Das Haus mit 17 Dörffern und 2 Möhlen.

218. R. und RJ.: „Holstein Nilszon.“ 219. RGut Kono mit dem Df Pühha, Ksp. Kl. Marien. 220. Df. Assamalla unter Schloss Borchholm, Ksp. Kl. Marien. Vergl. Abschnitt (81). 221. RGut Schloss Borchholm, Ksp. Klein Marien. — In R. und RJ. fehlen durchweg die Hakenangaben bei den einzelnen Dörfern. 222. Df. Tönufer unter Borchholm. 223. R.: „Waydell, RJ.: „Maydel“. — Df Weadla unter Borchholm. 224. R. und RJ.: „Cattelaw“. — Df. Kaddila unter Borchholm. 225. R. und RJ. „Habaje“. — Hofl. Kullenga, fr. Df. Abbaja. 226. R. und RJ. „Culuka“. — In die Hofl. Kullenga aufgegangen. 227. „Nurme“ fehlt in R. und RJ. — Df. Nurmetu unter Borchholm. 228. Df. Pisop (Pisoppi) unter Schloss Borchholm, der Name vielleicht von „Bischof“ abgeleitet. 229. Mühle Orroweski. Nach 1870 eingegangen.

Im Kirchspiel Neukirche.

(78)

Caspar Busch

besitzt Henrich Paiküll

Ist stracks nach Eroberung des Hauses der Hof Kerszel (so zuvor Otto Kudlin gehöret hat) mit 3 Dörffer, 1 Mühle und 31 Haken Landes besetzt und unbesetzt eingereumet worden ²³⁰).

(79)

Loff Tauben gehörig

besitzen Jacob Tauben Erben von Payack.

Der Hof Finne ²³¹). Hat sich in der Zeit bey Königl. Maytt. gehalten und alhier in Reval gestorben. Der junge Jacob Taube, so bey Königl. Maytt. jederzeit geblieben, hat seine Brieffe aufgezeigt auf den Hof Finne, das Dorf Finne ²³²), das ganze Dorf Khumeln ²³³), das Dorff Pallas mit der Hofstätte, den Krug Wilpe, die Mühle zum Fall ²³⁴) mit Allem Zugehörigen und 3 stehende Seen, ohngefehr soll es 38 Haken in Alles seyn. Hatt ein Beweisz auf eine Hofstätte im Hakelwerk zu Wesenberg aufgezeigt. Imgleichen hat er auch einen Brief von H. Heinrich von Galen Meister Deutsches Ordens in Liefflandt aufgezeigt auf freye Brennholtznutzung, doch dem Bauholz ohne Schaden in des Ordens Heuschlägen in Allentacken. — Die Aeltesten der Landrätthe geben ihm Gezeugnus, dasz ihm das gantze Dorff zu Agimahl ²³⁵) erheblich zukompt, ist zum Hause gelegt und nicht wohl davon zu entrathen. Soll die Königl. Maytt. darum ersuchen umb Wiederlage. Das Andere, was ihm zukompt, soll er besitzen und die Königl. Confirmation erlangen.

(80)

Hansz Wachtmeister

Von der Königl. Maytt. erblich verlehnet der Hoff Poll mit 4 Dörffer und 34 Haken Landes. Diesen Hof Poll hat H. Gerdt von Aszenraht (!) Ordensherr und Vogt auff Wesenberg von Johan Mecks für 40000 Mrk. Rigisch gekauft und nach dem Hause Wesenberg gelegt.

(81)

Tönnis Maydell

Evert Möller verpfändet.

Ist das Dorf Aszamaheküll ²³⁶) (so nach dem Hause Borck-

230. Vergl. Abschnitt (75). Nach dem „Verzeichniß der adligen Höfe Wierlands etc. 1581, Jahrb. f. Gen. 1909/10“ war Caspar Busch offenbar garnicht Besitzer, sondern nur als Vormund der Erben des † Otto Kudlin in Besitz von Kersel.

231. RGut Finn, Ksp. St. Jokobi.

232. Df. Winni unter Finn.

233. R.: „Khunnelen“, RJ.: „Kunnela“. — Eingegangen.

234. Wassermühle Joaweski unter Finn.

235. Vergl. Abschnitt (10).

236. Vergl. Abschnitt (77).

holm gehörig) nach Eroberung des Hauses Wesenberg mit 15 Haken Landes besetzt und unbesetzt eingeräumt worden von wegen etliches Geldes, so sein Vater dem Bischoff zu Reval darauf gelehnet hat.

(82) **Tuve Brehmen seiner Hausfrauen, Anna Treyden.**

Ist der Hof Woifer²³⁷) mit 4 Dörffern und 32 Haken Landes besetzt und unbesetzt A.^o 82, wie ihr Mann Befehlghaber auf Wesenberg war, nach H. Ponti Befehl eingeräumt worden²³⁸).

Im Kirchspiel Tristfer²³⁹).

(83) **Brun Trolshagen**
besitzen die Erben.

Der Hof Kurisall²⁴⁰) mit 21 Haken gehörig. Hat das Guht von Brun Polle gekauft und sich allezeit bey Königl. Maytt. verhalten, ist auch zu Reval gestorben. Die Wittibe besitzt die Güter und hat ihre Brieffe aufgezeigt auf dem Hof Kurisall, das Dorf Sall mit 4 Gesinden, das Dorf Udrich²⁴¹) mit 5 Gesinden²⁴²), Meheküllä 9 Gesinde mit der Mühle Jagel²⁴³) (! Hagel) eines Theils besetzt und eines Theils öde. — Weiln die Briefe richtig befunden und ihr Mann jederzeit bey Königl. Maytt. verharret und in Reval gestorben, sind ihr sampt ihren Erben solche Güter zu gebrauchen zugelassen und ihre Briefe wiederumb zugestellet worden.

237. RGut Woibifer, Ksp. St. Simonis. Vergl. weiterhin die Anm. 293 beim Abschnitt (101).

238. In R. folgen nun die Angaben über die Güter im Ksp. Kattkull (St. Simonis).

239. In R. bilden die Abschnitte (83) bis (90) inkl. über das Ksp. Tristfer ein selbständiges Faszikel, welches erst nach den Angaben über das Ksp. Kattkull [Abschnitt (91)—(110)] folgt.

240. Der frühere Hof Kurrisar wurde Beigut seiner früheren aus dem Dorfe Udrich entstandenen Hoflage Udrich und ist nun mit diesem RGut Udrich völlig vereinigt.

241. RGut Udrich, Ksp. Cathrinen.

242. In R. und RJ.

folgt: „Togelep mit 5 Gesinden“.

243. R. und RJ. haben richtig:

„Nagel“. — Eingegangene Mühle, nun Streugesinde Nagala unter Udrich.

244. Hof. Klingenberg oder Payonal zu Huljal, Ksp. Cathrinen. Der Hof Payonal war von Fr. Elisabeth Vietinghoff des † Berend Rehbinders Witwe, nachdem sie 1628 April 29. vom K. Gustav Adolph den Hof Kurrisar mit dem Dorfe Udrich doniert erhalten, von der Krone, an die auch Payonal heimgefallen war, erworben worden. Es wurde nun meist „Klingenberg“ genannt und findet sich zeitweilig im Pfandbesitz von Mathias Poorten und schon 1694 in den gleichen Händen wie der Hof Huljal. Nach Landr. 1694 pag. 188 resp. 192 besaßen damals die Erben des † Rittm. Berend von Tiesenhausen sowohl Huljal wie auch „Klingenberg oder Payonal, welches letztere Gut fr. zu Kurrisar gehört hatte und ursprünglich von Fr. Elisabeth Fietinghoff, † Berendt Rehbinders

Besitzen die Erben.

Der Hof Poyanall²⁴⁴), auch Brun Trolshagen²⁴⁵) gehörig. Ist in Reval verstorben. Die Frau und ihre Kinder erhalten sich in Reval. Seind 17 Haken Landes und 1 Mühle. Ist ihr gleichfalls wiederumb nach Besichtigung der Briefe zugestellet und zu gebrauchen zugelassen worden.

(84) Johann Koszkull*besitzt Fromholdt Tiesenhausen.*

Hat den Hof Undel inne, so er mit seiner Hausfrauen bekommen und seinem Stiefsohn Hansz von Rosen zugehörig, Undell die Mühle für dem Hofe mit den Dörfern Tristfer²⁴⁶), Langedes. Noch das Gesinde Orl und das Landt genandt Arguma, Soantacken, Korps, Tuven Hoffstäte²⁴⁷) mit 2 Gesinden, mit der Mühle zu Harpifer²⁴⁸) im Kirchspiel Tristfer und mit dem Dorf Rayküll²⁴⁹) im Kirchspiel zu Neukirchen belegen. Soll 32 Haken Landes seyn.

besitzt Fromholdt Tiesenhausen.

Noch den Hof Hulliel mit 20 Haken Landes.

Die Briefe seind richtig befunden und Johann Koszkull zugestellet worden, sintemahl sein Stiefsohnes Vater²⁵⁰) Königl. Maytt. gefangen und in der Gefängnus gestorben, der Sohn auch in Ihrer Königl. Maytt. Dienste sich zu begeben willens ist.

(85) Arendt Tödwen²⁵¹)*besitzen die Erben*

Der Hof Conde²⁵²) gehörig. Der Vater ist alle Zeit bey Königl. Maytt. gewesen und in Reval im Elende gestorben. Der Sohn, Claus Tödwen, ist der nechste Erbe, hat in Schweden von Jugend auf gedienet. Der Hof ist die Zeit über, alsz ihre Königl. Maytt. der Lande mächtig worden, zum Hause Wesenberg geleet. Der Sohn hat die Briefe aufgezeiget auf das Dorf mit der Mühle zu Lokata, den Hof zu Konde, mit

Witwe unter dem Namen „Payonal“ erworben war“. — In meinem „Beitrag zur Gütergeschichte Estlands“ Jahrb. f. Gen. 1909 10 Seite 115 Anm. 121 und 130 habe ich Konfusion gemacht, indem ich Klingenberg für identisch mit Kurrisar angab.

245. R. und R.J.: „Drolshagen“. **246.** Nach diesem nun eingegangenen, dicht bei der Kirche belegenen Undelschen Dorfe Tristfer haben Kirche und Kirchspiel ihren alten Namen erhalten.

247. Streugesinde Tuimois (Taubenhof) unter Undel. **248.** RGut Arbafer, Ksp. Catharinen.

249. RGut Raeküll, Ksp. Kl. Marien. **250.** In R. hier richtig eingefügt: „wegen“.

251. In R.J. Marginalnoten: 1) „Bessere Nachricht zu erkunden“. 2) „NB. Nach dem Hause geleet“.

252. RGut Köndes (estnisch noch jetzt „Tödwa Könnu“ genannt), Ksp. Cathrinen.

dem Dorff zu Soankus²⁵³), Mundefers und Hofenorm mit den beyden Mühlen. Weisz nicht, wieviel Haken Landes, liegt 5 Meil von Wesenberg. Weiln noch eine Schwester mit vorhanden, sollen sie das halbe Dorf inne haben. Das ander Teil soll so lange bey dem Hause bleiben, bis der Hauptman der Königl. Maytt. Unkosten daraus bekommen, oder er und die Seinen daselbst dem Hauptman bezahlet. —

Auf den Hof Kundes haben zu sprechen George Trolshagen, laut seiner Erbbrieffe, und Tuwe Brehmen wegen seiner Hauszfrauen, Anna Tuve, Gerdt Wrangels nachgelassene Wittwen²⁵⁴).

(86) **Carsten Brakel**²⁵⁵)

Der Hof Watküll mit 8 Haken gehörig. Ist in Königl. Maytt. Diensten ein bestellter Rittmeister gewesen und zu Reval gestorben. Der Sohn hat H. Ponto eine geraume Zeit für einen Jungen gedienet, hat seine Brieffe aufgezeigt auf die Güter von Cockenhausen²⁵⁶). Der Hof Watküll mit dem Dorfe zu Watküll mit 8 Gesinden, die Mühle zu Watküll mit allen den Wonern, die auf dem Marckt gelegen und wohnhaftig seyn, mit den Heuschlägen über die Becke, genant die Uckhafer mit der Samtheit in der Ucken Arro und allen andern Zugehörigen. — Weil der Sohn H. Ponto gedienet, soll es sein Stiefvater innehaben und der Sohn sich umb eine Confirmation bewerben.

(87) **Marçus Mettstaken**
besitzen die Erben

Der Hof Palmes mit 21 Haken gehörig. Der Alte ist mit dem Pulver auf Fickel verbrannt und in Ihr Maytt. Diensten gewesen. Die zween Söhne Arend und Dierich seynd allezeit bey Königl. Maytt. geblieben, haben ihre Brieffe aufgezeigt. Diesz Guth kompt von einer Abtiszin her und ist verkauft für 12000 alte mrk. Der Hof zu Palmes mit allen Gütern, die Mühle unter dem Hofe, das Gesinde Aorentall, das Gesinde Wesempe und die Gesinde Muttigh²⁵⁷) und das Dorff zu Weszküll²⁵⁸) (Uesz küll), das Dorf zu Wambs²⁵⁹), das Dorf zu Tanck

253. Fr. Df. Samokes, nun Streugesinde Soomusse unter Kündes.

254. Dieser ganze letzte Absatz findet sich in R. auf einem eingefügten Zettel bei Kunt es (Kunda, Ksp. Maholm), wohin er auch hingehört. 255. In

RJ. folg. Marginalnoten: „NB. Gerdt Mundus besessen. Besitzt der alte Rehbinder, nun aber Johan Mekes. — Soll glaube ich im Carspel Ampel liegen. (! Eine Verwechslung mit dem Dorfe Watko unter Resna, Ksp. Ampel).

256. R. und RJ.: „Lockenhausen“. 257. Hoflage Muik unter Palms,

Ksp. Cathrinen. 258. R. und RJ.: „Uszkül“. — Df. Ueküllä unter Palms. 259. Df. Wöhma unter Palms.

(Tauck)²⁶⁰, das Dorf Watke und die Mühle zum Fall²⁶¹), die Gesinde am Strande Wose und Erge²⁶²) und alle andern Zugehörigen. — Noch 2 Haken Landes Walep²⁶³) im Kirchspiel zu Halgell, noch ein Krug zu Brucken im Kirchspiel zu Jeve²⁶⁴), — Alles vermüge seiner aufgezeigten Brieffe. — Noch eine Erbstete im Hakelwerk für Wesenberg. — Herr Pontus hat ihnen eine Mühle genommen. Da es zu befinden und zu beweisen, dass sie den Mettstaken gehörig, soll es ihnen eingeräumt werden.

(88) **Sehl. Arendt Asserey**
besitzen die Erben.

Der Hof zu Höbbet mit 16 Haken gehörig. Er hat sich bei Königl. Maytt. verhalten und ist zu Reval gestorben. Die Brieffe hat Dierich Fahrensbeck wegen der Frauen und Erben aufgezeigt auf den Hof zu Hobbethe mit dem Dorf zu Höbbete, das Dorf Adele²⁶⁵), die beyden Mühlen als Piergi und Recke. — Das gantze Dorf zu Candes²⁶⁶) mit der Mühlen zu Candes, das Gesinde in Salemach, das Gesinde zu Kucks.

Noch in Alentacken das halbe Dorf zu Weifer²⁶⁷) mit 10 Haken Landes, das ganze Dorf Lepbnick²⁶⁸) mit 4 Haken Landes und sein Part des Dorfes zu alten Weifer²⁶⁹) mit 2 Haken Landes. — Die Briefe sind der Erbschaft halben richtig. Weiln er zuvor wieder Ihre Maytt. gedienet und sich hat gebrauchen lassen, aber Ihre Maytt. haben ihm auff sein unterthänigstes Anlangen wieder zu Gnaden angenommen und seine Güter wiederumb zu besitzen vergönnet. — Aber das Alentackische Guht, weiln er über eintausend Thaler zu bewerben etliches Kriegsvolck empfangen und Ihrer Maytt. wenig Dienste geschehen, soll es so lange bey dem Hause bleiben, bisz er Rechnung gethan, oder sonsten bey Ihrer Maytt. darumb anlanget undt Confirmation ausgebracht hat.

(89) **Hinrich Haslfer**

Der Hof Condes²⁷⁰) gehörig. Ist an einer Wittfrauen, Catharina Lohden, als der nächsten Erbin gefallen. Ihr Mann,

260. R. und B.: „Tauck“. — Df. Tougu unter Palms. 261. Fr. Mühle Joaweski unter Palms, nun nach Loop verkauft und zur Holzschleiferei und Kartonfabrik Joaweski umgebaut. 262. Stranddörfer Wösu (Badeort) und Eruküla unter Palms. 263. R.: „Lealep“. 264. R. und RJ.: „Gefe“. 265. Df. Ahila unter Höbbet, Ksp. Cathrinen. 266. R. und RJ.: „Condes“. — Df. Könnaste unter Höbbet. 267. Ein Teil des jetzigen RGutes Waiwara. 268. Wohl korrumpiert aus „Repbnick“. — RGut Repnik, Ksp. Waiwara. 269. Eingegangen. Nun liegt dort das Pastorat Waiwara. 270. Hiess seit c. 1700, nachdem der Hof auf die Stelle des eingegangenen Dorfes Kihlefer verlegt worden, Kihlefer oder Kondes, seit 1739 aber nur noch RGut Kichlefer.

Johann Tittfer, ist zu Wesenberg gestorben. Hansz Erichson hat von H. Ponto, alsz man für die Narva gezogen, einen Brieff bekommen, dasz er ihr 2 Haken Landes einräumen soll. — Der Hof ist nach Wesenberg geleet, welches $1\frac{1}{2}$ Meilen davon liegt. — Sie hat ihre Brieffe aufgezeiget auf den Hof zu Kondes mit aller Zubehörung, das halbe Dorf zu Haudes²⁷¹) und das Dorf zu Killifer²⁷²). — Nachdem befunden wird, dass niemahls keine Nachfrage gethan ist, auch Ihrer Königl. Maytt. keine Dienste geleistet worden, soll ihr das gantze Gut nicht eingeräumt werden, sondern das Dorf Haudes soll bey dem Hause bleiben und ihr aus dem Dorfe Haudes nicht mehr als ein Paur mit einem Haken Landes nachgelassen werden. Was sonst den Hof Kondes mit anderer Zubehörung antreffen thut, mag sie bey Königl. Maytt. in Unterthänigkeit anhalten lassen.

(90)

Tönnis Lohde*besizet Wilhelm Nieroth*

Der Hof Buxhöveden mit 24 Haken gehörig. Hat sich im Elende verhalten und ist seine Hausfrau Kummers halben in Verzweiflung gefallen und sich selbst verhenket. Der Mann ist in des Königs Eydt gefangen worden und ins Wasser geschlagen worden. Der Sohn Herman Lohde ist für einen Jungen gefangen worden und fürm Jahr losgekommen und hat Anforderung auf nachgeschriebene Güter gethan: Der Hoff und Mühle zu Buxhöveden, das Dorf Jegentack²⁷³), das Dorf zu Wodefer mit der Möhlen zwischen den beyden Dörfern gelegen, das Dorf zu Walckenus²⁷⁴) mit 3 Krügen und allen den Einwohnern auf den Marckten wohnhaftig. Noch das Gesinde zu Guckenpohl mit der sampten Holzmarck und den freyen Heuschlägen in der Marck zu Hulligell²⁷⁵). — Nach der Holzmarck in der Marck zu Sackzahl ist von H. Ponto auff Königl. Maytt. gnädigsten Behagen dem Hauptman auf Wesenberg Holstein Nielsohn verlehnet worden²⁷⁶). — Dieweiln die Herren aus seinen auffgezeigten Brieffen befunden, dasz er der rechte Erbe ist, auch sein Vater in Ihr Maytt. Dienste gewesen und er

271. Df. Auküllä zu Kichlefer.

272. Df. Kihlifer, welches im nordischen Kriege einging, worauf dann der Hof Kondes auf diese Stelle verlegt wurde und bald nur noch Kichlefer genannt wurde.

273. R. und RJ.: „Gegedacken“. — Das Df. Jöetagguse, fr. Beigut Jöhntack, ist eingegangen und Hofland des Gutes Buxhöveden geworden.

274. R. und RJ.: „Walckemus“.

— Df. Walgma unter Buxhöveden.

275. In R. und RJ. ist hier weder ein Punkt, noch sonst ein Trennungszeichen, noch folgt ein grossgeschriebenes „Nach“.

276. Aus dem in der vorigen Anm. genannten Grunde ist dieser letzte Satz wohl nur ein Teil der vorhergehenden Angabe.

auch gefangen worden, können ihm seine Güter nicht vorenthalten werden, weiln aber fürgewandt worden, dasz Niemand vorhanden, hat sie Herr Pontus dem Hauptman eingeräumt, doch soll er sie wiederumb inne haben, sofern er dem Hauptman seine aufgewandte Kosten erstattigen und er sich umb Confirmation bewerben wird.

Das Dorf Amopoltz²⁷⁷⁾ mit 8 Haken Landes besetzt und unbesetzt gehörig²⁷⁸⁾.

Das Kirchspiel Kattküll²⁷⁹⁾.

(91) **Johannes Nieroh**
besitzen die Erben

Der Hof Paistfer mit 27 Haken besetzt und unbesetzt 2 Mühlen und 2 Müller gehörig, welches ihm strax nach der Eroberung des Hauses Wesenberg ist eingeräumt worden.

(92) **Georgen von Ungern**
besitzen Sander von Sacken seine Erben.

Ist der Hof Wamkfer²⁸⁰⁾ mit 6 Dörfern und 28 Haken besetzt und unbesetzt von wegen seiner Hausfrauen laut der Königl. Maytt. A^o 82 eingeräumt worden.

(93) **Pawel Feuerwercker**

Das Dorf zu Laop²⁸¹⁾ mit 6 Haken besetzt und unbesetzt erblich verlehnet worden.

(94) **Wolmer Brummels Hausfrauen und Kindern**
besitzen die Erben

Der Hof Tamkas mit 2 Dörfern und 15 Haken besetzt und unbesetzt nach H. Ponti mündlichem Befehl A^o 82 eingeräumt worden.

277. Df. Amma zu Wattküll, aber im Ksp. Haljall. Landr. 1694 gibt unter Wattküll die Gesinde Anaküll und Poltsema an, woraus wohl Amepoltsen entstanden ist. Der Ritter Andreas von Asdorpe verpfändete am 29. Juli 1462 das Df. Ame und Amepolsen im Ksp. Haljall (Kuckers Archiv). 278. Das

„Verzeichnis der adligen Höfe Wierlands 1581“ in Handschrift A. gibt an: „Das Dorf Anerpoltz (nicht Auerpoltz wie im Jahrbuch 1909/10 gedruckt ist) Jürgen Hastver gehörig, aber nun Berendt Tauben“. — Daher könnte hier für d. J. 1586 wohl ergänzt werden: „(gehörig) Berendt Tauben“. — Dagegen spräche aber, dass in RJ. (auf einer neuen Seite) folgt: „Gerdt Mundus das Dorf Amopoltz mit 8 Haken Landes, besetzt und unbesetzt, gehörig“. In margine steht dabei: „Witze nicht, wer es besitzt.“ 279. Ksp. St. Simonis. Vergl. Anm. 238. —

Die nachfolgenden Angaben betreffen aber nicht nur Güter des Ksp. Kattküll. 280. R.: „Wänefer“, RJ.: „Wenefer“. — RGut Wenefer. Ksp. St. Simonis.

281. R. und RJ. haben: „Loop“. — RGut Loop, Ksp. Cathrinen.

(95)

Hinrich Knofloch*besitzt Otto Wrangel. (Kan nicht wissen, obs ihm verpfändet ist).*

Der Hof Kurifer²⁸²) gehörig. Er ist sampt den Kindern von Oberpahlen nach Reuszlandt verführet. — Johann Hastfer hat die Brieffe aufgezeigt wegen etlicher Schulden, dafür ihm die Brieffe zum Unterpfande gesetzt. — Jochim Priors Erben haben in dem Gute vermöge Hinrich Knoflochs Schuldbrief, so datiret A^o 56, in dem Dorf Karofer²⁸³) [] mit 7 Haken Landes, seind 7 besetzte Gesinde, 1000 mrk. Rigisch. — Ingleichen haben auch sehl. Henrich Uxkülls Erben 600 mrk. Rigisch darauf. — Johann Hastfer hat 4 Haken Landes für 500 mrk. von Knoblauch wegen inne. Weiln dieselbigen 4 Haken zum Hause geleet, sollen sie dabey bleiben. Der Hauptman soll ihm die Unkosten bezahlen. — Die Kirche Tristfer hat in dem Hofe 300 alte Mrk. Rigisch.

(96)

Röttgerdt Kawer, dem gewesenen Landknecht auf Wittenstein*besitzen die Erben*

Diese Dörfer Keroküll und Tuliferküll²⁸⁴) mit 16 Haken besetzt und unbesetzt strax nach Eroberung des Hauses Wesenberg eingeräumt worden im Kirchspiel Kattküll.

(97)

Wolmar Wrangel*besitzen die Erben*

Der Hof zu Royel²⁸⁵) gehörig. Ist bey Königl. Maytt. jederzeit geblieben, hat die Hauszfrau und das Guht innen, alsz den Hof und das Dorf Royell²⁸⁶), das Dorf Karrill²⁸⁷), die 2 Gesinde zu Rastifer²⁸⁸), und redet wegen seiner Stiefkinder. Die Brieffe soll Johann Taube in Dänemarcken bey sich haben. — Stackelberg hat Arend Aszerie seine Schwester, hat das Dorf Obies²⁸⁹) für 3000 mrk., noch 5000 mrk. Rigisch alsz ihre Mitgabe, verpfändet. Stackelberg hat keinem Herrn gedienet, sondern bey seinen Freunden in Churlandt sich verhalten, hat aber wieder Ihre Maytt. niemahls gedienet. H. Pontus hat ihm sein Pfand eingeräumt. Hat keine gewisse Nachrichtung, sollen ungefehr 18 Haken Landes seyn. Haben die Brieffe durchgesehen. Weiln sie richtig und ihm H. Pontus dieselben eingethan, soll er dieselben bis auf der Königl. Maytt. fernere Erklärung inne haben und gebrauchen.

282. R. und RJ. haben: „Kurefer“. — Df. Koirawere zu Innis-Merreküll. Vergl. auch Anm. 155.

283. Muss heissen: „Kurefer“. — R. und RJ. haben

aber auch „Karofer“.

284. RGut Kerro mit der Hoflage (fr. Dorf) Tulefer,

Ksp. St. Simonis.

285. RGut Ruil, Ksp. St. Jacobi.

286. Df. Roela

unter Ruil.

287. Mühle Karrila unter Ruil.

288. Df. Rassiwer unter

Ruil.

289. fr. Df. Obja unter Ruil, jetzt nur noch Mühlenstelle.

(98) **Reinhold Lohden**
Der Hof Rocht gehörig. Die Erben erhalten sich in Teutschlandt. Der Herr Meister Ketler hat die Eltern ausz Churlandt vertrieben, weilm sie dem Herrn Meister wegen der Ritterschaft und der Stadt Reval den Eydt aufgesaget. Die Briefe seind wegkommen. Der Hof und das Dorf Rocht mit 18 Haken Landes ist nach dem Hause²⁹⁰) geleet worden. Liegt 4 Meil davon ab.

(99) **Henrich Rosenhagen**
besitzen die Erben
Der Hof Laszenorm mit 2 Dörffern undt 10 Haken Landes besetzt und unbesetzt nach H. Ponti mündlichem Befehl A^o 82 eingeräumet worden.

(100) **Lars Hinrichsohn**
Ist laut H. Ponti Brief ein Pauer in Arrokküll²⁹¹), Marten Wares genant, im Gebiete zu Tolsburg verlehnet worden. Hat A^o 82 gerentet 3 Thonn Roggen.

(101) **Tuve Brehmen**
Ist nach H. Ponti Befehl im Tolsburgischen Gebiethe im Dorf Uszküll²⁹²) ein Paurén Pep Kopuspo verlehnet worden, hat A 82 2 Thonn Roggen²⁹³).

(102) **Jacob Ermes**
besitzen die Erben
Ist mit seinen Verwandten strax nach Eroberung des Hauses Wesenberg Sallhof mit 8 Dörffern und 44 Haken Landes besetzt und unbesetzt eingeräumet worden, dar seine Mutter auf gewohnet

(103) **Gerdt Stalbieter**
hesitzen die Erben
Die Zeit er Landknecht auf Weizenstein wahr, der Hof Awendes²⁹⁴) mit 4 Dörffern und 27 Haken Landes besetzt und unbesetzt nach H. Ponti mündlichem Befehlig durch Hans Erichsohn A^o 81 eingeräumet worden, welcher Hof auszm Wüsten aufgenommen.

290. R. und R.J.: „nach dem Hause Wesenberg“. 291. Vergl. Beiträge VII, 4, Register und pag. 11. 292. Vergl. Beiträge VII, 4, Register.

293. In R. folgt: „Noch ist Tuve Bremen seiner Hausfrauen, Anna Treyden A^o 82, wie ihr Mann Befehlshaber auf Wesenberg war, eingeräumt worden der Hof Woifer mit 4 Dörffern und 32 Haken Landes, besetzt und unbesetzt, im Wesenbergischen Gebiete im Kirchspiel Neukirchen [!]. Vergl. den inhaltlich im Wesentlichen gleichen Abschnitt (82) nach Handschrift C. 294. In R. hier

Marginalnote: „Im Wesenbergischen Gebiete im Kerspell Katküll“.

(104) **Otto Wrangels nachgelassener Wittwen**
hat Ifer von der Heyde

Ist H. Ponti Schreiben nach A^o 83 ein Dorf Kallikull²⁹⁵ genandt, (so nach Michel Lohden Hof Tatters gehöret) mit 10 Haken Landes besetzt und unbesetzt eingeräumt worden im Tolsborgschen Gebiete.

(105) **Catharinen Lohde**

Seind nach H. Ponti Schreiben unter dem Hof Konde im Tolsborgischen Gebiete eingeräumt worden im Dorf Haudes 2 besetzte Haken Landes²⁹⁶).

(106) **Fromholdt Mettstaken**

besitzen die Schwartzhofen Erben

Ist H. Ponti Schreiben und Befehlig nach A^o 82 das halbe Theil an dem Hofe Forell, besetzte Mühlen und unbesetzte 2 Haken Landes eingeräumt worden im Wesenbergischen Gebiete.

(107) **Im Ksp. Maholm im Wesenbergischen Gebiete**

Fromholdt Lode ist nach H. Ponti Schreiben A^o 83 eingeräumt der Hof Merreküll mit 9 wüsten Haken Landes²⁹⁷).

(108) **Dirich Düker**

besitzt der Sohn

Ist in Reuszland 9 Jahr gefangen gewesen und ist dieses Hofes Merres mit 14 Haken Landes, besetzt und unbesetzt, rechter Erbe und besitzt itzo denselben nach seiner Erledigung, aber ist vorhin H. Ponti Befehl nach A^o 81 durch Hansz Erichson, damahligen Befehlshaber uff Wesenberg, der Hof Brun Düker eingerräumt worden²⁹⁸).

(109) **Fromholdt Tiesenhausen**

besitzt der Sohn

Ist strax nach Eroberung des Hauses Wesenberg der Hof Lauschks [!] mit 3 Dörfern und 16 Haken Landes besetzt und unbesetzt eingeräumt worden.

(110) **Henrich Moer**

besitzen die Erben

Ist strax nach Eroberung des Hauses Wesenberg der Hof Taxfer²⁹⁹ mit 2 Dörfern und 13 Haken, besetzt und unbesetzt, eingeräumt worden³⁰⁰).

295. Df. Kalliküll im Ksp. Haljall zu Kunda, Ksp. Maholm. 296. Vergleichliche Abschnitt 89. 297. Dieser Abschnitt ist hier nach Handschrift R. eingefügt. 298. In R. ist dieser Abschnitt überschrieben: „Brun Dücker“. Doch diese Ueberschrift ist dick durchstrichen worden und im margina notiert, dass Dirick Duiker den Hof erhalten habe. 299. RGut Mohrenhof, Ksp. St. Simonis. 300. Bis hierher nach Handschrift C.

In der Wieck³⁰¹).

Das Kirchspiel Goldenbeck

Im Lodischen Gebiet (A^o 86. den 9. Februar)³⁰²).

(111)

Lübbela.

Diesen Hoff Lübbela mit 18 Haken Landes (Thonnis Maydels Register helt 20 Haken Landes) hatt Herr Herman Flemmingh mitsampt Herr Christiern Gabrielsen wegen Herr Acke Person sehl. Die Frau Hattorpsche begeret wiederumb den Hoff benebenst aller Zugehörung durch eine Supplication, so sie den Herrn Commissarien übergeben. Sie zeigt an, dasz ihr Mann sey A^o 62 gestorben, ehe Königl. Maytt. die Wyck überkommen. — Dieweiln die Herrn Commissarien keinen Befehlich, dasjenige, so Andern von König Erich eingereumet worden, zu cassiren, haben Ihr. Gn. der Frauen Gelegenheit angesehen und ausz christlichem Mitleiden den Herrn Christiern dahin vermüeget, dass der Frauen noch 2 Haken Landes eingethan möge werden bisz uff fernere Königl. Maytt. Erklerungh.

(112)

Kattentack.

Der Hoff Kattentack mit 39 Haken Ernst Bergk gehörigh, liegt eine grosse Meill Weges vom Hause. Dieser Bergk ist von Jugendt uff in Teutzlandt gewesen und hat Herrn Jost Bannier zu Schwartzö den Eydt gethan. Hat Gezeugnusz, dass er wieder Königl. Maytt. nicht gehandelt. Hat persönlich Krankheit halber nicht erscheinen können und zwey Uffträge zeigen lassen. Diese Gütter aber seindt ihme von Herr Ponto eingereumet worden. Soll dabey bleiben und dasjenige, so ihm eingereumet worden, besitzen undt künfftig bey Königl. Maytt. in Unterthänigkeit umb eine Confirmation anhalten.

3)

Palle.

Der Hoff Palle mit 26 Haken eine Meill Weges vom Hause gelegen Johan Söge gehörigh (Wie er bericht, es befinden sich aber bey 31 Haken). Das Dorff zu Fira mit der Mühlen und die alte Mühlenstette Viele [! Uhde]³⁰³), belegen an der Virgasischen Beche, das Gesinde zu Sittakodt und den Heuschlag

301. Die nachstehenden Angaben über die Gebiete Lode und Hapsal in der Wieck finden sich in allen 9 Handschriften. Ich folge nun wieder der Handschrift A.

302. Die Datumangabe findet sich nur in A. B. und RA., aber auch nicht einmal in R.

303. B. und C. haben „Uhde“, RJ.: „Ude“. — Landr. 1694 pag. 300: „Lusthof oder Ludes (RCut Luist) mit dem Dorfe Fira und der Mühle Ude“. — Mühie eingegangen.

genant Firakerwe und die Holtzung Firakerwe bey der Firgasischen Beche mit 9 Haken Landes, so nach dem Dorfe Fira gehören, und die Einföthlingh mit ihren Lande nach demselben Dorffe gehörig, und das Dorff Wingata mit 4 Haken, das Gesinde Wilkuta 1 Haken, die 2 halbe Häkers zu Örestell und Rustell³⁰⁴) 1 Haken Landes (das Gesinde zu Ludes 2 Haken)³⁰⁵), das Gesinde zu Ruff³⁰⁶) mit 1 Haken, Item das Gesinde Geres mit $\frac{1}{2}$ Haken, Kersemacke Jürgen, Ustade Jürgen, Suste Peter³⁰⁷) haben 4 Haken, das Gesinde Remomecky mit $\frac{1}{2}$ Haken, Item Kowertas 2 Haken, Tymul Perdt³⁰⁸) mit $\frac{1}{2}$ Haken, das Landt zu Kesze mit 2 Haken, ein Schmidt Kuck mit 2 Haken mit dem Einfötling, so in denselben Wercken [! Wacken]³⁰⁹) sein, mit allen ihren Zubehörungen, im Kirchspiell zu Goldenbeck.

Dieweill er sich mehrentheilsz bey Königl. Maytt. verhalten, auch wieder dieselbige nicht gewesen und die Brieffe, so er uffgezeiget, richtig befunden, soll er dasjenige, so er inne hatt, ferner zu geniessen haben und künfftig bey Königl. Maytt. umb Confirmation in unterthänigen Gebühr anlangen.

(114)

Parriental.

Der Hoff Parriental mit 24 Haken Landes ist von Königl. Maytt. Moritz Wrangell zum Unterpfund A^o 82 den 8. Juny für 2559 Thaler eingereumbt, soll diesen Hoff so lange in Posses und Besitz haben, bisz ihm seine Summe erleget. Uff diesen Hoff hat Heinrich Vietinghoff eine Supplication eingelegt und darinne bezeuget, dasz er wegen seiner Hauszfrauen der rechte Erbe dazu sey, auch ist ein Erbe seiner Frauen Bruder, genandt Johan Treyden, welcher seines Gehöres beraubet und biszhero seinen Unterhalt uff dem Hause Lode ein Jahr lang gehabt und hernach uff Habsall 2 Jahr erhalten worden³¹⁰). — Die Herren Commissarien haben beyderseits nachfolgenden Abscheidt gesprochen, dass nemblichen Moritz Wrangell so

304. RJ: „Oreszell und Ruszell“. — Landr. 1694, pag. 300: Oerstel $\frac{1}{2}$ und Russel $\frac{1}{2}$ Haken unter Ludes [Luist].

305. Die hier eingeklammerte Angabe fehlt nur in A. und KJ.

306. R. und RJ.: „Rust.“ — Landr. 1694 gibt „Fust“ an unter Luist.

307. R., C. und RJ.: „Ustale Jürgen, Susse Peter“. — Landr. 1694, pag. 300 gibt unter Pall an: „Keres $\frac{1}{2}$, Kirssema, Tudelep und Susse 4 Haken“. — Nun Df. Kersama unter Pall. —

308. R.: und C. „Emulperdt“. — RJ.: „Eymullperdt“. — Landr. 1694 gibt unter Pall an: „Remomeck $\frac{1}{2}$, Kobert 2, Hajemal $\frac{1}{2}$ Haken.“

309. R., C. und RJ.: „Wacken“.

310. R. hat auf einem eingefügten Zettel: „Parriental. Auf diesem Hoff spricht Hinrich Vitinghoff von wegen seiner Hausfrauen sampt derselben Bruder, so Waisling zu berürtem Gutt gewesen“. — C. bringt diese selbe Angabe erst zum Schluss.

lange das Guth Parientael in Besitz behalten soll; bisz er zu seiner Bezahlung kommen möge laut Königl. Maytt. ihme diesz-falsz gegebene unterschriebene Brieffe, welche die Herren keinesweges cassieren können. Heinrich Vietinghoff aber; so ein Erb [wegen] desselben Gutes angehalten, soll sich an Höchste Königl. Maytt. derenthalten begeben und die Sache daselbst fördern, unangesehen dass er zu zweyen unterschiedtlichen Mahlen deszwegen an Königl. Maytt. gewesen. Er hat auch angezeigt, dass ihme bey zwölffhundert und 40 ringer einen halben Thaler hinterstellig geblieben vermöge seiner Restzettel und hat sich ungefehr bey 14 Jahr lang jederzeit wieder den Feint gebrauchen laszen und seinen Roszdienst gethan, auch wieder Königl. Maytt. nicht gehandelt. Die Herrn Commissarien haben obgemeltem Heinrich Vietinghoff gelobet, dass Sie bey Königl. Maytt die Vorsehung thuen wollen, damit er zu seiner Bezahlung künftig kommen möchte, auch dass er die Gütter, wozu er mit Rechte befueget, wiederumb habhafftig werden möchte.

(115)

Permola.

Der Hoff Permela mit 29 Haken Landes, Reinholt Liffen gehörig. Ist ihme von Hans Wachtmeister mit Zulasz, Wissen und Willen Herrn Ponti für 1200 Thaler verkaufft worden. Dieser Hoff ist dem Herrn Feldtmarschalck für eine Summe Geldes verpfendet gewesen. Reinholt Liefte hat sich eine Zeit lang uff Ösell verhalten. Sein Vatter ist zu Königh Erichs Zeiten in Schweden gefangen gewesen. Es zeigt Hans Wachtmeister auch an, dasz Reinholt Lief mit ihme in Schweden sey gewesen und bey Königl. Maytt. mit ihme zu handeln habe angehalten, welches ihme sey zugelassen und vergunnet worden.

(116)

Hellenbeck.

Evert Delwig gehörig. Hat gezeigt erstlich Königl. Maytt. unterschriebene Brieff datirt A^o 81 Mense Julio uff Wasel, welches ihme zu Unterpfandt für seine Besoldung, so er ausz Finlandt haben soll, mit solchem Bescheide, dass die Rente in der Summa möge gekürzet werden. Dieses Dorff Waszell hat nun der Bischoff inne und Herr Pontus hatt uff eine behagliche Zeit Hellenbeck mit 8 Haken Landes³¹¹⁾ ihme für seinen treuen Dienst A^o 81 eingereumet. — Item noch hat er einen Brieff gezeigt, welcher ihm von Herr Ponto gegeben datirt A^o 83, darinne vermeldet wirdt, welcher Gestaldh Hellenbeck ihm verbrutt [verlenet] worden. Die Summe ist ungefehr bey 200 ringer 3 Thaler. Er soll bey diesem Unterpfande bleiben bisz

311. R. und RJ. haben in margine : „Tönnis Maydels Register häit 10 Haken Landes“.

uff Königl. Maytt. weitere Erklörung. — Reinholt Neurath hatt einen Schuldt Brieff drauff gezeigt, welches an Königl. Maytt. verschoben worden. — Noch hat Everdt Delwig Herr Pontus Befelung gezeigt, datirt in Revall den 18 Augusty A^o 81 mit eigener Handt unterschrieben, in welcher er ihn für einen Hauptman uff dem Hause zu Lode zu dienen hat angenommen, dafür er ihm jährlichen für seinen Unterhalt 50 Thaler benebenst einer Ehrenkleidung, alsz Königl. Maytt. Hoffdiener zu bekommen pflegen, verordnet, jedoch uff Königl. Maytt. gnedigsten Behagh. Sein Rest, so er in der Cammer auch übergeben, ist 139 Thaler.

(117)

Laytila.

Das Dorff Laitila mit 12 Haken Landes³¹²), Andreas Larson, Leutnant unter Knudt Jónsons Fahne, gehörig, liegt 3 Meill Weges von dem Hause.

(118)

Salotacka.

Das Dorff Salotacka mit 6 Haken Landes ungefehr bekennt Herr Helmedt Ficke, dass es für Alters nicht nach der Kirchen gehörig, sondern erst, alsz Königl. Maytt. diese Lande überkommen und er Pastor daselbst worden, nach der Kirchen verordnet und gelegt worden. Herr Moritz Grieb und Arnoldt Viettinghoff haben bezeuget, dass diese 6 Haken Landes für Alters nach dem Hoff Femmel [Hemmel]³¹³) gehörig gewesen.

(119)

Wettis, eine Mühle³¹⁴).

Die Mühlen Wettisz mit 2 Haken Landes, noch ein Dorff Lippemeke mit 3 Haken Landes, Kattu 1 Haken, so sehl. Hansen Aderkasch nachgelassene Witfrau innehatt. Dieser Hans Aderkasch ist in Königl. Maytt. Dienst von Patz³¹⁵) [Padis] ab uff ein Anschlag geschickt und für Habsall erschlagen worden. Die Frau hat angezeigt, dass die rechten Siegel und Brieffe vom Reussen entfüeret. Soll diese Mühlen bisz uff fernere Königl. Maytt. Erklörung zu gebrauchen haben.

(120)

Kuieck.

Auff dieses Dorff Kuieck und eine Mühle, so zuvor wüste gewesen, hat Johan Bock Hern Ponti sehl. Brieffe gezeigt datirt A^o 84 d. 21 Marty. Er soll dasselbige 3 Jahr zu geniessen haben und darnach Schatzung davon geben³¹⁶).

312. R. und RJ. in margine: „Tonnis Maydels Bericht nach sollen es 14 Haken sein“.

313. B., R. und RJ.: „Hemmel“. — C. „nach dem Hemmel“.

314. Die in diesem Abschnitt genannten Orte lassen sich im Ksp. Goldenbeck nicht feststellen.

315. R. „Padisz“.

316. R. und RJ. haben in margine: „1 Haken = 12 mrk.“

Kirchspiel Meriama.

(121) Das Guth Tellista ³¹⁷⁾

mit 34 Haken Landes ist Hern Heinrich Classen von König Erich erblich eingereumet worden.

(Der Cammerirer Register nach 4 wolbesetzte Dörfer genannt Nuck, Mause Assa, Rathemocky und Tellista ³¹⁸⁾).

(122) Casty ³¹⁹⁾

Auff diesen Hoff Castj mit 38 Haken hatt Johan Sparr Königl. Maytt. Brieff erblich.

Wegen des Hoffes Casti Erbschaft hat Dietrich Uxküll von Russel gesprochen, aber die Herrn Commissarien haben ihme keine schliessliche Andtwordt geben können, dieweiln von Königl. Maytt. Johan Sparren solches erblich gegeben. Er soll es bey Königl. Maytt. suchen. — Auch hatt Johan Stackelbergk wegen seiner nachstehenden Jahren im Hoff zu Casti gesprochen, ist auch an Königl. Maytt. remittiret worden.

Noch hat Reinholt Uxküll von Fehls ³²⁰⁾ einen Schuldtbrieff aufgezeiget uff 1000 Mark Rigisch auff diesen Hoff Casti.

(123) Walkydt ³²¹⁾

Der Hoff Walkydt mit 26 Haken Georg Heinrichsen verlehnet auf eine behagliche Zeit, jetzt nach dem Hause gelegt.

(124) Heimer.

Dierich Farenszbach gehörig der Hof Heimer, das Dorff Suloll 3 Haken, Paistküll 3 Haken, Item Monküll [!Nomküll] ³²²⁾ 3 Haken, Sommero 3 Haken, Moiszernküll 4 Haken, Maystwoldt [!Naystewoldt] ³²³⁾ 7 Haken, Kakofer 3 Haken Landes, Lamkusz 3 Haken, Wahenorm 1 Haken, Wartenküll 2 Haken, Selljemper 1 Haken, in Alles 33 Haken. Dieser alte Dierich Farensbach hatt angezeigt, dass er persöhnlich bey Königl. Maytt. zu Gnaden aufgenommen, habe ihme auch ettliche Sachen zu verrichten betrauet, so haben auch Königl. Maytt. durch Herr Gustaff Bannern und Wenceszlaum sehl. seine Gütter ihme zu gebrauchen zugelassen und vergönnet, welche er seinem Sohne nun hat aufgetragen.

317. RGut Rosenthal mit Hoflage Tellist, Ksp. Merjama. **318.** Die hier eingeklammerte Marginalnote findet sich so in R., RJ., A. und B.

319. In R., C., D., E. folgt nun „Heimer“, in den übrigen Handschriften aber ebenfalls „Kasty“. **320.** R. und RJ.: „Felchs“. **321.** RGut Walk, Ksp. Merjama.

322. Auch R. und RJ. haben „Monküll“. — Df. Nommeküll unter Heimar, Ksp. Merjama. **323.** Auch R., C. und RJ. haben das falsche: „Maystwoldt“. — Df. Naistewald unter Heimar.

Die Herrn Commissarien lassen sein Anbringen in Würden beruhen, soll auch Dasjenige [!das Seinige] zu geniessen haben und ferner dieselben gebrauchen, aber Königl. Maytt. ferner künftgk in specie umb eine Confirmation ansuchen.

(125) **Pedua, undt Wademoise.**

Der Hoff Pedua mit 43 Haken und Wademoisz mit 18 Haken, in Alles 61 Haken, Heinrich Farensbegk gehörigk. Hat Herzogk Magno gedienet und ist zu Königk Erichs Zeiten gefangen worden, alsz Oberpahl übergeben, hatt er sich wieder unter Königl. Maytt. begeben und seinen Eydt gethan. Als Lode eingenommen worden, hatt ihme Herr Carl Heinrichson bisz uff Herr Ponti Ankunfft solche Gütter eingereumet.

Die Herrn Commissarien haben seine Brieffe richtig befunden und, unangesehen dass er Königl. Maytt. wenig Dienst biszhero geleistet, wollen ihn die Herrn bei Demjenigen, was Königl. Maytt. zu geniessen gegönnet, bleiben lassen bisz auff fernere Ratification und gnedigste Erklerungh Königl. Maytt., umb eine Confirmation anzulangen, damit seine Erben hierinne nicht möchten verkürtzet werden.

(126) **Nelve³²⁴.**

Der Hoff Nelve mit 7 Haken, Jürgen Erichson von Königl. Maytt. verlehnet, ist ihme erstlich von Herr Ponto sehligen eingereumet worden, aber nun nach dem Hause gelegt. (Thonnis Maydels Register helt 14 Haken). — Auff diesen Hoff Nelve hat Christoff Uxküll wegen seiner Hauszfrauen Mitgabe gesprochen, hat sich jederzeit standthäftigk gehalten und für Patz³²⁵) [! Padis] mit 3 Pferden ohne Besoldung gedienet, solange die Belägerungk gewehret. Ist ingleichen mit 2 Pferden für der Pernau auch auf seine Unkosten gelegen. Die Herrn haben ihme zum Bescheide gegeben, dass er solches sein Fürbringen künftgk bey Königl. Maytt. selbst oder durch Andere wolle suchen lassen. Was Ihr. Gn. ihme hierinne befürderlich sein können, wollen sie gerne thuen. Auch so haben die Herrn Commissarien befohlen Ihr. Gn. zu erinnern, wie man es mit dem Viehe und Pferden, so auff dem Hoff Nelve seindt und nun nach dem Hause gelegt und verordnet worden, hinforth halten soll.

Wilhelm Farenszbecks, Jürgen Farensbecks Brudern, Hauszfrau, so sechs Jahr in Reuszlandt gefangen gehalten worden, hatt wegen ihres Mannes, alsz der Einen auff Ösell entleibett und sich nun auff Karx erhelt, Zuspruch zu gemelten Hoffe. Weil er aber Königl. Maytt. wenig Dienste geleistet auch de-

324. Beigut Nelwa zu Schloss Fickel, Kps. Fickel.

325. R. „Padisz“.

renthalben bey Högstged. Königl. Maytt. wenig Anregung gethan, können Ihr. Gn. der Frauen für dieszmahl an dem Hoff Nichts oder keine Gerechtigkeit erstatten. Stellen es [in] Ihr Königl. Maytt. gnedigsten Gefallen. Nichts destoweiniger haben die Herrn Commissarien aus Mitleiden in Betrachtungk ihres Elendes, dass sie von ihrem Manne verstossen, zu Erhaltungk ihres Kindes 2 Haken Landes im Kirchspiell Meriema im Dorff Lanuta [! Carrita]³²⁶⁾, einen besetzten und unbesetzten Haken zu gebrauchen vergunnet und einweisen lassen, doch auff fernere Königl. Maytt. gnedigste Erklerung und Ratification.

Noch haben die Herrn Commissarien Christoffer Uxkull vergunnet zu bauen oder aufzunehmen 4 wüste Haken Landes im Dorff Kuck³²⁷⁾, welche ihme Erich Symonson eingereumbt hatt Anno 86³²⁸⁾.

(127) **Sedtkull.**

Der Hoff Sedtkull mit 25 Haken Landes Claus Menckes [! Mecks]³²⁹⁾ gehörigk. Die andern 2 Dörfer, so auch dazu gehören, seindt nach dem Hause gelegt. Auff diesen Hoff Sedtkull mit 9 Gesinden hatt er Königl. Maytt. unterschriebene Brieffe erblich zu geniessen auffgezeigt, datirt Stockholm Anno 70 den 8. September. — Dieweilm die Brieffe richtigk befunden, soll er das Seinige, wie biszhero, ferner zu geniessen haben.

(128) **Conofer.**

Der Hoff Conofer mit 7 Haken Landes, 19 Pauren, 2 Mühlen, 5 Einfötlingh (Thönnis Maydels Register vermeldet 18 Haken Landes) Hans Richtern von Königl. Maytt. die Zeit seines Lebens zu gebrauchen vergönnet. Hierauff Königl. Maytt. Brieffe gezeiget, datirt A^o 72 den 3. Juny mit solchem Bescheide, dass er seinen gebührlichen Roszdienst jederzeit thun soll. — Item noch einem Brieff auffgezeigt auf 5 Gesinde undt etliche Gütter in Finlandt auff eine behagliche Zeitt zu gebrauchen, datirt A^o 76 den 30 July. Er soll die Gütter, darauff er Königl. Maytt. Brieff und Siegell gezeiget, hinfort ferner zu gebrauchen und zu geniessen haben. Was aber belanget die 6 Haken Landes, Hemmel genant, darumb er mit Herr Helmedt Fick streitet, soll nach dem Hause gelegt werden. Die Morgengabe auff den Hoff Conifer, darauff Frau Anna Liefte 1000 Mark Anfürderungh gethan,

323. R. und RJ.: „Carritta“. — Df. Karrita im Ksp. Merjama zu Kohhat im Ksp. Goldenbeck. 327. Vielleicht das gegenwärtige RGut Kütke, Ksp. Goldenbeck.

328. Dieser letzte Absatz ist wohl ein späterer Zusatz. In R. mit anderer Tinte, in RJ. von anderer Hand geschrieben. Die späteren Handschriften lassen diesen Umstand nicht erkennen, haben auch meist nicht den Schluss: „Anno 86“. 329. R.: „Meckes“, RJ.: „Mekes“.

soll sie Königl. Maytt. hierumb ersuchen. Was Ihr Gn. ihr hierinne behülflich sein können, haben sie sich willigh erbotten.

(129) **Marrasz**³³⁰.

Das Dorff Marrasz mit 7 Haken Landes und einer Mühlen Dierich Uxküll gehörigh. Dieweiln seine Briefte richtigk befunden und er sich bey Königl. Maytt. jederzeit verhalten und gebrauchen lassen, soll er das Seinige ferner geniessen und künfftigk auch umb eine Confirmation bey Königl. Maytt. anlangen.

(130) **Heimell**³³¹.

Das Dorff Heimell mit 14 Haken Landes und 2 Einföttlingk Hans Müller gehörigh. Hatt einen Auftragk gezeiget, dass er dieses Dorff mit seiner Frauen, so Claus von Ungern Tochter ist, geerbet und ist ihme von Herrn Ponto eingereumet worden. Zu diesem Dorffe gehören 3 Erben. Hat nicht mehr für seinen Anpart, denn 5 Haken, seiner Frauen Schwester auch 5 Haken. Er hatt in Pohlen bey Königk Sigizmundo gedienet und hat nun seinen Eydt gethan. Hatt sich hin und wieder für einen Kriegsman brauchen lassen, auch eine Zeitlangk in Churlandt gewesen [und] seiner verdienten Besoldungs halben sich verhalten.

Dieweiln er sich wieder Königl. Maytt. nicht hat gebrauchen lassen, soll er das Seinige ferner zu geniessen haben und seinen Rossdienst, [wie er angelobet, fleissig leisten, auch]³³²) künfftigk gleichs den Andern umb eine Confirmation bey Königl. Maytt. anlangen.

(131) **Limmadt**.

Der Hoff Limmadt Jacob Uxkülls nachgelaszener Wittfrauen gehörigh, ihrem Bericht nach 15 Haken Landes. Dieser Uxküll ist in Anfangk des Krieges in seinem Hoffe von den Pauren jemmerlich erschlagen worden und ihre Gütter gantz und gar spolyret, haben ihn nachmals verbrandt und der Frauen 8 Wunden in den Leib gehauen, haben in solchem Tumult die Briefte weggebracht. Er ist aber wieder Königl. Maytt. nicht gewesen. Sie soll das Ihrige besitzen und künfftigk umb eine Confirmation bey Königl. Maytt. anlagen. Diese Frau hatt einen Sohn, heist Jürgen Uxküll, hat sich eine Zeitlangk bey Hertzogk Carl verhalten und dan hin und wieder in Teutzschlandt sich versuchet, dazu Ihr Fl. Gn. ihme verholffen haben.

330. RGut Fersenau (estnisch Muraste), Ksp. Merjama. 331. Df. Amula unter Körwentack, Ksp. Merjama. — Landr. 1694 pag. 284 noch: „Heimelby“.

332. Die hier eingeklammerten Worte sind nur in A. ausgelassen.

(132) Russell.

Der Hoff Ruzzell mit 20 Haken, Dierich Uxküll gehörigh. Hatt sich jederzeit, solange Königl. Maytt. der Wyck mechtigk worden, bey Königl. Maytt. verhalten. Ist blindt, hat einen Sohn, welcher sich eine Zeitlangk in Teutschlandt hin und wieder versucht, und ist mit Zulass Herrn Ponti nach Oberpohlen gezogen und, als das Hausz erobert, hat er sich stragks wieder unter die Chron Schweden begeben. — Die weiln er seine Brieffe richtigk aufgezeigt und dass er der rechte Erbe sey, auch wieder königl. Maytt. niemals gehandelt, soll er das Seinige auch ferner zu geniessen haben und auch bey Königl. Maytt. umb eine Confirmation anhalten.

(133) Kirkota ³³³.

Der Hoff Kirkota mit 10 Haken Landes hat Jochim Greve mit seiner Frauen überkommen, hatt einen Auftragk, gezeiget. Seiner Frauen Vatter, Otto Uxküll, ist gleichsals von den Pauren A^o 60 auch erschlagen worden und die Frau auch jemmerlich verwundet. Jochim Greve hatt diese Gütter jederzeit mit einem Pferde verroszdienstet. — Er soll das Seinige ferner besitzen und zu geniessen haben und umb eine Confirmation künftgk in unterthäniglicher Gebühr anhalten.

(134) Die Mühle Karrittu ³³⁴.

Diese Mühlen Karrittu mit 1 Haken Landes von Herrn Ponto sehligen Benedictus Falgk eingethan für 163 Thaler, dessen er keinen Beweis hat. Ist nach dem Hause gelegt worden, hat derenthalben eine Supplication übergeben ³³⁵.

Das Kirchspiell Pönell

Im Habsallschen Gebiete.

(135) Der Hoff Pallefer.

Der Hoff Pallefer mit 3 Mühlen und 19 Einföthlingh Bernhard Überlacker gehörigk. Hatt nun Jürgen Erichson inne, er hatt aber Niemandt gründlicher Bescheidt geben können, ob er Königl. Maytt. Brieffe darauff habe oder nicht (Nach dem Hause gelegt mit 39 Haken) ³³⁶. Dieses Überlackers Sohn, Jacob, ist den Reussen guthwilligk zugezogen und der Vatter todt. Johan

333. Streudorf Kirgota zu Pedua, Ksp. Merjama. **334.** Fr. Mühle beim Dorfe Karrita, Ksp. Merjama. Vergl. Anm. 326. — Noch erwähnt in der Landr. 1694 pag. 302. **335.** In A., B., R., RA. und KJ. folgt nun das Ksp. Pönal, in RJ., C., D. und E. dagegen das Kirchspiel Fickel und dann erst das Kirchspiel Pönal.

336. Das Eingeklammerte ist Marginalnote.

Hastfer hat seiner Frauen und nebenst andern (beiden)³³⁷⁾ Geschwistern Mitgabe noch hirinne, darauff sie auch gesprochen, nemblichen Anna Überlacker, sehl. Otto Buchxhoveden nachgelassene Wittfrau und Frantz Meyenbusch, erhalten sich auff Ösell. — Jacob Ermes Landrath hatt hierauff Schuldt 2000 mrk. Schwedisch vermöge seiner auffgezeigten Brieffe. Dieweill der Sohn solch Guth verbrochen, haben die Herrn an Königl. Maytt. solches verschoben. — Es haben die Herrn Commissarien ausz christlichem Mitleiden in Betrachtung, in was groszer Armuth er so mit seinem Weibe und Kinderlein lebet, Johan Hastfer das Dorff Peltzem³³⁸⁾ mit 5 Haken Landes, so er zuvor auch bey 2 Jahrlang innegehabt, mit aller Zubehörungk auch wiederumb lassen einreumen, bisz auff Ratification und weitere Erklerungk Königl. Maytt. Einer jedern Schwestern Mitgabe ist gewesen 3000 Mark.

(136) **Uddenkull.**

Der Hoff Udenküll mit 33 Haken und 12 Einfötlingk Johan Farenbeck gehörig, weleher gestorben und die Frau Chararina Üxküll ihre Brieffe hierauff gezeiget. Dieser Hoff ist von König Erich Johan Person [!Biörnson], Herrn Nilsz Krumme, Hans Larson, Lasz Torstenson verlehnet worden, aber nun hat es Arbe Erichson [zu Grabeck]³³⁹⁾ inne. — Der Hoff Udenküll mit 2 Holmens, benebens den kleinen Holmen zue Nüecke gelegen in der offenbahren See und seindt von dem Hoffe Pallefer für Heuschläge durch Peter von Hesehen³⁴⁰⁾ nach Udenküll auszgebeuthet, hierauff sie Brieffe gezeiget datirt A^o 1522. Ist an Königl. Maytt. verschoben worden.

(137) **Dackofer [Tackofer]**

Der Hoff Dackofer Claus Adrickas gehörig benebenst einer Mühlen und 27 Einfötlingh. Diesen Hoff hatt ihm Herr Pontus sehl. als dem rechten Erben eingereumbt A^o 84, den 17 Marty, in Alles 25 Haken ohne die Hofstette, wie auch aus dem Wakenbuch zu ersehen. Er hatt seinen Roszdienst allezeit gethan und hat sich eine Zeitlang bey Hertzog Carl verhalten. — Und dieweill er der rechte natürliche Erbe, soll er das Seinige besitzen wie anhero und künfftigk gleichs den Andern umb eine Confirmation anhalten.

(138) **Kierremecke.**

Dieses Guth Kirremeck mit 37 Haken besitzt Johan Wettwes, hat es mit seiner Frauen überkommen und ist ihme von

337. In B. und RJ, ist eingefügt: „beyden“.
Sellenküll.

338. Df. Poltsama unter
339. B. und RJ, haben eingefügt: „zu Grabeck.“

340. R.,

RJ. und KJ. haben: „Heseten“.

Herr Ponto sehl. A^o 84 eingereumet worden. Soll es hinfort auch ferner zu besitzen und zu geniessen haben und soll zwischen hier und Michaelis bey Königl. Maytt. in specie eine Confirmation erlangen. Er hatt der Chron Schweden wenig Dienste geleistet. Sein Sohn ist Herr Ponti Jungh gewesen und auch mit vertroncken. Es hatt aber Johan Wettwes dieses Guth jederzeit verroszdienstet, so lange er es in Besitz gehabt und ist in Königl. Maytt. zu Dennemarcken Eydt und Dienst gewesen bey 33 Jahr lang. Er helt sich auff Ösell. — Auff diesen Hoff hat Schuldt 2000 alte Mark Rigisch Albrecht Lehrbuhr [Ledebuhr]³⁴¹). Dieses halbe Dorff Kirremecke hat Gerdt Mundusz inne Pfandtsweise wegen seines Stieffsohnes Brackels, welcher auch Herr Ponti Leibjungh gewesen, und Herr Pontus hat es Brackels Erben verpfendet für 1000 Thaler, hierauff sie Brieff gezeiget datirt A^o 82 den 30 Septembris.

(139)

Ranneküll.

Das Gesinde Ranneküll mit ein Haken, Hans Holst gehörig. Hatt aufgezeiget Herr Ponti Brieff datiert A^o 83, den 5. February auff Königl. Maytt. gnedigsten Behagh, jedoch mit Bescheide, er soll 3 Jahr frey sein und nach Auszgangh der 3 Jahre soll er pflichtigk und schuldigk sein von Allem, was hiebevor davon ergangen, zu verschatzen und die Pflicht davon zu geben. Lieget eine Meill Weges von Habsall. Dieweiln er Königl. Maytt. treulich gedienet, soll er das Seinige zu geniessen haben und die Zeit seines Lebens gebrauchen, den Rest auch abkürzten, darauff ihme die Herrn Commissarien eine Confirmation geben wollen. Soll aber bey Königl. Maytt. mittler Zeit auch anhalten, ob er es erblich überkommen möchte, darzu ihme die Herrn behüfflich sein wollen.

(140)

Wemeküll undt Pelli.

Im Dorff Wemeküll [Wenneküll]³⁴²) und Pelli hatt Ewerdt Bredtholt 5 Haken wüsten Landes. einen Einfötlingk genandt Sallebell, so besetzt, Item die Mühle zu Kulla, liegt wüste, von Herr Ponto sehl. ihme eingereumet mit solchem Bescheide, dass er 10 Jahrlang dasselbige zu gebrauchen haben soll, deszgleichen auch die Mühle soll ihm frey sein 12 Jahrlang, doch dass er sie aufbaue und besetze. Nach Auszgangk der Zeit soll er dieses Guth für Anderen in Besitz haben und hernach die jährliche Pflicht davon zu geben schuldigk sein, hierauff Herr Ponti Brieff datirt A^o 83. Er hat auch einen Restzettel gezeiget auff 783 Dahler und ist wieder Königl. Maytt. die Zeit seines Lebens nicht gewesen.

341. R. hat: „Ledebur“, RJ. hat: „Lehbur“.
auch: „Wemeküll“.

342. R. und RJ. haben

Das Kirchspiell Ummern (St. Martens).

(141) **Fogelgesangh [I] ³⁴³.**

Der Hoff Vogelgesangh (Vogelsangk) ist von Königl. Maytt. Herr Thuro Bielcken erblich gegeben, in Alles mit der Hoffstette 31 Haken Landes.

(142) **Hasick ³⁴⁴.**

Anfengklichen hatt **Heinrich Kursell** Königh Erichs Brieff, lautend auf den Hoff Jackowall, eingelegt datirt A^o 62. den 24 July. — Hierauff gezeiget unsers Gnedigsten Königs und Herrn Johannis Confirmation, Anno 69. den 22. Marty datirt. — Item ein Schreiben von Königl. Maytt. an Herr Pontum, das er nemblichen gedachtem Heinrich Kurszel Erstattung geben wolle für den Hoff Jackowall und den Hoff nach dem Hause legen wolle, datirt A^o 81 den 15. Juny. — Item Herr Ponti Brieff gezeiget, darinnen er Heinrich Kurszeln in den Hoff Hasick einweiset, Anno 82. den 31. January datirt. — Endtlichen Königl. Maytt. Confirmation, welche gegeben auf den Hoff Hasick, und der Brieff von Fl. Gn. Herzogk Sigismundo unterschrieben, datirt A^o 84. den 15 Septembris. —

Wolther und Josten Kurseln

Eingelegte Brieffe auff den Hoff Hasick mit sambt dem dritten Theil, so sehl. Clausz Kurselln von Königl. Maytt. verlehnet, seindt 31 Haken, item auf seine Schulde einzumahnen und Pfande zu lösen, datirt A^o 72. den 5. Decembris. — Item Königl. Maytt. offene Brieff lautende, dass die Hoffleuthe, welchen die Heuser verpfendett gewesen, den Hoff Hasick Wolther und Josten Kursell abtreten sollen. — Item, dass die Obrigkeit die Förderung thut, damit die Schulde eingemahnet werden, datirt A^o 75. den 22. January. — Item Fl. Dl. Brieff an Hertzogk Carl, ihre Antwort wegen Verforderung Königl. Maytt. des Hoffes Hasick belangendt im Nahmen Wolther und Johann [I Josten] ³⁴⁵) Kurseln Gebrüder A^o 83. den 18. Marty. — Item Königl. Maytt. Schreiben datirt A^o 85 den 15 Juny an Herr Moritz Griep, Herr Gustaff Gabrielsen und Johannes Berendts, darinne Königl. Maytt. befehlen thuen, dass Heinrich Kursels vorm Jahr ausgebrachte Brieffe zu revociren und Wolther und Josten Gebrüdern der

343. Auch **RJ.** hat: „Fogelgesangk“. **344.** In der Oberlandgerichts-Akte 3534 finden sich nicht nur 2 Auszüge aus dem Protokoll der Revision von 1586, aus denen der Termin dieser Verhandlung (1586 Jan. 25.) klar hervorgeht, sondern auch viele der hier erwähnten Urkunden im Original und das Original eines von 4 Abgesandten der Estl. Ritterschaft dem K. Erich XIV ausgestellten Schuldscheines wegen eines Darlehens an die Estl. Ritterschaft. **345. B., R. und RJ.** richtig: „Josten Kursel“.

Hoff einzureumen mit Condition, wie in Ihr. Königl. Maytt. Ihnen mitgetheilten Brieffe vermeldet, welche Brieffe Hertzogk Sigismundus unterschrieben, und lauthet dieses letzte Schreiben bisz zur Ankunfft der Herrn Commissarien. —

Demnach die Herrn Commissarien mit groszer Beschwer und Unwillen den Hasz, Neydt und Zwist, schriftlich und mündlich, beyder Gebrüdern Heinrich und Wolther Kurseln nicht gerne vernommen, haben Ihr. Gnaden, zu verhüten allerley Unglück und den Sachen fürzukommen, nachfolgenden Abscheidt geben laszen, auch wollen die Herrn Commissarien, dasz hinfort also gehalten werden soll, welches ihnen bey högster Ungnade Königl. Maytt. fest zu halten ist auferlegt worden.

Und wollen die Herrn Commissarien Wolther Kurseln vermöge Königl. Maytt. Brieff und Siegell in seinen Antheill des Hoffes Hasick eingewiset haben. Dieweilm aber gedachter Wolther Kursel keine Vollmacht wegen seines Brudern Josten hat aufzeigen können, haben die Herrn Commiszarien aus sonderlichem Mitleiden, so Ihr. Gestrengen gegen Heinrichen tragen und, damit er in Armuth nicht gerathen möchte, für guth angesehen, dass Heinrich Kursell den andern Anpart seines Brudern Josten zwischen hier und Laurenty in Posses behalte und zu geniessen habe, bisz auff fernere Ratification und gnedigste Erklerung Königl. Maytt., doch mit solchem Bescheide und Fürbehalt, dass zu jeder Zeitt Josten Kurseln wegen seiner habenden Gerechtigkeit hierumb frey zu sprechen zugelassen und vergönnet sein soll. Auch haben Ihr. Gestr. bewilligt, dass unparteyische Leuthe dazue deputiret und verordnet werden möchten, welche bey ihrem Eyde die Sachen dahin richten sollen, damit keinem in der Theilungk Unrecht geschehen möchte, doch mit Fürbehalt fernerer gnedigster Erklerungh Königl. Maytt. — Es haben I. Gestr. beyde Gebrüder ernstlich dahin ermahnen lassen, dass sie ihre Frauen dahin zu halten bedacht sein sollen, damit das Schelten, Schmehen und böse Nachreden beyderseits hinfort verbleiben möchte. Deszgleichen auch bey höchster Ungnadt, Pein und Straff Königl. Maytt. beyden Gebrüdern Heinrich und Wolther Kurseln auferlegt worden, dass sie sich christlich und brüderlichen hinfort auch vertragen sollen und weder mit Worten noch Wercken im Geringsten keiner an dem Andern habe zu vergreifen. Belangend die Fischerey, Puszewohrt³⁴⁶) genannt, sollen sie den Zehnten, wie für Alters gebreuchlich, nach dem Hause geben. Aber zur Notturfft ihrer Haushaltung haben Ihr. Gestr. ihnen frey zu fischen vergönnet und zugelassen, auch haben Ihr.

346. R.: „Posterort“, RJ.: „Püsterohrt“.

Gestr. fürbehalten, wofern Königl. Maytt. solche Güter auszu-beuten geneigt und Willens, dass sie an andern Örthern dafür Erstattung haben möchten.

Auff diesen Hoff Hasick und Güter hatt 3000 alte Mark Rigisch der alte Fabian Wrangell sehl. gethan, und nun der Sohn Fabian Wrangell darumb angehalten und gesprochen. Derwegen die Herrn Commissarien ihme zugesagt und gelobet, bey Königl. Maytt. derenthalben hierumb anzuhalten, damit er zu dem Seinigen, wozu er mit Rechte befugt auch wiederumb kommen möchte, und wie Königl. Maytt. solches hiemit wollen gehalten haben.

(143)

Heme.

Der Hoff Heme ist von Königl. Maytt. Johan Richter die Zeitt seines Lebens verlehnet worden vermöge seiner aufgezeigten Brieffe. Seindt 23 Haken Landes.

(144)

Nyne.

Der Hoff Nyne, Claus Kehlen³⁴⁷) gehörig, mit 6 wüsten Haken Landes. Die Brieffe seindt ihm von Handen gekommen, aber die Landträtthe geben ihm dessen Zeugnus. Sein Vatter Tönnis Kehl ist in Königl. Maytt. Diensten zuverrichten ertruncken und ist Claus wieder Königl. Maytt. von Jugendt auff niehe gewesen. — Dieweiln die Herrn Commissarien begehret haben, dass er Gezeugknüs von glaubwürdigen Leuten bringen solle, dass er der rechte natürliche Erbe sey und sein Vatter ein Besitzer des Guttes gewesen, haben ihm dessen schriftlich Zeugknüs und Beweis unter ihrem Siegel bey ihren adelichen Worten gegeben Dierich Farenszbeck zu Heymar der Elter, Johan Maydell zu Sudlem und Heinrich Farenszbeck zu Pedua, welches er dargezeiget. Soll umb eine Confirmation künfftigk auch bey Königl. Maytt. anhalten.

(145)

Lipponia [! Lippoma]³⁴⁸).

Das Dorff Lippoma mit 3 Haken Landes, Jürgen Trulshagen gehörigk, hatt die Brieffe gezeiget, dass er der rechte natürliche Erbe sey, und hatt wieder Königl. Maytt. nicht gehandelt.

(146)

Jesse.

Johan Maydell zu Sudlem³⁴⁹) hatt angezeigt, dasz die Brieffe auf diesen Hoff lautent verbrandt und er ein Erbe dazu sey, welches er mit seiner Hauszfrauen überkommen. In Alles 20 Haken (Vor Alters 30 Haken gewesen). Er hat es bey

347. R.: „Keelen“.

348. B., R. und RJ. haben richtig: „Lippoma“.

349. R.: „Suttlem“.

14 Jahren besessen und des Bischofs Brieffe gezeiget, darinne verfasst, dass die Verwahrnng umb des Lehns halben durch Johan Töttwen wegen der unmündigen Kinder geschehen. Er ist wieder Königl. Maytt. nicht gewesen, soll bey denselbigen bleiben und umb eine Confirmation künfttgk bey Königl. Maytt. anhalten.

Das Kirchspiel Röttel.

(147)

Wenden

Der Hoff Wenden mit der Hoffstette, das Dorf zu Harrie, das Dorff zu Arfoner [! Arrofer]³⁵⁰), das Dorff zu Haombechs³⁵¹), das Dorff Ladempoy, das Dorff Grotzilm, das Dorff Hernope [! Herripe]³⁵²) und die Mühle zu Gusze, mit Kawermetze 3 Einfötlinge und Rubentack 2 Gesinde, in Alles 39 Haken. — Herrn³⁵³) Carl Heinrichson von Königl. Maytt. gegeben. Hier auff Reinhold Ditter gesprochen wegen seines Antheils. Die weilm aber der Bruder sich nach den Reussen begeben, haben Königl. Maytt. solch Guth nach dem Hause verlegt und aus Gnaden hernacher Carl Heinrichson geben, darauff Königl. Maytt. unterschriebene Brieffe, welche die Herrn Commissarien nicht können noch wollen cassiren, haben derohalben solches an Königl. Maytt. verschoben. Er soll aber bey Ihr. Königl. Maytt. anhalten, damit er Erstattungk überkommen möge, dieweilm er für seine Persohn nicht verbrochen und seinen Roszdienst biszweilen gethan, auch sich wieder das Reich Schweden nicht gebrauchen lassen. Und Herr Carl Heinrichson hat aus christlichem Middleiden gutwilligh gelobet, diesem Reinhold Tidter jährlichen eine liefländische Last Spanmahl zu seinem Unterhalt zu geben bisz auff ferneren Bescheidt Königl. Maytt.

(148)

Wittenfeldt.

Der Hoff Wittenfeldt mit 25 Haken Johan Sögen gehörig. Ist zu König Erichs Zeiten verlehnet worden an Ifer Mänson, Torsten Henrichson, Herr Andreas Person, nun aber nach dem Hause gelegt. Und hat Johann Söge Brieffe gezeiget, dass seiner Hausfrauen Vatter Otto Gilsen solchen Hoff mit aller Zugehörungk von Simon Vittingk für 11150 Mark Rigisch an sich gekaufft und er der rechte Erbe sey. Dieweilm aber dieser Hoff

350. Auch R., RJ. und C. haben verschrieben: „Arfoner“. — Df. Arrower unter Wenden, Ksp. Roethel.

351. R. und C. haben „Hoenbeche“. — Der Name ist jedenfalls total korrumpirt, möglicher Weise aus Roentack, es wäre dann das Df. Rohhentack unter Wenden.

352. B. hat „Herripe“, C.: „Harripe“, RJ.: „Herriope“.

353. Das Wort: „Herrn“ fehlt in A. und B., ist aber in R., RJ. und C. richtig dem Namen vorgesetzt worden.

nach dem Hause geleet, können Ihr. Gestr. diesz Gudt ihme nicht einreumen, zweifeln aber nicht, wann Königl. Maytt. rechten Bericht endtfangen werden, es werden Ihr. Maytt. ihme sein Gudt oder Erstattung an andern Orthern so viell dargegen gnedigst einreumen laszen. Ist derhalben an Königl. Maytt. verschoben worden. — Dieser Johan Söge hatt bey 7 (9) schöne Dörffer unter Königl. Maytt. zu Pohlen liegen, begehret unter unserm gnedigsten Königh und Herrn lieber zu wohnen, dan unter der Chron zu Pohlen, hatt sie alle übergeben, begehret auch nicht mehr darumb anzuhalten, verhofft zu Gott und (? dass) Königl. Maytt. ausz Gnaden ihme das Seinige wiederumb einzureumen. Dazu ihme die Herrn Commissarien behülflich zu sein zugesagt und gelobet. — Der junge Jacob Tuve hat 600 mrk. Rigisch in dem Gutte Wittenfelde vermöge seiner aufgezeigten Brieffe.

(149)

Linden.

Der Hoff Linden mit 28^{1/2} Haken, Reinholdt Hercklesz [Herckels]³⁵⁴ gehörigh, ist Herr Claus Christierson für Alters verlehnet worden. Dieweill aber dieser Reinholdt Hercklesz³⁵⁵ todt, hat die Frau mit den kindern darumb angehalten. Er hatt aber Königl. Maytt. Unterthan nicht sein wollen, wie woll er vorschrieben, hatt guttwilligk sein Guth abgetreten, derhalben die Herrn Commissarien hierinne Nichts vorgeben können, besondern aus gutem Willen haben I. Gestr. der Frauen einreumen laszen das Dorff Ladtnisz [Ladnus]³⁵⁶ mit 2 besetzten Haken Landes und noch einen wüsten Haken von Reuall [! Kewell]³⁵⁷ bisz auff fernere Ratification und gnedigste Erklerungh und Behagh Königl. Maytt. . —

(150)

Norina³⁵⁸.

Der Hoff Norina gelegen vor Hapsall Hansz von Lode gehörigh mit 2^{1/2} Haken. Er hat sich jederzeit bey Königl. Maytt. verhalten. Verhelt sich noch itziger Zeit bey dem H. Stadthalter uff Hapsall.

(151)

Gedtter und Wetz.

Diese beyde Dörffer mit 8 Haken seindt aus Befehlich Jürgen Erichsons von Thonnis Maydell A^o 84. Davidt Dubbert [! Dubberchen]³⁵⁹ eingereumet worden.

354. B.: „Herckels“, R.: „Herkell“, RJ. und C. „Herckel“. 355. So nur A., die übrigen „Herkell“, resp. „Herckel“. 356. R. und C.: „Ladnus“. 357. R., RJ., B. und C. richtig: „Kewell“. 358. Ein Hof dieses Namens findet sich schon in Landr. 1694, sowie in Spez. nicht mehr. — Der Lage nach könnte es das gegenwärtige RGut Neuenhof bei Hapsal sein. 359. B. und C. haben „Dubberchen“, R. und RJ. aber: „Dubberch“.

(152) Reinholdt Koszkul.

Herr Pontus sehligger hat ihme 10 Haken eingereumet A^o 84. vermöge der auffgezeigten Brieffe, 4 Haken besetzt, 6 unbesetzt³⁶⁰). Er hatt sich jederzeit bey Königl. Maytt. verhalten, hatt auch einen Restzettel gezeigt auff 1000 Thaler. — Rödttger Mundus ist sein Rittmeister gewesen, hat 20 Monat gedient mit 7 Pferden für einen Rottmeister. Er soll das Seinige zu geniessen haben, jedoch dass er die wüsten Lande auch besetzen wolle. Was aber den Restzettel belanget, soll beruhen bis auf ferneren Bescheidt³⁶¹).

Im Kirchspiel Fickel³⁶²).**(153) Das Hausz Fickel**

Mit allem Zugehörigen Otto Uxküll gehörig, in Alles 80 Haken. Er hat ein Pferd mehr, als ihm gebühret, durch die Mustering gehen lassen vor den Roszdienst, weiss nicht, wieviel Haken Landes seyn. — Hat Königl. Confirmation aufgezeigt auf das Hausz Fickel und dessen Zugehörigen, die Schuld abgelegt, das übrige Guht von Königl. Maytt. für 2000 Thaler gekauft und dieselben vermüge H. Ponti Quitantz vollkömlich erleget. — Soll seine Güter vermüge Königl. Maytt. Siegel und Brieffe innehaben, nutzen, geniessen und ungehindert gebrauchen.

(154) Felchs.

Reinholdt Uxküll zu Felchs zu Jünger hat sich seit A^o 72, alsz er sich für Oberpahlen bestellen lassen nnd Ihrer Königl. Maytt. geschworen, jederzeit in Eroberung des gantzen Landes treulich und wohl verhalten, wie ihm dieses dann die Herren Landrähte genugsam Zeugnusz geben. Er hat das Guth jeder Zeit in Besitz gehabt und jeder Zeit verroszdienstet³⁶³). Hat

360. Nach Engel Hartmann, Wieck pag. 94 waren die Pfandgüter, welche Reinhold Koszkull 1584 von Pontus de la Gardie im Hapsal-Lähn erhielt, folgende: Vier Haken in Assoküll mit Kl. Hayel, drei Haken im Df. Himmover und drei Haken im Df. Hallik, also zusammen 10 Haken. Er vererbte diesen Besitz auf seine Schwiegersöhne Claus Hamborg und Reinhold Klick. **361.** In

A., B., RA. und KJ. folgen nun die Kirchspiele Ampel und Goldenberg (St. Matthäi) in Jerwen und dann Harrien, so dass die Nachrichten über einen Teil der Wieck und über den grössten Teil von Jerwen fehlen. **362.** Die Angaben

über das Kirchspiel Fickel fehlen in A., B., RA. und KJ. völlig. Ich gebe sie hier nach C., kollationiert mit RJ. und R. **363.** R. hat auf einen eingefügten Zettel folg. Ergänzung geschrieben von Handschrift II: „Es seindt auch

seine Eltern, Vater und Mütter, von Anno 63 anfenglich bei Zeiten Graff Schwandten, wie Khunig Ericusz milder Gedechtnisse die Wick gewonnen, die Zeit der Chronen Schweden geschworen bestendig geblieben, auch endlich der Alte bey jetzigen undter Ihr. Kon. Maytt. Schutz gestorben. Ist alt gewesen 80 Jahre.

seine Brieffe aufgezeigt auf sein Guth, alsz in [der] Felschen [! Felckschen]³⁶⁴) Wacken mit den Streugesinden zusammen 9 $\frac{1}{2}$ Hacken, in der Heraurschen Wacken mit den Streugesinden zusammen 7 Hacken und 1 $\frac{1}{2}$ Verendehl, die Jedeversche³⁶⁵) Wacken mit den Streugesinden 6 $\frac{3}{4}$ Hacken, die Meyekauersche Wacke mit 5 $\frac{3}{4}$ Haken. Seine Briefe seyn richtig. — Weiln er wieder Königl. Maytt. nicht gehandelt, sondern sich jederzeit wohl verhalten und seine Güther in Besitz gehabt auch seinen Roszdienst geleistet und die Briefe richtig erfunden, soll er dieselben hinfort ungehindert gebrauchen, jedoch bey Königl. Maytt. umb Confirmation in unterthäniger Gebühr anhalten.

(155)

Koszky.

Wilhelm Uxküll zu Koszky hat Königl. Maytt. geschworen und sich treulich verhalten. Hat seine Pferde für Lohde mit in der Schlacht gehabt, sein Bruder Dieterich ist in der Schlacht geblieben, H. Pontus hat ihm seine Güther wiederumb eingeräumt. Hat Schein und Beweisz vom Bischof zu Churlandt und Ösell aufgezeigt, dasz ihm seine Siegel und Briefe verbrannt auf den Hof Koszky mit dem Dorfe Kurifer mit 7 Haken, das Dorf zu Pallap mit 7 Haken, das Dorf zu Raszküll mit 7 Hacken, hat auch Anspruch zu dem Dorf Suckenkusky. — Weiln er wieder Königl. Maytt. noch die Crohn zu Schweden nicht gehandelt, soll er das Seinige genieszen und gleichs Andern umb eine Confirmation bey Königl. Maytt. in unterthäniger Gebühr anlangen.

(156)

Szallenkus.

Der Hof Szallenkus³⁶⁶) mit seinen Zugehörungen Claus Mecks gehörig. Hat seine Briefe aufgezeigt auf den Hof mit einer Möhlen für dem Hofe und das Dorf Sickenhusz [!] ³⁶⁷), in Alles 15 Hacken. Hat diese Güther mit seiner Hausfrauen überkommen. — Soll seine Güter wie zuvor in Besitz haben und genieszen, doch gleichs Andern bey Königl. Maytt. umb eine Confirmation anhalten.

(157)

Eine Krugstete im Dorff Kodder ³⁶⁸).

(158)

Das Dorf Sosall ³⁶⁹).

Das Dorf Sosall haben die Herren Königl. Commissarien

364. R. hat: „Felschen“. 365. R.: „Jedoverschen“. 366. R. hat aus „Szallenkusz“ später „Szykhenkysz“ korrigiert, RJ. hat aber „Szallenkusz“.

367. R. und RJ. haben: „Sykhenkusz“. 368. Die Angabe über die Krugstelle im Dorfe Kodder fehlt in R. an dieser Stelle und wird daher auch hier erst an der richtigen Stelle gebracht. Vergl. Abschnitt 211.

369. Diese Angabe fehlt in R. an dieser Stelle und findet sich erst später.

dem Pastoren zu Hapsal vergönnet mit 6 Hacken Landes auf der Königl. Maytt. gnädigsten Behag.

(159) **Vehestfer**³⁷⁰).

Im Lealschen Gebiete.

Im Kirchspiel Karusell³⁷¹).

(160) **Mattzell.**

Der Hof Matzel Claus Akesohn gehörig. Königl. Maytt. haben ihm denselben mit seinen Zugehörungen erblich gegönnet. Vermöge des Wackenbuches sollen 59 Hacken Landes sein. — Noch ist Herrn Claus Akesohn von der Königl. Maytt. erblich geschenkt worden das Dorf Petnal³⁷²) mit 9 besetzten Bauern und 18 Haken Landes.

Im Kirchspiel Hanell.

(161) **Werpell.**

Der Hof ist von Königl. Maytt. H. Gustav Banner erblich gegönnet worden. [Ha: 60, mit 52 Hakenpauren nach der Cammererer Register]³⁷³).

(162) **Herr Gustav Banner.**

Der Hof zu Werder mit 90 Gesinden und 80 Hacken Landes gehörig.

(163) **Reinholt Vxküll**

hatt den hoff Padenorm und Tampen (ha: 8) mit 11 Hakenpauren nach der Cammererer Register von wegen das Hoffs Tampen³⁷⁴).

370. Diese Angabe findet sich in R. erst an der richtigen Stelle, woher ich auf Abschnitt (210) verweise, wo die Angabe vollständig abgedruckt ist.

371. In C., D. und E. stehen die Abschnitte (169)—(175) mit der Ueberschrift „Im Lealschen Gebiete“ vor dem Abschnit (160). — In den älteren Handschriften R. und RJ. findet sich aber die hier berücksichtigte Reihenfolge. — In R. finden sich auf einem gleichzeitigen eingefügten Blatt die einleitenden Worte: „**Im Lealschen Gebiete.** Im Ksp. Carusell“. Die anderen in Frage kommenden Handschriften haben nur die Ueberschrift: „**Im Ksp. Karusell**“. — Weiterhin die Abschnitte (160)—(196) inkl. nach Handschrift R. **372.** R. hat „Petnall“, korrigiert aus „Penal“. — RJ. und C. haben: „Petall“. — Df. Pettal unter Mätzal, Ksp. Karusen.

373. Die hier eingeklammerte Angabe findet sich nur in R. und zwar als Marginalnote. **374.** Der alte Hof Tampen war schon 1694

Bauerland geworden (Landr. 1694 pag. 347).

Im Lealischen Gebiet ³⁷⁵).

(164)

Fritz Platter gehörig.

Der Hof Paifer. Hatt die Gütter mit der Frauen bekohmen, hatt sich bey Kh. Mtt. zu Polen verhalten undt verheldt sich noch. Hadt seine Brieff aufgezeigt. H. Pontus hadt ime seine Gütter wiederumb einreumben lassen. Seinem Bericht nach sollen 19 Haken Landes sein. Hatt der Kh. Mtt. nie keine Dienste geleistet. Hadt einen Auftrag gezeiget von Melchioren von Hoffell datirt 1 Novemb. A^o 70. — Dieweilm ime die Gütter von H. Ponto eingereumbt, soll er darbey pleiben und auf künfftigen Laurenti in specie Khun. Mtt. buchstaben [!] ³⁷⁶). Wo dis nicht geschehen würde, die Gütter nach dem Hause gelegt werden. Soll sich auch dann erkleren auff die Zeit wegen des Eidts. — Belangen das Gutt Kleineleck ³⁷⁷) soll er oder der Vollmechtige bey Kh. Mtt. anhalten, damit ihm ahn andern Ort müge so viel darjegen eingereumbt werden.

Im Lealischen Gebiete.

(165)

Hermen Wulff

Hat Anfurderung gethan wegen seiner Hauszfrauen, welche ist Johan Szoigen des Jüngern Schwester, auf den Hof zu Werpell wegen seiner Hauszfrauen Mitgab und andere ihre Gerechtigkeit.

(166)

Georgen Luggenhusen

Ist von H. Ponto wegen seiner langen getreuen der Kh. Mtt. erzeugten Diensten das Dorff Kiskuas mit 5 Haken Landes, so er selbst besitzt und gebrauchet, eingereumbt worden.

(167)

Hans Fock

Von H. Ponto auff 3 Jahr Freyheit das Dorf Kucku [Kuckw] ³⁷⁸) mit 2 Haken Landes ingethan. Besitzt selber.

(168)

Tonnies von Hamburgk

von Münichausen ³⁷⁹) verlehnet die Mühle zu Allaküll ³⁸⁰) mit 1 Haken, besitzt selber ³⁸¹).

³⁷⁵. Die hier folg. Angaben finden sich in R. ausserhalb jeden Zusammenhanges nach Angaben über Jerwsche und Harriensche Güter auf fol. 165 flg.

³⁷⁶. So hat auch C. ³⁷⁷. C. hat „Kleinebeck“. ³⁷⁸. C. hat „Kucker“.

• ³⁷⁹. C. hat „Mönnichhausen“. ³⁸⁰. Mühle Allaküla unter Leal, Ksp. Leal.

³⁸¹. Mit dieser Angabe schliessen die Handschriften C. D. und E.

Im Lealschen Gebiete ³⁸²).

(169) Jochim Greve.

Hat angezeigt und genandt das Dorff Wattelby, Rattes, Heckelby, Karkill mit allen Zubehörungen. Dieweill aber diese Dörffer in Ihr Königl. Maytt. Briefe nicht gemeldet, nemblichen Ofeszall mit 5 Haken und 7 besetzten Gesinden, sollen dieselben nach dem Hause gelegt werden. Was aber Königl. Maytt. Brieffe ausweisen, soll er zu geniessen haben bisz uff fernere Königl. Maytt. derenthalben gnedigste Ratification und Erklarung. Es haben Ihr. Gestr. anzuzeichnen befohlen, dass die Rente, so Jochim Greve und die Andern haben, soll in der Summa, so sie bey Königl. Maytt. fordern, abgekürtzet werden. Es ist ihnen aber dieser Punkt aus Befehlich der Herrn nicht vermeldet und angezeigt worden. —

Rente in 3 Jahren 30 Thaler, Roggen und Korn 300 Thonnen, Flachs 5 *Ltb*, 12 Stück Schaffe.

(170) Bernt Tuve (der Älerè).

Uff 3 Jahr Rente 27 Thaler, Roggen 60 Thonnen, Korn 64 Thonnen, Schaffe 6 Stücke, 18 Thon Habern, 3 *Lts* Flachs, Zollschweine 3 Stück. Das Dorff Nurmisz mit 21 Haken hat ihm Herr Pontus eingereumet für 746 Thaler laut der Rechenenschaft. Item die Mühle zu Rummell und das Gesinde Rommopole, 1 Haken ödes Land im Dorff zu Womsz hat ihme Herr Claus Akeson A^o 73 uff Königl. Maytt. gnedigsten Behagh eingereumet.

(171) Jürgen von Hattingen.

Hat von Königl. Maytt. für 766^{1/2} Thaler 2 Dörffer Pysse und Kewelasz 12 Haken mit 10 besetzten Pauren, Renten: 25 Thaler, 56 Thonnen Roggen, Korn 67 Th., Habern 14 '1h., Flachs 14 *Lts*, Schaffe 5 Stück. Hat selbst Königl. Maytt. unterschriebene Brieffe gezeigt. Er soll es zu geniessen haben bis auf fernere Königl. Maytt. Ratification und Erklarung.

(172) Jacob von Lunden

Hat von Königl. Maytt. für 825 Thaler, so er unter Hans Wachtmeisters Fahne verdienet, das Dorff Kunnelep und das Dorff Lappes [! Tappes] ³⁸³) unter dem Schlosse Leal belegen zu

³⁸². Die hier folg. Angaben finden sich in R. auf fol. 127 fgl. mitten zwischen Angaben über Harrien und Wierland; in RJ. nach mehreren unbeschriebenen Blättern als Schluss der Abteilung Wierland (I) auf pag. 45 flg. — In C., D. und E. stehen die Abschnitte 169—175 inkl. der Überschrift „Im Lealschen Gebiet“ vor dem Abschnitt 160. ³⁸³. Auch C. und RJ. haben beschrieben „Lappes“. — Hoff. Kunnilla und Df. Tapus unter Tuttomeggi, Ksp. Karusen.

einem Unterpfandt. Seindt 29 Haken, hierauff er Königl. Maytt. unterschriebene Brieffe gezeigt. Er soll diese Dörffer bisz uff fernere Erklerung Königl. Maytt. zu gebrauchen haben. — Renten in 3 Jahren: 12 Thaler, 40 Thon Roggen und 40 Thon Korn, 3 Stück Schweine, 9 St. Schaffe.

(173) **Hans Oriens**
Hatt von Königl. Maytt. für 290 Thaler ein Dorff Pehendack zu Unterpfandt mit $6\frac{1}{2}$ Haken. Hatt Königl. Maytt. Brieffe, aber von Herr Ponto unterschrieben. Er hat aber hierzu keine Pauren.

(174) **Hansz von Hagen**
Hatt von Königl. Maytt. für 417 Thaler ein Dorff Wosell mit $10\frac{1}{2}$ Haken zu Unterpfandt, hieruff er Königl. Maytt. Brieft gezeigt, aber von Herr Ponto sehl. unterschrieben.

(175) **Jürgen Bremen**
Hatt Herr Pontus aus Gnaden 4 Haken Landes³⁸⁴) die Zeit seines Lebens eingereumet. Ist in der Pernau gewesen und von Hertzogk Magno zu Sachsen gefangen worden. Seine Brieffe datirt A^o 81 lauten uff 5 Jahr langh frey, darnach soll er vollkommen Roszdienst davon thun. Diese 5 Jahr seindt albereith nun verlaufen. Er soll bey demselbigen, was ihme von Herr Ponto eingereumet worden, bleiben. Wiewoll weinigh Dienst von ihm geleistet worden, haben die Herr Commisarien in Betrachtung seines Alters ihme solches ferner zu geniessen und zu gebrauchen vergönnet bisz uff weitere Ihr. Königl. Maytt. gnedigste Erklerung. Er soll aber hinforth den Roszdienst davon thuen³⁸⁵).

In Jerwen oder Wittensteinischem Gebiete³⁸⁶).

Im Kirchspiel Keitinge.

(176) **Robbert Fircks Hoff Aggers**
Mit 23 Haken hat Claus Melin inne von wegen seines Vaters Christoff Melin. Dem Vater ists von Robbert Fircks

384. Nach Engel Hartmann, Wieck, pag. 7, bildeten diese 4 Haken einen Teil des Dorfes Woitter, welches im Ganzen $13\frac{3}{4}$ Haken hatte. — Df. Woitra unter Weltz, Ksp. St. Michaelis. 385. Hierauf folgen in C., D. und E. die Abschnitte 160—168, womit sie abschliessen.

386. Wegen Jerwen finden sich ausführlichere Nachrichten, die auch die Angaben der Revision von 1586 enthalten, in meinen „Materialien zur Gütergeschichte Jerwens in Beiträge VII, 4. — Die Abschnitte 176—197 finden sich ausser in R. nur, allerdings an

auf 12 Jahr für 11,000 Mrk. Rigisch Pfandesweise eingethan, der Hof zu Aggers mit dem Dorf zu Aggers, das Dorf zu Arfue sampt der neuen Möhlen mit einem Haken Landes, seind in Alles 23 Haken Landes. Der Sohn hats inne, hat unter dem Feldmarschall geritten. Die Landsassen haben dem Vater Gezeugnuss gegeben, dass er sich wohl verhalten und dass er nicht wider Ihr. Königl. Maytt. gedienet und ist in Ihr Maytt. Eyde gestorben. Der Sohn ist A^o 81 aus Pommern allhie ins Land kommen.

Die Herren haben sein Vidimus, so ihm der Herzog von Pommern mitgetheilet, richtig erkandt und die Landsassen sampt H. Claus Akesohn ihm Gezeugnuss wegen seines Vatern Verhaltens gegeben. Soll er seine Güter innehaben und gebrauchen wie zu vorn, doch bey Königl. Maytt. umb Confirmation gleich den Anderen in Unterthänigkeit anlangen.

(177) **Wolter Schaffhaupts**

Höfflein Metstake oder Paszke mit dazu gehörigen Landen ist Johan Erichsohn verlehnet, nach der Pauren Bericht sollen es 17 Haken seyn, hats Pfandsweise innen für 250 Thaler. — Steffen Barbirer hat wegen seiner Hausfrauen Anna Holsten Zuspruch zu 2 Haken Landes Maenper³⁸⁷), noch im Kirchspiel Ampel zu Reckemoise 2 Haken, noch im Hakelwerk zu Weissenstein 2 Haken. Hat sie, alle 6 Haken, mit seiner Hausfrauen bekommen, hat keine Briefe, Wigand von Ungern soll die Briefe mit sich genommen haben, kommen auf Johanni wiederumb. — Henrich Tödzens Haussfrau hat wegen des Hofes Verwahrung gethan und die Briefe aufgezeigt. — Andreas Lohde hat auch Zuspruch zu dem gemelten Gute wegen seiner Schwester Morgengabe, hat Verwahrung gethan. — Diese 6 Haken sollen bis auf fernern Bescheid nach dem Hause geleyet werden bis er seine Briefe aufweisen kann, doch mit Vorbehalt Ihr. Königl. Maytt. Lehnrechts sintemahl die Weibes-Persohnen nicht erben können. Das Weichbild mit der Zubehör mag er aufbauen und behalten bis auf Ihrer Königl. Maytt. fernere Erklärung.

(178) **Johann Fircks der Jüngere.**

Hat den Hof Korps in Possess mit dem Dorf Kirkata und Kotteküll, die Hofstätte Tamsohn mit dem Dorf Koywans [Koywas] mit 24 Haken Landes. Hat in Churlandt gedienet und seinen Pass aufgezeigt. Als sein Vater Armuth halber in Churland

falscher Stelle in den Handschriften C., D., E. und RJ., so dass ich nun der Handschrift R. folge, von welcher auch C. nur unwesentliche Abweichungen hat.

387. C. hat „Mahnper“. — Diese Angabe wird in Abschnitt 210 mit etwas anderen Worten wiederholt.

verreisen müssen, ist das Guht zum Hause Wittenstein geleet worden. Als Wittenstein gewonnen worden, hat H. Pontus dasselbige ihm wiederumb eingereumet als dem rechten Erben³⁸⁸). Hat noch einen Bruder in Teutschland Gerdt Fircks. — Dies Guht ist Dierich Anrep und seinen Leibeserben von Königl. Maytt. verlehnet gewesen. Weiln er aber nach seinem Absterben keine Leibeserben nachgelassen und dann von H. Ponto obgemeldtem Johann Fircks verlehnet worden, soll er die Güter als der rechte Erbe behalten und umb Confirmation anhalten.

(179) **Gerhardt Stalbieter**

Das Höfchen Pach mit $8\frac{1}{2}$ Haken Landes gehörig. Hat des Tauben Tochter und mit ihr den Pfandt- oder Schuldbrief bekommen nach des Georg Tauben Todt. Hat Pfandsweise für 2000 mrk. 10 Jahre lang zu gebrauchen und seine Briefe aufgezeigt. Hat sich jeder Zeit bey Königl. Maytt. verhalten. Des Stahlbieter seine Hausfrau ist mit den Kindern auf Weissenstein gefangen. Ist ihm von H. Ponto nach Eroberung der Vestung eingethan worden. Die Herren können leiden, dass er solches inne hat bis auf Königl. Maytt. Erklärung, da es künftig zum Hause geleet, dass er solches gegen Erstattung des Brautschatzes, weil kein Manneserbe, vermüge des Landrechts abtrete.

(180) **Hans Bilefeldt**

Die Mühle zu Jelech mit dem Dorfe gehörig. Hat der Königl. Maytt. Briefe aufgezeigt auf das Dorf mit 4 Haken und die Mühlen mit 2 Haken. Hat unter Hans Wachtmeister verdient 2370 Thaler. Für solche Summe hat ihm die Königl. Maytt. die Mühlen und das Dorf frey zu seiner und seiner Frauen Lebzeiten zum Unterpfande einräumen lassen. Nach ihrer beyder Absterben soll das Guht und auch die Schuld an die Königl. Maytt. verfallen seyn. — Soll dasselbige vermüge Königl. Maytt. behalten und für dies Haus im Staudten Dorf, weiln es dem Hause so nahe belegen, Wiederlag bekommen.

Laurentz von Cöllens nachgelassener Wittiben
Ist verlehnet worden [$2\frac{1}{2}$ Haken Landes]³⁸⁹).

(181) **Sehl. Laurentz Kahlen Hausfrauen**

so die Mühlen Jegelegen mit $1\frac{1}{2}$ Haken Landes zuvorn gehabt. Ihr Mann ist mit den Kindern uf Wittenstein gebraten

388. In R. ist hinzugefügt: „Der Lehnbrief datirt 1482 zu Wenden von Berendt von der Borch“. 389. Die hier eingeklammerte Ergänzung findet sich nur in E. und RJ.

und sie ist in Reuszland gefangen worden. Ihr hat H. Pontus wiederumb eine andere Möhle Cardinay mit 1 Haken Landes im Kirchspiele zu Emmern eingeräumt. Bittet umb 1 Haken wüsten Landes weiln ihr Sohn sich hat gebrauchen lassen. Sollen dieselbe nach Lehnrecht anstat der anderen Möhlen sampt noch 1 wüsten Haken behalten.

(182) **Jürgen Boye**

Item ist von Königl. Maytt. verlehnet worden der Hof Lywold mit 82 $\frac{1}{2}$ Haken.

(183) **Caspar Tiesenhausen**

Ist von der Königl. Maytt. verlehnet worden der Hof Sitz mit 10 Dörfern, 4 Mühlen und 96 $\frac{1}{2}$ Haken.

(184) **Hans Wardtman.**

Ist von der Königl. Maytt. verlehnet worden das ganze Dorf Pitke mit 14 Haken Landes.

(185) **Hans von Lübeck.**

Zwey Dörfer Raicka und Pitkefer mit 9 Haken Landes. Hats Pfandsweise inne von der Königl. Maytt. für 720 Thaler vermüge Königl. Maytt. unterschriebenen Briefes, so datiret A^o 1582 den 27 July. Hat zuvor einem Henrich von Tulen, einem Vogt, gehöret. — Soll es behalten vermüge Königl. Maytt. Brief.

Im Kirchspiel Koycker.

(186) **Jürgen Tuven.**

Der Hof Hackeweide sampt dem Dorf Hackeweyde mit einer Mühlen (nach der Pauren Bericht sollen es 15 Haken Landes seyn) Jürgen Tuven gehörig. Gerdt Stalbieter hats im Besitz. Seine Hausfrau ist des Jürgen Tuven Tochter. Jürgen Tuve hats für 12000 mrk. gekauft von Holsten. Hat seine Briefe aufgezeiget. Hat seiner Hausfrauen und ihrer beyden Schwestern Morgengabe mit darinne. Johann Koszkull hat ihm solches auf H. Ponti Befehl ingethan A^o 81. — Seind keine Manneserben vorhanden, sondern alle auf Wittenstein umbkommen mitsampt der Mutter, als 2 Töchter und 1 Sohn und seine Hausfrau und Kinder gleichfalls. — Herr Heinrich Clausohn hat es erstmahls ihnen eingeräumt. — Die Herren Commissarien haben die Briefe besehen und die Kundschaft eingenommen. — Stalbieter soll es bis auf der Königl. Maytt. Erklärung innen haben, doch die Königl. Maytt. selbst darumb ansuchen, diweiln er es wegen seiner Hausfrauen Morgengabe innen hat, auf Königl. Maytt. gnädigsten Behag, doch ihrer Mutter (!) Lehnrecht fürbehalten.

(187) **Henrich Ruthen gehörig**
 Der Hof Kaldenborn [Ist ein Ordenslehngut, seind 9 Haken Landes]³⁹⁰), das halbe Dorf Lastfer und Joeküll, 3 Mühlen: Die Mühle unter dem Hofe — Die Mühle zu Joeküll — Die Mühle zu Osthof. —

(188) **Johann Mettstaken**
 Der Hof Mayever gehörig, das Dorf Mergi, das Dorf Ellefer, das Dorf Raddonas, die Mühle zu Neszefer, noch ein Holtzdorf zu Kuxemecke noch 2 Gesinde zu Kackfer. Nach der Pauren Bericht sollen es 38 Haken Landes seyn. Hat wider die Königl. Maytt. nicht gehandelt. Hat seine Briefe aufgezeigt, seyn richtig. Hat es auch auf Königl. Maytt. Erklärung in Besitz behalten.

(189) **Berendt von Zweifel**
 Der Hof Wallgil gehörig. Sein Vater hat sich an der Preussischen Grentze enthalten. Berendt ist nie wieder die Königl. Maytt. gewesen, hat unter Caspar Tiesenhausen geritten. Seine Brüder seind noch Jungen. Der eine dient bey Georg Hinrichsohn, der andere bey Gertt Dönhof. Haben die Briefe aufzeigen lassen, seind 18 Haken Landes. Berendt hat die Güter in Besitz. —

(190) **Hans Straszburg**
 Zwey Dörfer Callitz und Ammuta mit einem Gesinde in Sallentacken gehörig. Seind 33 $\frac{1}{2}$ Haken Landes. Hat des Königs vom Hertzog und Herrn Ponto unterschriebenen Brief. Hats Pfandesweise innen für 1239 Thaler. Ist mit H. Ponto ertrunken. Die Frau soll es vermöge der Königl. Maytt. Brief innen haben und gebrauchen.

Im Kirchspiel Eimern.

(191) **Jürgen Trolshagen**
 Der Hof Aszeka gehörig³⁹¹). Hat sich jederzeit bey Königl. Maytt. verhalten. Hat seine Briefe aufgezeigt auf den Hof Aszeka mit dem Dorf Peinorm, das Dorf zu Ukas, welches Dorf Ukas Tönnis Aszerye innen hat mit seiner Hausfrauen, noch Petzver mit 3 wüsten Haken Landes, das Dorf zu Koicke, das Dorf Kierti, das Dorf Ofer und Killenarfe im Kirchspiel zu Koicker, das Dorf Tormois mit 20 $\frac{1}{2}$ Haken (ist gekauft für 2000 mrk.) Noch 4 Streugesinde und eine Mühlen. Seind in allem 90 Haken Landes. — Nach Besichtigung der Briefe, dass

³⁹⁰. Die hier eingeklammerte Angabe findet sich nur in R.

³⁹¹. Vergl. wegen der Angaben über Aszeka und Ukas Beiträge VII, 4, da die Anzahl der dort genannten Dörfer grösser ist.

sie richtig, auch sonst bey Königl. Maytt. sich wohlverhalten, soll er die Güter wie zuvor in Ruhe besitzen, doch Ihre Maytt. umb Confirmation gebührlich ersuchen.

(192)

Johann Soigen

Der Hof Eyefer gehörig gewesen, hat nun Marcus Schlippenbeck innen mit dem Dorf Holmen, Naistemette, Pallal, Hamminicky und Kannazahl. Das Dorf Eyefer mit einer dabey gelegenen Hofstätte, das Dorf Lethe mit 17 Haken Landes sampt den Heuschlägen bey dem Dorf Pittke, ein Dorf Ottick. — Marcus Schlippenbeck hat das Gut mit seiner Frau bekommen und seynd keine Mannes Erben vorhanden. Schlippenbach hat seiner Frauen Morgengabe darin und eines Kindes Theil. Hat sich unter dem König zu Pohlen verhalten, seinen Eydt aufgesagt, das Seine verkauft, sich unter der Königl. Maytt. Protection begeben. Herr Pontus hat es ihm durch Hansz Erichson einräumen lassen vermüge H. Ponti Missiv. Der Kindestheil wegen Jacob Brehmen Schwester ist ohngefährlich 1500 mrk. Rig., das Schlippenbeck bezahlt hat. Soll das Gut besitzen und dasselbige verbessern doch mit Vorbehalt Königl. Maytt. Lehnrechts.

(193)

Barteldt Gohren

Der Hof Kirrisahr gehörig. Ist für vielen Jahren gestorben und hat wieder Königl. Maytt. nicht gehandelt. Die Hausfrau mit der Tochter auf Wittenstein gefangen und nach Reusslandt verführet worden, ist wieder aus Reusslandt entkommen, hat den Hof innen. Die Briefe seind ihr von einem Bürger Hans Lakemann in Reval von Handen kommen. Ist kein Manserbe vorhanden, alleine eine Tochter. Der Haken ist man ungewiss, sollen mehrentheils öde liegen. Herr Pontus hats ihr wiederumb eingethan. — Der nach der Tochter freyhet, heisst Hans Greffe, hat für einen Jungen Röttgerdt Mundus und darnach in Niederlanden gedienet, letzlich unter Caspar Tiesenhausen geritten. — Im Wackenbuch findet man 19 $\frac{1}{2}$ Haken und 4 Einfötlinge.

Die Herren wollen Ihr. Königl. Maytt. Lehngerechtigkeit fürbehalten haben. Weiln die Frau ihre Mitgabe daraus haben soll, mag sie das Guht besitzen. Da sie ferner bey Königl. Maytt. darumb anhalten wollen, stehet ihr und Hans Greffe frey, was Ihre Königl. Maytt. desfalls thun und sich erklären werden. Sonsten wissen ihm die Herren von den Gütern, sintemahlen es ein Manneslehn ist, nichts zu Willen.

(194)

Hinrich Stahl

Die Mühle zu Karrendall mit 2 Haken Landes verlehnet. Die Tochter hat einen Mann Thomas von Hering (Henningen), dienet aufm Hause vor einen Landvogt. Der hat die Mühle innen.

Soll vermüge des Herr Meisters Brief ein Pferd davon halten. Ist nach Mannlehnrecht verlehnet worden. Sie soll die Herren gebühlich mit dem Originalbrief darumb ersuchen.

Im Kirchspiel Turgel.

(195)

Johann Mettstacken

Der Hof Arro mit 4 Haken gehörig, hat seine Briefe aufgezeigt, mit dem Horst zu Obentzahl mit 3 Haken Landes und 3 Gesinde zu Rayapahl mit 2 Haken, die Hofstätte zu Reyemetze mit 2 Haken, das Dorf Payheck mit der Mühlen 5 Haken Landes, das Gesinde zu Ukometz 2 Haken, in Allem 18 Haken. Hats innen nach Lehnrecht. Die Briefe sind richtig. Soll es gebrauchten wie von Alters und bey Königl. Maytt. umb Confirmation anhalten.

(196)

Herman Brakel

Der Hof Tecknhall gehörig. Hat Briefe aufgezeigt auf den Hof Tecknahl, das Dorf Locketa mit der Mühlen zu Tecknall, das Gesinde zu Koisema, das Gesinde zu Kylis, das Dorf zu Lymdahl, 2 Gesinde zu Torrefer, 1 Gesinde zu Sudermetze, 1 Einföttling zu Ulmell und des Schmidts Land und 2 Fischer mit ihre Lande. Ist alles 9 Haken. Die Güter kommen von Wolmar Brakel her, ist A^o 61 für Wittenstein von Reussen erschlagen. Die Kinder haben wider die Königl. Maytt. nicht gehandelt. Ist auf Johann Brakel verfallen. Der Vater lebet und ist auf Ösel. Dieser Johann Brakel ist des Wolmar Brakels auf Ösell abgelegter Brudersohn. Kann nach dem Lehnrecht nicht daran kommen, sondern ist an die Königl. Maytt. verfallen, doch soll er sich in unterthäniger Gebühr bey Königl. Maytt. Solches zu erhalten befeissigen. —

Die Mühle mit 3 Gesinden hat Hans Wartmann innen. Des Königs Brief ist ihm uff Wittenstein wegkommen, als er mit H. Claus Akesohn für Oberpahlen auf dem Zuge gewesen, wie er dann seines Weibes, Kinder und aller Wohlfahrt beraubet worden.

A^o 86 den 18 February im Wittensteinschen Gebieth.

Das Kirchspiel Ampell ³⁹²).

(197)

Sonnorm

Der Hoff Sonnorm mit aller Zubehörungh Robbrecht von Rosen gehörigh, noch das Dorff zu Kechecks (Kechkes) item das Gesinde Kattendacken, das Gesinde Terrefer, das Landt

³⁹². Die Datumangabe findet sich nur in A., B. und RJ., in letzterer Handschrift als Marginalnote. — Angaben über die Güter des Kirchspiels Ampel haben alle Handschriften. — Ich folge nun wieder der Handschrift A.

Neszfer (! Meszfer), das Gesinde Mergendes, die Herberge bei der Kirchen zu Ampell, die Mühle zu Kurdtmosz und die Hoffsmühle, das Landt Kyckda, das Dorff Dornkas (! Dankkas), das Dorff Karrefer, das Dorff Wehemka, die Gesinde zu Kaer, das Dorff zu Kuyecke, Alles nach dem Hoffe in Jerwen gelegen. Noch in Harrien gelegen das Dorff Wozzell mit 2 Mühlen. In Alles 130 Haken Landes. Ist jederzeit sowohl bey Königl. Erichs Zeitten als bey itziger Königl. Maytt. gewesen und seinen gebührlichen Roszdienst davon gethan, wie sich einem getreuen Unterthanen eignet und gebührt. Soll derwegen das Seinige zu gebrauchen haben und künfftigk umb eine Confirmation bey Königl. Maytt. anhalten³⁹³).

(198) **Die Mühle Jecks.**

Auff diese Mühle Jecks (Jeckis) hat der alte Jürgen Bremen einen Brieff gezeiget mit 2 Haken Landes. Soll das Seinige zu geniessen haben und umb eine Confirmation bey Königl. Maytt. künfftigk anlangen.

(199) **Das Dorff Karwucka,**

Im Kirchspiel Ampell. Wegen Heinrich Kursell und Jacob Tuven betreffendt eines Dorffes Karwucka ist bey den Herrn Commissarien in Bedenken genommen worden.

(200) **Die Dörffer Wayll, Jeckis und Karkhuesz.**

Jacob Bremen gehörigh. Seindt mit grossen Schulden beladen und beschweret und hat es den Schuldnern übergeben mit Fürbehalt seines Erbnehmens.

(201) **Der Hoff zu Teusz.**

Der Hoff zu Teusz Fabian Riesebieter gehörigh, das Dorff Pirck mit 5 Haken, das Dorff Wettrock 6 Haken, 3 Gesinde, Tauricka, 3 Haken, das Dorff Oyesz 6 Haken, ein Gesinde Applick 1½ Haken in Alles 22½ Haken. — Dieser Fabian hatt sich jederzeit bey Königl. Maytt. verhalten. Soll das Seinige gebrauchen und umb eine Confirmation künfftigk bey Königl. Maytt. anhalten.

(202) **Muddisz.**

Der Hoff Muddisz, Peter Rodthausen (Rodthasen) gehörigh, mit 12 Haken Landes und 2 Einföttlingk ist Lasz Heinrichson von Herrn Ponto eingethan. Soll ohnegefahr bey 20 Haken sein

393. In C., D. und E. folgt ohne nähere Angaben die kurze Einfügung: „Jacob Brehmen. Der Hof Lechts“. — Vergl. wegen Lechts die Abschnitte 59 und 60, sowie Anm. 184 und 185.

(hiervon soll Thonnis Maydel bessern Bescheidt geben). Das Dorff Kaffet³⁹⁴) [! Kollots] 4 Gesinde mit 6 Haken Landes. Dieser Peter Rodthausen ist dem Feindt guthwilligk zugezogen nach der Pernau, darum er sein Gutt verbrochen. Jacob Ermes hatt auff dieses Dorff 500 alte mrk. Rigisch vermöge seiner habenden auffgezeigten Brieffe.

(203)

Gendell.

Der Hoff Gendell mit dem Dorff und der Mühle zu Gendell Heinrich Rodthausen gehörigh. Ist allhier in Revall verstorben, hatt wieder Königl. Maytt. nicht gehandelt. Worauff Thonnis Maydel hat Brieffe gezeiget wegen seiner Mutterschwester und seindt ihme die Brieffe wieder gegeben worden.

(204)

Reckefer.

Das Dorff Reckefer Johan Berendts gehörig. hierauff er Königl. Maytt. Pergamenbrieffe mit eigner Handt unterzeichnet, ausz welchen zu ersehen gewesen, dass Königl. Maytt. Johan Berendes und seinen Erben solch Dorff vor Erstattungh seines Schadens, welche ihme sehl. Christiern Person damahls, als Johan Berendts bey Königl. Maytt. zu Watstein gewesen, zugefügt und der Ursach halber seine Hauszfrau und Kinder auff die Gaszen gejagt undt, (wie) sie endtlich in das Lager für Stockholm zu ihm hinaus kommen, mitlerweill Christiern Person sein Haus spolyret. Für solchen genommenen Schaden ist Johan Berendts diesz Dorff damahls mit 12 Gesinden und 16 Haken Landes nach der Cammerirer Register erblich geschenkt, nun aber seindt nicht mehr, als 3 besetzte Gesinde da, die andern hat der Reusse alle erschlagen. Auff diesen Bericht ist Johan Berendts diesz Dorff von den Herrn Commissarien zuerkandt.

(205)

Gerdt Mundus. Kerrefer.

Eine gantze Wacke, genandt Kirrefer, nach dem Hoffe Alpe gehörigh hatt Gerdt Mundus inne, so ihme verleht von Herr Ponto sehlig wegen seiner hinterstelligen Besoldungh. Sein 5 Dörffer, ungefehr bey 38 Haken.

Gerdt Mundus hat erstlich gezeiget einen Brieff von Königl. Maytt. unterschrieben datirt zu Stockholm den 13. July A^o 1579 auff die Wacke Keynes auf Dagöden wegen seiner hinterstelligen Besoldungh, so Königl. May. t. ihme auff behagliche Zeit verlehnet. Item Herr Ponti Brieff gezeiget datirt uff Revall den letzten Marty A^o 1582, das er nemblichen auf Ratification und Erklarungh Königl. Maytt. eine Auszbeute gethan hatt wegen dieses

394. Auch in R. ist verschrieben: „Kaffet“.

Gudtes uff Dagöden auch wegen des Dorfs Heydonorm in der Wike bei Lode gelegen, so ihme auch wieder genommen und nach dem Hause gelegt worden. Dargegen ihme diese nachfolgenden 4 Dörffer, alsz Kirrefer, Heynitz [I Heymetz]³⁹⁵⁾ Allefer und Arrwode³⁹⁶⁾ mit 15 besetzten Gesinden im Kirchspiell zu Ampell nach dem Hoffe zu Alpe gehörigh wiederumb eingereumet worden für seine hinterstellige Besoldungh. Derenthalben auch aufs Neue mit ihme in der Cammer gerechnet worden. Rest ihm noch 4456 Thaler. Hierauff er auch Herr Ponti sehl. Brieff gezeiget datirt zu Stockholm den 26. Decemb. A^o 1584, in welchem H. Pontus ihme auch gelobet und zugesagt, diese gemelte Gütter erblich zu verschaffen.

(206) **Säendell.**

Das Dorff Säendell Johan Riesebieter gehörigh mit 5 Haken Landes und 4 Einfötlingk. Hatt Herr Pontus ihme wegen seiner treuen Dienste eingereumet, welches ihme zu Unterpfandt seines Restzettels zu gebrauchen vergönnet. Der Restzettel lautet auff 252 Thaler, noch einen Restzettel auff 280 Thaler. Dieses Dorff hatt auch nach dem Hoffe Alpe gehört. Dieweilm in den Brieffen wegen der Restzettel Nichts gemeldet, haben die Herrn Commissarien dieses Gutt wiederumb nach dem Hoffe Alpe verordnet, jedoch auf sein umbständiges Bitten soll er das Seinige noch ferner innehaben bisz auff zukünftigen Herbst, auch soll er, was er auszgeseyet hatt, zu geniessen haben und hernachmals sich des nichts mehr bekümmern. Soll diese Zeit über auch das Wackengeldt zu geniessen haben. Belangendt die Restzettel soll er den Herrn besseren Bericht hiervon thuen, dazu sie ihme behüfflich sein wollen.

(207) **Jodtma.**

Das Dorff Jodtma nach dem Hoffe Alpe gehörigh und von Königl. Maytt. Tatter Peter verlehnet worden, deszen er Brieffe aufgezeiget. Seindt 2^{1/2} Haken Landes.

(208) **Koyke und Korküll.**

Diese 2 Dörffer auch nach dem Hoffe Alpe gehörigh und nun Tatter Szurie Szort vorlehnt, darauff er Königl. Maytt. Brieffe gezeiget. Sollen dabey bleiben bisz auff fernere gnedigste Erklerung Königl. Maytt. . Hatt man 4 Haken angezeigt auff der Pauren Bericht Man soll aber besser Nachforschungh thuen und haben die Herrn Commissarien angezeigt, weilm sie dem Hoffe Alpe sehr nahe liegen, dass sie die Vorsehungh thuen wollen, damit sie an andern Örttern Erstattung haben möchten.

395. R. hat: „Heymitz“.

396. „Arrwode“ fehlt in R.

Das Kirchspiell Goldenberge³⁹⁷).

(209)

Karrebemsz.

Der Hoff Kerrebemsz mit 7 Haken Friedrich Han gehörigh. Hatt sich Armuth halber im Sticht vorhalten müssen, deszen er vom Jedermenniglichen gutte Zeugknüsz gehabt. Hatt sich auch wieder Königl. Maytt. nicht gebrauchen lassen.

(210)

Vehestfer³⁹⁸).

Der Hoff Vehestfer Robert Fircks gehörigh, hatt itzt Johan Erichson in Posses ausz Zulasz Herrn Ponti. Der Schreiber hat nicht sagen können wieviel Haken. Noch hatt Hans Erichson ein Gesinde inne genandt Mahoper mit 2 Haken. Hierauff hatt Königl. Maytt. Barbier Steffen gesprochen wegen seiner Hausfrauen³⁹⁹), aber keine Brieffe gezeigt.

(211)

Eine Kruckstelle im Dorff Koddor⁴⁰⁰).

Wegen dieser freyen Kruckstelle im Dorffe zu Koddor hat Anfurderungh gethan Claus Stenbergk von wegen seiner Hausfrauen. Ist 2 Haken für dem Dorffe Koddor.

In Harrien⁴⁰¹).

Das Kirchspiell Sanct Georgen⁴⁰²).

(212)

Der Hoff Lackedt.

Der Hoff Lackedt Hans Wachtmeistern gehörigk mit 24 Haken, 2 Freypauren ein Jeder 2 Haken, noch 2 Mühlen jede zu 2 Haken, und ein Einfötlingh. Dieser Hoff erstlich von

³⁹⁷. Das Kirchspiel Goldenberg (St. Matthäi) wird in C., D. und E. überhaupt nicht genannt, ebenso fehlt daselbst der Abschnitt 209, wird aber ersetzt durch folg. Angabe: „Der Hof Korbes. Friedrich Hahn gehörig mit 7 Haken“.

³⁹⁸. Dieser Abschnitt hat sich in C., D. und E. unter die Nachrichten über die Güter des Kirchspiels Fickel in der Wieck verirrt.

³⁹⁹. Wegen dieser Angabe vergl. Abschnitt 177 und speziell Anm. 387. ⁴⁰⁰. Auch dieser Abschnitt findet sich in C., D. und E. in das Kirchspiel Fickel verirrt.

⁴⁰¹. Vergl. nun Paucker „Estlands Landgüter zur schwed. Zeit.“ I. — Die Reihenfolge ist dort mehrfach, z. T. ganz willkürlich, verändert worden. Die von Paucker benutzte Handschrift ist offenbar im Wesentlichen gleich mit der Handschrift E. gewesen, aber doch nicht die Handschrift E. selbst. Die Handschriften C., D. und E. beginnen mit den Angaben über Harrien. Ich folge nun der Handschr. A. ⁴⁰². Dieses ganze Kirchspiel fehlt in E. an dieser Stelle.

Königl. Maytt. Hern Andreas Kydt erblichen geschenckt, hernachmals aber mit Consens und Bëwilligungh Königl. Maytt. wiederumb von Herr Andreas Kydt dem Veldtmarschalck verkaufft worden, darauff er auch seine Brieffe richtigk gezeiget. Auff diesen Hoff Lackedt hatt Elert Tiesenhausen wegen seines Anpartes gesprochen, ist an Königl. Maytt. verschoben worden. Noch hatt Hans Wachtmeister Königl. Maytt. Brieffe gezeiget sub A° 75 den 30 Aprillis datirt wegen 24 Haken Landes uf Dagöden, item eine Hofstette Heszen⁴⁰³) mit 6 Haken, noch ein wüste Haken mit einer Mühlenstette darunter liegende⁴⁰⁴), so lange Königl. Maytt. bedacht, mit ihme solches auszubeuten [!] ⁴⁰⁵).

(213) **Der Hoff Kornall.**

Der Hoff Kornall Jürgen Treyden gehörigh, noch ein Dorff Wayll, das Dorff Kasziëka mit Gesinde. Item einen Brieff gezeiget auff ein Dorff Moiszeküll mit 11 Haken, das Dorff Saire mit 3 Haken, in Alles 36 Haken. Die Brieffe seindt 297 Jahr alt und ist dieses Gudt alzeit bey den Treyden gewesen, seindt richtigk befunden. Hatt sich auch alle Wegh bey Königl. Maytt. verhalten. Soll seine Gütter, wie für Alters, auch ferner zu genieszen haben.

(214) **Der Hoff Sawisz⁴⁰⁶).**

Der Hoff zu Sawis, darumb Herr Moritz Brodtholdt⁴⁰⁷) wegen seiner Stieffkinder zugehörigh gesprochen, mit der Mühlen, das Dorff zu Padis mit 7 Haken, das Dorff zu Lechtes mit 9 Haken, das Gesinde Engemacke mit 2 Haken, das Gesinde uff dem Berge mit 2 Haken⁴⁰⁸), das Gesinde Harragoye⁴⁰⁹) mit seinem Lande, das Landt zum Scheppenberge, darinne zuvor auch ein Gesinde gewesen, und die 7 Freyen in der Heyde, alsz folgendts die Mühle zu Firtz, das Landt Tuckershoff, des Schmides Gesinde, das Gesinde Hoyesegoya⁴¹⁰), das Landt, da Cauer⁴¹¹) pflecht zu wohnen, des Hofflegers Landt, da nun der Becker wohnet, und das Landt Kayoera⁴¹²) an einem kleinen Fluttlein gelegen.

403. Paucker pag. 48 hat: „Jessen“. — Wohl der Hof Sonlep, der früher dem Peter Heszen gehört hatte. Vergl. Abschnitt 342. 404. Die hier offenbar ausgelassenen Worte: „soll es behalten“ finden sich richtig bei Paucker.

405. In C. folgt: „Nach der Cammerirer Register sollen seyn Haken Pauren 24 mit 23½ Haken, Freybauren 2 mit 2 Haken und Mühlen 2 Haken — ist Alles 27½ Haken. — Nach Abschnitt 342 betrug aber der Besitz in Dagden 39½ Haken. 406. Vergl. Paucker pag. 30. 407. R. hat: „Bretholth“, B. hat: „Bredholth“.

408. Die vorstehende Angabe fehlt bei Paucker und C. 409. Paucker hat: „Horrogoye“. 410. „Hoyregoya“ bei Paucker.

411. Nur Paucker allein hat hier: „Laur“. 412. B. hat „Kanyoera“, Paucker aber: „Kangera“.

Diese Gütter hat er seinen Stieffkindern zum Besten inne und Heinrich Kursell hat es Reinholt Scharenbergk für 2000 mrk. verkauft. Hatt Gezeugknusz, das er seinen vollkommenen Roszdienst gethan, soll das Seinige hinfort ferner, wie zuvor, besitzen.

(215) **Jackemecke** ⁴¹³).

Das Dorff Jackemecke, Sehl. Herr Jasper Reyer gehörigh, ist ihme A^o 72. von Königl. Maytt. wegen für 3000 mrk. von Herr Clausz Ackeson Pfandtsweise zu gebrauchen vergönnet worden. Dazu gehören 12 gute Bauren und 26 Haken. Liegt eine Meill Weges von der Stadt. Es soll ihme auch von dem Bischoff Moritz Wrangell zuvor auch sein verpfendet gewesen für 600 Thaler, haben aber keine Brieffe zeigen können, referiren sich auff sein Buch⁴¹⁴). Noch haben die Vormünder der Erben einen Brieff gezeigt und [unter] Herr Claus Akeszen und Ponti sehlichen Beweis und Signet, datirt A^o 73 den 29 Decembris, dass er zu Notturft Königl. Maytt. Krigsvolcks gelehnet 1^{1/2} Hundert Thaler. Die Herrn Commissarien haben erstlich diesen Bescheidt geben lassen, dass das Dorff Jackemecke von dem Hause nicht könne unterhalten [entrahten]⁴¹⁵) werden, haben es wiederumb dahin verordnet und wollen die Vorsehung thuen, damit die Erben innerhalb 3 Jahren uff gewisse Termin zu ihrer Bezahlungh wiederumb kommen möchten.

(216) **Das Closter Sanct Michall zu Revall in der Stadt gelegen.**

Haben Brieffe gezeiget datirt A^o 1495 auff den Hoff Nappell, das Dorff zu Nappell, das Gesinde Korefer, Eype, das Gesinde zu Rocht, Sickenstarfe⁴¹⁶), das Dorff Sacküll, ein Einfötlingk und Heinrich Horens Landt und ein Schmidt, das Dorff zu Sommern mit dem Schmidt, das Dorf zu Payekeall⁴¹⁷) und die Mühle für dem Hoffe und die neue Mühle, die Mühle zur Lope, das Dorff zu Rade, das Dorff zu⁴¹⁸) Hofstette, das Dorf Peympo, das Gesinde zu Kärde⁴¹⁹).

Das Kirchspiel Jegelecht ⁴²⁰).

(217) **Jackewall.**

Der Hoff Jackewall von Königl. Maytt. Herrn Hogenschildt

413. Vergl. P a u c k e r pag. 15. 414. R. hat in margine von Hand II hinzugefügt: „Nach dem Hause gelegt“. 415. R., C. und P a u c k e r haben richtig: „entratn“.

416. R. hat: „Sickensarfe“. Ebenso P a u c k e r pag. 20. 417. R. und B. haben „Paicknall“, C. aber verschrieben „Paiekuall“ und P a u c k e r: „Paickwall“. — Df. Paikna unter Nappell. 418. R.

B. und P a u c k e r haben: „zur Hoffstette“. Paucker giebt ausserdem an: „(Moi-saasseme külla)“. 419. Bei P a u c k e r folgt erst jetzt „Sommern Df.“ etc. 420. Die Handschrift E. beginnt mit diesem Kirchspiel. Bei P a u c k e r finden

Bielecke erblich verlehnet. Auff die Dörffer Ruddo und Riese-
macke im Ampte Jackewall, so Herr Hohenschildt Bielecke inne-
hatt, hatt Bertram Weyborch [! Meyborch]⁴²¹⁾ Bischoffsbrieffe
gezeiget pfandtsweise darauff gegeben für 1441 mrk. A^o 1551.
Noch einen Pfandtsbrief des Bischoffs eingelegt, eodem A^o datirt,
lautende auff die Dörffer Kattell und Fedell im Ambt Burck-
holm für 1500 mrk. Rigisch. Item eine Pfandtsverschreibungh
auff das Dorff Pamell A^o 1546 datirt für 400 mrk. im Ampte
Fegefeuer, ist Jacob von Lunden itzunder von Königl. Maytt.
zum Unterpfang eingethan. Es haben die Herrn Commissarien
solche und dergleichen Sachen am Königl. Maytt. remittirt und
verschoben, dan Ihr. Gestr. unbewust, wie es in solchen Händeln
Königl. Maytt. wollen gehalten haben.

(218) **Tangell.**

Das Gesinde Tangell, dazu ungefähr 1 $\frac{1}{2}$ Haken Landes
gehörigh, an der fallenden Ahe, ist Herr Jürgen Hönnerjegern
von dem letzten Bischoff für gnucksahme Bezahlungsk, so er
dem Stiff fürgestreckt und bahr auszgezehlet, überlaszen mit
allen Zubehörungen, Ackern, Heuschlegen Höltzuengen, Viehe-
trifften, Fischereyen, ohne Bekümmerungh des Laxfanges, sambt
allen andern Gerechtigkeiten dazu gehörigh nichts ausgenom-
men, besondern wie es für Alters in seiner Scheidungh und
Grentz gewesen, hierauff er seine Brieffe gezeiget. Noch ein
Platz an der Münde bey Ficken Herberge und Jürgen Schützen
Heuschlegen⁴²²⁾ ihme und seinen Erben vergönnet eine Herberge
zu bauen seines Gefallens, welche der Rusze abgebrandt und
er nun wiederumb hatt auffsetzen laszen. Er soll, wie biszhero
solches zu genieszen haben und Königl. Maytt. umb eine Confir-
mation künftigh ersuchen. — Es zeigt auch Herr Jürgen Hön-
nerjeger an, das er bey 4000 Thaler bey Königl. Maytt. lange
Zeit gemiszet habe.

(219) **Marth.**

Der Hoff Marth und das Dorff Marth mit 10 Haken Claus
Tuven gehörigh, die grosze frische Sehe bey dem Hoff gelegen,
das Dorff zu Eszenfische [Ehstenstische]⁴²³⁾ Kalber mit 17 Ha-
ken⁴²⁴⁾, das Dorff Waryell mit 17 Haken. Item zu Nyby 4

sich die Angaben über Jaggowal, Tangell, Maart und Saage auf pag. 49—51.

421. Paucker hat: „Meyborch“, R. und B. haben „Meiborch“. 422. Dfe
vorhergehenden 4 Worte fehlen bei C., D., E. und Paucker. 423. R., C.

und Paucker: „Estenstische“. — Das „estnische Kalwer“ im Gegensatz zu
„schwedischen Kalwer“ (Df. Rootsikallawer unter Maart) ist das Df., seit 1839
Hofl., Maakallwer. 424. In C., D. und Paucker folgt: „Die Hofstätte
mit der Mühlen Rette 9 Haken.“

schwedische Haken Landes, das Dorff Neystenoy⁴²⁵) mit der Hoffstette und Mühlenstette, das Gesinde zu Pelis, die 2 Gesinde zu Kora und das Dorff zu Randefer, das Dorff zu Tornas mit dem Dorffe Ideszback⁴²⁶), in Alles 52 Haken. Er hat einen Kauffbrieff gezeigt, das sein Groszvatter Johan diesen Hoff von Otto Uxküll auff Fickell gekaufft und hat sich jederzeit bey Königl. Maytt. verhalten. Soll das Seinige, wie biszhéro, zu gebrauchen haben.

(220)

Sage.

Der Hoff zu Sage, das Dorff zu Sage mit 14 Haken Hans Tuben⁴²⁷) gehorig. Erhelt sich bey unserm gnedigsten Könige und Herrn. Noch ein Dorff Pallal in Wyrlandt gelegen im Kirchspiell Tristfer mit ihren Landen und Leuthen, das Dorff Kerszell⁴²⁸) mit 4 Haken, das Dorff zu Nehat mit 8 Haken und einen Einfötlingk, die Mühle zu Nehat mit 2 Haken. Item Kosze mit 3 Haken⁴²⁹) und einem Holm belegen für dem Gesinde, die beyden Gesinde zu Korma⁴³⁰) mit 3 Haken, das Gesinde zu Löel mit 1 Haken, das Gesinde zu Keer⁴³¹) mit $\frac{1}{2}$ Haken, das Gesinde zu Kaszi⁴³²) mit 2 Haken, mit des Hoffes Heuschlegen, und einen Fischer am Strande zwischen Sanct Brigitten und dem groszen Hoffe. — Er soll das Seinige ferner zu genieszen haben.

(221)

Kostfer⁴³³.

Den Hoff Kostfer hatt Ewoldt Freytagk von Königl. Maytt. in Verlehnungh mit Condition, wo Königl. Maytt. solches nach dem Hause zu legen gefellig, ihme an einem andern Orth soviell dargegen möchte eingereumbt werden. (Seinem eigenen Bericht nach 30 Haken).

(222)

Die Mühle Walleküll⁴³⁴.

Wegen dieser Mühlen Walküll, Heinrich Klodts Erben gehörih, hatt Ewerdt Kampferbeck gesprochen, welche Mühle Jost Kloten von Heinrich von Galen, Herrn Meister Teutsches Ordens verlehnet und verkaufft und den Erbnahmen für 800 mrk. und für das Viehe und Rauchfutter, so darinnen gefunden, für 350 mrk. Rigisch verkaufft. Und sehl. Jost Kloten hat bey seinem Leben seines Brudern Kindern diese seine Gerechtigkeit über-

425. R. und B. „Neysenoye“, Paucker, und C. aber: „Reisenoye“ (l).

426. C. „Jedesback“, B. „Odesback“, Paucker: „Jedes Bock“. 427. R.

„Tuven“, C. und Paucker: „Tauben“. 428. C. und Paucker: „Kursell“.

429. B. verschrieben: „Koszenat 3 Haken“. 430. B.: „Kerme“.

431. Paucker: „Heer“. 432. R. und B.: „Kasti“, Paucker: „Kosti“.

433. Vergl. Paucker pag. 25. 434. Vergl. Paucker pag. 52.

geben, als er sich bey Königl. Maytt. zu Pohlen in Dienst begeben, und auch alda gestorben, und nicht bey unserm gnedigsten Könige und Herrn hatt sein wollen, und wirdt befunden, das er auff unrechten Bericht eine Missiff von Königl. Maytt. habe auszugebracht. Wiewoll den Herrn Commissarien bewust, das dieser Jost Klodt nicht hatt unter Königl. Maytt. zu Schweden sein wollen, haben sie stricto jure dennoch nicht procediren wollen, besondern den Erben das Seinige zu geniessen vergunt und zugelassen, doch mit solchem Bescheidt, das sie zwischen hier und Michaely bey Königl. Maytt. umb eine specificirte Confirmation anlangen lassen, wie aber das nicht geschehen würde, soll der Herr Stadthalter diese Mühlen (3 Haken) nach dem Hause wiederumb legen.

(223) **Dasz Dorff Walcküll** ⁴³⁵).

Ein Dorff genandt Walleküll, für Alters nach Revall gehörigh, hatt sehl. Herr Pontus Hans Wrangeln für 620 Thaler 3 mk. zu Unterpandt eingereumbt, seindt 43 Haken, hierauff er Brieff gezeiget datirt Stockholm A^o 84 den 19. October. — Auff dieses Dorff fordert Everdt Kamferbeck welchen [! wegen] ⁴³⁶) Heinrich Klodts Erben mit des Herrn Meisters Gotthardt Kettler Briefen. —

Die Herrn Commissarien achten es für seine ⁴³⁷) Summa zu viell sein, nichts desto weniger aber soll er es für seine treue Dienste zu geniessen haben und bey diesem Pfande bleiben bisz auff Königl. Maytt. fernere Erklerungh und er seiner verdienten Bestallungh möge vergnügt werden.

(224) **Die Mühle zum Falle** ⁴³⁸).

Auff diese Mühle zum Falle hat gesprochen Thonnis Uxküll Burgermeister zu Narffe wegen seiner Stieffkinder Gerdt Schützen Erben, mit den zugehörigen Landen, imgleichen die Wehren Kollmeckülla geheisen sambt einer Waden und 2 Laxnetzen in der Münde erblich zu gebrauchen, das Landt Mullekellandt gegen der Mühlen über gelegen sambt 4 Haken in der Dorffgrentze zu Ruddo im Kirchspiell Jegelecht. Der eltste Brieff lautet man auff 2 Haken, A^o 27. datirt, aber der letzte auff 4 Haken A^o 60. datirt. Die Herrn Commissarien haben es den Erben wiederumb in Besitz gethan bisz auff Königl. Maytt. fernere gnedigste Erklerungh und Ratification. Dieser Schütte ist wieder Königl. Maytt. niehe gewesen. Hatt Jährliches darvon geben müsen 20 mrk. und ist jederzeit verroszdienst worden.

435. Vergl. Paucker pag. 52.

436. Nur A. verschrieben: „welchen“.

437. Paucker hat: „Wrangells“, statt „seine“ Summa.
pag. 52.

438. Vergl. Paucker

(225) **Die Mühle zu Ryse**⁴³⁹).

Thomas Engelstedt hatt gezeigt Königl. Maytt. unterschriebene Brieff auff die Mühle zur Ryse im Jackewaldischen Gebiethe mit 3 Einfötlingh und einem Pauren, Titus Schmidt genandt, belegen bey Revall in denselbigen Gütern. Soll für dieselbige Summa, 1734 Thaler, so er dem Hause zum Besten von den Jahren 62. bisz auff 72. fürgestreckt, diese Mühle so lange zu genieszen haben, bisz er zu seiner vollkommenen Bezahlung gelangen kan und mag lauth des auffgezeigten Brieffes. Hat aber keinen Bescheid überkommen.

Das Kirchspiell Sayentacken⁴⁴⁰).(226) **Der Hoff Raszke.**

Der Hoff Raske mit 104 Haken Capiten Johan Blanck gehörigh (nach der Cammerierer Register seindt 127 Haken). Diesen Hoff haben Königl. Maytt. mit allen Gütern ihme⁴⁴¹) für seine treuen Dienste, die er gethan, auch hinfort noch thun soll, erblich und eigen gegeben, darauff er Königl. Maytt. unterschriebene Brieff gezeiget und haben die Herrn Commissarien ihme das Seinige ferner zu genieszen zugelassen bisz auf weitere Königl. Maytt. Ratification und Erklerungh.

In Sachen zwischen sehl. Arendt Reygersz nachgelasener Kinder Vormundt eines Theils und Capitein Johan Blanck anders Theils und dann Robbert Tuven dritten Theiles wegen der Dörffer Pittko, Raszke und Poyat⁴⁴²) erklären sich die Herrn Commissarien folgender Gestalt: Erstlichen, was Sehl. Arendt Reyers auszgebrachte Confirmation anlangt über gedachte drey Dörffer. Nachdem Arendt Reyer in Erlangung solcher Confirmation bey der Königl. Maytt. unserm Allergnedigsten Herrn mehr berichtet, als aus dem Brieff mit Grunde zu bescheinen, indehm das er vermeldet, er habe den Herrn Meister mit zehentausendt mrk. fürgestreckt, da doch des Herrn Meisters Pfandverschreibungh auff Sehl. Benedictus Koch, Thomas Fegesack und Blasius Hogreff Nahmen auszgegeben und aber aus mancherley Uhrsachen der Herr Meister nicht mechtig gewesen, umb die Zeit ettwas vorzuschreiben [! zu vorschreiben]⁴⁴³), Estlichen weil er A^o 60 diese Örter verlauffen und sich baldt hernacher der Königl. Maytt. zu Pohlen nicht allein untergeben,

⁴³⁹. Paucker pag. 53 und C.: „Risse“, B.: „Rysze“. ⁴⁴⁰. Das Ksp. St. Johannis in Harrien. — Vergl. Paucker 53. ⁴⁴¹. Paucker hat statt „ihme“ längere Angaben über den Capt. Johann Blanck, aber aus anderen Quellen. ⁴⁴². C. „Peyat“, Paucker: „Poyat“. ⁴⁴³. R. und B. haben „zu vorschreiben“, C., D. und Paucker sowie RJ.: „zu verschreiben“.

sondern auch dahin getrachtet, wie er diese Herrschaft Harien neben mehr andern noch inhabenden Örtern unbefragt der Landräthe und Landtsassen der Chron zu Pohlen unterwürfflich zu machen. — Zum Andern, das die benannten Dörffer damahls, als die Verschreibungh gemacht, nicht dem Herrn Meister, sondern dem Apt⁴⁴⁴) zu Padis zustendigh und also nullo jure derselben mechtig gewesen. Alsz können J. Gestr. auf der Flucht ausgegebene des Herrn Meisters Siegell und Brieffe nicht krefftigk erkennen, sondern stellen solches, was Höchstged. Königl. Maytt. dieszfals aus lautern Gnaden und guten Willen thun wollen Ihrer Maytt. unterthenigst anheimb.

Die andern Schulde, als nemblichen 320 Thaler, so in der Chron zu Schweden und itzieger Königl. Maytt. Bestes gewandt, gestehen die Herrn Commissarien, und wollen auch die Vorsehung thuen, damit den hinterlaszenen Erben dieselbigen mit dem Ersten sollen erleget und bezahlet werden.

Des Dorffes Pyttko⁴⁴⁵) halben, darauff Robert Tuve wegen seiner Hausfrauen Forderungh thut, erkleren sich die Herrn Commissarien folgender Gestalt: Wiewohl die Königl. Maytt. sehligen Dierich Anreff⁴⁴⁶) auff gedachtes Dorff Erbbrieffe gegeben, welche auff ihn und auff seine rechte nachfolgende Erben gestellet, so können doch mit solchen Brieffen, sintemahl sehliger Dierich Anreff keine Leibeserben nachgelassen, seiner hinterlaszenen Wittwen an gemeltem Dorff keine Gerechtigkeit zuerkennen, sondern wollen dasselbe als ein wieder anheimb gefallen Gutt unter Königl. Maytt. Hausz Revall gelegt und verordnet haben.

(227) **Hannigeck⁴⁴⁷).**

Der Hoff Hannigeck Herman Szöge gehörigh, worauff er einen Uftragbrieff gezeiget, dass er der rechte Erbe dazu sey. Er ist wieder Königl. Maytt. nicht gewesen und [hat] sich jederzeit alhier verhalten, deszgleichen auch sein Vatter gethan. Noch das Dorff zu Jegelecht mit 9 Gesinden und 4 Einföttlingh, das Dorff zu Kawriell mit 9 Gesinden und 3 Einföttlingh. Noch 2 Gesinde, Kotzem genandt, itzt aber zu einer kleinen Hoffstede gemacht, das Dorff zu Haber mit 6 Gesinden, das Dorff zu Sodell⁴⁴⁸) mit 5 Gesinden und 2 Einföttlingh, das Dorff zu Kallo mit 3 Gesinden und ein Einföttlingh, das Dorff zu Pirsch mit 8 Gesinden und 3 Einföttlingh, item das Gesinde zu Manni-

444. Paucker falsch: „Ampt“.

445. Paucker: „Pitko“.

446. C., D., E. und Paucker: „Anrep“. (So auch weiterhin.) 447. RGut

Annia, bis 1838 Hannijöggi, Ksp. St. Johannis. — Vergl. Paucker. pag. 55.

448. C. und Paucker: „Saddel“ (!). — Df. Sodel unter Annia.

pall⁴⁴⁹), noch 2 Gesinde zu Hermakoszeck⁴⁵⁰), hatt nicht sagen können, wieviell Haken Landes. — Diese Gütter hatt er jederzeit vorroszdienst mit 3 Pferden, hatt sie aber nicht alle in Posses. Will sie hinforth ferner auch noch verroszdiensden der Hoffnungh, dass er vermeinet zu dem Seinigen zu kommen. Hatt noch ein Pfandtbrieff gezeiget unter Königl. Maytt. Siegell und Handt im Fegefeurschen auff ein Dorff Keszker mit 3 Gesinden und 3 Einföttlingh. Die Summa, so er miszet, ist bey 300 ringer 3 Thaler. Er soll das Seinige wie biszhero zu gienessen haben benebenst dem Unterpfande. Auch (haben) die Herrn Commissarien sich erbotten ihme seines treuen Dienstes und standthafftigen Gemüths halben bey Königl. Maytt. zu recommendiren. Was belanget den Hoff Puzsz, darauff er Ansprach hatt, in Allentacken gelegen, wollen I. Gestr. Solches Höchstgedachter Königl. Maytt. heimgestellt haben.

(228) **Hallinap**⁴⁵¹).

Hans Tuve hat gezeiget Schichtbrieffe, auff 2 Dörffer zu Sams und Hallinap mit der Mühle überkommen, benebenst einen Holm Wränge, 38 Haken Landes vermöge der auffgezeigten Brieffe. Dieser Hans Tuve hat sich jederzeit, so woll auch sein Vatter, bei Königl. Maytt. verhalten, auch den Roszdiensden gethan⁴⁵²). Soll das Seinige alsz der rechte Erbe, wie biszhero, ferner zu gebrauchen haben.

(229) **Dasz Dorff zu Mexs**⁴⁵³).

Das Dorff zu Mexs mit 5 Gesinden und 7¹/₂ Haken Johan Schröter gehörigh benebenst einen Holm bey der Pecke (! Becke), genandt Jackestate [! wohl Jackesare]⁴⁵⁴). Für die 3000 mrk. hat er dieses Dorff erblich einbekommen, darauff er Brieffe gezeiget. Noch im Dorff zu Keyell⁴⁵⁵) ein Platz, darauff man einen Fischerkaten setzen kann⁴⁵⁶). Noch einen Brieff gezeiget auff das Gesinde Leppick an der Rasischen [! Rasickschen]⁴⁵⁷)

449. Paucker und C.: „Wannipall“ (!). — Streugesinde Mönnipallo unter Annia.

450. B., C. und Paucker: „Hermokosck“. — Die beiden Streugesinde Hermakosse im Ksp. Kusal, zu Annia. pag. 56.

451. Vergl. Paucker pag. 56. 452. R. hat hier auf einem beigelegten Zettel von Hand II.: „Hans Tuve zu Hallinap hat A^o 86 den Kuniglichen Commissarien seine Brieffe gezeiget und Bewahrung gethan, dasz er in dem Puzszschen Gutte 6000 alte Mark hatt. Noch zur selbigen Zeit einen Brieff eingelegt, lautendt auf fünfhundert Mark auf das Df. Katz im Ksp. Geve belegen, Otto Tuve von Kochtel gehörig“.

453. Vergl. Paucker pag. 56. 454. R. und Paucker: „Jackestate“, B. hat aber „Jackesaw“.

455. R. und Paucker: „Koyell“. 456. Paucker hat: „darauf man einen Fischer Kady (!) setzet“.

457. Paucker richtig: „Rasickschen“.

Beche gelegen. Noch ein Gesinde in Dorff zu Keszcker mit 3 Haken Landes. Dieses soll er mit einem Pferde verroszdiensten. Haben A° 69 den 23. Augusti Königl. Maytt. Confirmation hierauf erlanget. Diweill die Brieffe richtig befunden, sollen die Erben das Seinige gebrauchen bisz auff Königl. Maytt. fernere Ratification und gnedigste Erklerungh. — In diesem Dorff Keszcker hatt Rödterdt Lode Ansprach wegen 400 mrk Rigisch, 36 β auff eine Mark, welches er dem Bischoff Friderico fūrgestreckt im Jahr 1557. Was diese Ansprach belanget, haben es J. Gestr. an die Landträtthe verschoben, des Rechten er dan soll zu geniessen haben.

(230) **Fegefeuer** ⁴⁵⁸).

Der Hoff Fegefeuer ist von Königl. Maytt dem Bischoff eingereumbt worden. Sehl. Herman Anreps Erben haben Ansprach wegen 1000 mrk. uff das Dorff Fegefeuer, den Tegenter ⁴⁵⁹) mit 5 Haken im Dorff Fegefeuer. Ist den Erben für diese Summa zu Unterpfandt verschrieben. Die Herrn Commissarien wollen diese Sache an Höchstgedachte Maytt. remittiret und verschoben haben auff gnedigste Erklerungh.

(231) **Hermesz** ⁴⁶⁰).

Auff diesen einigen Haken Landes, genandt Hermes, hatt Arnoldt Westerman Brieffe gezeiget. Noch eine Mühle unter dem Schlosze Fegefeuer mit 3 Haken, noch ein Haken genandt Mattimecke und ein Stück Ackers, Rayttma genandt. Item hat ihme Herr Pontus sehl. 2 wüste Gesinde eingethan für 100 Thaler zu Unterpfandt genandt Kaukomecke. Von der Mühle unter dem Schlosze gelegen, Fegefeuer genandt, soll er alle Jahr 18 mrk. geben. Er hat sich jederzeit bei Königl. Maytt. verhalten und den Roszdienst gethan. Soll das Seinige bisz auf Ratification K. Maytt. zu geniessen haben. Er soll auch ein Pferd und Rüstungh auff des Herrn Uncosten halten.

(232) **Die Mühle Werneweschke** ⁴⁶¹).

Die Mühle zu Werneweschke mit 3 Haken Herrn Caspar Reyer Sehligen die Zeit seines Lebens verlehnet von Bischoff Friderico A° 53. Diweiln er aber todt, ist solche Mühle wiederumb nach dem Hause verfallen. — Ferner haben der Erben Vormünder einen Brieff gezeigt datirt A° 59, in welchem ihme diese 2 Gesinde, alsz Aszküll [! Uszküll] ⁴⁶²) mit 5 Haken und

458. Vergl. Paucker pag. 57.

459. C. und Paucker haben:

„Tegentep“.

460. Vergl. Paucker pag. 58. — Streugesinde Herma unter

Pergel.

461. Vergl. Paucker pag. 61. — Hoffl. Warna unter Fegefeuer.

462. B. und R. richtig: „Uszküll“, Paucker und C.: Usküll“.

2 Gesinde, Laoküll genandt mit 4 Haken mit Fürbehalt der Gerechtigkeit zur Herefarth von Bischoff Moritz für 1000 mrk. gegeben, welchen die Herrn Commissarien nicht haben gesehen [! gestehen]⁴⁶³) und für voll erkennen wollen. Unangesehen aber, auff ihr umständiges fleissiges Anhalten haben die Herrn Commissarien, obwohl die Mühle Werneweszke⁴⁶⁴) wiederumb verfallen, dieselbige Mühle den Erben zum Besten wiederumb zu gebrauchen eingereumt und vergünnet, deszgleichen auch das [! die] Gesynde Uszküll und Laoküll mit 9 Haken, dass sie also 12 Haken in Allen zu genieszen haben, dieweill dieselbige Schuldt nemblich fünffte halbundert Thaler der Chron Schweden zum Besten angewandt, welche Schuldt J. Gestr. geschehen [! gestehen]⁴⁶⁵). Soll Ihnen auch so lange zu gebrauchen vergönnet werden bisz sie vollenkommentlich zu ihrer Bezahlung wiederumb kommen mögen. — Was aber belanget die 1000 mrk., können die Herrn keinesweges gestendigh sein, weiln sie sich auff sehl. Caspar Reyers Buch beruffen und. wiewohl die Herrn für dieszmahl Nichts willigen können, haben J. Gestr. an Königl. Maytt. solches remittiret und verschoben.

(233) **Die Mühle zu Kaunitzar⁴⁶⁶).**

Die Mühle zu Kaunitzar mit zweyen besetzten Gesinden, eine über dem Hoffe, die andere an der Beche, Johan Kudlin gehörigh, hatt er ohne Bewilligung Königl. Maytt., welches er dan nicht mechtig gewesen, Einem vorsetzt mit Nahmen Johan Meckes von Pollo [!] für 2000 Mrk. Rigisch, 6 Mrk. auf ein Thaler, welches Guth er ihme 15 Jahr langk für die Rente zu gebrauchen eingereumt. Aber nach verfloßsenen 15 Jahren sollen ihme Johan Kudlins Erben diese Summa wiederumb erlegen, doch mit solchem Bescheide, wan es ihme von Königl. Maytt. nicht würde zugelassen, hat er ihn versichert ihn [! in]⁴⁶⁷) sein eigen Guds genandt Orgimusz [Organus]⁴⁶⁸). — Die Herrn Commissarien haben die eingelegte Brieff, lautende auff ein Guth Kaunitzar genandt, welche Johan Kudelin vorlengst einem Gerloff Bogswingell⁴⁶⁹) ohne Wissen und Willen anwesender Obrigkrit abgehandelt und ferner darauff wegen gedachtes Gutes mit Johan Meckszen einen vermeinten Kauffcontract auffgerichtet, in welchem er ihme das Guds Kaunitzer auff 15 Jahre

463. Nur A. hat hier verschrieben: „gesehen“. 464. C. und Paucker: „Warnowsche“. 465. Nur A. hat hier falsch: „geschehen“.

466. Paucker: pag 61 hat: „Kaunisar“, C. aber: „Kannisar“ (!).

467. Nur A. hat verschrieben: „ihn“. 468. C., R. und Paucker haben: „Organus“, B. aber: „Orginus“. So auch weiterhin. 469. Paucker hat hier und weiterhin: „Boyswiegel“.

zu gebrauchen übergeben und, da gedachter Kudelin ihme solches zu halten nicht mechtigk, berührtem Johan Mecks deswegen in selbigem Contract eins sein Dorff Orgimusz (Organus) im Kirchspiell Luggenhusen mit gleichem Vortheil neben Erstattungh Schadens und Unkostens vorschrieben. — Nachdehm aber wolgemelte Herrn Commissary des Gerloff Bogswingels Brieff allenthalben mit Fleisz überlesen und bewogen und daraus befunden, dass ihme gedachtes Gutt nicht lenger, alsz die Zeit seines und seiner Frauen Lebensz zu einem Unterhalt eingereumet, also dass er nicht mechtigk gewesen, solches zu alieniren oder verhandeln. — Derwegen erkennen die Herrn Commissary den gemachten und gepflogenen Handell, so Johan Kudelin mit sehligen Gerloff Bogswingell wegen des Gudts Kaunitzar getroffen, gantz und gar von Unwürden und krafftlosz verordnen, auch gedachtes Gutt Kaunitzar wiederumb nach dem Königl. Hause Revell. Was sich aber Johan Kudelin gegen Johan Mecksen wegen des Gudtes Orgimusz (Organas) vorschrieben, soll er zu halten verpflichtet sein, soll auch Johan Mecksen all' seine Schade und Interesse, darinnen er von ihm geführet, auffzurichten schuldigk sein. — Auff sein instendiges demütiges Bitten aber haben die Herrn Commissary ausz Mitleiden seines hohen Alters und seines Verhaltens ausz Gunsten 1 Haken Landes bewilliget, dass er das Gesinde Pappenpalle ⁴⁷⁰) die Zeit seines Lebens behalten und brauchen möge auf Ratification der Königl. Maytt. . — Soll jährlich zur Kirchen 6 alte mark Rigisch geben ⁴⁷¹).

(234) **Die Mühle zu Karcka [Karcks] ⁴⁷²).**

Wegen Lorentz Elfers Erben auff die Mühle zu Karcke mit 3 Haken und das Dorff Parill mit 9 Haken und 6 Gesinde hatt Jacob von Lunden, welcher die Mutter zum Eheweib hat, gesprochen. Diese Mühlen und Dorff ist ihme für 2260 Thaler von Königl. Maytt. eingethan und verpfendet, darauff königl. unterschriebene Brieffe gezeiget datirt A° 73., noch eine Handschrift gezeiget für 315 Thaler, so A° 77, dem Hause zum Besten fürgestreckt. Auff die gantze Summa ist bezahlet 1792 Thaler, rest ihme noch 783 Thaler. — Dieser Lorentz Elfer ⁴⁷³) hatt sich jederzeit bey Königl. Maytt. woll verhalten, deszgleichen auch Jacob von Lunden. Soll derwegen das Seinige ferner noch

470. R. hat in margine: „1 Haken Landes“ beigefügt. 471. Nun sind in A., B., RA. und KJ. eingeschoben die Angaben über die Verlehnung an Christoph Erdtmänder in Dagden. Vergl. weiter Anm. 706. 472. Nur A. hat „Karcka“. — Die übrigen Handschriften und Paucker haben: „Karcks“.

473. C. und Paucker: „Elfers“.

zu genieszen haben. Jedoch dass Königl. Maytt. fürbehalten sein magh, wan ihme sein Geldt erlegt, dass er dieses Guth ohne Beschwer abzutretten sich nicht zu beklagen habe.

Das Kirchspiell Kusell.

(235) Der Hoff zum Kolcka ⁴⁷⁴).

Der Hoff zum Kolcke Herr Pontus Erben gehörig. Röttgert Lode hatt auf ein Dorff genandt Hermell, so nach dem Kolcke geleet, gesprochen, darauff er des Herrn Meisters Johan von Mengden genandt Osthoff Lehnbrieffe gezeiget datirt A° 1455, item ein Aufftragh uff diesz Dorff Hermell gezeiget datirt A° 1487, item einen Brieff gezeiget auff den Hoff Korps ⁴⁷⁵) mit der Mühlen für dem Hoffe und das gantze Dorff Hermell, datirt A° 1537. Item einen Kauffbrieff gezeiget, darinne vermeldet wirdt, dass dieses Guth gekaufft sey für 4020 Mrk. Rigisch. Demnach die Brieffe an sich selbst richtig benebenst dem Testament erfunden, erkennen J. Gestr., dass ihme solch Guth wiederumb möge eingereumbt werden, doch mit solchem Bescheide, dass er den Pauren den Abtragh thue, was für rechtmeszige Schuldt sie darinne aufgewandt und ihnen von dem Herrn Ponto sehligen fürgestreckt an Korn und Ochsen. — Auff ein Dorff Sickell ⁴⁷⁶) nach dem Kolcke gelegen hat Otto Lewenhusen gesprochen uf 1000 Mrk. Rigisch. Demnach Godtschalck Reimlinggrad ⁴⁷⁷) auf sich und seine Erben verschrieben und kein Erbguth gewesen, derwegen J. Gestr. solchen Brieff nichtigh und krafftlosz erkennen, und da ers gleich erblich gehabt, haben Königl. Maytt. solches Guth mit dem Schwerdt dem Feindt entnommen und Herrn Ponto erblich gegeben.

(236) Der Hoff zu Kyde.

Der Hoff Kyde Caspar Tiesenhausen gehörigh, hat einen Ufftragh gezeiget, in welchem Reinhardt Lode Fabian von Tiesenhausen und seinen rechten Erben überlaszen den Hoff undt Gudt Kyde mit nachgeschriebenen Dörffern alsz nemblichen: Das Dorff zu Serenkülle ⁴⁷⁸) mit 6 besetzten Gesinden und Erbbauern und das Gesinde uff der Loden mit 3 Einfötlingh, noch im selben Dorff eine wüste Gesinde und ein Einfötlingh mit 9¹/₂ Haken, noch dasz Dorff zu Mehempe mit 2 Gesinden und ein Schmidt, Item ein wüste Hoffe und 2 Einfötlingh und das

474. Vergl. Paucker pag. 62.

475. C. und Paucker: „Korpsch“.

476. Paucker und C.: „Sickul“. — Df. Siggola unter Kolk, Ksp. Kusal.

477. B. und KJ.: „Reimlinggrad“, R.: „Remkem“, Paucker: „Rémkuon“.

478. Paucker pag. 63, R. und B. haben: „Sewenkülle“.

Gesynde unter dem Berge mit 1 Einfödting in Alles 8 Haken, noch ein Dorff Pirschalligk mit 4 Gesinden, ein jeglich mit ein Haken, noch ein Karku [!Haken]⁴⁷⁹⁾ Landes und 2 Einfödtingh und den Freyen von Redtste⁴⁸⁰⁾ mit seinen Landen, die Mühle zu Lopp mit ihren Landen und das Strandtdorff zu Salmisz mit 4 Haken und das Dorff zu Habelach mit 4 Gesinden und 2 Einfödtingh, das Gesinde zu Kolcke⁴⁸¹⁾ mit seinen Landen und das Gesinde zu Rokolep, das Dorff zu Lesy mit 2 Gesinden und ein Einfödting und 3 wüste Höffe⁴⁸²⁾ mit ihren vollen Landen, dasz Dorff zu Tammes mit 3 Gesinden und ein Einfödtingh mit ihrem vollen Lande⁴⁸³⁾.

(237) **Der Hoff zu Runge⁴⁸⁴⁾.**

Der Hoff zu Runge Bartram Meiborch gehörigh, hierauff er einen Ufftrachbrieff gezeiget, item das Dorff zu Sawer⁴⁸⁵⁾ und das Dorff zu Seyen⁴⁸⁶⁾ und eine Mühle, in Alles 20 Haken der Bauren Bericht nach, hat nicht für gewiss sagen können, ob mehr dazu gehören. (Hat) erblich entfangen für sein Antheill den Hoff mit den Güetern für 8300 Mrk. Rigisch. Dieser Ufftragh ist geschehen von Hansen⁴⁸⁷⁾ und Jacob Gebrüder den Szoyn, welche ihrem Bruder Håns diesen Hoff haben auffgetragen und ist dieser Hoff gekauft von Cordt Meiborch für 7000 Mrk. Rigisch, welchen Hoff nun sein Sohn Bertram Meiborch in Besitz hatt. Er ist wieder Königl. Maytt. nicht gewesen, hat jederzeit den Roszdienst geleistet. Soll das Seinige ferner, wie biszhero, zu genieszen haben.

(238) **Das Gesinde Kautjerve.**

Das Gesinde Kautjerve Herr Johan Wangersen gehörigh. Dieweill die Brieffe richtig befunden, soll er daszselbige zu geniesen haben bisz auff Königl. Maytt. fernere Ratification und Erklerungh.

Das Kerspell Koschull [Koskull]⁴⁸⁸⁾.

(239) **Der Hoff Neuenhoff.**

Robberdt Tuve hatt einen Theilzettel getzeiget auff den

479. B. und R. haben auch: „Karku“, aber C. und Paucker richtig: „Haken“.

480. R. und C.: „Redtse“, Paucker: „Reotse oder Redtse“.

481. Paucker: „Korke“, B.: „Koke“, R. und C.: „Kocke“.

482. C.,

Paucker und B. haben: „Höfite“.

483. Paucker bringt noch einen

Schluss, der aber in keiner Handschrift steht, sondern offenbar aus anderen Quellen stammt.

484. Paucker pag. 64 hat: „Rump.“

485. R.

und Paucker haben: „Saur“, B. hat: „Sauer“.

486. B.: „Seyers“, R.

und Paucker: „Seyer“.

487. So auch Paucker, nach Toll Briefl. I,

771 muss es aber heissen: „Jürgen“.

488. In R., B. und C. geht noch folg.

Hoff zu Neuenhoffe, item das Gesinde zu Cunimecke undt noch 3 Gesinde undt Freye zu Arrafell, das Gesinde zu Reho und die Freye zu Pruckhen⁴⁸⁹) die Halb Häcker auff dem Berge, das Dorff zu Sandell, das Dorff zu Tonde⁴⁹⁰) mitt 2 Gesinde, das Dorff zu Idempere⁴⁹¹) mit 2 Gesinden, die Freye zu Kollo, das Dorff zu Cannefer, das Gesinde zu Turdy, das Dorff zu Leffa⁴⁹²), dasz Dorff zu Karonall, dasz Dorff zu Karoll, das Dorff zu Kyrimcke⁴⁹³) mitt der Mölen, das Dorff Senorm mitt 2 Gesinden undt ein Halb-Häcker undt dann den halben Häcker zu Krey⁴⁹⁴) undt das Gesinde zu Kuckepillich⁴⁹⁵), noch ein Gesinde Soypill. Zeigett an, dass ohnegefahr bey 90 Haken Landes der Bauern Bericht nach sein sollen. Er ist widder Kun. Maytt nihe gewesen undt hatt seinen Roszdienst iderzeit mitt 4 Pferden gethan. — Soll das Seinige wie bishero zu geniessen haben. —

Noch hatt er 2 Erbstette auff dem Thumb. In der einen wohnt Wilhelm Profos, in der andern K. Mtt. Kornmesser. Noch ein Testament eingelegt, darein er seiner Itzigen Hausfrauen das Hausz auff dem Thumb vermacht undt bescheden.

(240) **Der Hoff zu Mecks undt Nurmis⁴⁹⁶).**

Der Hoff zu Mecks undt Nurmis Johan von Rossen⁴⁹⁷) Johannes Sohn gehörig. Item ein Gesinde Padinorm⁴⁹⁸) die Hoffstette Kursz, das Dorff Filenszbeckh⁴⁹⁹) das Dorff Sommer, ein Gesinde Wilckemeckh⁵⁰⁰), das Dorff Rafell, 2 Gesinde Alixar, das Dorff Fenniküll⁵⁰¹) mitt der Möle zu Mecks, die Möle zu Sick, das Dorff zu Koszkill⁵⁰²) mitt der Mölen undt Herwegstette bey der Kirchen, das Dorff Fiszkill. noch ein Gesinde Adisell⁵⁰³), noch ein Dorff Pallefer, das Dorff Lendermecke undt 5 Streugesinde⁵⁰⁴) in der Wildtnus wohnendt. In Alles 80 Haken.

Überschrift vorher: „Das Kerspell $\left\{ \begin{array}{l} \text{Kosküll} \\ \text{Jörden} \\ \text{kappel} \end{array} \right\}$ in Harrien“. —

Da für die Kirchspiele Kosch, Jörden, Rappel, Haggens und Kegel in B. jedenfalls eine der ältesten und besten Handschriften vorliegt, nehme ich für diese 5 Kirchspiele hier die Handschrift B. als Grundlage. 489. In C., R. und Paucker pag. 65: „zur Prucken“.

490. R., A., C. und Paucker: „Tonne“.

491. Paucker: „Iten-Parne“, C.: „Iten Pere“. 492. A. hat verschrieben: „Heffa“.

493. Paucker: „Kaeremecke“, C.: „Kirremecke“.

494. R. „Kiry“, Paucker und C. haben: „Küri“. 495. Paucker und C. haben: „Kuckepellig“, R. hat: „Kuckepellig“. — Streugesinde Kikkaspallo unter Neuenhof.

496. Vergl. Paucker pag. 65. 497. So nur A. und B., sonst „Rosen“. 498. Paucker und C. haben: „Padenormb“.

499. R. und Paucker: „Filenbeg“, C.: „Filenbegk“. 500. Paucker: „Wielekenick“.

501. Paucker hat: „Fennenkul“. 502. C. hat: „Koszkill“. 503. C.: „Achisell“. 504. A. hat: „Freygesinde“ (!).

— Auff diesen Hoff undt Dörfer hatt Johan Kuskull wegen seines Stieffsohnes gesprochen. Sein Vater ist im Gefengnus zu Dörpt in Kun. Mtt. Eydt undt Dienst gestorben. — Dieweil er widder Kun. Maytt. nicht gehandeltt noch gewesen, soll er das Seinige zu geprauchen haben.

(241) **Der Hoff zu Paunküll** ⁵⁰⁵).

Görgen Fidinck ⁵⁰⁶) der Hoff mitt der Mölen zu Paunküll gehörig. Das Dorff zu Pauenkül, das Dorff Silmsz, das Dorff Harde, ein Gesinde Rauoselcke ⁵⁰⁷), ein Gesinde Heine Aszmon ⁵⁰⁸), ein Gesinde Hidebeszke, ein Gesinde Seapill ⁵⁰⁹), ein Gesinde Geaper, hierauff er seine Brieff gezeiget, welche richtig erfunden. Noch ein Dorff Rockell ⁵¹⁰). In Alles 50 Haken. — Diese Gütter hatt er mit seiner Hausfrauen durch Heyrath überkommen. Hatt sich auff Oesel verhalten undt darnach den Eydt daselbst auffgekündiget undt für 2 Jahren unserm gnedigsten Kunige undt Hern geschworen. Hatt hievon seinen gepürlichen Roszdienst gethan. — Diese Gütter soll er, wie bishero zu gebrauchen haben, aber was das Dorff Rockell belangendt, soll er bedacht sein bey Kun. Maytt. künfftig umb eine Confirmation in Unterthenigkeit anzuhalten undt zu erlangen.

(242) **Der Hoff zu Kow und Kappell** ⁵¹¹).

Der Hoff zu Kow undt das Dorff zu Kow Tonnies Wrangell gehörig mitt der Mölen zu Kow undt das Dorff zu Keszdas ⁵¹²), das Dorff zu Rasell ⁵¹³), das Dorff zu Firgill, das Dorff zu Nuttes, das Dorff zu Pallal, die Freye von Kuckepoll, die Freye zu Tametz in Alles ohnegefahr seinem Bericht nach 35 Haken. Dieser Wrangell hatt sich jederzeit alhier verhalten. Sein Vater ist Landtrath alhie gewesen und der Sohn ist Carl Heinrichsons Fenrich gewesen, ist in der Schlacht für Lode vom Reussen geschlagen worden. Haben den Roszdienst allweg gethan. Er soll das Seinige zu genieszen haben. —

Seligen Tonnies Wrangell nachgelassene Wittfrau, Margareta Dücker, hatt ein Zettlein eingelegt auff die Hoffstette zu Seliall ⁵¹⁴) undt das Dorff zu Selial. Hatt nach Tolszborg gehörett undt ist gelegen drey gutte Meil Weges von Wesenberg. Da das nicht sein konte oder mochte, welches sie nicht will ver-

505. Vergl. Paucker pag. 66. 506. R.: „Fitingk“, C. und Paucker: „Fitingk“. 507. C. hat: „Randselcke“. 508. Paucker hat: „ein Gesinde Asman“. 509. Paucker hat: „Serapill“. (!) — Streugesinde Seapill unter Paunküll. 510. Paucker: „Reckel“. 511. Vergl. Paucker pag. 67. 512. Paucker und C.: „Keddas“. 513. C. und Paucker: „Rahsell“. 514. RGut Selgs, mit dem Df. Selja unter Selgs, Ksp. Maholm.

hoffet haben, bitt sie, dasz sie das Dorff zu Faure mit der Mölenstette bekommen möchte, ligt auch drey Meylen von Wesenberg.

(243) **Der Hoff zu Thoall** ⁵¹⁵).

Der Hoff zu Thoall Everdt Dellwieg gehörig. Das Dorff zu Kattel mit der Mölen zu Kattel, das Dorff zu Woydefer, das Dorff zu Meyentack, das Gesinde zur Hoffstette, das Gesinde zu Leydenell, das Gesinde zu Unnimecke, das Dorff zu Grodtsergesz, dasz Dorff Klein Serges, das Dorff zu Oroll ⁵¹⁶) und eine kleine Hoffstette genandt Moyskull, das Dorff zu Norrab ⁵¹⁷), das Gesinde zu Kickh, das Dorff zu Kemmell, das Gesinde Kirwenrick, das Gesinde zu Kirwendarra undt die Neue Mölen, ohnegefehr bey 67 Haken. Er hatt sich jederzeit bey Kun. Mtt. verhalten undt den Roszdienst gethan. Dieweiln er auch Landtferich gewesen undt die Brieffe richtig erfunden, soll er das Seinige zu geprauchten haben. Er hatt auch zween Brieffe gezeiget auff 2 Hoffstette uff dem Thum, die eine hatt er von seinem Vater geerbet, die andere aber hatt er von Marcus Mettstacken gekauft.

(244) **Der Hoff zu Pallal** ⁵¹⁸).

Der Hoff zu Pallal, junge Berndt Tuven, hierauf ein Auftrag-Brieff gezeiget. Item das Dorff zu Nummuper mitt 2 Gesinden undt 2 Haken, das Dorff Allefer mit 7 Gesinden undt 13 Haken, das Dorff Kayfer mitt 3 Gesinden und 6 Haken, noch das Dorff Meckill mit 4 Gesinden undt 8 Haken, das Dorff Rastifer mitt 5 Gesinden undt 9 Haken, noch ein Gesinde zu Arra, das Dorff Mereszmecke ⁵¹⁹), das Dorff Pallofer undt Serde mitt 8 besitzlichen Gesinden, noch 3 Halb-Häker undt einen Einfötling. Item eine Mole Fettkul ⁵²⁰) mit 4 Hacken, die Mole zu Janimal ⁵²¹) mit 2 Hacken, eine Mole Thomemöle, in Alles ohnegefehr bey 65 Hacken. Hierzu seindt zwey Erben. Der eine hatt sich jederzeit alhier verhalten, der andere aber ist von Herzogh Carll zu Sudermanlandt umb versuchens willen in die Pfalz zu dienen verschickt worden, aber der Roszdienst ist allweg gethan. Sie sollen das Irige zu geniessen haben.

(245) **Der Hoff zu Harm** ⁵²²).

Der Hoff zu Harm Tonnies Assery gehörig, item das Dorff

515. Vergl. Paucker pag. 67.

516. Paucker: „Otol“.

517. Paucker hat: „Norral“. (I)

518. Vergl. Paucker pag. 68. —

Nun RGut Allafer, indem das fr. Df. Allefer erst Hofflage, dann Hof wurde, während der alte Hof etnging, wohl schon um 1600.

519. Paucker: „Weresmecke“. (I) — Streugesinde Marrasma.

520. R., C. und Paucker:

„Fettfull“. (I) — Mühle Wetla unter Allafer.

521. C. und Paucker:

„Jammel“.

522. Vergl. Paucker pag. 68.

Ogell mitt 5 Hacken undt eine Möle mitt 2 Hacken, in Alles 15 Haken undt einen halben, benebens der Hoffstette. Dieses Gutt ist ihme zu Antheil wegen seiner Hauszfrauen worden. Hatt sich jederzeit bey Kun. Maytt. verhalten undt den Roszdienst hievon gethan. Görgen Trulshagen hatt für seinen Part 40 Haken in diesem Hoff zu Harm. Junge Moritz Wrangel hatt in diesem Hoffe Harm 22 Haken. In Alles 78 Hackenn ringer $\frac{1}{2}$ Hacken. Diese haben sich jederzeit auch bey Kun. Mtt. verhalten.

(246) **Der Hoff Pytferr** ⁵²³).

Der Hoff Pydtfer Johan Riesebieter gehörig. Item das Dorff zu Ubenell ⁵²⁴), das Dorff zu Orfus undt ein Einföttling an der Ickferschen Scheidung, das Dorff zu Selliel und die Möle für dem Hoffe, das Dorff zu Mallefer, das Gesinde zu Dongefer undt Peniwirffe ⁵²⁵) undt Sillensaw undt Mehende seindt Scheidung (!), das Gesinde Kyfloa ⁵²⁶) mitt 2 Gesinden undt Gilzoa ein Einföttling, ohnegefehrt bey 24 Hackenn. Hatt seine Brieff hierauff gezeiget undt ist wieder Kun. Mtt. nicht gewesen undt hatt es verroszdienstet. Hatt sich von Anfang allweg mit seiner Mutter alhier verhelten. — Diesesz Hausz ⁵²⁷) [! Guth] ist gekauft für 8000 Mrk. A^o 21. — Er hatt auch Brieffe eingelegt auff eine Hauszstette auf dem Thumb, welche aus Bevhelich König Erichs hernieder ist gerissen worden. Er hatt Her Heinrich Clausons Brieffe, dasz ime Erstattunge dafür geschehen soll, welches biszhero noch nicht geschehen.

Das Kerspell Jörden ⁵²⁸).

(247) **Der Hoff Meydell.**

Der Hoff zu Meydel Berndt Tuve gehörig. Item 2 Gesinde für dem Hoffe, das Gesinde Huldemecke, das Gesinde Sillasu, das Gesinde Raumetz, das ganze Dorff zu Jörden mit dem Maurmeister, das Dorff zu Helmedt mitt den 3 Halbhäcken mitt der Möle undt das Dorff Grodtpelligeck ⁵²⁹) mitt 3 Gesinden undt ein Gesinde Tammes, noch das Dorff zu Suyke, das Dorff zu Kadisz, das Dorff Wangsell mit 3 Gesinden, das Dorff zu Holl mitt 6 Gesinden. In Alles 67 Hacken seinem Bericht nach. Er hatt sich jederzeit alhie verhalten, ist ein Landt Rhat, soll das Seinige zu geniessen haben. Noch hatt er einen Brieff

523. Paucker pag. 69 nach C. haben: Pittfer. 524. Paucker und C. haben: „Ubenek“. 525. C. und Paucker: „Deinwurfte“. 526. Paucker: „Kyfion“. (!) — Df. Kiwioja zu Pickfer, aber Ksp. St. Johannis. 527. So nur in B., sonst stets richtig: „Gut“. 528. Vergl. Paucker pag. 70. 529. So nur B., sonst „Grodtpelligeck“.

getzeiget auff ein Hausz auff dem Thumb gelegen, welches er allzeit in Besitz gehabt undt auch noch bewohnett.

(248) **Das Dorff zu Machters** ⁵³⁰).

Der Hoff zu Machters mitt dem Dorffe zu Machters Bernd Tuven gehörig, das Dorff zu Holl ⁵³¹), das Gesinde Kifisill undt Kullemecke. Seindt unmündige Kinder, so hierzn berechtiget. Seinem Bericht nach sollen sein 24 Hacken. Diese Gütter sein mehrestheils verpfendet, seindt aber gleichwoll von Berndt Tuve zu Meydel jederzeit verroszdienst worden.

(249) **Der Hoff zu Adell** ⁵³²).

Der Hoff zu Adell mit dem Dorffe zu Adell für dem Hoffe, Herman Dücker gehörig. Item das Dorff Orgasz, das Dorff auff der Hoffstette, das Dorff zu Rehhefer, ein Gesinde zu Lam, ein Gesinde in der Kusecken. ein Halb-Häcker zur Mölen, seinem Bericht nach 35 Hacken. Diese Gütter sein allwege verroszdienstett worden undt er ist auch wieder Kun. Maytt. nicht gewesen, soll das Seinige zu geniessen haben.

(250) **Der Hoff Kuymetz** ⁵³³).

Der Hoff Kuymetz zu dem Kloster S. Michael in der Statt gehörig, mit dem Dorff Kuymetz, das Dorff Tomesz, das Dorff zu Kay, das Dorff zu Sallentack, das Dorff Karitz, ein Gesinde Rassel ⁵³⁴), mit der Molen, das Dorff Kassawen, ein Gesinde Harieszmeck ⁵³⁵), das Dorff Vrenal ⁵³⁶), 2 Gesinde Lechto, ein Gesinde Lemmikerbe ⁵³⁷), das Dorff zu Wowell, das Dorff Wagenper, das Dorff Tammes undt 2 Gesinde Mustefer, eine Möle genandt Tammes, Item 2 Gesinde Warill, das Dorff Wirecke ⁵³⁸). Hiervon soll der Verwalter besseren Bescheidt auch wegen der Hacken geben.

(251) **Der Hoff zu Hele** ⁵³⁹).

Der Hoff zu Hele Reinholtt Anrep gehörig mitt der Mölen undt 9 Gesinde mitt 12 Hacken, das Gesinde zu Moliszmecke mitt 1 Hacken, das Dorff zu Lauge mit 6¹/₂ Hacken undt 6 besetzte Gesinden, undt einen Halb-Häcker zu Sickasar mitt ¹/₂ Hacken, ein Gesinde zu Kyasz mitt 1 Hacken undt einen

530. Vergl. Paucker pag. 70. 531. R. hat: „Hollo“, C. und Paucker: „Hallo“.
 532. Vergl. Paucker pag. 71. — RGut Attel Ksp. Jörden.
 533. Diesen Abschnitt hat Paucker ganz gesondert auf pag. 20. 534. A. allein hat „Rostell“.
 535. R. hat: „Harriesmeggi“. 536. A. hat: „Vienall“ (!).
 537. Paucker: „Lemnike über“ (!). 538. A. „Myracke“ (!). — Dt. Werike unter Kay, 539. Vergl. Paucker pag. 71.

Halb-Häker mit $\frac{1}{2}$ Hacken⁵⁴⁰), das Gesinde zu Welde mit $1\frac{1}{2}$ Hacken, im Kerspell zu Rappel das Gesinde zu Kunilep mit $1\frac{1}{2}$ Hacken⁵⁴¹), das Dorff zu Pallenkül in zweyen Stücken Landes gelegen mit 13 Hacken undt 8 besezten Gesinden, 5 Halb-Häckern undt drey Einföttling, das Landt zu Wendepoll, die $1\frac{1}{2}$ Hacken im Kerspell Rappel, das Dorff Woriken⁵⁴²) mit 5 Haken undt 3 Halb-Häckern undt $\frac{1}{2}$ wüsten Hacken zu Stedinges, das Dorf zu Somszar⁵⁴³) mit der Mölen zu Racke semptlichen mit 4 Hacken undt 2 Halbhäker, undt einen Einföttling im Kerspell zu Turiell undt den Erbnahmen am Dorff zu Linnall, welches er widder an sich gekaufft. Noch einen Brieff gezeigett uff 2 Dörffer Veer und Kehempe undt ein Gesinde Wetz mit 1 Hacken, noch 3 Gesinde zu der Tödtweschen Prucken undt das Gesinde, so⁵⁴⁴) Kapellenlandt genandt, dem Bericht nach ohnegefahr bey 70 Haken. Noch einen Brieff gezeigett auff ein Hausz auff dem Thumb belegen. Dieser Erben Vater ist ein Eltister alhier von den Rhätten in Harrien gewesen. Ist in Legation an Kunig Erich wegen dieser Lande, alsz sie der Cron Schweden auffgetragen, verschickt und geprauchet worden undt allhier auch verstorben, auch haben sie den Roszdienst vollkommentlich allezeit geleistet, sollen das Irige ferner zu geniessen haben.

(252) **Der Hoff Herckell⁵⁴⁵).**

Der Hoff zu Herckell mit dem Dorffe zu Herckell Hansz Meydeln gehörig. Esz sollen auff Berndt Tuve des Landraths Bericht sein 12 Hacken. Er hatt sich jederzeit allhier verhalten und den Roszdienst gethan. Hatt noch einen Brieff aufgezeigett auff 2 Erbstette auff dem Thumb.

(253) **Die Möle zu Ketteweh.**

Die Möle zu Ketteweh undt Illmendecke⁵⁴⁶), Marcus Schlippenbeck gehörig. Noch die andere Möle, so nach dem Hoffe zu Eyfer in Gerfen gehörig. So viel, alsz er für Rechte zu beweisen, soll er zu geniessen haben⁵⁴⁷).

540. „Ein Gesinde zu Kyasz etc.“ fehlt bei Paucker.

541. Bei

Paucker fehlt: „das Gesinde zu Kunilep etc.“

542. A.: „Woyken“.

543. „Sonesar“ in A. — Hofl. Sonni zu Kedenpäh, aber Ksp. Jörden?

544. Paucker: „Gesinde zu Kapellan Land“.

545. Vergl. Paucker

pag. 72.

546. „Ilmenjecke“ in C. und Paucker pag. 71 Anm.

547. In R., C. und D. folgt: „Der Hoff Purgel“. — Der Hoff Purgell Johann Koszkull gehörigk. Hat erstlichen König Erichs Brieffe und hernachmalis uneres gnedigsten Königs und Herrn Confirmation hierauf gezeiget. Seinem Bericht nach sollen sein 20 Haken, (der Cammerirer Bericht nach 25 Haken). Diesen Hof hat er bey 18 Jahr lang in Besitz gehabt. Soll das Seinige zu gebrauchen haben bis auf fernere Königl. Maytt. Ratification und gnedigste Erklerung.

(254) Die Mühle zu Zellie und das Dorf zu Zellie⁵⁴⁸).

Tonnies Wrangell gehörig die Mühle und das Dorf zu Zellie mit vier Gesinden. Dieses Wrangels Mutter hat diese Mühlen bey 23 Jahr in Besitz gehabt und hat sie für 3200 Mrk. Rigisch und noch bey 7 Jahren Zeit darin zu bleiben. Nach Auszug der Zeit, so die Erben ihr Geld wider bekommen, sollen sie dieselbige Mühlen widerumb abstehen. — Die Hern Commissarien haben bewilliget, dass er dasjenige soll zu gebrauchen haben, bis die Zeit verfallen und mit Bescheid, was Kun. Maytt. sich werden hierauf haben zu erklären.

Das Kerspell Rappel.**(255) Das Gut Allo⁵⁴⁹).**

Otto Uxküll zu Allo und Werder. Item das Dorf zu Koick mit 10 Hacken, darauf nur einer besetzt. Das Dorf zur Nihcke⁵⁵⁰ 6 Hacken, 5 wüste und der 6. besetzt, das Dorf zu Uszkül mit 6 Hacken, darinn 2 Gesinde besetzt, das Dorf zu Rappel bey der Kirchen 6 Hacken, darauf wohnt Niemandts, allein die Mühle ist besetzt, das Dorf Pallama 8 Hacken, darinn vier Wohner, das Andere ganz wüst, das Dorf zu Hallyck und Culmesz 4 Hacken, darein nur 2 Wohner, Culmes ist ganz wüst, das Dorf zu Eherdt und das Gesinde zu Nachtigall 4 Hacken, darauf nur 2 besetzt. Noch eine Mühle zu Mennigeck⁵⁵¹ ein Hacken, noch ein Gesinde zu Selie $\frac{1}{2}$ Hacken.

(256) Der Hoff zu Sicklecht⁵⁵²).

Fabian Wrangell (für) sel. Wollmar Wrangels Erben auf den Hoff Sicklecht, das Dorf zu Gallas mit 8 Gesinden, das Dorf Grosse Rockell mit 1 Gesinde, das Dorf Klein Rockell mit 4 Gesinden, das Dorf Koykasch mit 2 Gesinden, das Dorf Lezi mit 1 Gesinde, das Gesinde Ottempe, noch ein Gesinde Tattnem, ein Gesinde zu Perkaw, das Dorf Herdell⁵⁵³ mit 12 Gesinden und 2 Halb-Häckers und 18 Hacken. Noch einen andern Brief gezeiget auf das Dorf Derper und ein Gesinde Kokendey und ein Gesinde Forenszkott, ein Gesinde Laxe und Ellefer, haben 30 Hacken. Noch einen Brief gezeiget auf den Hoff Sage mit der Mühlen, dazu das Dorf Hio mit 10 Hacken und das Gesinde zu Mecks mit $\frac{1}{2}$ Hacken, das Gesinde zu

548. Vergl. Paucker pag. 73.

549. Vergl. Paucker pag. 74.

550. A. „Niheke“, R.: „Nihke“, Landr. 1694: „Nyheke“, aber C. und Paucker: „Rihke“.

551. Landr. 1694 pag. 41 hat noch „die Mühle zu Mennejöggi“, C. und Paucker haben aber: „Wennigk“ (!).

552. Vergl. Paucker pag. 74.

553. R. und A.: „Hardell“.

Garlap mitt 1½ Hacken, das Dorff zu Korcke mitt 17 Hacken, ein Gesinde zu Sener mitt 1 Hacken⁵⁵⁴), das Dorff zu Dorm mitt 10 Hacken, das Dorff Radick 8 Hacken, das Dorff Leppus mitt 2 Hacken, sollen in Alles 18 Hacken sein. Berndt Tuven des Landraths Bericht nach (seindt) Vatter undt Sohn beyde in Kun. Maytt Eyde undt Dienste verstorben, auch ist der Roszdienst jederzeit geschehen. Der Stieffvatter Fabian Wrangell verroszdienstets wegen der Erben. Noch einen Brieff gezeigett wegen eines Hauses auff dem Thumb.

(257) **Der Hoff Cappell⁵⁵⁵.**

Der Hoff Cappell mitt dem Dorffe Capell, Herman Neurodt gehörig, zu beiden Seiten der Becke mitt 20 Hacken, das Gesinde zu Dödema, ein Einföttling Kolwuta genandt, ein Gesinde mitt 1½ Hacken Wehefer genandt, noch ein Gesinde Layckmecke, Lelisz 2½ Hacken, Rugemenge mit 2 Hacken. Noch 2 Mölen undt einen halben Häcker zu Asé. Ist jederzeit in Kun. Mtt. Dienst gewesen undt seinen Roszdienst davon gethan. Soll das Seinige ferner noch zu geniessen haben. Es sollen seinem Bericht nach in Alles sein 35 Hacken Landes⁵⁵⁶).

(258) **Der Hoff zu Reykull⁵⁵⁷.**

Fabian Ferschen gehörig der Hoff zu Reykull mitt dem Dorffe zu Reykul⁵⁵⁸) mitt 11 Gesinden undt 12 Hacken undt den Fischer bey der kleinen Becke mitt seinem Lande undt Kyldemecke⁵⁵⁹), das Gesinde zu Leppis mitt 1 Hacken, das Dorff Tammeküll mitt 4 Gesinden undt fünff Hacken, das Dorff Kayfer mitt 6 Gesinden undt 6 Hacken und Kallemodt⁵⁶⁰) mitt seinem Lande, das Dorff Sillasu mitt 2 Gesinden undt 2 Hacken, das Dorff Lippel mitt 11 Gesinden und 12 Hacken, das Gesinde zu Nummeküll mit 1 Hacken undt Rackefer mitt seinem Lande, das Landt zu Nurmisz undt das Gesinde zu Anefer mitt 2 Hacken, das Gesinde zu Lapy mitt 1 Hacken. Noch 2 Mölen auff der grossen Becke mitt irem Lande, genendt die beyden neuen Mölen undt das Landt zu Mecks. Noch das neue Gutt, das Wollmar Jurgen verpfendet war, nemlichen das Dorff Ke-

554. In C. und bei Paucker fehlt: „Das Df. zu Korcke mit 17 Haken, ein Gesinde Sener mit 1 Haken“.

555. Vergl. Paucker pag. 75.

556. Bei Paucker und in C., D. und E. folgt hier sinnlos der Schluss der Angaben über Odenkotz (Abschnitt 260), den sie an der richtigen Stelle weglassen und durch den Schluss der Angaben über Sutilem ersetzen (!). Vergl. auch Anm. 592.

557. Vergl. Paucker pag. 77.

558. C. und

Paucker: „Raiküll“.

559. Paucker: „Keldemecke“.

560. C.

„Kailenodt“, Paucker: „Kallenalt“.

wenkul mitt 10 Gesinden undt 10 Hacken und ein Halb-Häcker. Item 2 Gesinde zu Konde mitt 2 Hacken undt Piloya undt Nummekyll mitt 1 wüsten Hacken, die Môle zu Kesse undt das Dorff Sezskill mitt 3 Hacken, das Landt zu Lokedall, das Dorff zu Kahopeta⁵⁶¹) mitt 3 Hacken undt einem Halb-Häcker zu Jeckesaw undt die Mølenstette zu Iwama undt ein Gesinde mitt 1 Hacken undt das Landt zu Lechtmesse und 5 Gesinde zu Külmedtso. In Alles seinem Bericht nach 61 Hacken. Noch ein Hausz auff dem Thumb undt das Erbe zu Wittenstein. Darauff er seine Brieffe richtig gezeigett. Er hatt sich jederbey Kun. Mtt. alhier verhalten benebens auch seinem Vattern undt nihe widder I. Maytt. gehandelt oder gewesen. Der Vater ist Einer von den Rhäten in Harrien gewesen undt auch allhier verstorben. Deszgleichen auch der vollkommene Roszdienst allweg von ihnen geleistet worden.

(259) **Der Hoff zu Jervekandt**⁵⁶²).

Elerdt Tisenhausen gehörig der Hoff zu Jervekandt mitt 40 Gesinden und 40 Hacken Landes, zweyen Mølen undt 6 Einföttling, doraufl er seine Brieffe gezeigett, hatt widder Kun. Maytt. nicht gehandelt und seinen Roszdienst gethan. Soll das Seinige zu geprauchten undt zu geniessen noch ferner, wie biszhero geschehen, haben.

(260) **Das halbe Dorff zu Odenkottz**⁵⁶³).

Winrich Dellwig gehörig das halbe Dorff zu Odenkottz mitt 10 Hacken undt 5 besetzten Gesinden, die Môle zu Wedtwillie⁵⁶⁴) undt 1 Hacken undt allen iren Marcken, das Gesinde zu Motters mitt 1 Hacken undt ein Einföttling Saupollde Nummenal, Kyfenalickh⁵⁶⁵) ein Halb-Häcker undt noch Nummenal der Schmidt undt ein Halb Häcker dazu. Noch zu Nummenal ein Einföttling, ist wüste⁵⁶⁶), undt ein Einföttling zu Mulkemeck und die Halb Häcker zu Oyentacke undt 2 Einföttling zu Palldeso und 1 Einföttling zu Kofen, seinem Bericht nach in Alles 40 Hacken. Item einen Brieff gezeigett auff eine Hoffstette auff dem Thumb. Belangett die Güter hatt er mit seiner Hausfrauen überkommen. Ir Vatter hatt Reinholtt Tisenhausen geheissen undt ist in des Muschowitters Lande gestorben. Er

561. R.: „Kahrpeta“, C. und Paucker: „Karpeta“. 562. Vergl. Paucker pag. 78. 563. Vergl. Paucker pag. 78. 564. C. und Paucker: „Weddewillia“. 565. Paucker und C.: „Kifmalek“.

566. Fehlt von hier an bis zum Schluss in C., D., E. und bei Paucker, wegen sie den unter Sutlem fehlenden richtigen Schluss der Angaben über dieses Gut sinnlos hier anfügen, den Schluss der Angaben über Odenkottz aber als Fortsetzung der Angaben über Cappel bringen (!). Vergl. Anm. 556 und 592.

ist aber niehmal, so woll alsz der Sohn, wieder Kun. Maytt. nicht gewesen undt den Roszdienst davon vollkommlich gethan. Er soll das Seinige zu geniessen haben.

(261) **Der Hoff und Dorff Pehadt** ⁵⁶⁷).

Johan Bremen gehörig mitt 5 Einföttling Noch mit seiner Hausfrauen ererbet 2 Gesinde, eine Möle genandt Morrefer undt ein Einföttling zu Kockes ⁵⁶⁸) [Kockers], sollen seinem Bericht nach bey 10 Hacken ohnegefahr sein. Hatt sich allezeit allhier verhalten undt widder Kun. Maytt. nicht gewesen. Soll das Seinige zu geprauchten haben.

(262) **Der Hoff zu Kottz** ⁵⁶⁹).

Gerdt Dönhoff gehörig. Item das Dorff Hermedt undt Persack mitt 8 Hacken, zwei Dörffer zu Kummes ⁵⁷⁰ mitt 24^{1/2} Hacken, das Dorff zu Karrefer mitt 7 Hacken, das Dorff zu Lepte mitt 5^{1/2} Hacken, noch die Möle zu Sommer, die Möle zu Rese, die Möle zu Handimall. auch diese nachfolgende Freyen Surarro, Leufftkyde ⁵⁷¹) [Leufft, Kyde]. Zudem die Hoffmarck und Lande, welchs belegen im Kerspel zu Rappel. In Alles sollen sein seinem Bericht nach 55 Hacken. Ist selber bey Kun. Maytt. persönlich gewesen undt bestellter Diener. Hatt auch seinen Roszdienst hievon gethan. Soll das Seinige zu geniessen haben.

(263) **Der Hoff zu Jdenurm** ⁵⁷²).

Johan Hastfer gehörig mit dem Dorff zu Sonall, in Alles 15 Hacken, dorauff er seine Brieffe gezeigett. Ist jederzeit allhier gewesen undt widder Kun. Mtt. nicht gehandelt. Soll das Seinige zu geprauchten haben.

(264) **Der Hoff zu Kodyll** ⁵⁷³).

Reinholdt Neuroth gehörig mitt der Mölen zu Kodill und das Dorff zu Rack, das Dorff zu Ougell, das Gesinde zu Egentackh undt das Gesinde zu Tominck, das Gesinde zu Kassefer mit allen ihren beschlossenen Marckten undt Zubehörungen. Soll in Alles seinem Bericht nach sein 24 Hacken Landes. Noch einen Auftrag auff dasselbige Gutt gezeigett, das ime erblich verkaufft undt überlassen für achthalb Tausent Mrk. .

567. Vergl. Paucker pag. 75.

568. So in B. sonst stets: „Kockers“.

569. Vergl. Paucker pag. 75.

570. C. und Paucker haben: „Kujames“ (!).

571. Paucker und A.: „Leufft, Kyde“.

572. Vergl. Paucker pag. 76.

— Df. Inurm unter Jerwakant.

573. Vergl. Paucker pag. 76.

Er ist ein bestalter K. Mtt. Ridtmeister gewesen undt sich bey 15 Jahr im Eyde verhalten. Auch sich auff allen Zügen gebrauchen lassen. Er soll das Seinige bisz auff fernere Ratification und gnedigster Erklerung K. Mtt. zu gebrauchen haben.

(265) **Das Dorff Odenkadtke**⁵⁷⁴).

Johan Fidninck [Vieting]⁵⁷⁵) gehörig. Item das Dorff zu Pallal, das Gesinde zu Udewan undt Wenepet, item das Gesinde Mengekurten⁵⁷⁶), das Dorff zu Fohre, die Möle zu Randell, Horoner undt Seligell. Noch 2 Heuser auff dem Thumb. Haben nicht sagen können wievill Hacken. Sollen ohnegefahr bey 20 Hacken sein. Sein Vatter ist in Kunig Erichs Zeitten (undt) Eyde alhier verstorben. Er aber hatt sich in Teutschlandt hin undt widder gebrauchen lassen undt sich nun kürztlich befreyet Hatt sich für seine Roszdienst geprauchten lassen. Er soll das Seinige zu geniessen haben.

(266) **Seliger Herr Pontus wegen des Hoffs zu Kechtell**⁵⁷⁷).

Sollen auff Capitein Johan Plancks Bericht bey 55 Hacken sein undt haben die Kun. Maytt. alle das Jus, so J. Mtt. daran haben, ime geschenckett.

Folgen Diejenige, so auff diesen Hoff zu Kechtell Ansprach haben.

Everdt Mecks hatt Ansprach auff zwey Dörffer genandt Hackell undt Waschell. Im Dorff Kechtell mitt der Mölen dabey gelegen noch das ganze Gesinde zu Tammes; Ime verpfendet für zwey Tausendt undt achthundert mrk. datirt A° 1563. Noch 2000 mrk. verpfendet in das Dorff zu Kobbiküll⁵⁷⁸) undt das Dorff zu Hackel, ein jedes Dorff mit 10 Gesinden undt 10 Hacken, datirt A° 57. Noch 1000 mrk. versetzt auff das Dorff Hackel mitt 10 Hacken A° etc. 43. — Noch einen Brieff gezeigett die Fürmünder Georgen Nascherdt und Johan Meydell zur Kirchen Hackers auff das Dorff Recke verpfendett für 400 mrk datirt A° etc. 53. — Noch Dierich Meydels Erben auff auff [!] ⁵⁷⁹) 1000 mrk. zwey Brieffe gezeigett erstlichen auff eine Möle zu Kechtell mitt 2 Hacken⁵⁸⁰) undt auff das Dorff zu Nademall,

574. Vergl. Paucker pag. 76. — RGut Odenkat, estn. Ohekatku.

575. Nur B. verschrieben: „Fidninck“, sonst Vieting oder Fitingk.

576. Paucker: „Menge Kurten“. — Das RGut Kurtna, fr. Mönnikokurtna, im Ksp. Hagers war schon vor 1694 vom Hofe Odenkat als selbständiger Hof abgeteilt worden, war bis dahin Streugesinde Mönikekorten zu Odenkat. Vergl. Landr. 1694 pag. 45 und 65.

577. Vergl. Paucker pag. 77.

578. Paucker und R.: „Kebbiküll“.

579. Dieser Schreibfehler nur in B.

580. In C., D., E. und bei Paucker fehlen die weiteren Angaben von hier ab,

datirt A^o 59. — Noch ein Brieff vorhanden lautend auff Fromholdt Tisenhausen [von Cabelecht, welchen Elerdt Tiesenhausen]⁵⁸¹⁾ eingelegt, undt solche Brieff an ihm geerbet, vermeldet 1000 mrk. verschrieben auff ein Underpfandt im Dorff Nadimall mitt 10 Hacken datirt A 51. — Noch Anna Tuven seligen Gerdt Wrangels nachgelassene Wittfrau hatt zwei Brieff eingelegt, einen auff 500 mrk. verpfandt auff das Dorff Reck, den anderen auff 1000 mrk. Rigisch verpfandt im Dorffe Kalpy mitt 10 Hacken A^o 56. undt A^o 54. . — Noch Johan Wrangel zu Weydema Brieffe eingelegt auff das Dorff Kechtell, darinnen er 1000 mrk. Rigisch gelehnet, datiret A^o 1553. — Noch Tonnies Meydell einen Brieff gezeigett auff das Dorff Recke mitt 12 Hacken datirt A^o 58 auff 1200 mrk. Noch einen Brieff auff 500 mrk. auff das Dorff Hackell mitt 5 Hacken datirt A^o 84. Noch einen Brieff gezeigett auff das Dorff Kowekülle mitt 8 Hacken auff 800 mrk. datirt A^o 84. Noch einen Brieff gezeigett lautend auff 1000 mrk. Rigisch verpfendet auff das Dorff Nademoll mitt 10 Hacken datirt A^o 49. — Noch Johan Dönhoff Brieff eingelegt auff das ganze Dorff zu Reck für 1000 mrk. Rigisch verpfendet A^o 1557 datirt. — Noch auff den Hoff Kechtell hatt Bernt Tuve, Landt Rath, Schuldt 1000 mrk., dafür ihme zu Unterpfandt gesetzt das Dorff zu Nademall mitt 10 Hacken datirt A^o 55. Noch auff das ganze Dorff Keppeküll mitt 6 Gesinden für 1000 mrk. A^o 1538⁵⁸²⁾ [1583] datirt.

In Harrien. Das Kerspell Hackers undt Kegell.

Das Kerspell Hackers.

(267) Der Hoff zu Koyall⁵⁸³⁾,

Dem alten Moritz Wrangell zugehörig mitt aller Nutz und Bequemheitt. Item das Dorff Koyall mitt 10 Gesinden undt 12 Hacken. Noch die Môle für dem Hoffe Koyall, der Kruch auff dem Berge Toysz, noch 2 Einfötling undt ein Gesinde die Becke hinab zu Puyatt. Noch ein Einfötling zu Kukemecke, ein Gesinde zu Willefer mitt einer kleinen Môle, noch einen Freyen in der Assen, noch ein Einfötling in dem Pusche genandt Kulenasam⁵⁸⁴⁾. Noch ein Dorff zu Kurden, darinne drey Gesinde undt 2 Einfötling, noch seindt darinne 2 wüste Wohnung. Item ein Einröttling an dem Gebruche Kerbsz, item eine Môle Willefer,

finden sich aber ganz sinnlos in die Angaben über Angern im Ksp. Hagers eingefügt. Vergl. Anm. 605. 581. Das Eingeklammerte aus A. und R. ergänzt.

582. „1583“ in A. wohl Schreibfehler. 583. Vergl. Paucker pag. 81.

584. R. hat: „Kulleasem“, A.: „Kullenszam“, Paucker: „Kuttrasam“ (!).

soll in Alles seinem Bericht nach sein 40 Hacken. Dieser Moritz Wrangel ist jederzeit Kun. Maytt. nicht zuwieder gewesen, auch hievon den gepürlichen Roszdienst gethan. Soll das Seinige wie biszhero zu geprauchen haben.

(268) **Der Hoff zu Risenberge** ⁵⁸⁵),

Dierich Farenszbeck gehörig, item das Dorff Tannepere mitt 2 Hacken, das Dorff Ungest ⁵⁸⁶) [Urgest] mitt 8 Hacken, das Dorff zu Madly 4 Hacken, das Dorff zu Wahanum 6 Hacken, das Dorff zu Wirrofer 5 Hacken, das Dorff Tapper 2 Hacken, [das Dorff zu Simmick 1 Hacken, das Dorff zu Selsze 2 Hacken] ⁵⁸⁷), Luckdemerten ⁵⁸⁸) undt Wilcke 2 Hacken, Ryszdeküll 1 Hacken, der Möller 1 Hacken Dulick undt bey der Kirchen die wüste Hacken, 1 Hacken Kyfelin ⁵⁸⁹) undt Lustin 1 Hacken, in Alles 36 Hacken. Dieses Gutt hatt er mitt seiner Frauen überkommen undt, solange er es hatt in Besitz gehabt, ist es von ime jederzeit verroszdienst worden, undt seinem Bericht nach haben Kun. Maytt. ime seine Gütter durch Her Gustaff Banner vergönnet, alsz er selbst im Reiche derenthalben gewesen. Er soll dieselben wie biszhero gebrauchen undt künfftig bey Kun. Maytt. in specie umb eine Confirmation anhalten.

(269) **Der Hoff zu Sudtlem** ⁵⁹⁰).

Johan Maydell zu Sudtlem gehörig das Dorff Hackes ⁵⁹¹) [! Hackers] mit 10 $\frac{1}{2}$ Hacken, das Dorff Meheküll 5 Hacken, das Dorff Poyküll mitt 7 Hacken, zu Kyeküll 1 Hacken, das Dorff Hayspa 5 Hacken, zur Stenenbrücke 1 Hacken, die Môle zu Kangermecke $\frac{1}{2}$ Hacken, die Môle Trill $\frac{1}{4}$ vom Hacken, zu Pakafer 1 Hacken, in Alles 31 Hacken. — Noch hatt er einen Brieff gezeigt vom Apt Ludowico ihm gegeben datirt A^o 1545 wegen der freye Holzung in der Padischen Wildtnus. Dieser Johan Meydell ist Kun. Maytt. alzeit treu undt holdt gewesen auch den Roszdienst hiervon gethan. Ist einer von den Landträthen. Die Herrn Commissarien seindt zufrieden, dasz, woferne er oder seine Erben solche Hölzunge zu geniessen gedencken, dasz künfftig J. Kun. Maytt. ⁵⁹²) hierumb

585. Vergl. Paucker pag. 87. — RGut Riesenberg, Ksp. Nissi.

586. Wohl das nun eingegangene Df. Ürgaste oder Irgast unter Riesenberg. — R. hat: „Vegest“, A.: „Vegezs“, C. und Paucker sogar: „Pegest“.

587. Das hier Eingeklammerte ist in B. versehentlich ausgelassen worden.

588. C.: „Loekede Marten“, Paucker: „Lonkede Marten“. 589. R.: „Kiselin“, C. und Paucker: „Küselin“.

590. Vergl. Paucker pag. 81.
591. Nur B. hat verschrieben „Hackes“. 592. Hier ist mitten im Satz statt des richtigen Schlusses der Schluss der Angaben über Angern bei Paucker und in C., D. und E. angefügt, der richtige Schluss ist aber den Angaben über Oden-

derenthalben möge ersucht werden. Jedoch soll er dieselbige nebens allen seinen Gütern zu geniessen haben.

(270) **Heinrich Riesbieter zu Adell** ⁵⁹³.

Das Dorff Koydill, das Dorff Kattentack, Prigall ⁵⁹⁴, Oryell, Hanegalck, Lembich, Lemefer undt eine Mühle zu Solwy undt Jackemecke und die alte Mölenstette, in Alles seinem Bericht nach 23 Hacken. Ist 4 Jahr lang gefangen gewesen in der Moszko. Hatt sich sonsten jederzeit bey Kun. Mtt. verhalten, auch seinen Roszdienst gethan. Noch hatt er einen Brieff gezeigett auff eine Erbstette auff dem Thumb undt auff dem Graben, so hinder dem Hause ist. Soll das Seinige wie bis-hero zu geprauchen haben.

(271) **Der Hoff zu Payack** ⁵⁹⁵,

Jacob Tuven gehörig midt dem Dorffe Payadt [!] ⁵⁹⁶) 13. Gesinde, die Môle, das Dorff Gottenkerbe, Gaundorsch ⁵⁹⁷, Nurmisz, Niecku, Hopesell mitt 7 Gesinden, Runifer mitt 2 Gesinden, Kepkül mitt 10 Gesinden. Seinem Bericht nach sollen sein bey 30 Hacken, darvon er seinen Roszdienst auch gethan undt sich bey Kun. Mtt. allweg verhalten. Er soll das Seinige zu geniessen haben.

(272) **Claus Mecks zu Rabbifer** ⁵⁹⁸)

(Ist nicht vorhanden gewesen). Hirnach gehören 30 Haken Landes ⁵⁹⁹). Claus Mecks der Hoff Rappifer mit 30 Haken Landes gehörig. Das Dorff Kowiesel, das Dorff Iden Kibiszel, das Dorff Odikesz, das Gesinde zu Karrimikhel, die beyden wüsten Halb-Häker zu Todier mitt der Mühlenstette, die Gesinde zu Tumminall ⁶⁰⁰) [Cumminall] und das Gesinde an der Lepisz Katken und die beiden Gesinde Tonnemecke, seindt zusammen ohne die Hoffstette 30 Haken Landes. Hatt sie von seinem Vater geerbet. Hat seine Brieffe aufgezeiget auff frey

kotz als Ersatz für deren wahren Schluß gegeben worden, da auch dieser eine falsche Stelle erhalten hat, indem er den Angaben über Cappel sinnlos angehängt worden ist. Vergl. Anm. 556, 566, 580 und 606. ⁵⁹³. Vergl. Paucker pag. 79.

⁵⁹⁴. R., C. und Paucker: „Pirgall“, Landr. 1694 „Pöhal“.

⁵⁹⁵. Vergl. Paucker pag. 79.

⁵⁹⁶. Auch R. und C. haben: „Payad“. Es

muss selbstverständlich heissen: „Payak“.

⁵⁹⁷. A., R., C. und Paucker

haben wohl richtiger: „Gau, Dorsch“.

⁵⁹⁸. Vergl. Paucker pag. 79..

⁵⁹⁹. Nur die vorstehenden 2 Sätze finden sich in A., B., KJ. und R. an dieser Stelle die folg. Angaben haben A., B. und KJ. nach Angaben über wierländische Güter, R. aber, von Hand II geschrieben, mit der Marginalnote: „In Harrien“ unter verschiedenen Nachträgen ebenfalls an falscher Stelle. ⁶⁰⁰. Nur B. ver-

schrieben: „Tumminall“. — Streugesinde Kumla unter Rabbifer.

Bau- undt Brenholtz in der Padischen Wildnis zu berürtem Hoff. Soll seine Gütter, wie die Zeit hero ungehindert genießen. — Hatt imgleichen einen Brieff auff ein Hausz auff dem Thumb zu Revel aufgezeigt, dasz er dasselbige von Görgen Erichszon mit aller dazu gehörigen Gerechtigkeit erblich undt eigen gekaufft.

(273) **Der Hoff Kallpy** ⁶⁰¹).

Der Hoff zu Kallpy mit der Mölen für dem Hoffe, beyden Gebruedern Andreas und Otto Lode gehörig. Item das Gesinde auf dem Holm mitt dem Dorff zu Sandow ⁶⁰²) undt 2 Gesinde zu Rop undt das Dorff zu Aytz undt die vier Gesinde zu Weylep undt das Gesinde in der Heide bey Rop undt auch die 5 Gesinde zu Leffte ⁶⁰³). In Alles besetzt undt unbesetzt bey 30 Hacken ohnegefehr. Dieses haben beyde Gebrueder under sich getheilet ohne Wissen undt Willen der Obrigkeit. Andreas hatt sich jederzeit alhier verhalten, auch bey Kun. Maytt. Dienst gefangen worden, aber Otto ist anfenglich bey Herzogk Magno gewesen, darnach, alsz es hier stille worden, hatt er sich widderumb anhero begeben undt also mitt dem Bruder getheilet. — Andreas soll das Seinige zu geprauchen haben, weiter haben sich J. Gestr. nichts erkleret.

(274) **Der Hoff zu Angern** ⁶⁰⁴).

Görgen Nascherdt gehörig, welchen er pfandtsweisz inne hatt. Im Ersten ein Gesinde Coppelman mitt 1 besetzten Hacken, Kerrefer mitt 3 Hacken, darauf ein Gesinde besetzt, Sudenstecke ⁶⁰⁵) 1 Gesinde mitt 1/2 Hacken, das Dorff Kassekül mitt 8 Hacken, hierauff 4 besetzte Gesinde, Eppelme mitt 1 wüsten Hacken, Maeküla mitt fünff Hacken, Pirküll 2 wüste Hacken, Kyrkis mitt 2 unbesetzten Hacken, die Möle zu Pirck ⁶⁰⁶) mit 1 besetzten Hacken. Pattikül mitt 2 Hacken, Reyto 1 besetzten Hacken. Ockfell mitt 3 Hacken undt die Mölenstette zu Pilo ⁶⁰⁷)

601. Vergl. Paucker pag. 80. 602. C. und Paucker: „Sandate“ (I). — Df. Söndo unter Kelp. 603. Paucker: „Loffte“. -- Nach Landr. 1694 pag. 61 war aus den Gesinden zu Leffte schon damals ein aparter Hof Lehete entstanden. — Nun RGut Lehhet im Ksp. Nissi. 604. Vergl. Paucker pag. 81. 605. A.: „Sudensecke“, R. und Paucker: „Sudenstecke“. 606. Von hier ab, also mitten im Satz, finden sich die hier folgenden Angaben bei Paucker und in C., D. und E. sinnlos an die Angaben über Sutmle angefügt, vergl. Anm. 592. Paucker flickt dann statt derselben hier an: 1) einen Teil der fehlenden Angaben über Kechtel, 2) die Angaben über das Dorf Angern, 3) den Rest der Angaben über Kechtel, 4) die Angaben über Cordt Polsmann (Abschn. 311), vergl. Anm. 556, 566, 580, 592, 625 und 683, und zwar Alles als Angaben über den Hof Angern! 607. R. hat: „Pylo“.

mitt $\frac{1}{2}$ besetzten Hacken. Perrekül 2 wüste Hacken, Hirkül 1 besetzten Hacken, Mellesul 1 unbesetzter Hacken, Leygekurke ⁶⁰⁸) $\frac{1}{2}$ unbesetzten Hacken, Stoffes $\frac{1}{2}$ besetzten Hacken, Odemoyse 1 Hacken unbesetzt, Nurmialle 1 unbesetzten Hacken, Hippemecke $\frac{1}{2}$ unbesetzten Hacken, Kattinke ⁶⁰⁹) $\frac{1}{2}$ wüsten Hacken, Sallentack 3 Hacken mitt 2 besetzten Gesinden, die halbe Möle zu Rennilep mitt dem halben Lande zur Möle gehört, besetzt, Fischerstette unbesetzt und wüste, Gallekül mit 10 Hacken darauff 9 besetzte Gesinde undt 1 Halb-Häcker. In Alles bey 51 $\frac{1}{2}$ Hacken. Ist ime pfandtsweise von dem alten Brun Wedebergh eingethan, die Summa belauffet sich bey 9000 Dlr. Er hatts jederzeit verroszdienstet, soll das Seinige ferner auch zu geniessen haben. — Noch hatt er einen Brieff gezeiget auff einen vierkandigten Plattz, so ime von Bischoff Johan ausz Gunsten vergönnet.

(275) **Das Dorff Lummende** ⁶¹⁰).

Evertt Mecks gehörig mitt 14 $\frac{1}{2}$ Hacken undt einen Halb-Häcker undt einen Einföttling. Er hatt dieses Dorff Lummende von dem Bischoff undt ganzen Capittel gekaufft für 4000 mrk. Rigisch, hatt hierauff des Hern Meisters Confirmation gezeiget. Er ist von den Altisten Einer, hatt sich auch jederzeit alhier verhalten undt auch verroszdienstet. Soll das Seinige zu geniessen haben. Noch Brieffe eingelegt auff das Gesinde Sauermetz ⁶¹¹) undt Sodawa, welche er zu seinen Tagen soll zu geprauchen haben und das dritte Gesinde erblich (!). Item auff ein Hausz auff dem Thumb gesprochen.

(276) **Der Hoff zu Kohadt** ⁶¹²).

Auff diesen Hoff Kohadt hatt Hansz Mundus Kun. Maytt. underschriebene Erbbrieffe datirt A° 1571 den 19 Juny auf Schwarzö gegeben. Item das Dorff Abell ⁶¹³) mitt 4 Gesinden und Kohadt mitt 5 Gesinde, das Dorff Monst ⁶¹⁴) mit 5 Gesinden, Saunewindel ⁶¹⁵) 1 Gesinde, Kulle Görgen mitt einer Mölen, sampt zweyen andern Mölen nach Kohadt gehörig. — Dieser sein Vatter ist bestellter Rittmeister gewesen undt bey Kun. Mtt. bestendig verharret, auch hirvon den Roszdienst alzeit gethan. — Sollen seinem Bericht nach bey 20 Hacken sein.

608. A.: „Leggekurke“, R.: „Leigekurke“. 609. R.: „Kattcke“.

610. C. und Paucker: „Lummede“, A. und R.: „Lummedae“

611. Paucker: „Saurmetz“. 612. Vergl. Paucknr pag. 83.

613. Paucker: „Ochtel (Ahbell)“, Landr. 1694 pag. 53: „Abbala“.

614. A.: „Morst“, Paucker: „Moest“ (!). — Df. Monnust. 615. Paucker:

„Saueweydel“.

(277) **Das Dorff Kirreför**⁶¹⁶;

Hansz Schwartz hatt auff dieses Dorff Kirreför K. Mtt underschiedene Brieff gezeiget, datirt zu Upsall A^o 82 für 2300 Dlr., belegen in Harrien im Kerspöl zu Hackers mitt einer Mölen undt was für Alters dazu gehöret. Er soll dasjenige zu geniessen haben, bisz ime seine Summa muege erlegt undt bezahlet werden neben seiner angewandten Anlage. Sollen in Alles 18^{1/2} Hacken sein. Jedoch auf fernere Ratification und gnedigste Erklerung K. Mtt.

(278) **Das Dorff Kassa**⁶¹⁷;

Engelbrecht von der Lippe gehörig. Item ein Gesinde Sack 4 Hacken, noch zwey Streugesinde. In Alles 9^{1/2} (Hacken). Hatt solches von Kun. Maytt. erblich confirmirt auff den vorigen Hern Meisters Brieff. — Diese Gütter hat nun Hansz Wachtmeister inne.

(279) **Das Dorff Toysz**⁶¹⁸;

Hansz Burdt gehörig mitt der Mölen, in Alles 13 Hacken. Hierauff hat er Kun. Mtt. erbliche Brieffe, in welchen er auch geadeltt.

(280) **Das Dorff mitt der Mölen zu Mallefer**⁶¹⁹;

Hansz Tier⁶²⁰ gehörig, so ime Her Pontus S: mit 4^{1/2} Hacken auff 8 Jahr lang, dieweil sie wüste, zu geprauchten vergönnet für die Fürstreckung, so er zu Kun. Mayttz. Nutz gethan. Hierauff er seine Brieffe gezeiget datirt A^o 82 under Her Pontus Hand. Er hatt eine Supplication eingelegt, was er dem Hause zum Besten fürgestreckt.

(281) **Das Dorff Kustus**⁶²¹;

Herman Peterson gehörig, mit dem Krüge, so Otto Wrackel⁶²² zuvor inne gehabt. In Alles 7 Hacken. Von Her Clausz Akeson ime verlähnet bisz zur vollkommenen Bezahlung undt Ergötzung des Schadens. Herr Claus Akeson referirt sich, laut der Brieffe datirt A^o 72 den 12 January in Reval, dasz solches J. Kun. Mtt. Bevelh undt Willen sein soll⁶²³).

616. Vergl. Paucker pag. 83. — RGut Schwarzen Ksp. Nissi.

617. Vergl. Paucker pag. 84. — Df. Kassa unter Tois.

618. RGut Tois,

Ksp. Hagers. — Vergl. Paucker pag. 84.

619. Vergl. Paucker pag. 85.

— Df. Melliwer u. Gesinde Melliwer unter Loal.

620. R., C. und Paucker:

„Tyr“.

621. Vergl. Paucker pag. 85. — Df. Kustja (Landr. 1694 pag. 58

noch Kustusby) unter Haiba, Ksp. Hagers.

622. Der Name ist offenbar

verschrieben, doch ist es unsicher, ob „Wrangell“ oder „Brackel“ zu lesen ist. — Paucker hat: „Brackel (Wrangell), R. aber: „Wemkell“.

623. Paucker fügt hier die Verleihung des Dorfes Custus an Wolff Golitzen an (vergl. Anm 681), welche offenbar zu den Nachträgen im Protokoll gehört und daher nur in

(282) Die Töttmansche⁶²⁴

Hatt einen Brieff eingelegt des Hern Meisters Godthartt Kedtler auff eine Möle mit 1½ Haken undt 2 Einfötting, dorauß sie benebens Hansz Warttman bezeigt, dasz sie König Erichs Confirmation gehabt, welche auff dem Thumb zu Revall mitt vorbrandt. Unangesehen dasz der Her Meister zu derselben Zeit in der Flucht solche Brieffe hatt ausgegeben, soll sie nichtdestoweiniger bei dem Irigen pleiben undt die Vorsehung thun, damit sie Kun. Mtt. Confirmation künfttig erlangen möge.

(283) Jon Larson

Hatt 3½ Hacken. Ist Niemand, der seinetwegen hatt Andtwortt geben können, diweill er selbst nicht zur Stette gewesen,

(284) Rödterdt Lode⁶²⁵,

Dasz Dorff zu Angern mitt 14 Hacken, das Dorff Wadda mitt 2 Hacken, das Dorff Wissies 5 Hacken, das Dorff Wackhyll 3 Hacken undt die halbe Möle Renglep undt die halbe Fischerey. In Alles seinem Bericht nach 25 Hacken. Ist widder Kun. Maytt. nicht gewesen, auch seinen Roszdienst hiervon gethan. Soll das Seinige zu genieszen haben.

Das Kerspell Kegell.**(285) Der Hoff zu Fohre⁶²⁶.**

Johan Berndes (Berendes) gehörig. Auff diese Hoffstede hatt Johan Berendes in Gegenwart der Hern Kuniglichen Commissarien einen Kauffbrieff eingelegt, in welchem verleibet, dasz Tonnies Maydell zum Wredenhagen gedachtem Johan Berendes alle seine Pfandtgerechtikeitt am Hoffe zu Fohre für eine Summa Geldes verkaufft und quitiret, renuncieret, quit, ledig und losz scheldet für sich undt seine Erben. Darnegst hatt fürbemelter Johan Berndes⁶²⁷) einen erblichen versiegelten Aufdragsbrieff auff den Hoff zu Fore lautendt, von Johan Bremen von Pyat⁶²⁸),

einigen Handschriften, aber stets als selbständiger Abschnitt, Aufnahme gefunden hat.

624. Paucker pag. 86 bringt hier zunächst den Abschnitt 287 wegen Pernorm, an den er dann die Abschnitte 282 und 283 ohne Ueberschrift anfügt, so dass der Anschein erweckt wird, als ob diese Angaben auch zu Pernorm gehören, während doch garnichts für diese Annahme spricht.

625. Aus dieser Verlehnung entstand das RGut Pachel. — In C., D. und E. findet sich dieser Abschnitt ganz ebenso, wie in den anderen Handschriften, an dieser Stelle. — Paucker pag. 80 u. 81 hat ihn aber mitten zwischen ebenfalls nicht hingehörige Angaben über Kechtel in die Angaben über den Hof Angern hineingeflickt. Vergl. Anm. 606.

626. Vergl. Paucker pag. 90.

627. A.:

„Berendts“.

628. A. hat: „Pöat“, R.: „Peat“, Paucker: „Piat“.

alsz dem rechten natürlichen Erben, vor Gericht in solenni forma volzogen, eingelegt. Dieser Hoff liegt $4\frac{1}{2}$ Meile von Revall. Ferner hatt Johan Berendes seinen Adelsbrieff, so ihm von der Kun. Mtt. gnedigst gegeben, eingelegt, in welchem verleibet, dasz Johan Berendes ungefehr für 12 Jahren zu Contentirung des Kun. Mtt. Kriegsvolcks 5000 Mrk. vom (1 im) Jahre 69 (!) gerne fürgestreckt, für solche seine Treue undt Guttwilligkeit von höchstgedachter Kun. Mtt. damals anwehsendem Stadthalter ihm die beyden verbranten Dörffer, alsz Eysemecke undt Rauola⁶²⁹, im Kerspel zu Kegell verpfendet, hernach aber, alsz gedachter Johan Berendes an Höchst: Kun. Mtt. selbst gelanget, habe J. K. Mtt. ihm dieselben beyden Dörffer zu desto ehrlicher Underhaltung seines adelichen Standes undt für seinen erlittenen Schaden undt lange alte Dienste erblich geschenckt. — Das Dorff Eysemecke hatt 20 harrische Hacken, welche vast kleiner sein, alsz die wikischen. Auff diesen 20 Hacken wohnen besetzte undt neu auffgepflanzte Gesinde — 5 undt etzliche Einfötting, liegt 5 Meyle von Revall. — Das Dorff Pauola⁶³⁰ [Ravola] hatt 15 harrische Hacken, darauff wohnen besetzte undt neu auffgepflanzte Gesinde — 7 undt 3 Einföttinge. Liegt 4 Meyle von Revall. — Weiter hatt er den Herrn Commissarien gezeigt einen Brieff lautendt auff das Padische Hausz auffm 'thumb, welches J. K. Mtt. ihm auch erblich geschenckt. — Letzlichen hatt er auch einen von der Kun. Mtt. versiegelten Brieff eingelegt lautendt auff ein Gartenraumb unter dem Thumb. Undt nachdem die Hrn Commissary diese Brieffe alle mit Vleis ersucht undt erkundigt, haben sie solche bey Macht erkandt.

(286)

Der Hoff zu Sacke,

Johan Meckes gehörig. Das Dorff zu Kaymecke, das Dorff zu Tödtwen, die drey Freyen bey der Tödtweschen Brücken, den Schmidt zu Locketay, den Freyen zu Dullemecke, die Möle zu Sickensarbe (Sukensarbe), den Freyen zu Cran⁶³¹, die 4 Halb-Häcker in der Höhe, das Gesinde über der Becke, das Gesinde an der grossen Hoye, das Gesinde in dem Dorffe Uxenorm, die 2 Gesinde zu Linsen und ein Halb-Häcker, die Hoffstette zu Kirkentay mit dem Dorffe zu Kirkentay, das Dorff zu Kannemecke, den Freyen zu Kukemecke, den Freyen zu Padelapay. Noch eine Möle im Hoffe, noch einen Brieff auff das Dorff Donnestim mitt 7 Hacken und 1 Gesinde Welgyper mit $\frac{1}{2}$ Haken undt 3 Einfötting. In Alles seinem Bericht nach 62 Hacken. Noch einen

629. „Pauola“ in A. (!). — RGut Rahhola, Ksp. Kegel. 630. B. verschrieben „Pavola“. 631. Paucker pag. 91 hat: „die Mühle zu Sickensarbe, den Freyen zu Lyan“.

Freybrieff auff die Hölzunge in Padisz, zugeprauchen die Zeit seines Lebens und seiner Erben. Noch Kunig Erichs Brieff gezeiget auff das Dorff Uxenorm, welches Kunig Erich seinem Vatter geschenkt und er nicht in Besitz gehabt noch bekommen, A^o 1561 datirt. — Walther Kursel soll ime wegen der 1000 Dlr. ungemolestiret lassen bisz auff Kun. Maytt. fernere Ratification undt gnedigste Erclerung. — Er hatt sich jederzeit bey Kun. Mtt. alhier verhalten auch hiervon den Roszdienst gethan. Soll das Seinige zu genieszen haben.

(287) **Das Dorff Pernorm⁶³².**

Tonnies Meydell zu Wredenhausen gehörig mitt der Mölen Kunellie und nachfolgenden Dörffern: Salentackh, Kursall⁶³³) undt Perse im Gebiete zu Revell und Kegell, das Dorff Soreley⁶³⁴) im Gebiete zu Revell undt Kerspell zu Hackers mitt einem Heuschlage. Ist sein vätterlichs Erbe undt hatt sich jederzeit bey Kun. Mtt. alhier verhalten.

(288) **Der Hoff zu Lodense⁶³⁵.**

Heinrich Treiden gehörig mitt allen umbliegenden Güttern. Dazu gehören die ganze Dreyge Möle⁶³⁶) mitt ihren zugehörigen Landen benebens die Möle zu Illmenorm, die Möle zu Leppe, undt Teszter mitt 2 Hacken und 2 Einföttling undt die Krugstette bey Kegell mitt allen andern umbliegenden Güttern. In Alles seinem Bericht nach 15 Hackhen. Er hatt sich jederzeit bey Kun. Mtt. alhier verhalten und den Roszdienst hiervon gethan. — Soll das Seinige zu geniessen haben.

(289) **Frantz Höninghusen⁶³⁷.**

Hatt von dem Hern Meister Her Heinrich Galen einen Brieff gezeiget datirt A^o 55 auff ein Gesinde mit 3 Hacken undt 4 Einföttling mitt solchem Bescheide, dass er die Gerechtigkeit nach dem Hause geben soll, und ist ihme die Zeitt seines Lebens von dem Hern Meister verlehnet worden⁶³⁸). Er hatt sich jederzeit alhier verhalten undt widder Kun. Mtt. nicht gewesen undt ist

632. Vergl. Paucker pag. 86. — Landr. 1694 pag. 57: „Wredenhausen oder Pernorm mit den Dörffern Pernorm, Sallentacken, Kurrisal, Perso und Surori“. Vergl. auch Anm. 624. 633. B.: „Kunstall“, Paucker: „Kusall“.

R.: „Kunsall“. 634. Paucker: „Sanby“, R.: „Steby“, A.: „Sawley“.

635. Vergl. Paucker pag. 92. 636. Paucker hat: „die gantzen drey Möhlen“ (!). 637. Vergl. Paucker pag. 92: Die Mühle Kusewesk.

638. Nach Engel Hartman besass Franz Höninghusen einen Teil von Pöwel (Pöwel), „Kusewesk“, welcher seinem Vater, Andres Höninghusen, von dem O. M. Heinrich von Galen verlehnt worden war im J. 1555.

auch in Kun. Mtt. Dienst in Reuszlandt gefangen gewesen bey 4 Jahr lang. Er soll das Seinige zu geniessen haben undt dem Hause die Gerechtigkeit nicht abziehen ⁶³⁹).

(290) **Das Dorff Hirenküll.**

Heinrich undt Blasius Hogreven gehörig mitt 3 Gesinden undt 3 Einföttling sampt der Heuern ⁶⁴⁰) Möle, darnach 2 Gesinde Kottafam (!Kottasam) genandt, item ein Gesinde Dusiper, Alle im Gebiete Refell undt Lande belegen, in Alles 13 Hacken, darauff der alte Blasius Hogreve des letzten Hern Meisters Gottart Kedlers erbliche Brieffe überkommen, datiert A^o 60 in Riga auff Johannis Baptistae, hierauff itziger Kun. Maytt. unterschriebene Messieff datirt A^o 74 Stockholm den 9. July an Herr Heinrich Clauszon damals gewesenen Statthaltern, dasz sie solches Gutt behalten mögen bisz auff weitem Bescheidt mitt Fürbehaltt, dasz J. Mtt. zu kommenden Zeitten solch Gutt zu verbeuthen fürbehalten, sintemal die Kun. Mtt. vernommen, dass solch Gutt nicht woll vom Hause kan entrathen werden. Sie sollen bey dem Irigen bleiben dergestalt, wie Kun. Mtt. ihnen dasselbige zu besitzen vergönnet, idoch sollen sie Kun. Maytt. umb eine Confirmation in specie künfftig ersuchen.

(291) **Hans Wrangell ⁶⁴¹).**

Verzeignus, wie viel Hacken Landes ihm im Lipeschen Gutte, so er von seines Vatters Anpart von dem Hoffe zu Risenberge behalten hatt (gehören): Erstlichen im Dorffe Tappesall ⁶⁴²) [Tappesall] 5 Hacken, im Dorffe Ilmetal ⁶⁴³) 7 Hacken. Item 4 Gesinde: Marest 1 Haken, Eystemoyse 2 Hacken, Tarremetz 2 Hacken, Karylaszke 1 Hacken und 3 Fischer. In Alles 18 Hacken. Noch auff ein Erbe, auff ein Haus, welches genandt wirtt das grosse Erbe, auff dem Thumb. Hatt seine Brieffe benebens dem Theillzettel praesentirt, seindt richtig befunden worden. Soll das Seinige ferner zu geprauchen haben.

Heinrich Ruthe. Ist Niemand zur Stette gewesen.

(Von der Königl. Maytt. erblich verlehnet im Dorf Jegges 3 Haken Landes ⁶⁴⁴).

639. Paucker giebt nun gleich Abschnitt 299, während die hier folgenden Abschnitte von Paucker meist verkürzt und umgearbeitet nach Engel Hartmann wiedergegeben worden sind.

640. R. und C.: „Heuren“, A. hat: „Herrn Mühle“ (!). R Gut Hüer, Ksp. Kegel.

641. Vergl. Paucker pag. 87. Schluss der Anmerkung. — Nach Landr. 1694 pag. 77: „Strandhof oder Leppisches Gut“, handelt es sich hier um einen Teil des RGutes Strandhof mit den Dörfern Tabbasal und Ilmando.

642. B. hat verschrieben: „Tappesfall“, statt „Tappesall“.

643. C. und Paucker: „Ilmetalcken“.

644. Die hier

(292) Seligen Herrn Johan Wrangerson [Wangerson] Erben.

Wegen seiner Hausfrauen Vatter Thomas Fegesackh einen Brieff vom Herrn Meister Fürstenbergk ⁶⁴⁵⁾ gezeiget auff ein Gesinde mitt 3 Hacken zu Pebell im Gebiete Harck, darnach itziger Kun. Maytt. Confirmation datirt zu Stockholm A° 69 ⁶⁴⁶⁾ auff seine wahren rechten Erben. Er hatt es stedts in Posses gehabt. Soll das Seinige zu geniessen haben bisz auff fernere Ratification und gnedigste Erklerung Kun. Maytt.

(293) Das Dorff Kurba ⁶⁴⁷⁾,

Herr Moritz Bredtholdt gehörig mitt 5 Hacken, 5 Pauern, 1 Einföttling, belegen under Harcke, darauff einen Brieff gezeiget datirt A° 72, undt von Hern Claus Akeson, Peter Christerson undt Johan Koszkul Reinardt ⁶⁴⁸⁾ von Scharenberg verpfendet undt eingereumet für 4000 mrk., thun 400 Dlr., auff 5 Jahr lang, welche Summa er zur Ablegung des Kriegszvolcks fürgestreckt. Herr Mauritz Bredtholdt hatt desselbigen Scharenbergs Frau itzunder undt mitt den Erben solche Gütter überkommen undt besitzt es auch. Noch einen Brieff des Herrn Meisters Herman v. Brüggena gezeiget datirt A° 1537 auff ein Gesinde Morasz genandt sampt eines Einföttlings Landt im Ampt zu Kegell belegen, auf seligen Thomas Fegesackh seine Frau undt Kinder die Zeitt ihres Lebens. Und Her Moritz Bredtholdt gibt jährliche zehen mrk. Er soll dieses Gesinde zu gebrauchen haben.

(294) Frantz Grothe ⁶⁴⁹⁾.

Im Dorff Tule hatt er 6^{1/2} Hacken. Hatt erstlichen Hern Heinrich Clausen, darnach seligen Her Gabriels Brieff auff sein Underhalt und wirtt allweg gebraucht für einen Reussischen Tolcken allhier zu Revel. Item noch einen Brieff von Hern Ponto seligen auff eine wüste Hauszstette in der Narfen. Er soll das Seinige zu geprauchten haben, jedoch dasz er die unbesetzten Lande besetzen undt hinfort bauen wolle.

(295) Peter (Larsson) Arkeleymeister allhier zu Revall ⁶⁵⁰⁾,

Hatt zwey wüste Hacken im Dorffe Moyseküll, hierauff Her Ponti seligen Brieff. So lange er im Ampte allhier geprauchet wirtt, soll er das Seinige zu geniessen haben.

eingeklammerte Angabe findet sich nur in den Handschriften, welche spätere Zusätze enthalten, also in C., D., E. und RJ., in welchen dann natürlich der Vermerk fehlt: „Ist Niemand zur Stelle gewesen“. **645.** Paucker pag. 32

gibt nach Engel Hartman auch die Datierung an: 1559 auf St. Anthony-Tag zu Wenden“. **646.** Paucker: „19. August 1569“. **647.** Vergl. Paucker

pag. 38, und weiter Abschnitt 326. **648.** So nur B., sonst stets: „Remmert“.

649. Vergl. Paucker pag. 46 unter „Tula Dorf“. **650.** Vergl. Paucker

pag. 47 unter „Wallinge Dorf“.

(296) Wilhelm Profosz⁶⁵¹).

Erstlichen Her Gabriels Brieffe gezeigt auff 4 Hacken im Dorff Lemeküll im Gebiete Kegell. Item noch 2 Einföttling Wirtt alhier für einen Profos gebraucht undt hatt lange Zeit gedienet. Er soll das Seinige zu geniessen haben, doch dasz er, was nicht besetzt, hinfortt baue undt besetze.

(297) Hans Neykirch. Ist nicht zur Stette gewesen⁶⁵²).**(298) Hans Warthman⁶⁵³**

Kun. Maytt. erbliche Brieffe gezeigt auff 3 Hacken zu Mere-moyse, item eine Möle Gefer mitt 1 Hacken, das Dorff Pöllküll 2 Hacken im Kegelschen Gebiet, das Dorff Jllmasall mitt 3 Hacken im Padischen Gebiete. Das Dorff Wayküll mitt 18 Hacken in Wierlandt gelegen hatt Her Pontus seliger ihme genohmen undt Brun Wettwes (! Wedberg) eingereumet mitt einer Molenstette im Wesenbergischen Gebiete, dargegen ihme widderumb von Her Ponto ein Dorff genandt Lange mitt 6 Hacken im Gebiete Padisz eingereumet. In Alles seinem Bericht nach 15 Hacken. — Noch einen Brieff S: Herr Pontus ihme gegeben auff einen halben Hacken Roen Asper genandt im Kegelschen Gebiete datirt A^o 83. — Noch ein Pfandbrieff von S: Hern Ponto gezeigt wegen des finnischen Restes auf 3 Hacken Landes in Layküll undt Pallaszker Dörffern im Gebiete Kegell für 680¹/₂ Dir. datirt A^o 82⁶⁵⁴). — Noch Kun. Maytt. unterschriebene Verlehnungsbrieff auff 6¹/₂ Hacken im Dorff Salmpy auff Dagöden belegen datirt A^o 80. In Alles 25 Hacken. — Die Herrn Commissarien gönnen ihme diesz ferner zu geprauchten nach Laut seiner aufgezeigten Brieffe.

(299) Winrich Dellwich zu Feine⁶⁵⁵),

Hatt angezeigt, dass ihme die Brieffe von Handen gekommen, welches ihme die Landrätthe undt Jederman Zeugnus geben. Hatt solches Gutt mitt seiner Frauen überkommen, Reinholdt Tiesenhausens nachgelassener Tochter. Erstlich der Hoff zu Feine, item im Dorff Wayla 3 Hacken, im Dorff Nackell 4 Hacken, im Dorff Turisell 5 Hacken, das Dorff Orawell 8¹/₂ Hacken, im Dorffe Karna 13 Hacken, ein Dorff Layckwa⁶⁵⁶) 13 Hacken, das

651. Vergl. Paucker pag. 46 unter „Tula Dorf“. **652.** So in A., B. RA., KJ. und R., während C., D., E. und RJ. hier statt des Abschnittes 297 den weiterhin folgenden Abschnitt 309 haben, welchen R. unter den Nachträgen bringt, Vergl. Anm. 679. **653.** Vergl. Paucker pag. 45 unter „Pöllkylla“.

654. Diese beiden letzten Angaben hat Paucker pag. 47 unter folg. Ueberschriften. „Layküll Dorf“, „Pallaszkem Dorff“, „Roen Asper“ gebracht. **655.** Vergl. Paucker pag. 93. — RGut Fähna. **656.** C. und Paucker: „Liekwa“.

Dorff Kyra ⁶⁵⁷) 17 Hacken, die Einföttling zu Hoff 4 Hacken, in Alles 67 1/2 Hacken. — Er ist widder Kun. Maytt. nicht gewesen. Soll das Seinige zu geprauchten haben undt Kun. Mtt. gleichs den Andern künfftig hierumb ersuchen. — Item einen Brieff eingelegt auff freye Hölzunge in Padischen Hölzungen vom Abt zu Padisz ihme vergönnet undt zugelassen ⁶⁵⁸).

Im Padischen ⁶⁵⁹).

(300) Dierich Kaffwer auff Vieffhusen.

Hatt Hern Ponti seligen Brieffe datirt A^o 82 auff das Dorff Emmern undt Neue Möle zusammen 14 Hacken, item ein wüst Dorff mitt 6 Hacken genandt Hapniem, dor auff zuvor 2 freye Pauern gewohnt. Er hatt itzunder selbst aufgebauet. — Johannes Berndts undt Martinus Hirsfeldt haben angezeigt, dass Kun. Maytt. ihnen aufferlegt undt befohlen, dasz man ihn dabey bleiben soll lassen bisz auff fernere Ratification Kun. Maytt., hier auff K. Mtt. Messiff A^o 81 datirt Stockholm den 11 July an Hern Pontum, dasz S. G. ihn dabey soll verhalten auff J. Maytt. fernere Declaration undt Erklerung. Soll das Seinige ferner hinfortt auch bisz auff Ratification undt gnedigste Erklerung zu geprauchten haben.

(301) Hans Stenkula ⁶⁶¹,

Hatt einen Brieff vom Hern Meister Gotthardt auffgezeigett datirt A^o 59 lautett, dasz er Hern Dierich von der Stenkull, gewesenem Vogt zu Neuschlodd, wegen seiner getreuen Dienst undt sonsten, dasz er etzlich Geldt zu Ablegung der Knechte auffgebracht, ihme im Padischen Gebiete gegeben undt verlähnet die Gesinde Klein undt Grosz Meyern undt Hapenet ⁶⁶²), welches sindt 6 Gesinde mitt ihren zubehörigen Einföttling, undt das Dorff Langes mitt 6 schwedischen Pauern sampt der Neuen Mölen, so zu dem Dorffe Langes gehöret, mitt allen Zugehörungen. In Alles 18

657. Paucker und C.: „Kirküll“. 658. Nun erst folgt in C., D. und E. der Abschnitt 272: „Claus Mecks, der Hof Rappifer etc.“ — Dann kommen sofort die Abschnitte 306—340 und dann erst 300—305. 659. Ich folge auch weiter der Handschrift B. und der daselbst benutzten Reihenfolge der Abschnitte, die sich auch in A. und KJ. sowie im Wesentlichen in RA. findet. —

R. hat die Angaben über das Gebiet Padis mitten zwischen die späteren Angaben über Harrien untergebracht, so dass da erst die Abschnitte 306—314 kommen, denen zunächst die das Gebiet Padis betreffenden Abschnitte, aber in vollkommen anderer Reihenfolge, sowie einige Angaben aus der Wieck folgen und dann erst die weiteren Abschnitte aus dem „Revalischen Gebiet“ 315—340.

660. Paucker pag. 95 und C. haben: „Berendes“. 661. C. und Paucker pag. 96: „Steinküll“. 662. Paucker und C.: „Hapmet“.

Hacken, davon Hansz Warttman 6 Hacken überkommen undt Dierich Kafver auch 6 undt die Neuen Mölen, item Otto Lewenhusen 5 Hacken Pfandtwis verlehnett, er aber, Hansz Stenkul, hats nicht mehr alsz 1 Hacken inne, genandt das Höffgen zu Meyer. — Dieser Stenkul hatt sich jederzeit under der Fahne verhalten, welchs ihme die Landträtthe gute Zeugnus gegeben, aber sein Vatter hatt der Cron Schweden nihe Dienst gethan. — Demnach die Herrn Commissarien vernommen, dasz Kun. Maytt. mehrertheils von den Güttern Andern aus Gnaden undt Gunsten gegeben, können die Hern Commissarien solchs nicht cassiren, sondern, dieweil er sich jederzeit im Soldtdienste woll verhalten undt sich auch hinfortt ferner jederzeit bey der Cron zu Schweden zu verhalten gesinnet undt Willens, wollen ihme die Hern Commissarien auff Ratification undt gnedigste Erclerung Kun. Maytt. diese 2 Hacken, genandt Klein Meyer, zu demjenigen, so er zuvor inne hatt, einreumen undt zu geprauchten vergönnen, doch mitt solchem Bescheide, wann man seiner bedarff, dasz er sich zu verschicken auff Kun. Maytt. Unkosten jederzeit will finden undt gebrauchen lassen.

Otto der Krüger⁶⁶³)

Soll allezeit 6 mrk. nach dem Hause geben undt hievon einen reisigen Klepper halten auff der Hern Unkosten.

(302) Knäsz Görgen⁶⁶⁴),

Hatt Her Ponti Brieff gezeigt datirt A^o 82, darinnen er ihme auff Kun. Maytt. gnedigist Behag eingereumet nachfolgende Güttere: Ein Gesinde genandt Racktall ein Pauern, zu Kullitzküll item ein Pauern, zu Decasten⁶⁶⁵) item ein Pauern, zu Tuge item ein Pauern, zu Zesse⁶⁶⁶) [Jesse] item ein Pauern, zu Kollowetz⁶⁶⁷) 6 Pauern, item zu Kemust⁶⁶⁸) 2 Pauern. (Summa Hacken Pauern 23 mit 25 Hacken Landes, Einföttling undt Freykerls 44 und 1 Krüger). Die Herrn Commissarien haben ihme vergönnet, das Seine zu geniessen. Noch hatt er einen Brieff gezeigt von Kun. Mtt. unterschrieben wegen der Kirchen Rysztikila, so auff un-rechten Bericht in der Canzeley geschehen. — Item noch einen Brieff gezeigt von Kun. Mtt. unterschrieben auff ein Hausz auff dem Thumb.

663. C. und Paucker pag. 96: „Otto Kröger“. 664. Dieser Abschnitt hat bei Paucker die Ueberschrift: „Kreutzhoff“ und folgt, ebenso wie in C., D. und E., erst nach 303.

665. Paucker pag. 97: „Delasten“.

666. In einigen Handschriften kann man nicht sicher sagen, ob der erste Buchstabe ein „J“ oder ein „Z“ ist.

667. C. und Paucker: „Kallonetz“.

668. Paucker: „Kynäst“, C.: „Kymust“.

(303) Otto Lewenhusen⁶⁶⁹⁾,

Hatt einen Brieff gezeigett, welchen Her Clausz Akeson, Her Pontus, item Hansz Kule zu Ernestewick, Ritter, undt Herr Erich Gabrielson zu Morby versiegelt gegeben, darinnen J. G. ime haben einreumen lassen 2 Hacken Landes, Grosz Meyern genandt, die Zeitt seines Lebens zu geprauchten für seine treue Dienste undt Schaden, so er vom Feinde dem Muschowitter überkommen für Lode, A^o 73 datirt den 13 Decembris⁶⁷⁰⁾.

(304) Der Hoff Neve im Padischen Gebiete belegen⁶⁷¹⁾.

Hansz von Spengelsz nachgelasene Witwe hat einen Brieff von Königl. Maytt. unterschrieben auffgezeigt auff den Hoff Neve, dass er, Hans von Spengell, denselben, bisz er seine Bezahlung von Königl. Maytt. bekommen, inne haben soll. Seindt in Alles 21 Haken Landes. Der Brieff ist datirt den 15 Novembris A^o 75, hatt das Guth niemalsz in Besitz gehabt. — Hans von Spengel ist A^o 80 seiner Gescheffte halben mit Königl. Maytt. Vorschrift und Pasz an die Kayserl. Maytt. verreyset und von dar nach Speyer gereiset, daselbst am Kayserl. Cammergericht 3 Jahr zu Recht gegangen undt ist auff der Rückreyse zu Hamburgk gestorben. — Die Herrn Königl. Commissarien haben die Brieffe und Rechnung übersehen, erachten für eine Notturfft, dasz die Königl. Maytt. umb solche Schulden ersucht werden. Was den Hoff Neve belanget, weiln der Muschowieter denselben (die) Zeit, alsz Hans von Spengel die Brieffe erlanget, innen gehabt und er Spengel denselben niemalsz besessen, weiln aber Hans von Bremen, alsz die Königl. Maytt. der Lande mechtigh worden, bey Ihr. Königl. Maytt. umb seine Bezahlung in Unterthänigkeit angelanget und Ihre Königl. Maytt. ihme den gedachten Hoff eingethan und denselben verbrieffet, — können die Herrn Königl. Commissarien wieder solche Ihr. Königl. Maytt. letzte Brieffe nicht thuen, erkennen derwegen, dasz er, Hans von Bremen bey solchem Hoff alsz einem Unterpfandt solle erhalten werden, doch soll er sich befleisigen, dass die unbesetzte Hacken besetzt werden. A^o 82 den 27 July ist der gemelte Hoff Neve von Ihr. Königl. Maytt. vermuege Ihr. Maytt. unterschriebenen Brieffs Hansen von Bremen zum Unterpfandt seiner verdienten Besoldungh eingereumet worden. Hats inne für 667¹/₂ Thaler, hatt darauff gebauet und 8 Haken besetzt⁶⁷²⁾. —

669. Dieser Abschnitt bildet bei Paucker pag. 96 keinen besonderen Abschnitt.

670. Hiermit schliesst Handschrift B., während RA., KJ. und A. noch den folg. Abschnitt haben.

671. So Handschrift A. und RA., dagegen hat R., ebenso wie C., D. und E., folgt abweichende Ueberschrift: „Hans von Spengel gehörig (in Padis Lähn) Der Hof Neve“.

672. Ende der Handschriften A. und RA.

(305) In Padisz Lähn⁶⁷³).

Berendt von Gröningen hatt von Kh. Mtt. 3 Wacken, als Wichterpahls, Engelom und Willewahl mitt 24¹/₂ Haken Landes, hatts zum Unterpfande für 1393 Taller vermöge Kh. Mtt. vom Hertzog Sigismundo unterschriebenen Brieffs, so datirt den 8 July Anno 85. — Nachdem das Gutt Kottiper von weilandt Khunig Erich dem Johann Schmedemann gegeben und von Kh. Mtt. nicht confirmirt gehabt und Hans Waertman gesehen, dass sie mit dem Khuniglichen Brieffe so leichtfertig umgangen, hatte er nicht unbillig zu Kh. Mtt. Besten Solches zum Hausz gekaufft in Betrachtung, dass es wegen der Heuschlegen vom Hausz nicht zu entrathen, — Soll sich gemelter Berndt von Gröningen, damit er nicht also in Schaden versetzt werde bey dem Gute, so er von Kh. Mtt. innen hatt, eine Gelegenheit auszsehen, das wollen die Herre ihme von Kh. Mtt. zu verschaffen sich darumb befleissigen. — Die drey Wacken, alsz ein Unterpfandt, soll er ungehindert gebrauchen, ohne die Fischerey, soll wie für Alters bey dem Hause pleiben. Wann sie lechsen (flachsen) soll ihm auch seines Gefallens frei stehen, doch sich nicht für eine Gerechtigkeit zuschreiben.

In Harrien⁶⁷⁴).**(306) Heinrich Schmith nachgelassene Wittib eine Bürgerin zu Reval⁶⁷⁵)**

Hadt H. Pontus Brieff aufgezeigt auf 2 Haken im Dorff Jeggis, so ihr für 250 Dall., die Otto Weidenstrauch bey ihr verzeret, zu gebrauchen eingethan, welche Summa ihr einsteht wegen des Weidenstrauchs, so solches von Kgl. Mtt. zu furdern hadt. Derwegen sie es so lange gebrauchen soll, bis sie von Kgl. Mtt. die Summa bekompt. Hadt den Brieff aufgezeigt. Ist datirt A^o 82 d. 25 January. Soll es bis auf Kgl. Mtt. fernere gnedigste Erklerung innen haben und gebrauchen.

(307) Jacob Bade Bürger zu Revall⁶⁷⁶).

Hat einen Brieff von H. Claus Akesohn auffgezeigt auf ein Gesinde im Dorff zu Lemmiakhül mitt 2 Haken Landes, so ihm J. Gn. auff Kh. Mtt. gnedigstes Behagen zu gebrauchen gegunnet und zugelassen. Soll dasselbige bisz auf Kh. Mtt. gnedigste Erklerung innen haben. Weiln darin ein Haken unbesetzt, soll er sich darum befleissigen, dass der eine auch besetzt werde.

673. Nach R. fol. 172^b. — Dieser Abschnitt findet sich bei Paucker pag. 94 und auch in C., D., E. und RJ. **674.** Nach R. fol. 166^b folg.

675. Diese Ueberschrift ist in Paucker pag. 93 auch schon Text. Dafür ist eine andere Ueberschrift gemacht: „Das Dorf Jöggis“.

676. Vergl. Paucker pag. 35.

(308) Berndt Vilandt⁶⁷⁷).[im Padischen Gebiet eine Meile vom Hause]⁶⁷⁸)

Hatt sieder Anno 60 auf dem Hause Reval für einen Vischmeister und Buchsensützen gedienet. Hadt einen Brief aufgezeigt auf die Mhole zu Waszmahl im Ampt Padisz und Wacken belegen mit einem Lande im Dorf Listmeggi neben 2 Einföttling zu Leppukhe zwischen der Mholen und Waszmahl. Hatts gekauft vermüge des Kaufbrieffs. Hatt von Alters 10 alte mrk. gegeben und verroszdienstet. Georg Erichson und Hans Wartmann haben ihm dieses wegen seiner langwierigen Dienste die Zeit seines Lebens frey zu gebrauchen von Kh. Mtt. wegen gegunnet und zugelassen. Nach seinem Absterben sollen seine Erben, wie von Alters, die Gebuer darvon thun.

(309) Hinrich und Hans Nykirche gehörig⁷⁷⁹).[Im Ampt Kegel. Jerlich 30 mrk. und 2 frische Schweine]⁶⁸⁰).

Die Mhüle zum Fahl mitt 5 $\frac{1}{2}$ Hacken Landes gehörig. Ihre Brieff seindt ihnen von Handen kommen. Die Herren Landtrethe geben ihnen dess Gezeugnis, dass ihre Eltern dieselben besessen. — Weiln sie bey Kh. Mtt. vorblieben, sollen sie die Güter und Mhüle zu geniessen haben, doch dass sie die Gebuer, als genandt, vermüge des alten Wackenbuchs erlegen und bey Kh. Mtt. umb Confirmation in Untertheniger Gebuer anlangen. Khunnen sie es frey bekhommen, mügen es die Herren woll leiden.

(310) † Wolff Golitzen⁶⁸¹).[Im Kerspell zu Hackers]⁶⁸²)

Im Ampt zu Rugell. H. Claus Akeszon hadt auf Kh. Mtt. Khuniglichen Befehlich Wolff Golitzen ein Dorff Custus mit 4 besetzten Pauren, darunter ein Freye, sampt einer Kruegstedte wegen seines Wollverhaltens eingethan. — Weiln nicht zu beweisen, dass Ir, der Frauen, etwas nachstendig, solle das Dorff nach dem Hoff Ruyel gelegett werden, sie aber soll die Krugstedte mit 2 Haken bisz auf der Kh. Mtt. fernere Erklerung nutzen und gebrauchen.

(311) Cort Poizmann⁶⁸³).

Hadt den Schuldtbrieff von Brun Wedtberg aufgezeigt auf den Hof zu Angern, 2 Gesinde zu Kerrefer, 1 Gesinde zu Sud-

677. Dieser Abschnitt steht in C., D. und E. vor 304. — Paucker pag. 97 bringt ihn unter „Kreuzhof“ (!). 678. Das Eingeklammerte nur in R., und zwar in margine. 679. Vergl. Anm. 652 und Paucker pag. 43.

680. Die hier eingeklammerte Angabe ist eine Marginalnotiz, welche sich aber nur in R. findet. 681. Vergl. Anm. 623. 682. Marginalnotiz in R.

683. Paucker pag. 81 hat auch diesen in allen Handschriften selbständigen Ab-

densecke, 1 Gesinde zu Koppelman, die Mühle zu Porickh (! Pirk) das Gesinde zu Mallesill; das Dorff zu Kasse, das Gesinde Eppelme, Mettküll, das Gesinde Pirckh, das Gesinde zu Kirck, das Gesinde zu Patti. Sein zu Hauff 26 $\frac{1}{2}$ Haken, haben Johan Dönhoff und Cortt Poiszman Pfandweise innen. Hadt Cordt Poiszman der Kh. Mtt. Confirmation auch aufgezeigt. Weiln er sich jederzeit und von Anfang bey Kh. Mtt. aufrichtig, getreulich und woll verhalten, soll er das Seinige in Ruehe, wie zuvor, innen haben, nutzen und gebrauchen. Hans Berens giebt ihme auch Gezeugnus; als Cursell das Haus überraschet, dass er der Kh. Mtt. 200 Pferdt zu bestellen und zuzuführen angeboten. Weiln man aber Ir. Mtt. Commissarien Ankunft zu derselben Zeit vermuten gewest und mittler Weiln die Kh. Mtt. das Haus wiederumb einbekommen, hatt man solches nicht zu thun gehabt. — Hadt eine Rechnung aufgezeigt, dass ihme bey Khunig Erich restete, thuet 1610 $\frac{1}{2}$ Teller, und bey Kh. Mtt., so er unter Carl Heinrichson verdienet, wie in der Cammer abgerechnet, 592 Teller. — Die Herrn khunnen ihme zu der Schultt nicht antwortten, so bey Kh. Erichs Zeiten verdienet worden, so aber bey itziger Kh. Mtt. derdienet worden, wollen ihm die Herren alle mügliche Befürderung erzeigen.

(312)

Roloff Steuern eingethan⁶⁸⁴.[Im Kerspell zu Kegel]⁶⁸⁵)

Das Dorff Jalckemecke im Harcke Lähn 3 Meiln von Reval. sein 8 Haken Landes, hats pfandtwesiz vermüge H. Ponti Brieff für 661 Thaler erstlichen einbekommen Anno 82. — Dieweiln solches Dorff von der Kh. Mtt. aus sonderlichen Ursachen wiederumb revociret worden, hatt ihm H. Pontus anstatt des Dorffs eine öde Mühle Munnaloszky im Ruyel Gebiete belegen wiederumb eingereumbet mit 1 $\frac{1}{2}$ Haken Landes. Hatt solches die Zeithero

schnitt in die Angaben über den Hof Angern (274) ohne Weiteres aufgenommen. Dabei stimmen die Angaben des Abschnitts 274 mit den hier folgenden garnicht überein. — Während im erstgenannten Abschnitt dem Jürgen Naschert der Pfandbesitz des Hofes Angern mit allen Dörfern, im Ganzen ungefähr 51 $\frac{1}{2}$ Haken, bestätigt wird, wird nun dem Cordt Poiszmann derselbe Hof Angern, aber nur mit einem Teil der Dörfer und Gesinde, zusammen 26 $\frac{1}{2}$ Haken, als Pfandbesitz confirmiert. Als Verpfänder wird in beiden Fällen derselbe Brun Wedberg genannt. So bleibt nur die Annahme übrig, dass Brun Wedberg noch während der Revision, nachdem sich schon Jürgen Naschert bei der Revisionscommison gemeldet hatte, das Pfand von demselben zum Teil einlöste, um dann gleich darauf diesen Teil des Hofes Angern, also Pirk mit einigen Dörfern, an Cort Poiszmann zu verpfänden, den wir daher auch 1589 als Pfandbesitzer von Pirk angegeben finden. Vergl. T. II. 14 und 24 und hier Anm. 606.

684. Vergl. Paucker

pag. 39.

685. Marginalnotiz nur in R.

innen gehabt und gebraucht; sowohl die Mühle als das Dorff, hatt selbst zu beutten angeboten, doch vermeinet, dasz das Dorff Monnaloszky mit den Haken solte zu der Mühlen gehört haben. Weiln nun Missverstandt darzwischen gewesen, wegen seiner getreten Dienste soll er bey dem Pfandt Jälckemeggi und der Mühle mit 1 $\frac{1}{2}$ Haken vermüge seiner habenden Siegel und Brieffe in Betrachtung, dass er darauf gebauet, bis auf Kh. Mtt. fernere gnedigste Erklerung, bis er seine Bezahlung bekompt pleiben und das Landt besitzen. Die Mühle hat für Alters gerentet 10 Mrk. und ein feist Schwein, imgleichen auch ein Klepper auf ihr eigen Unkosten halten müssen.

(313) **Arendt von Lohn**⁶⁸⁶

Hadt A^o 73 zu Kh. Mtt. Kriegsvolks Behueff geliefert 15 Last Hering, jede Last für 312 mrk., belauft sich 4680 mrk. Noch A^o 74 geliefert zu Kh. Mtt. Behueff 5 Last Roggen, für welche Summa H. Pontus ihm in einem Dorff im Ampt zu Harckhe in der Wacken belegen zu Pechtel, benandt Sorfue, mit 5 besetzten Pauren, und 7 $\frac{1}{2}$ Haken Landes und 2 Einföttlinge wüste Landt, zum Unterpfandt gesetzt.

(314) **Berendt von Gröning** [im Gebiet Reval]⁶⁸⁷

Der Hoff Kottiper mit 8 Gesinden, hadt ehrzeit dem Johann Schmedemann zugehöret. Khunig Erich hadt ihn geadelt und den Hof aus Gnaden geschenkt, seindt 5 $\frac{1}{2}$ Haken Landes. Der Johan Schmedeman ist zu Reval gestorben, der Sohn Jost Schmedeman ist im Elende unibgangen und den Brieff auf der Gassen umbtragen. Hans Warttman hadt den Khunigl. Adelsbrieff zu sich genohmmen A^o 82, das Gutth nach dem Hause geleet und ihme von Kh. Mtt. wegen über 400 Taller in allerley Partzeler, sowoll ihme, als nach seinem Absterben seiner Hausfrauen, verstrecket.

Berndt von Gröning, dieweiln er dem gedachten Schmedemann etwas in seinen Nöthen verstrecket, vermeinet er Zuspruch zu haben, sintemal er auch einen Brieff von H. Hermen von Bryggenaw, Deutschen Ordens Meister zu Liefflandt, aufgezeiget mit Fürwendung, dass er solches gulden und bahr bezalett. Hadt einen Kaufbrieff aufgezeiget von Jost Schmedeman, lautet, dass ers gekauft habe für 6000 mrk. Refalsch, datirt A^o 78. Item zeigt an, er habe das Meiste bis auf 500 mrk. bezalett. Hadt auch eine Khunigliche Confirmation aufgezeiget auf solchen Kauff des Gutes.

686. Vergl. P a u c k e r pag. 39 unter: „Sörwe Dorff“. — Df. Sorwe unter Hüer, Ksp. Kegel. 687. Vergl. P a u c k e r pag. 27 unter „Kottiper“.

(Im Revalischen Gebiet) ⁶⁸⁸).

- (315) **Dem Radh zu Revell**
Das Dorff Lehola von H. Clausz Ackeszon und H. Pontus verpfendet mitt 12¹/₂ Haken. Noch verpfendet das Dorff Warras mitt 6 Haken, das Dorf Nurms mit 5 Haken.
- (316) **Röttger Mundes**
Von der Kh. Mtt. erblich verlehnet das Dorf Monnusta mit 8 Haken Landes.
- (317) **Otto Vxküll zu Allo**
Ist von der Kh. Mtt. im Dorff Lohala verlehnet 1¹/₂ Haken noch im Dorff Ona 1 Haken.
- (318) **Oloff Jenson Heubtman auf Padis**
Von S. H. Pontus verlehnet im Dorff Arrokkülla ⁶⁸⁹) 2¹/₂ Haken.
- (319) **Otto Leffenhusen**
Verpfendet das Dorff Grosz Meyern mit 3 Haken.
- (320) **Evertt Mecks**
Auf der Kh. Mtt. gnedigstes Behaben von H. Gabriel Christiernson verlehnet das Dorff Sweremetze ⁶⁹⁰) mit ¹/₂ Haken Landes.
- (321) **Eskill Anderson**
Dem gewesenen Fougt zu Harcke von H. Claus Akeson verlehnet im Dorff Alliqua und Eimersmeki 3 Haken.
- (322) **Engelbrecht von der Lippe**
Auf sein und seiner Frauen Leben von der Kh. Mtt. verlehnet das Dorff Toigesall mit 11 Haken.
- (323) **Jochim Brylingk**
Von S. H. Pontus verlehnet auf jährliche Rente in Leidis ⁶⁹¹) Wacken 3 Haken Landes.
- (324) **Heinrich von Braunschweig**
Von den Herrn Commissarien eingeräumt das Dorf Woiba ⁶⁹²) mit 1¹/₂ Haken Landes.

⁶⁸⁸. Marginalnotiz nur in R. — Nun nach R. fol. 180b folg. — Die nachstehenden Angaben sind so systemlos und ohne bestimmte Ordnung, dass sie offenbar erst, nachdem die eigentliche Revisionsarbeit schon abgeschlossen war, in das Protokoll eingetragen sein werden. ⁶⁸⁹. C. und Paucker pag. 89: „Allokülla“.

⁶⁹⁰. C.: „Schwemetze“, Paucker: „Schwerometze“.
⁶⁹¹. C.: „Leidens Wacke“ (!). ⁶⁹². RJ. ebenfalls: „Woiba“, E.: „Woyba“, aber C.: „Woiber“.

Henrich Ruthen ⁶⁹⁶).

- (325) **Röttgerdt Mundes nachgelassene Witbe**
Von der Königl. Maytt. verlehnet eine Mühle im Dorf Peszküll mit $5\frac{1}{2}$ Haken Landes.
- (326) **Remmert Scharenberg**
Von sehl. H. Ponto und H. Claus Akesohn das Dorf Kurpa ⁶⁹⁸) mit 5 Haken Landes verpfändet. Nach der Cammerirer Register sollen es seyn 7 Haken.
- (327) **Der Primischen**
Von den Herren Commissarien eingeräumt auf der Königl. Maytt. gnädigsten Behagen im Dorf Pevele 3 Haken. Noch ihr auf Königl. Maytt. gnädigstes Behagen im Dorf Waita ⁶⁹⁴) eingeräumt 3 Haken Pauren auf $5\frac{1}{2}$ Haken Landes.
- (328) **Thomas Eken**
Von H. Ponto und H. Claus Akesohn verpfändet das Dorf Serwe ⁶⁹⁵) mit $7\frac{1}{2}$ Haken.
- (329) **Thomas, Schreiber auf Padis**
Auf der Königl. Maytt. gnädigsten Behagen eingeräumt 1 Haken.
- (330) **Hern Michel Klutting**
Von den Commissarien verlehnet im Dorf Engela $\frac{1}{2}$ Haken.
- (331) **Gerdt thor Mühlen**
Auf der Königl. Maytt. gnädigsten Behagen von H. Ponto verlehnet im Dorfe Karjaküllä $2\frac{1}{2}$ Haken Landes.
- (332) **Lambrecht Kemerling und Henrich Schmidt**
Bürgere zu Reval haben auf jährliche Rente in Büldrings Wacken Dorf 4 Haken Landes.
- (333) **Hinrich Rost (Ruthe)**
Auf der Königl. Maytt. gnädigsten Behagen eingeräumt im Dorfe Jeggis $2\frac{1}{2}$ Haken Landes ⁶⁹⁶).

693. C.: „Kumpa“, E.: „Knupa“ (!). — Kurpa ist der frühere Name des RGutes Morras, Ksp. Kegel, welches aus dem Dorfe Kurpa oder Kurba und einigen Gesinden u. A. dem Gesinde Morasz entstanden ist. Vergl. auch Abschnitt 293.

694. C.: „Waite“. 695. Vergl. Abschnitt 313 und Paucker pag. 39 unter: „Sörwe“. — Df. Sorwe unter Hüer.

696. Da „Henrich Rost“ und „Henrich Ruthe“, identisch sind, ist dieses wohl die im Abschnitt 324 fehlende Eintragung.

- 334) **Herman Stzöge**⁶⁹⁷⁾
 Von der Königl. Maytt. im Fegefeuers Gebiet das Dorf Kaszküllä mit 9¹/₂ Haken.
- (335) **Knäse Jürgen**⁶⁹⁸⁾
 Von der Königl. Maytt. erblich verlehnet das Dorf Kallometz mit 7 Haken, das Dorf Küllasall mit 9 Haken das Dorf Komnest mit 9 Haken, in Alles 25 Haken.
- 336) **Berendt von Gröningen.**
 Von Königl. Maytt. verlehnet das Dorf Egnum mit 7¹/₂ Haken, das Dorf Williwallas mit 3 Haken sind in Alles 10¹/₂ Haken⁶⁹⁹⁾.
- (337) **Berendt von Gröningen**
 Von der Königl. Maytt. verpfändet das Dorf Wannoke mit 1 Haken, das Dorf Tammes mit 1 Haken, das Dorf Wichterpall mit 3 Haken, das Dorf Bracke mit 1 Haken, das Dorf Bolost mit 2 Haken, das Dorf Finnistenus mit 2 Haken, das Dorf Klein Kobber mit 1 Haken, das Dorf Gross Kobber mit 1 Haken, das Dorf Ackelap mit 2 Haken, das Dorf Westerhaffs und Kops mit 2 Haken, sind in Alles 16 Haken. Noch ihm vor Kottiper eingeräumt die Dörfer Lemiall und Moicke mit 3 Haken, Payopa mit⁷⁰⁰⁾.
- (338) **Jürgen Schwartt**
 Lagardes foug⁷⁰¹⁾, im Dorf Arrowall eingeräumt 1 Haken-Paur auf 1 Haken Landes.
- (339) **Sehl. H. Johann Schröders Erben**
 Im Dorf Keszkylla im Fegefeuerschen Gebiet 2 Haken.
- (340) **Jacob von Lunden**
 Von der Königl. Maytt. verpfändet das Dorf Pemhall⁷⁰²⁾ mit 9 Haken, noch die Mühle zu Carnus⁷⁰²⁾ mit 2 Haken.
- (341) **Dagden**⁷⁰³⁾
Greger dem Salzsieder
 Auf Dageden von H. Ponto verlehnet im Dorf Pohilep 2 Haken Landes.

697. C.: „Zöge“. 698. Vergl. Abschnitt 302, welcher die ursprüngliche Verlehnung ausführlich angiebt. Nun erhielt er die bisher auf Widerruf („gnädigstes Behagen“) verliehenen Dörfer erblich. 699. Dieser und der folg. Abschnitt bringen teils Ergänzungen, teils Wiederholungen zu den Angaben der Abschnitte 305 und 314. 700. Nach Engel Hartmann (vergl. Paucker pag. 16) ist hier zu ergänzen: (mit) 6 Haken“. 701. Nach Engel Hartmann war ein „Lagartes foug“ der Vogt über einen Königl. Meyer-Hof.

Hans Wartman

Von der Königl. Maytt. im Dorf Pohilep verlehnet 6¹/₂ Haken.

(342) Hans Wachtmeister

Von der Königl. Maytt. in der Wacken Sarve verlehnet 1 Haken. — Hansz Wachtmeister von der Königl. Maytt. in der Wacken Wachterpeh verpfändet 4 Haken. — Item von H. Ponto in Stucka-Wacken verlehnet 2 Haken. — Noch ist ihm verlehnet worden Wayro Wacke mit 11 besetzten Haken. — Item ist ihm verlehnet worden Surküllä-Wacka mit 12¹/₂ Haken. — Item ist ihm von der Königl. Maytt. verpfändet worden die Wayndel Wacke mit 4 Haken. — Item noch ist ihm von der Königl. Maytt. in der Sero Wacken verpfändet worden die Mühle zu Ennie mit 1 Haken. — Noch von der Königl. Maytt. verlehnet worden der Hof Sanlep (so zuvor Peter Heszen gehörig gewesen), nach der Hofstätte 2 Haken, bey den zugehörigen Pauren 2 Haken.

(343) Hans Grothen dem Amptman auf Dageden

Von H. Ponto der Hof zu Lauck verlehnet. Nach der Hofstätte 2 Haken und bey den zugehörigen Pauren 2¹/₂ Haken.

(344) Parwoy Putilaw

Von der Königl. Maytt. in der Körcksar Wacken verlehnet, besetzt und unbesetzt, 9 Haken.

(345) Christoffer Erdman

Von den Königl. Commissarien in der Koppe Wacke verlehnet 5 Haken.

(346) Andreas Stovin

Von dem H. Ponto in der Wacken Sorve⁷⁰⁴) eingeräumt 2 Haken.

Andreas Blacken

Von H. Ponto in Stucka-Wacken verlehnet 1 Haken.

(347) Avanassy Nasacky

Einem reussischen Boyaren sampt seinem Bruder von der Königl. Maytt. in Palloküllä Wacken verlehnet 8³/₄ Haken.

(348) Woyen Boranow

Einem reussischen Bojaren von der Königl. Maytt. in Stucken Wacken verlehnet 13 Haken.

702. Nach Paucker pag. 57 muss man wohl lesen: „Pergel“ und „Karokas“. Also RGut Pergel, fr. Df. unter Fegefeuer, und die eingegangene Mühle Karokas unter Kedder, Ksp. St. Johannis Kr. Harrien. Vergl. auch Abschnitt 234.

703. Diese Angaben sind von Paucker, Harrien, natürlich nicht berücksichtigt, finden sich aber doch in C., D. und E. als Schluss der Angaben über Harrien (!). 704. C.: „Sarve“.

(349) Warsily Roslady

Einem Reussischen von H. Ponto in Orriejack Wacken verlehnet $4\frac{1}{2}$ Haken Landes. — Noch von der Königl. Maytt. verlehnet in der Keinischen Wacken 18 Haken. — Item hat er selbst an wüsten Landen aufgenommen in der Orrjackischen Wacken 2 Haken, in der Keinischen $2\frac{1}{2}$ Haken.

(350) Christoph Erdtmänder ⁷⁰⁵

Auf eingelegte Copien etlicher Verschreibungen, so verschehener Zeit durch Bischof Münchhausen auf eine Wacke Koppe in Dagen gelegen einem Christoff Erdtmänner gegeben, haben die H. Königl. Commissarien zur Antwortt und Erklärung geben lassen: Nachdem gedachter Bischof genannte Wacke so gut als in seiner Flucht verpfändet und die Königl. Maytt. solche Schulden zu gestehen oder pro ratis zu haben nicht gesonnen, auch das Gut schon bey König Erichs Zeiten zugeschlagen, er, Christoffer, auch König Erichen niemahls darumb ersuchet, sondern sich ausserhalb Landes an des Kaysers und anderen Höfen verhalten, als können Ihr. Gestr. in dieser Sachen ohne ausdrücklichen Königl. Maytt. Willen und Befehlig keine Veränderung thun, sondern lassen es dabey bis auf weitere Ihr. Königl. Maytt. Erklärung beruhen ⁷⁰⁶). Was aber sein demüthiges Bitten anlanget wegen der Gesinde auf Dageden, von welchen er bishero nur die Arbeit gehabt, wollen aus christlichem Mitleyden angesehen seines Alters Ihre Gestr. auf Ratification Königl. Maytt. ihm dieselben mit Zinsen und Tegeden, Arbeit und anderer Nutzung hinfort frey zu geniessen und zu gebrauchen bewilliget haben ⁷⁰⁷). —

In Bezug auf die benutzten 9 Handschriften cf. das Verzeichniss. — Ich bemerke ausdrücklich, daß diese 9 Handschriften mir nur Mittel zum Zweck gewesen sind, d. h. zur möglichst genauen und vollständigen Wiedergabe des Protokolls der Revision vom J. 1586. Belanglose Lese- und Schreibfehler namentlich in den jüngeren Handschriften blieben daher hier unerwähnt. Ich folgte dabei in der allg. Schreibung der Worte der jeweiligen Vorlage. Diese bestand aus den in den betreff. Anmerkungen dargelegten Gründen abwechselnd in folgenden Handschriften: **A.** für Abschnitt 1—63 incl., 111—152 incl., 197—238 incl. — **C.** für Abschn. 64—110 und 153—159 incl. — **R.** für Abschnitt 160—196 incl., 272 und 304—350 incl. — **B.** für Abschn. 239—271 und 273—303 incl. — Wesentliche Abweichungen, Zusätze u. s. w. in den anderen Handschriften kamen in den Anmerkungen zur Sprache. — Wie man aus dem vorstehenden Protokoll sieht, ist die Revision keineswegs mit gleichbleibender Gründlichkeit durchgeführt worden. — In Bezug auf die Person der Commissarien vergl. Anhang Anm. 1. —

705. Dieser Abschnitt findet sich auch in **A.**, **B.** und **KJ.**, aber ganz an falscher Stelle mitten zwischen Angaben über Güter in Harrien. **706.** Nach

Abschnitt 345 erhielt Christoffer Erdmann doch ein Lehn in der Koppe Wacke. **707.** Hiermit schliesst Handschrift **R.** und wohl auch das Originalprotokoll.

II. Das Verhör der Ritterschaft im J. 1589⁷⁰⁸).

(1) Anno 1589 den 7. und 8. Marty auff Weissenstein nach Befehlich der Königl. Maytt. verordneten Gubernatoren des Fürstenthumbs Ehtslandt in Liefflandt, WetzkyRethen(?) und Ingermanlandt in Reuszlandt: der Wollgebornen Herrn Gustaff Banner zu Diuresholm, Ritttern, Carll Heinrichson zu Kankas Stadthaltern zu Narva, Caspar von Tiesenhausen zu Kiede Vorwaltern auff Habsall, Johan Berendes zu Fhöre Schlosses Betrauten auff Revall — In Beysein der Harrischen und Wierischen Landträtthe, der Edlen Ehrenvesten und Manhafften Hans Wachtmeister zu Lacket Feldtmarschalck, und Taube(1)⁷⁰⁹ zu Maydell, Johan Koszkull zu Mex, Jacob Taube zu Saxemoyse, Johan Maydell zu Sutlem, Jürgen Wrangell zu Jesze, Dietrich Strick zu Monnekorb, Jacob Ermesz zu Ottenküll — Ist die gantze gemeine Ritterschaft ausz Harrien, Wierlandt, Wick und Jerven an Eydes Stadt, damit sie Högst: Königl. Maytt. vorwandt, ein jeglicher vor sich und in besonders seines Vorhaltens aussage, examinieret und verhöret worden⁷¹⁰), wie hernacher folget. Mit Vorbehalt, wo Jemandt etwas Anders, dan sichs hernachmals im Grunde befinden thet, berichten würde,

708. Das Protokoll über dieses „Verhör der Ritterschaft“ ist uns nur in den Mspt. A. und KJ. erhalten. Da ich nur das Mspt. A. längere Zeit benutzen konnte, so folge ich hier dem Mspt. A. und habe die meist nur sehr unwesentlichen Abweichungen der Handschrift in KJ., welche sich bei einer sorgfältigen Kollation herausstellten, in den Anmerkungen angegeben. Vergl. weiter zum Schluss die archivalischen Angaben. — Da hier das ganze Protokoll in seiner ursprünglichen Gestalt uns erhalten geblieben ist, sind auch die Angaben über die einzelnen Kirchspiele nicht in Unordnung geraten, wie dies in den Abschriften des Protokolls über die grosse Revision von 1586 der Fall ist. Daher genügt es, wenn ich hier beständig in den Anmerkungen auf die nicht immer leicht zu findenden ergänzenden Angaben der Revision von 1586 durch eine „I“ mit Beifügung der Abschnittsnummer verweise. Umgekehrt waren Verweise auf das Verhör von 1589 ganz entbehrlich.

709. KJ. hat statt des verschriebenen „und Taube“, richtig „Berendt Taube“.

710. Dass dieses ein Misstrauen gegen die Ritterschaft bezeugende Verhör über die politische Haltung und die bisherigen Kriegsdienste der einzelnen Glieder den Adel erbitterte, sieht man aus dem Schluss des Protokolls über die Eidesleistung von 1595, wo ausdrücklich gegen weitere „Revisionen“ dieser Art protestiert wurde und der Vertreter des Königs sich entschuldigen musste. Vergl. m. „Materialien zur Gesch. der Estl. Ritterschaft“ Beitrag II im Jahrb. für Gen. 1911/13.

alsz soll er jederzeit, wan man ihm wegen der Königl. Maytt. darumb besprechen wirt, dafür haften und zuverantworten stehen. Wieviel Hacken Landes aber besetzt und unbesetzt (von) Jedem vom Adell oder Unadell itzo eingehabt und besessen worden, solches der Herrn Commissarien Protocoll, so A^o 86 vorfasset, zum Theilsz ausweisen thut, welches bey dem Secretario Martino Hirschfeldt zu finden, ihme auch dasselbige in die Königl. Cantzley zu vorschicken, itzo schriftlich Befehl geschehen.

Die Herrschafft Harryen

(2) Das Kirchspiell Sanct Georgen ⁷¹¹).

Hansz Wachtmeister zu Lacket, Feldtmarschalck und Landt Rath —

Jürgen Threyden zu Kornall —

Moritz Bredtholtz zu Sauss wegen der Stiefkinder — dero Verhaltens der Königl. Maytt. nicht unwiszendt.

(3) Das Kirchspiell Jegelecht ⁷¹²).

Hans Taube zu Sage.

Herr Hohenschildt Bielcke zu Jackowall.

Clawes Taube zu Marth, deszen Vater in der Königl. Maytt. Eydt gestorben, er aber selber hin und wieder gewesen, als bey Herzog Caroll für einen Jungen, von dannen bey Graff Etsendt von Frieszlandt für einen Jungen, hernacher in Frankreich und Niederlandt, auch bei der Königl. Maytt. zu Dennemarcken auff Chronenburgk sich gebrauchen lassen, darnach in der ersten Revalischen Belagerung gewesen, folgendts der Königl. Maytt. unter Johan Kuschkull mit zweyen Pferden gedienet, hernacher wieder in Pohlen gezogen, woh er 3 Tage nach Eroberungh der Teutzschen Narva daselbst ankommen, — Ist also bey seinen Gütern geblieben und dieselben verroszdienstet.

Ewaldt Freytagk zu Kostfer ist immer bey der Königl. Maytt. geblieben ⁷¹³).

(4) Das Kirchspiell Kusell ⁷¹⁴).

Der Hoff Kolcke Herrn Ponto Sehl, gehörigh —

711. I. Abschn. 212—216.
werden 1589 garnicht beachtet.

712. I. 217—225.

713. Die 1586 eingehend behandelten: Df. und Mühle Walkküll, Mühle zum Fall und Mühle zu Ryse
714. I. 235—238.

Caspar von Tiesenhausen zu Kyde —
Bertram Weydeborch (!Meyborch) zu Reugen (!Runge)⁷¹⁵ —
Margaretha Lode oder **Röchtger Lode** zu **Corpusz**⁷¹⁶ —
 Seindt bey Königl. Maytt. gewesen.

(5)

Das Kirchspiell Sayentack⁷¹⁷).

Captein Johan Lablancke zu **Rasicke** —
Herman Söye zu **Hannijegke** —
 Herr **Johan Schröders** sehl. Erbe ausz Revall, dieses besitzt
Peter Plageman⁷¹⁸ — [Diese haben]
 bey der Königl. Maytt. sich gebrauchen lassen.

(6)

Das Kirchspiell Koszkull⁷¹⁹).

Johan Koschkull wegen **Johan von Rosen** zu **Mex**, Landtrath.
Robbert Taube zum **Newenhoffe**, dessen Vatter im Newen-
 hoffe gefangen für Weizenstein vom Reuszen vorbrandt, [hat]
 der Königl. Maytt. zu Dennemarken und Hertzogen von Pommern
 für einen Jungen gedienet, hernacher ins Landt kommen, von
 Caroll Heinrichson wehrhaft gemacht und folgendts immer bey
 der Königl. Maytt. sich gebrauchen lassen.

(7) **Jürgen Vletinghoff** zu **Pawenküll**, uff Ösell gebohren, der
 Königl. Maytt. zu Dennemarcken für einen Jungen gedienet, mit
 Heurath von der alten Dekischen Enckell das Guth an sich ge-
 bracht, welche gebohren von Johan Maydell dem entwichenen
 Rittmeister[!] ⁷²⁰.

(8) **Johan Rieszbieler** von **Pittfer**, Erstlich unter Caroll Hein-
 richson, wie die Schotten für Wesenbergk geschlagen, sich ge-
 brauchen lassen, hernacher von dem Rittmeister Otto Vxküll
 wegen der Königl. Maytt. zu Dennemarcken bestallt worden, fol-
 gendts in Dantzigh gedienet, auch der Königl. Maytt. zu Pohlen
 für Wenden, Polotzko und Pleschkaw, von dannen anhero ins
 Landt kommen aufm Nöteburgischen Zuge, unter Caspar von
 Tiesenhausen geritten und also bey der Königl. Maytt. hie im
 Lande blieben. Ihrer seindt 3 Brüder, ungeschichtet und unge-
 theilet.

(9) **Jürgen Drolszhagen** zu **Wersimecke**⁷²¹).

Thönnis Aszery zu **Harm**, erstlich bey etzlichen Junckhern
 hie im Lande gedienet, nachmalsz Herzogk Magno auf Vberpohlen.
 Als aber die Königl. Maytt. zu Schweden das Hausz einbekom-

715. KJ. hat richtig „Rungen“ (Rumm). 716. Corpusz ist der 1586
 unter Kolk genannte „Hof Korps“, dessen Belegenheit nicht sicher festgestellt
 werden kann. 717. I. 226—234. 718. Vergl. I. 229. 719. I.
 239—246. 720. So auch KJ. 721. Da 1586 (I. 245) Görgen Truls-

men, ist ihme von wegen der Königl. Maytt. Verzeihung und Sicherungh zugesagt, hernacher sich allewege auff dieser Seiten gebrauchen lassen.

(10) **Otto Wrangell zu Kau** ⁷²²). Dieses Vatter ist Wierischer Rath gewesen. Er hatt sambt seinem Bruder in Dennemarcken und Holstein für einen Jungen gedient, für einen Jungen ins Landt kommen und dreyer Jahre erschienen von Caspar von Tiesenhausen wehrhaft gemacht. Besizet also seine Gütter. —

Ewerdt Delwich zu Tohall, Landes Fehnrich, ist gutes Vorhaltens.

(11) **Das Kirchspiell Jörden** ⁷²³).

Berendt Taube zu Maydell, Landtrath in Harrien. —

Johan Koschkull zu Purgell, Landrath.

Reinholt Anrip zu Hele. Sein Vatter ist Landes Rath gewesen, er selber in Schweden und hie im Lande für einen Jungen gedienet.

(12) **Herman Dücker zu Attell**. Dessen Vatter ist bey der Königl. Maytt. beharlich blieben, er aber 11 Jahre sich in Teutzlandt verhalten und für 6 Jahren erst hier kommen. Das Guth ist ihme von seinem Bruder Clawes Dücker alsz ein Erbtheill eingereumbt, sein Bruder Wilhelm aber bei den Wykischen Heusern geblieben, dessen Antheill zu besprechen.

(13) **Junge Berendt Taube** ⁷²⁴) zu **Machtirsch**. Hatt im Reiche zu Schweden bey Herr Thur Bielcken und Gustaff Gabrielson für einen Jungen gedienet, sein Vatter in Revall allezeit gewesen, letzlich gestorben.

Thonnis Wrangell zu Zelle. Sein Vatter ist Landes Rath gewesen, hatt das Guth Pfandesweise von dem Closter zu Sanct Brigitten vor der Schwedischen Regierungh bekommen.

(14) **Hans Maydell zu Harkell** ist allezeit hier gewesen. —

Cordt Boyszman zu Pirck ⁷²⁵). Hatt es, ausz Befehlich der Königl. Maytt. mit Handt und Siegell zu bescheinigen, Pfandesweise. Soll künftigh alle seine Brieffe zeigen.

(15)

Das Kirchspiell Rappel ⁷²⁶).

Reinholdt Neurath zu Koddil. Ob er wohl zwey Jahr langh

hagen für seinen Part 40 Haken im Hofe zu Harm besass, während Thönnis Assery nur die Hofstette nebst 15 $\frac{1}{2}$ Haken und einer Mühle hatte, scheint Wersimecke identisch zu sein mit dem Anteil des Jürgen Drolshagen im Hofe zu Harm.

722. I. 242 wird noch Tonnies Wrangell als Besitzer von Kau genannt. 723. I. 247—254. 724. I. 248 wird angegeben von dem „Dorf“

zu Machtlers: „seindt unmündige Kinder, so hierzu berechtiget“. 725. I. 311 giebt u. A. auch die Mühle und das Gesinde zu Pirk an. 726. I. 255—266.

bey Herzogk Magno gewesen, nachdem er aber von dannen abgefordert, hat er Ihr. Königl. Maytt. 18 Jahr gedienet.

Fabian Wrangell zu Saye ⁷²⁷) [**Sage**] und Ziehelecht [**Sicklecht**] hat das Gütlein wegen sehlich Wolmar Wrangell, dessen Fraw er wieder zur Ehe genommen, der sich bey der Königl. Maytt. vorhalten.

(16) **Der Hoff Alle** ⁷²⁸). —

Framholt Tiesenhausen zu **Kotz** ⁷²⁹), ist allezeit bey der Königl. Maytt. geblieben.

Eilhardt Tiesenhausen (zu **Jerwekandt**), der Ritterschafft Hauptmann, ist woll ein Jahr etzlich in Dennemarcken gewesen, aber wieder in die letzte Belagerungh in Revall kommen und, ehe die Heuser erobert, wieder allhier im Lande sich eingestellt, in der Schlacht für Wenden sich gebrauchen lassen und hernacher immer der Königl. Maytt. beharlich gedienet.

(17) **Fabian Fersen** ⁷⁸⁰) von **Reyküll**. Dessen Vatter ist Landtrath gewesen, so allewegen hier geblieben. —

Johan Hastier zu Iderwin [**Idenurm**] ⁷⁸¹) ist allezeit auff dieser Seiten beharret.

(18) **Johan Vietinghoff** zu **Odentack** [**I**] ⁷⁸²). Ist für einen Jungen in Teutzlandt verschicket gewesen, die Mutter hat die Gütter verorzdienstet, der eine Bruder ist vom Muszcowiter gefangen, er aber für 8 Jahren ins Landt kommen, auch mit für Weisenstein gelegen und also von der Mutter das Guth empfangen.

(19) **Herman Neurath** zu **Rappel** ⁷⁸³) ist allezeit hier gewesen.

Johan Bremen von **Pehat**, allezeit beharlich gewesen.

Mauritz Wrangell zu **Odenkutz**, der Königl. Maytt. Ritmeister, hat das Guth wegen seiner Hauszfrauen, **Weinrich Delwigh** zu **Fehne** zugehörigh [**I**] ⁷³⁴).

(20)

Das Kirchspiel **Hakirsch** ⁷³⁵).

Johan Maydell zu **Sutlem**, Landes Rath in Harrien, Ist allezeit hie bey der Königl. Maytt. geblieben.

Alte Dieterich Farenszbeck zum **Riesenbergh** ist nicht zur Stette gewesen, hat bereits Ihre Königl. Maytt. vorhin ersucht, muss seine Brieffe zeigen.

727. KJ. hat „Sale“. 728. I. 255 ist Otto Uxküll als Besitzer von Allo genannt. 729. I. 262 nennt noch Gerdt Dönhof als Besitzer von Kotz (Waldau). Vergl. Briefl. II. 58. 80. 82. 730. KJ. hat „Versen“. — Wegen Raiküll vergl. Toll Briefl. I. 1159. 731. KJ. hat richtig „Idenorm“. 732. KJ. hat „Odentack“, I. 265 aber richtig: „Odenkatke“. 733. „Rappel“ ist Schreibfehler, es muss heissen Kappel (Cappel). Vergl. I. 257. — Rappel war ein Dorf unter Allo, vergl. I. 255. 734. So auch KJ. — 1586 war Winrich Delwig Besitzer. 735. I. 267—284 und 310.

(21) **Jacob Taube** von **Payack**, dessen Vatter allzeit bey der Königl. Maytt. geblieben, er aber dem Hertzogen von Churlandt für einen Jungen gedienet und, wie er wehrhaft worden, wieder den Herbst nach Eroberung der Narva ins Landt kommen. —

(22) **Clawes Mex** zu **Rabbifer** ist Königl. Maytt. Ritmeister gewesen.

Heinrich Riesebieter zu **Addila**, allezeit hiergeblieben auch zweyahr(!) in des Reuszen Henden gewesen.

(23) **Andreas und Otto Lode** zu **Kelp**. Andreas ist allewege in der Königl. Maytt. Diensten gewesen, Otto aber bey Hertzogh Magno sich gebrauchen lassen, auch auff den Wykischen Heusern gewesen, wie sie der Reusse erobert hatt, von dannen uff Ueber Pohlen kommen.

(24) **Mauritz Wrangells** nachgelassene Witwe zu **Koyell** ⁷³⁶), Wird künstlich ihr Sohn Wilhelm von ihr erben, welcher itziger Zeit bey dem H. Gustaff Banner für einen Jungen.

Jurg Naschert zu **Angern** hatt das Guth für sein Geldt Pfandesweise ein von sehl. Braun Wedberch und seinen Erben.

(25) **Alte Ebert Mex** zu **Lummet**. Ist alzeit bey der Königl. Maytt. beharlich blieben.

Hansz Mundus zu **Kohatt**, dessen Vatter der Königl. Maytt. Ritmeister gewesen. Hatt das Guth von seinem Vatter geerbet und alle Wege sich alhie im Lande getreu verhalten vermuege habender Siegell und Brieffe.

Davidt Hobel zu **Sack** ⁷³⁷) ist der Königl. Maytt. Lehensman worden. Kompt ansz Guth durch Erbschafft des Engelbrecht von der Lippen.

(26)

Das Kirchspiell Kegell ⁷³⁸).

Thönnis Maydell zu **Wreden**hagen ist Königl. Maytt. Befehlichs-Hauptman auff Lode.

Johan Mex zu **Sacken**. Sein Vatter ist Rath gewesen, er auch allezeit hier bey der Königl. Maytt. geblieben.

Weinrich Delwich zu **Fehna**. Sein guetes Verhaltens ist nicht unbekandt.

(27) **Heinrich Treyden** von **Lodensehe** ist allezeit hier gewesen.

Johan Berendes zu **Fohre** Landtrath und Königl. Maytt. Secretarius.

Hans Wartman zu **Meriamoise** ⁷³⁹), Königl. Maytt. Schloszvogt auff Revall.

⁷³⁶. I. 267 noch der alte Moritz Wrangell zu Koyell (Koil).

⁷³⁷. Sack im Ksp. Haggars (Df. Sakko unter Tois) wird 1586 überhaupt nicht erwähnt, sondern nur das Df. Kassa.

⁷³⁸. I. 285—299, 300—309, 312—338.

Ein Teil lag im „Gebiet Padis“.

⁷³⁹. KJ. hat „Meriamuschi“.

(28) **Reinholt Farenzbeck** hat eine Mühle, so von dem Herrn Meister Herr Heinrich von Galen dem alten Andres Hennighusen verlehnt gewesen, von desselben Sohne Frantz Henninghusen an sich gebracht ⁷⁴⁰). Weiln aber die Königl. Maytt. Zuspruch an der Mühlen (hat), soll Frantz Henninghusen zu Beweisung seiner vermeinten Gerechtigkeit seine Siegell und Brieffe zeigen.

(29) **Berendt von Gröningen** hat sein Guth ⁷⁴¹) Pfandesweise von der Königl. Maytt. ein.

Heinrich und Blasius Hogerefe. Mit was Gerechtigkeit sie ihre Gütter ⁷⁴²) besitzen, werden der Königl. Maytt. Briefe ausweisen.

Schligen **Dieterich Kawers** nachgelassene Wittwe ⁷⁴³) stehet zu Erweisungh Ihrer Königl. Maytt. Brieffe. —

(30) **Roloff Sture zu Mennilaschke** ⁷⁴⁴), hat es wegen der Königl. Maytt. Pfandesweise.

Heinrich Ruth von Jegges ⁷⁴⁵) soll seine Brieffe zeigen. — Die **Spengelsche** von Neve ⁷⁴⁶) hatt es von der Königl. Maytt. Pfandesweise.

(31)

Die Herrschafft Wierlandt ⁷⁴⁷).

Das Kirchspiell Tristver ⁷⁴⁸).

Jacob Taube zu **Saxemoysse** ⁷⁴⁹) Landrath, ist bey Herzogh Magno gewesen und von Herr Ponto sonderlich angenommen und zum Landrath verordnet.

Dieterich Strick zu **Monnikorb** ⁷⁵⁰), Landrath, ist vom Herrn Ponto anhero gefordert und von der Königl. Maytt. auff- und angenommen.

(32) **Johan Dönhoff** ⁷⁵¹) zu **Fohnal** ⁷⁵²), hatt auch unter dem Herzogken von Cuhrlandt seine Güetter, wan aber Zuege vorhanden gewesen, hat er sich allewege hier finden lassen. —

740. Das war die einen Teil von Päwel (Pöwel) bildende „Mühle Kuseweske“. Vergl. I. 289. 741. I. 305 resp. I. 314. 742. Df. und Mühle Hiren (Heuren). Vergl. I. 290.

743. 1586 noch Dierich Kaffwer (Kawer). Er besass das Df. Hapniem (Habbinem) u. s. w. im Gebiete Padis. 744. I. 312.

745. I. 333. 746. I. 304. 747. Die Angaben der Revision von 1586

in Bezug auf Wierland sind dermassen unübersichtlich, dass ich hier für jedes Gut einzeln die Hinweise geben werde. 748. I. 56—58 u. I. 83—90.

749. I. 56. — KJ. hat: „Saxemuschi“. 750. I. 57. 751. 1586 Johann

Dönhoff und Dietrich Tiesenhausen, 752. KJ. hat „Fonha“ (!). — I. 58.

Clawes Tedwen zu Konde⁷⁵⁸), dessen Vatter Arendt Tedtwen allewege bey der Königl. Maytt. geblieben, dieser aber im Reich zu Schweden in der Königl. Maytt. Stall und bey Schwen Lillien gedienet, mit welchem er sich für der Narva gebrauchen lassen. — (33) **Dierick Metstake**⁷⁵⁴ zu **Palmisz.** Desselben Vatter ist bey Hertzogk Magno gewesen, von dannen A^o 72 abgemahnet, darnach der Königl. Maytt. gedienet, auff Fickell durch das Pulfer vorbrandt, Dieser aber ist zu Kaszkus[!] ⁷⁵⁵) in die Schule gangen. Nach Eroberungh des Hauses Wesenbergh ist das Guth vom Herren Ponto seiner Mutter Bruder, Arendt Aszery, eingeräumet.

(34) **Gerdt Mundus zu Watküll**⁷⁵⁶) hat das Guth ein wegen seines StieffSohnes Reinholt Brakell⁷⁵⁷), so itzieger Zeit bey der Königl. Maytt. in Pohlen für einen Jungen dienet. Hat sich erstlichen unter dem Hertzogen vom Churlandt verhalten, von dannen zu der Königl. Maytt. kommen und sich in derselben Diensten 17 Jahr getreulich gebrauchen lassen.

(35) **Dorothea Farenzbeck zu Hebbet**⁷⁵⁸), **Arendt Aszery** nachgelassene Witwe⁷⁵⁹), welcher ausz Churlandt anhero kommen die Zeit, wie Johan Koschkull und andere von der Königl. Maytt. an den Herzogh zu Churlandt gesandt gewesen, hernacher in Ihrer Maytt. Dienst gestorben.

(36) **Ebba Lode**⁷⁶⁰) zu **Köndisz**⁷⁶¹), sehl. **Johan Tidfers** nachgelassene Witwe. Ist kein Bescheidt im Prothocoll zu finden. Das Guth haben die Kinder ein.

Fabian Riesebleter⁷⁶²) zu **Kurisall**⁷⁶³) ist für einen Jungen zur obersten Mühlen für Revall von Olde Boken gefangen worden, hat sich in Churlandt verhalten und A^o 83 wieder ins Landt kommen. Hatt den Hoff mit seiner Frauen, Sehl. Braun Drolszhagen Tochter, erlangt, welcher alzeit hier beharlich blieben.

(37) **Hans Mundus**⁷⁶²) zu **Payenall**⁷⁶⁴) ist allewege bey der Königl. Maytt. gewesen, das Guth mit sehl. Braun Drolszhagen Tochter bekommen.

753. I. 85. 754. 1586 Arend und Dirich, Söhne des † Marcus Mets-taken. Vergl. I. 87. 755. KJ. hat richtig „Karkusz“. 756. I. 86.

757. 1586 wird sein Name nicht genannt und von ihm nur als von dem Sohne des † Arendt Tödwen gesprochen. 758. I. 88. 759. Sie wird 1586

nicht directt genannt. 760. I. 89 u. 105 wird sie Catharina Lode ge-

nannt, ebenso weiter in der Abteilung III, 8, so dass „Ebba“ wohl ein Fehler ist.

761. I. 89. 762. 1586 noch Brun Trolshagens W-we. 763. I. 83, Absatz 1.

764. I. 83, Absatz 2. — Der Hof Payonal (Landr. 1694 pag. 192: Payonal oder

Klingenberg) ist jetzt die Hofl. Klingenberg unter Hülliel. — In m. „Beitrag zur

Güter- und Fam. Gesch. Estlands im Jahrb. für Gen. 1909/10 habe ich in den Anm.

121. u. 130 irrthümlich Klingenberg als identisch mit Kurrisar angegeben, wäh- rend diese Höfe nur zeitweilig einherrig in Rehbinderschem Besitz gewesen sind.

(38) **Hermen Lode zu Boxhade[!]** ⁷⁶⁵) ist bey Jürgen von Rosen aus dem Stift Riga von dem Muscowieter gefangen worden und nach seiner befreiten Gefengknusz erst A° 85 anhero kommen. Der Vatter ist bey Hertzogk Magno auff Überpahlen gewesen. Er hat heut dato wegen Krankheit nicht erscheinen können, soll künftgk weiter seines Vattern und seines Verhaltens Zeugknusz bringen. — **Johan Koschkull**, wegen Johan von Rosen zu **Hulliel** und **Undel** Landtrath ⁷⁶⁶).

(39)

Das Kirchspiell Halliell ⁷⁶⁷).

Jürgen Wrangell zu Jesze ⁷⁶⁸) Landtrath ist allezeit bey der Königl. Maytt. beharrlich blieben.

Johan Hasfter zu Kattentack ⁷⁶⁹) ist anfänglich bey Königl. Maytt. Erichs Zeiten hie, hernacher im Hofe zur Auder des Pernaischen Gebiets Amptman gewesen, wie es Polnisch geworden, und A° 81 für die Pernau zu Reinholt Neurath, wie sie belagert gewesen, ankommen.

(40) **Otto Lode zu Ittefer** ⁷⁷⁰) hatt das Guth von Mauritz Wrangell durch Kauff mit Zulass der anwesenden Obrigkeit Gustaff Gabrielson und Jürgen Erichson an sich gebracht. Ist anfänglich in Teutlandt gewesen, darnach im ErtzStift Riga sich vorhalten, folgendts hier im Lande gedient und von Ewerdt Delwich wehrhaft gemacht.

(41) **Jürgen Berch von Sagat** ⁷⁷¹), anfänglich hiergewesen, hernacher im Reiche zu Schweden gedient und von Herzogk Caroll an den Denischen Hoff kommen, von dannen hierher, wie der Zugh der Eroberungh Wesenbergh geschehen. Sieder*) allewege hier blieben.

(42) **Jürgen von Ungern** ⁷⁷²) zu **Kappusz** ⁷⁷³) wegen seiner Krankheit nicht hier gewesen. Soll das Guth durch Heurath wegen sehliggen Moritz Aszery einbekommen haben, welcher allewege auff dieser Seite blieben.

(43) **Johan Maydell von Metzokus** ⁷⁷⁴) ist anfänglich hier gewesen, hernacher aber bey der Pohlen Zeiten im Pernowschen Gebiete, sonsten auff Ösell und in der Wieck sich auff enthalten, einmahl von Königh Erichs Kriegs Leuten gefangen, darnach loszgelaszen, das Guth von Herrn Ponto ihme eingereumet.

(44) **Heinrich Wrangell von Anigfer** ⁷⁷⁵). Sein Vatter ist allewege hier, er aber anfänglich dieser Örter für einen Jungen gedient, hernach in der Pernau bey der Pohlen Zeiten gewesen, von der Pernau ins Stift, aus dem Stift für Weisenstein, wie es belagert geweset, A° 81 ankommen, darsieder**) hierblieben, vom Herrn Ponto in sein Guth gesetzt.

765. I. 90.

766. I. 84.

767. I. 43 flg.

768. I. 51.

769. I. 44.

770. I. 50.

771. I. 47.

772. 1586 noch Johann Dönhof.

773. I. 48 Absatz 2.

774. I. 45.

775. I. 46.

*) Seitdem.

**) Seit dieser Zeit.

(45) **Göddert Weckebrodt** zu Violl⁷⁷⁶) hat sich allewege bey der Königl. Maytt. getreulich gebrauchen lassen. —

Johan Hastver zu Kandell⁷⁷⁷) ist nicht zur Stelle gewest. Soll künftigh seines Verhaltens Bescheidt geben und seine Brieffe zeigen.

(46) **Michell Lode** zu Tatters⁷⁷⁸), dessen Vatter zu Dörpt gewohnet, daher dieser für ein Kindt gefangen worden, sich rantzunirt, das Guth durch Heurath von Otto Wrangell, dessen Tochter er in der Muscau getrauet, an sich gebracht, von Herrn Ponto sehl. ihme eingereumbt.

(47) **Der Hoff Theillis**⁷⁷⁹) Johan Loden⁷⁸⁰) gehörigh gewest, ist nach dem Hause Wesenberg geleget.

Reinholt Richter⁷⁸¹) ist ausz Gnaden von der Königl. Maytt. eine Mühle und Dorff Pechtell verlehnet. Hat sich woll verhalten.

(48) **Pawell Feuerwercker** zu Lop⁷⁸²), von der Königl. Maytt. ihme erblich gegeben.

Johan Donhoff zu Wolgell⁷⁸³). Sein Verhaltens ist vorhin im Kirchspiell Tristfer angezeigt.

Otto Wrangell zu Carull⁷⁸⁴). Diesen Hoff hat **Arwedh Erichson**.

(49)

Das Kirchspiell Maholm⁷⁸⁵).

Johan Wrangell zu Addinal⁷⁸⁶), dessen Vatter erstlich hiergewesen, hernacher mit Graff Schwanten in Schweden gezogen, von dannen hierher und wieder von hinnen ghen Karkusz an Hertzogk Magnum sich begeben, Dieser, alsz lange er wehrhafft worden, hiergeblieben. Das Guth vom Herrn Ponto seinen Vattern (Vettern) Heinrich und Gerdt Wrangell vor Geldt, welche in der Königl. Maytt. Diensten sich gebrauchen lassen, eingereumet.

(50) **Wolmar Treyden**⁷⁸⁷) von Sam⁷⁸⁸), dessen Vatter nach Ueberziehung dieses Landes sich bey seinem Verwandten Herman Sögen auffthalten, hernacher vom Reussen gefangen worden und, nachdem er entledigt worden, sich an Hertzog Magnum ghen Überpohlen begeben und, wie er von Johan Koschkull abgemahnet, demselben wegen der Königl. Maytt. seinen Eydt gethan, auch in solchem Eyde abermahl von dem Muscowieter gefangen, nach der Muscau geführt und ertrenckt worden. — Er aber alhier vor einen Jungen gedient, der Bruder, Hans Treyden, bey Herr Ponto und Herr Clausz Bielcken für einen Jungen gewesen.

776. I. 52.

777. I. 53.

778. I. 49.

779. 1586 Conrad

Dücker, dem das Gut dann 1590 definitiv verlihen wurde. Vergl. III. 11.

780. I. 43.

781. I. 55.

782. I. 93.

783. I. 48.

784. I. 54.

785. I. 19. flg.

786. I. 19.

787. Wolmar Treyden der Jüngere!

788. I. 26.

(51) **Heinrich Abell**⁷⁸⁹) zu Aszery⁷⁹⁰) und ein Hoffstette Raudinall⁷⁹¹) und ein halb Dorff Painell⁷⁹²) zusahmen gerechnet 16 Haken.

Otto von Gilsen⁷⁹³) zu Saszell. Das Guth hatt Herr Ebert Kampferbeck für sein Geldt an sich gebracht. —

(52) **Otto Wrangell**⁷⁹⁴) zu Paddis⁷⁹⁵), hat durch Heurath 4 Jahre darin. Nach Auszunge derselben felt es wieder an Sehl. Thonnis Lehewolden Kinder. Der Thönnisz Lehwolde ist einzeitlangh auff Ösell und in Churlandt gewesen, nach der Wesenbergischen Er-oberungh wieder anhero kommen.

(53) **Otto Wrangell** der Jünger zu Ortell [! Örten]⁷⁹⁶). Das Guth ist Heinrich Wulff gehörig gewesen und nach seinem Todte auf die Schwester⁷⁹⁷) geerbet, daher es also durch Heurath erlanget, hat sich anfenglich für einen Jungen hie im Lande, hernacher für einen Wehrhaftigen gebrauchen lassen. Heinrich Wulff aber in der Königl. Maytt. Dienst in Reuszlandt umbkommen.

(54) **Simon Lode** zu Wasziel⁷⁹⁸) hatt für einen Jungen in Denne-marcken und hernacher, wie er von Otto Uxküll wehrhaft (ge-macht) worden, am Meisznischen Hoffe gedienet, von dannen wie-der ins Landt kommen und auff den Züegen sich gebrauchen lassen. Dieses Vatter, auch Simon Lode, erstlich ein Weill in Churlandt sich auffhalten, daher in die erste Belagerungh zu Revall sich ein-gestellet. Ist weghkommen, nicht weisz man, wie oder wohin.

(55) **Frantz Dücker** zu Watz [! Wartz]⁷⁹⁹) ist mit Zulasz des Herrn Gubernatoren in Churlandt verreiset. Soll künfftig seiner Ver-haltnus Bescheidt geben. Seindt ihm bereits 12 Haken Landes nach Wesenbergh geleet.

(56) **Gerdt Donhoff** der Jünger das Dorff Kappell⁸⁰⁰). Dieser hatt mehrentheill in Churlandt, da er gebohren, sich auffenthalten. Ist fürm Jahr ins Landt kommen, hat das Guth von Thonnis May-dell sage⁸⁰¹) Wrangell, alsz sein Erbe, weiln derselbe Wrangell seinem Vatter die bewilligte Kauffstermine nicht vollenkomblich erleget, wieder an sich gebracht. Ist niemaln in keines Herrn Eydt gewesen. Der Vatter ist Landtrath gewesen.

(57)

Das Kirchspiell Luggenhusen⁸⁰²).

Loff Taube zu Isen⁸⁰³) hat sich eine ebene Weile in fremb-

789. 1586 Heinrich von Minden.

790. I. 28 und 41, III. 1.

791. I. 31.

792. KJ. „Peymel“.

793. I. 21 noch „Heinrich Gilsen“.

794. 1586 „Tönnis von Lehnwolde.“

795. I. 23. — Auch KJ. hat das ver-

schriebene „Paddis“.

796. I. 27.

797. 1586 wird die Tochter, Brun

Dücker's W-we, als rechte Erbin genannt.

798. I. 23.

799. I. 25.

800. I. 32.

801. KJ. hat richtig „Tönnis Wrangell“, die sinnlosen Worte „May-

dell sage“ sind da nicht eingeschoben.

802. I. 15 flg. und I. 11.

803. I. 17.

den Landen, alsz Franckreich, Niederlandt, Teutzlandt und Ungern aufenthalten, ist A° 81 ins Landt kommen, die Wikischen Heusern mit einnehmen helfen und auff den andern Züegen sich gebrauchen lassen. Sein Vatter ist unter der Königl. Maytt. gestorben in Revall. — Ein Bruder in Königh Erichs Diensten im Reich umbkommen, Andere zwey, worunter einer mit itziger Königl. Maytt. gefangen worden, in Ihrer Maytt. Diensten hier im Lande ertötet sind. — Das Guth ist ihme von Herrn Ponto eingereumet. — (58) **Otto Schuleman** zu Maydell⁸⁰⁴) ist nicht erschienen, soll künfftigh Bescheidt geben.

Ebert Örten von Erras⁸⁰⁵). Der Vatter gestorben, er selber nicht hier gewesen, soll fürderlichst erscheinen. —

(59) **Otto Premack** zu Aytzi⁸⁰⁶). Sein Vatter hatt eine lange Zeit in Revall sich aufenthalten, von dannen ghen Euer Pohlen[!] sich begeben und, wie er 1/4 Jahres daselbst gewesen, ist er gestorben. Dieser aber, als lange er wehrhaft gewesen, auff den Züegen sich gebrauchen lassen und anfenglich für Wenden das Guth vom Herren Ponto einbekommen.

(60) **Odert Hastver** zu Kikell⁸⁰⁷), dessen Vatter erstlich hier gewesen, hernacher an Herzogh Magnum ghen Überpohlen sich begeben. Dieser aber ist im Stift Riga gefangen und 8 Jahr vom Reuszen gefenglich gehalten worden. Nach seiner Entledigung ist er A° 85 ins Land kommen. Das Guth ist ihme von den Herrn Commissarien eingereumet.

(61)

Das Kirchspiell Jewe⁸⁰⁸).

Johan Kudlin zu Pades⁸⁰⁹). Das Guth hengt im Rechten.

Jürgen Paykull zu Terfesaell⁸¹⁰) hatt in Churlandt für einen Jungen gedienet, wie er aber wehrhaft worden, für Weisenstein, wie es brandt[!] **KJ.** „berandt“.] gewesen, ankommen, darsieder hie im Lande und auff den Zuegen sich gebrauchen lassen. Das Guth vom Herrn Ponto ihme eingereumet. Dieses Paykuls Vatter hatt im Hofte zu Auder des Pernauschen Gebiets eine ebene Zeit gewohnet. —

(62) **Framholt Lode** zu Kukersz⁸¹¹) hatt sich anfenglich im Stift Riga aufenthalten, bey Hertzogk Magno in der Belagerungh gewesen, ist nach Eroberungk der Narva allhier ankommen. Davon findet man weiteren Bescheidt im Protocoll fe 3. Das Guth ist von Herrn Ponto ihm eingereumet.

(63) **Berendt Lode** zu Peher [! Pier]⁸¹²) ist anfenglich im Stift Riga gewesen und A° 81 für Weisenstein, wie es belagert worden, ankommen. Das Guth vom Herrn Ponto ihme eingereumet.

804. I. 15. 805. I. 18. 806. I. 16. — **KJ.** „Aytz“. 807. I. 11.
808. I. 1 flg. 809. I. 5. 810. I. 2, Absatz 2. 811. I. 6.
812. I. 13.

Das Hausz Etz ⁸¹³).

Reinhold Lops [? Leps] ⁸¹⁴) zu Sampe ⁸¹⁵) ist A^o 81 ins Landt kommen und, wie Alles bereits erobert, mit für die Pernau gewesen. Man findet weitern Bescheid im Protocol. Ist auff 9 Jahr vom Herrn Ponto ins Guth gewiesen.

(64) **Röchtgert Lode** zu Erredesz ⁸¹⁶) ist allezeit bey der Königl. Maytt. gewesen, das Guth vom Herrn Ponto ihme eingereumet.

Dieterich Tiesenhausen zu Meyentack ⁸¹⁷) dessen Vatter eine ebene Zeit in Revall gewesen, hernacher auff Oesel gezogen, daselbst gestorben. Dieser aber ist für einen Jungen in Dennemark geschickt und für einen Jungen wieder ins Landt kommen. Ist für 3 Jahren wehrhaft worden. Das Guth von der Königl. Maytt seinem Schwager Jürgen von Ungern eingereumet.

(65) **Jürgen Möller** zu Kelle ⁸¹⁸). Dieses Vatter allewege in Revall gewohnt, er selber hier im Lande gewesen, hatt sich unter Hans Wachtmeister gebrauchen lassen, das Guth von Herrn Ponto einbekommen.

Heinrich Tedwen zu Peitz ⁸¹⁹), alle Zeit bey der Königl. Maytt. beharlich blieben, hatt das Guth vom Herrn Ponto ein.

(66) **Hans Brakell** zu Kochtell ⁸²⁰), bey Zeiten der Pohlen für einen Jungen in der Pernau, hernacher bey Hertzogk Magno am Hofe und auff seinen Heusern gedienet, A^o 81 anhero kommen. Das Guth vom Herrn Ponto ihme eingereumet.

(67)

Das Kirchspiell Wesenbergh ⁸²¹).

Brun Wedebergh ⁸²²) zu Weykull ⁸²³) ist mehrentheils anfänglich bey der Königl. Maytt. hier im Lande gewesen, in der ersten Belagerungh und in der Schlacht für Lode sich gebrauchen lassen, hernacher mit den Hoffleuten auff Oesel gezogen (zeigt aber an, er einiege Gelder von Ihr keinem daselbst empfangen habe). Von dannen auff den Polnischen Zuegen gewesen, daher A^o 82 hier ins Landt Hoffleute geführt. Das Guth ist ihme vom Herrn Ponto eingereumet.

(68) **Thönnisz Aszery** zu Tolckus ⁸²⁴) ist voreingezeichnet, der Vatter da im Leben und auff Überpahlen gewesen, dem Sohne das Gutt eingereumet. Also kompt er darein.

(69) **Hansz Treyden** ⁸²⁵) wegen **Robert Tolckus** zu Uchten ⁸²⁶), hatt durch Heurath seine Jahre darein. Welcher Tolckus für 60 Jah-

813. I. 7. 814. 1586 wird angegeben, dass Sompäh den Erben des

† Andreas Lode gehört. Vielleicht ist „Lops“ verschrieben für „Lode“.

815. I. 9. 816. I. 12. 817. I. 1. 818. I. 14. 819. I. 8.

820. 1586 nicht unter den Gütern des Kirchspiels jwe genannt. 821. I.

33 flg. 822. KJ. „Weddenberch“. 823. I. 38. 824. I. 37.

825. 1586 noch nicht genannt. 826. I. 39.

ren im Reiche Schweden für einen Krigsman gedienet und, nachdem die Lande von Reussen überzogen, eine ebene Zeit zu Revall sich auffenthalten, von dannen ghen Ösell sich begeben und im Sonnenburgischen, so damahls Schwedischer Jurisdiction unterwerfflich gewesen, gewohnet, das Guth vom Herrn Ponto ihm einreumet und von den Herrn Commissarien vordient erkandt.

(70) **Jürgen Assery** zu Tomell⁸²⁷) ist im Auffgange des Krieges von dem Muscowieter im Newen hoffe gefangen worden und vier Jahr gefenglich gehalten und sich rantzionieren müssen, hernacher von Graff Schwanten bestellet worden und, nachdem die Hoffleute wieder abgedancket, den Winter über im Closter zu Sanct Brigitten sich auffenthalten und folgendts an die Polnische Seiten sich begeben, aber, wie er einzeitlangh da gewesen und vom Herrn Ponto abgefordert worden, ist er A^o 82 für Weisenstein alhier ankommen, das Guth vom Herrn Ponto eingereumet.

(71) **Jacob Lode** zu Arknial⁸²⁸) ist nicht erschienen.

Helmet Hastver zu Sommerhuesen⁸²⁹). Dessen Vatter ist von dem Reuszen, wie Hertzogk Magnus für Revall gezogen, gefangen worden und, wie er durch die Vorwanten wieder erlöset und auff Überpohlen geführet, ist er unlenkst hernacher wegen grosser erlittener Marter daselbst gestorben. — Dieser aber sich allewege hier gebrauchen lassen, das Guth vom Herrn Ponto einbekommen.

(72)

Das Kirchspiell Kehll⁸³⁰).

Johan Stakelbergh⁸³¹) zu Mödders⁸³²) ist durch Heurath mit seiner Frauen ans Guth kommen. Hat erstlich in der Pernau gedienet und A^o 72 hier ins Landt kommen. Wie aber die Wikischen Heuser denisch worden, ist er mit Herrn Ponti Bewilligungh und Pass vorurlaubet worden und ausz dem Lande gezogen, folgendts A^o 89 wieder anhero gelanget, das Guth vom Herrn Ponto einbekommen.

(73) **Framholt Metstake** zu Fohrell⁸³³) ist A^o 65 für einen Jungen in Teutzland und Niederlandt gezogen und A^o 81 für die Narva wieder ins Landt kommen, darsieder allewege hier blieben. Das halbe Guth hat er ein vom Herren Ponto wegen seines Pfandtschillings 8000 mrk., so Friedrich Schwartzhoff seinem Vatter Pflege gewesen. Schwartzhoff ist König Erichs Veindt gestorben für Revall.

827. I. 40. 828. I. 35. 829. I. 36. 830. I. 70 flg., I. 79, I. 106. 831. Im Protokoll über die Eidesleistung vom J. 1595 ist später hinzugefügt, dass Johann Stackelberch zu Mödders A^o 1599 „seinen Eid losgemacht“ habe. Damit hängt es wohl zusammen, dass die spätere Einfügung in das Protokoll von 1586 angiebt, dass Sternschild Besitzer von Mödders war, d. h. nachdem J. Stäckelberch Mödders verloren hatte in Folge der „Losmachung“ seines Eides. 832. I. 72. 833. I. 106. — Vergl. auch Toll Briefl. I. 1395.

(74) **Engelbrecht Kudlin** zu Lechtegall⁸³⁴) hat das Guth von seinem Vatter, welcher es von dieses Groszvatter geerbet, einbekommen. Weiln er aber anzeiget, das es in Schulden vertieft ist und er die Creditoren befriedigen soll, soll Solches bewiesen werden. Seine Verhaltunus ist allewege an dieser Orthe oder Seiten gewesen.

Jürgen Paykull⁸³⁵) ist nicht hier gewesen, soll folgendes Bescheidt geben.

(75) **Jacob Taube**⁸³⁶) zu Fihne⁸³⁷). Dieses ist sein Erbguth von seiner Mutter Vatter, Otto Tauben, herkommende, welcher des Hertzogen von Churlandt Rath gewesen. Sein Vorhaltunusz ist vor in Harrien angezeigt, wegen des Wirischen Gutes zu besprechen.

(76) **Fabian Wrangell**⁸³⁸) zu Royell⁸³⁹) wegen seiner Stieffkinder, welcher Vatter Wolmar gewesen. Fabians Verhaltunusz ist in Harryen zu finden, der Kinder Vatter aber, Wolmar Wrangells, aus dem Protocoll foly 177 zu ersehen. Müssen Bescheidt geben und ihre Brieffe zeigen, wie sie ans. Guth kommen. —

(77) **Framholt Mettstacke**⁸⁴⁰) vom Hofe Rakifer⁸⁴¹) ist durch Heurath an das Guth kommen. Wie und waserley Gestalt, soll bewiesen werden. — Die Hoflage heist Rakofer, das Dorff Fettigh, dazu 2 Gesinde und das halbe Dorff Konteküll.

(78)

Das Kirchspiell Kattiküll⁸⁴²).

Gerdt Stalbieter zu Awendes⁸⁴³) ist bey desz Ordensz Zeiten von dem Reusen für Weisenstein gefangen worden und 10 Jahr gefangen gewest, aber, wie Hertzogk Magnus in Reuszlant kommen, durch ihn befreyt worden, bey welchem er auch ein Zeitlangh geblieben und, nachdem er nebenst Anderen durch Johan Koschkull von Überpohlen abgemahnet, ist er hier ins Landt gezogen und unter Koschkull sich bestellen lassen. Hernacher, wie er abgedancket, sich ins Stifft Riega begeben und von dannen, wie der Weysenstein belagert gewesen, anhero kommen und hier geblieben⁸⁴⁴). Das Guth ist ihm von Herrn Ponto eingereumet. Soll künftigh zu Revall seine Brieffe zeigen.

(79) **Jacob Ermes** zu Sall⁸⁴⁵), Landtrath. Sein Vorhaltunusz ist allezeit hier gewesen, auch in der Königl. Maytt, Dienste gefangen worden.

834 I. 73.

835. „zu Inn's“. I. 2.

836. Nach der Einfügung in

das Protokoll von 1586 scheint er auch Pajak im Ksp. Nissi besessen zu haben.

837. I. 79.

838. I. 97 noch Wolmar Wrangell, was aber wohl falsch ist,

da offenbar schon damals Fabian Wrangell für seine Stieffkinder das Gut in Besitz hatte.

839. KJ. „Reyel“. (1)

840. 1586 wird Caspar Busch

als Besitzer genannt.

841. I. 74.

842. I. 82 und I. 91 fig.

843. I. 103.

844. KJ. in margine: „A^o 81“.

845. I. 102.

Tuwe Bremen zu Wayfer ⁸⁴⁶⁾, das Guth mit seiner Frauen, Anna Treyden, durch Heurath vom Herren Ponto einbekommen. Hat sich anfänglich auff Ösell verhalten, sein Geldt auch daselbst wegen Pfandtheuser empfangen, von dannen in die Wick A^o 81 an Caroll Heinrichson kommen und also hier geblieben.

(80) **Heinrich Mohr** zu Taxtfer ⁸⁴⁷⁾, von Jugendt auff hier gewesen und, wie Hertzogk Magnus die Stadt belagert, ist er zwey Meill Weges von Revall gefangen und ghen Überpohlen verführet worden, daselbst sich eine ebene Zeit auffenthalten und A^o 78 wieder anhero ins Landt kommen, auff den Zuegen sich gebrauchen lassen und darsieder hier blieben. Das Guth ist ihm vom Herrn Ponto eingegeben.

Jürgen Neuraht zu Paistfer ⁸⁴⁸⁾ hatt Schwachheit halber des Hauptes nicht erscheinen können.

(81) **Dierich Dürcker** ⁸⁴⁹⁾ von Meyers ⁸⁵⁰⁾ ist nicht zur Stette gewesen wegen seiner kurtz gehaltenen Hochzeit auff Ösell.

(82) **Heinrich Rosenhagen** von Laszniern ⁸⁵¹⁾. Dieses ist sein väterliches Erbe. Ist von Jugend auff hier im Lande gewesen und von Dierich Anerip für einen Jungen erzogen worden, hernacher auff den Zuegen sich gebrauchen lassen. Der Vatter ist für 20 Jahren auf Ösell gestorben, Das Guth vom Herrn Ponto einbekommen.

Peter Bulgerm ⁸⁵²⁾ zu Tammekasz ⁸⁵³⁾ hatt Wolmar Brummell seine verlassene Frau getrauet, mit welcher 15 Jahre ins Guth bekommen[!]. Ist ein Auszländer und A^o 73 ins Landt kommen, darsieder sich hier gebrauchen lassen. Wolmar Brummel ist in Churlandt gestorben.

(83) **Röchtger Cawer** ⁸⁵⁴⁾ zu Kerro ⁸⁵⁵⁾ kompt aus dem Stifft, hat eine Zeitlang zu Wenden gewohnt, A^o 81 ins Landt anhero kommen und dar sieder sich alhier gebrauchen lassen. Deszen Vatter für dem Ruschen Kriege gestorben. Hatt das Guth vom Herrn Ponto einbekommen.

(84) **Robert Treyden** zu Paudifer ⁸⁵⁶⁾. Diesz ist sein väterlich Erb und hatt 60 Haken. Sein Vatter hie im Lande für fünfundzwanzigk Jahren gestorben in Revall. Er selber allezeit hie im Lande geblieben, vom Herren Ponto 20 Haken darin bekommen. Die übrigen 40 Haken hatt Tuwe Bremen. Wie er aber daran kompt, soll bewiesen sein.

(85) **Sander von Sacken** ⁸⁵⁷⁾ zu Wennifer ⁸⁵⁸⁾ ist nicht anheimisch, soll sich künfftigh einstellen.

Framholt Tiesenhausen zu Lausz ⁸⁵⁹⁾, seindt 20 Haken Lan-

846. I. 82.	847. I. 110.	848. I. 91.	849. Dierich Dürcker
der Jüngere.	850. I. 108.	851. I. 99.	852. KJ. „Bulgerin“.
853. I. 94.	854. KJ. „Rötcher Cawer“.	855. I. 96.	856. 1586-
nicht erwähnt.	857. 1586 noch Georgen von Ungern.		858. I. 92.
859. I. 109.			

des. Caspar von Tiesenhausen berichtet, dass sie noch die gesambte Handt darein haben, sollen ungeschlichtet und ungerichtet oder getheilet sein. Sein Vorhaltus stehet vorhin angezeigt.

Conradt Dücker zu Laydickfer⁸⁶⁰) dienet bey Herren Claws Bielcken. Soll weiter nachgeforschet werden.

(86)

Das Kirchspiell Neukirch⁸⁶¹).

Jacob Ermes zu Ottenküll⁸⁶²), Landtrath, allewege bey sehl. Königl. Maytt. geblieben.

Tuve Bremen von Engdes⁸⁶³) hatt sich erstlich hier, hernacher in Schweden bey der Königin, der Wittwen vorhalten.

(87) Der Hoff Kersell⁸⁶⁴) gehörigh sehligen **Otto Tauben Erben**, welcher mit Herr Ponto sehlig versoffen. Der Hoff aber kompt her von Otto Kudlin⁸⁶⁵), welcher anfenglich hiergewesen und hernacher auff Überpohlen gestorben.

Otto Üxküll, Rittmeister, zu Asz⁸⁶⁶) hatt Königl. Maytt. Brieff. (88) **Bartelt Berch** zu Sohntagk⁸⁶⁷). Ist sein vätterliches Erbe. Dieses Vatter allewege hie zuLande im Weisensteinischen gewohnet, da er anch gestorben. Dieser aber in Churlandt sich aufenthalten und A° 81 für Pernau erstmals unter Per Reinholt Neurath geritten, hernacher also hier blieben, das Guth vom Herrn Ponto ihme eingereumet, soll künfftig seine Siegell und Brieffe zeigen.

(89) **Braun Wedwes** zu Wack⁸⁶⁸) ist für ein Kindt in Revall kommen, daselbst auch geblieben und mit in der ersten Belagerungh gewesen. Hernacher ist er mit Bewilligungh Caroll Heinrichson und seinem Pass zu Einmahnungh seiner Schulde in Churlandt gezogen, darüber, wie der Muszcowieter wieder eingeschlagen, mit Reinholt Tiesenhausen in seinem Hoffe gefangen worden, in der Mussau 7 Jahre gefangen gesessen und für 4 Jahren erstlich loszkommen, das Guth vom Herrn Ponto einbekommen. Soll seine Siegell und Pässe zeigen.

(90) **Frantz Holtewelingh** zu Harme [! Harine (Harinon)]⁸⁶⁹) ist nicht vom Adell, ein Drittentheill des Gutes durch Heurath wegen Johan von Gilsen erlangt, das Guth noch beschweret ist, die Tochtermänner die Mutter auch ausgekauft. Dieser Holtewelingh hat sich seidt Anno 69 in Pohlen verhalten und A° 81 den 24 Augusty anhero ins Landt kommen, das Guth mit Bewilligungh Herrn Ponti Herman Schenckkinck⁸⁷⁰) zu Hartina und Metz, ist vom Adell,

860. 1586 nicht erwähnt. 861. I. 64—69, I. 75—78 inkl.

862. I. 64. 863. I. 65. 864. I. 75, I. 78. 865. I. 78 giebt Caspar

Busch als Besitzer an. 866. I. 66. 867. I. 69. 868. I. 68.

869. Vergl. die Angaben in I. 67 über Pöddernes etc. 870. 1586 „Schenckinck“.

870. 1586 „Schenckinck“.

seindt vorschriebene Gütter von Johan von Gilsen durch Heurath herkommende, dieser Schenckkingh im Stift geböhren⁸⁷¹).

(91) **Weinrich Delwigh** zu Konha und Poath⁸⁷²) [Kono mit dem Df. Pühha]⁸⁷³). Sein Vorhaltusz ist vor in Harryen angezeigt, hatt das Guth durch Heurath mit Reinholt von Tiesenhausen nachgelassenen Tochter einbekommen.

Herr Gustaff Brahe zu Borghholm⁸⁷⁴). —

(92)

Die Herschafft Wick⁸⁷⁵).

Das Kirchspiell Meriema⁸⁷⁶).

Heinrich Färenszbeck der Elter zu Podewa (Pedua) und Waddimoysa⁸⁷⁷), der Hoff Podewa von seinen Eltern ihme angeerbet, den anderen, Waddimoysa⁸⁷⁸), von Clausz von Ungern das Jahr für dem Ruschen⁸⁷⁹) Überzuge erkaufft. Erstlich bey Bischoff Menichhusen gewesen, hernacher mehrentheill bey Herrn Magno sich erhalten, demselben gedienet und, nachdem er von Johan Kuschull von Überpohlen abgefordert, hatt er sich auff diese Seite begeben, vom Herrn Ponto ihm die Güter eingegeben.

(93) **Dierich Farenbeck**⁸⁸⁰) der Jünger zu Heymer⁸⁸¹) hatt das Guth von seinem Vatter durch Zulass und Bewilligung Herrn Ponty und Jürgen Erichsons. Man findet weiter Bescheidt im Protocoll. Hatt bey Herzogh Magno für einen Jungen gedienet, hernacher anhero kommen und von hinnen in Pohlen wieder gezogen und erst für 4 Jahren alhier sich wieder eingestellt.

(94) **Dierich Uxkül**⁸⁸²) zu Ruzzell ist nicht selber hier gewesen. Vide Protocoll.

(95) **Jürgen Uxkül** zu Lümmat⁸⁸³). Das Guth seiner Mutter vom Herrn Ponto ihr eingegeben. Ist für einen Jungen in Teutzlandt verschicket und für einen Jungen wieder heimkommen. Sein Vatter ist von den Bauren, wie der Ruische Krieg erst angangen, erschlagen worden.

(96) **Dierich Üxkul** zu Morrasz⁸⁸⁴) ist allezeit hie bey der Königl. Maytt. blieben, wie solches das Protocoll ausweist.

(97) **Hans Moller** zu Heimel⁸⁸⁵), das Guth kompt her von Clausz von Ungern. Hatt ein Theill mit seiner Hauszfrauen anstatt ihres

871. Ganz konfuse Angaben. Der Schreiber hat offenbar mehrfach Worte oder ganze Sätze ausgelassen. Den richtigen Sachverhalt erfährt man aus dem Text des Protokolls von 1586 (I. 67). 872. KJ. „Koath“ (!). 873. I. 76. 874. I. 77. 875. I. 111 flg. 876. I. 121 flg. 877. I. 125. 878. KJ. beide, auch das erste Mal, „Waddimuischi“. 879. KJ. „Reussischen“. 880. 1586 noch der Vater, Dierich Farenzbach der Alte. 881. I. 124. 882. I. 132. 883. I. 131. 884. I. 129. 885. I. 130.

Brautschatzes einbekommen, das ander Theill mit Bewilligungh Herrn Ponti von seiner Hauszfrauen Schwester an sich erkaufft, das dritte Theil hat ein **Jürgen Uxkülls nachgelassene Wittwe**. Dieser hatt nach Eroberungh der Pernau unter den Pernauschen Hofleuten bey Altebockum [!] ⁸⁸⁶⁾ sich bestellen lassen. Ist binnen 8 Jahren hier ins Landt kommen und nie in der Königl. Maytt. Dienst bestalt worden.

(98) **Mangnus Vietinghoff** zu Siekenkosz ⁸⁸⁷⁾ hatt das Guth durch Heurath mit seiner Frauen von Clausz Mecks von Rabbifer einbekommen. Ist von Ösell bürtigh, in Teutzlandt sich mehrentheill vorhalten, fürm Jahr erst wieder ins Landt kommen, hatt sich im Eyde bewahret, soll solchen künftigh ablegen.

Hans Richter zu Konnofer ⁸⁸⁸⁾. Sein Vorhalten weisen Königl. Brieffe ausz.

(100)

Das Kirchspiell Fickell ⁸⁸⁹⁾.

Otto Üxkull zu Fickell ⁸⁹⁰⁾, Königl. Maytt. Ritmeister, hatt Königl. Maytt. Abscheidt, Siegell und Brieffe fürzulegen.

Wilhelm Üxkull zu Koszko ⁸⁹¹⁾ bey Königh Erichs Zeiten hie im Lande unter Heinrich Boiszman, wie das Hausz Revall anfenglich erobert, geritten, hernacher auff Ösell sich 4 Jahr vorhalten, hatt auch seine Pferde in der Lodischen Schlacht gehabt und für 7 Jahr wieder anhero unter die Königl. Maytt. ins Landt kommen.

(101) **Reinholt Üxküll** von Felx ⁸⁹²⁾ anfenglich hier im Lande gewesen und Clausz Kurschell für einen Jungen, hernacher Herzogk Magno 1 $\frac{1}{2}$ Jahr gedienet und wieder Anno 71. unter Johan Koschkull sich bestellen und gebrauchen lassen und, wie er abgedanket, sich bey seinem Vatter verhalten, bisz solange sie der Muscowieter verjagt. Da hatt er sich auff Ösell begeben, von dannen wieder hieher kommen. Sein Vatter ist von Herrn Oloff Gustaffson wegen der Königl. Maytt. beeydet genommen und bisz in sei-Todt hier blieben.

(102)

Das Kirchspiell Goldenbeck ⁸⁹³⁾.

Ernst Berch zu Kattentack ⁸⁹⁴⁾ hat sich hinwieder von Jugendt auff in frembden Landen finden lassen und nach Eroberung der Wikischen Heuser wieder anhero kommen, das Guth durch Heurath mit sehl. Heinrich Üxkülls zu Poll verlaszenen Tochter erlangt. Hatt der Königl. Maytt. zu Schwartsöhe im Reich seinen Eydt abgelegt, soll seine Brieffe darauff zeigen.

886. KJ. „OldeBockum“.

887. I. 156.

888. I. 128.

889. I. 153 flg.

890. I. 153.

891. I. 155.

892. I. 154.

893. I. 111 flg.

894. I. 112.

(103) **Reinholt Liwe** zu Parmell⁸⁹⁵) hatt das Guth, welches an Hans Wachtmeister für 3000 Thaler verpfendet gewesen, durch 1200 Thaler mit Königl. Maytt. Zulasz an sich gebracht. Der Vatter ist immer bey Herzogh Magno gewesen und in Schweden gefänglich eingeführet, Dieser nach unser letzten Eroberungh der Wikischen Heuser ins Landt kommen.

(104) **Schligen Johan Sagen** [! Soigen]⁸⁹⁶) nachgelasene Erben zu Pall⁸⁹⁷), bey welchen sich die verlasene Wittwe erhalt. Wie es darumb eine Gelegenheit, wirtt das Protocoll auszweisen.

Den Hoff Hellenbeck⁸⁹⁸) hatt **Ebertt Delwich** pfandesweise ein.

(105)

Das Kirchspiell Hanneel undt Karusen⁸⁹⁹).

Herr Gustaff Banner zu Werder⁹⁰⁰) und Werpell⁹⁰¹).

Reinholt Üxkull zu Padenorm und Tampe⁹⁰²). Hatt das Guth durch Heurath mit sehl. Conradt Üxkulsz Tochter einbekommen. Das Guth ist vom Herrn Ponto seiner Frauen Bruder, Otto Üxkull, eingereumet und, nachdehm er gestorben und der andere Bruder, Conradt, verschossen⁹⁰³), ist das Guth auff ihn geerbet. Hatt sich erstlich bey Herzogh Caroll bestellen lassen, hernacher A^o 72 hier ins Landt kommen. Hatt unter dem Ritmeister Johan Koschkull geritten, daher ihme nach Laut der Restzettel 1200 Thaler auszstendigh. Dessen Guttes Gelegenheit werden die Lealschen Wackenbücher auszweysen.

(106) **Jochim Grewe** zu Kircketha⁹⁰⁴). Diesen Hoff hat er mit seiner Frauen einbekommen, ohne dasz er sein Pfandt von der Königl. Maytt. [erhielt⁹⁰⁵]). Ist nicht hier gewesen.

Jürgen von Hattingen Pfandt. [Kebblas und Piso⁹⁰⁶]].

Jacob von Lunden Pfandt [Dörfer Kunnelep und Tappes⁹⁰⁷]].

(107)

Das Kirchspiell Penell⁹⁰⁸).

Johan Wedwes zu Kirremegge⁹⁰⁸) ist Krankheit halben nicht erschienen. Soll künftigh Bescheidt geben.

Clawes Aderkas zu Taggefer⁹⁰⁹), weiln er nicht hier gewesen, soll sich bald künftigh zur Erklerungh einstellen.

Den Hoff Udenküll⁹¹⁰) haben Ihrer Viere von Königh Erich

895. I. 115.	896. KJ. „Sogen“.	897. I. 113.	898. I. 116.
899. I. 160 fig., I. 133, I. 171, 172.		900. I. 162.	901. I. 161.
902. I. 163.	903. KJ. „ehrschossen“.	904. I. 133.	905. Lücke
in der Vorlage? Nach der Revision von 1586 hatte Jochim Grewe die Tochter des 1560 von den Bauern erschlagenen Otto Uxküll zu Kirkota geheiratet.			
906. I. 171.	907. I. 172.	908. I. 135 fig. resp. I. 135.	909. I. 137.
910. I. 136.			

erblich bekommen, nemblich Herr Hansz Biörenson, Herr Nielsz Brum (! Krumme), Lasz Torstenson und Hans Larson.

(108)

Das Kirchspiell Sanct Martin⁹¹¹).

Wolter und Heinrich Kurschell zu Hasike⁹¹²). Wegen dieses Hoffes findet man weiteren Bescheidt in der Herren Commissarien Protocoll.

Hans Richter zu Hewe (! Heme)⁹¹³).

Der Hoff zu Jesse⁹¹⁴), gehörigh Johan Maydell, Landrath. —

Clawes Kehle zu Nine⁹¹⁵). Ist ihme von seinen Voreltern angeerbet, dessen Vatter bey Königh Erichs Zeiten ersoffen. Dieser ist A^o 81 noch ein Junge für die Pernau ins Landt kommen und nach dem Nötheburgischen Zuge wehrhaft worden.

(109) *

Das Kirchspiell Rötell⁹¹⁶).

Der Hoff Wenden⁹¹⁷), Caroll Heinrichson gegeben.

Der Hoff Weisenfelde⁹¹⁸) ist nach dem Hause Hapsall geleget.

Der Hoff zu Linden⁹¹⁹), welchen haben Herr Clawes Christernsons Erben.

110

Die Herschafft Jerwen⁹²⁰).

Das Kirchspiell Ampell⁹²¹).

Robert ron Rosen zu Sonorm⁹²²) ist allewege hier bey der Königl. Maytt. gewesen. Das Guth ist ihm von seinen Voreltern angeerbet.

(111) **Jacob von Bremen** zu Lechtes⁹²³), von Anfangh bey der Königl. Maytt. beharlich blieben, hatt auch der Königl. Maytt. Confirmation.

Brun Drolshagen nachgelasene Witwe von Teusz⁹²⁴), sonsten Kordeborn⁹²⁵) genandt, dero Tochter Hans Mundus getrauet und das Guth durch Heurath mitbekommen. Ist vorhin einem Teusz gehörigh gewesen, welcher es Brun Drelishagen sehl. verkaufet hatt⁹²⁶). —

911. I. 141 flg.

912. I. 142.

913. I. 143.

914. I. 146.

915. I. 144.

916. I. 147 flg.

917. I. 147.

918. I. 148.

919. I. 149.

920. I. 176 flg.

921. I. 197 flg.

922. I. 197.

923. I. 59 u. 60.

924. Aus den folg. Angaben sieht man, dass der 1586 als Besitzer von Tois genannte Fabian Riesebieter wohl nur einige Jahre den Besitz und auch da nur den Pfandbesitz gehabt haben kann.

925. I. 201.

926. K. Sigismund verliehnte an Gerdt Mundus und an dessen Br. Herman Mun-

Gerdt Mundus Pfandtguth zu Kirrefer⁹²⁷).

Johan Berendes zu Fohre ein Dorff Reckifer⁹²⁸), darinnen 16 Haken Landes und itzo 3 Pauren wonhaft. —

(112) **Die Rothasische** zu Gendell⁹²⁹). Ist ein Dorff und Mühle Gendell genandt. Derselben Tochter nun Herman Mundus getrauet, hat das Guth durch Heurath mit seiner Frauen. Der Vatter Heinrich Rothas soll sich bey der Königl. Maytt. vorhalten haben. Dieser Mundus auch hier im Lande für einen Jungen gedienet und, alsz vorlengst er wehrhaft worden, sich hier vorhalten. Vorhin ist das Guth durch Herr Herman Flemmingh nach dem Hause Weisenstein vorlegt gewesen, stehet zur Untersuchung der Weisensteinischen Wackenbücher.

(113) **Jürgen Bremen** von einer Mühlen Jeckis⁹³⁰), von seinem Vatter ihme angeerbet, welcher für vielen Jahren gestorben. Dieser hatt bey Zeiten Königh Erichs, wie der die Pernau innen gehabt, darin gewohnt und, wie dieselbe hernacher durch die Hoffleute veraschet, darinnen bleiben müssen, nach Eroberungh aber der Muscowiters wieder anhero kommen und unter dem Ritmeister Neurath alhier sich gebrauchen lassen.

(114) **Elerdt von Kampen** nebenst Johan Schröders Erben zu Konnekorbe⁹³¹) mit Haken Landes ist nicht erschienen. Soll schuldigh sein folgendes Bescheidt zu geben.

(115)

Das Kirchspiell Keutingh⁹³²).

Johan Firx zu Korbusz⁹³³). Dieses ist sein vätterliches Erbe vom Herrn Ponto ihme eingereumet. Hatt in seiner Jugendt sich in Teutzlandt vorhalten, hernacher bey dem Hertzogen von Churlandt 4 Jahre wider den Reusen sich gebrauchen lassen und A° 81. für der Eroberungh Weisenstein wieder anhero kommen. Ist auf keinem anderen Zuge, allein mit Johan Sparren für Nöteburgh gewesen. Der Vatter soll sich allewege in Churlandt unter den Freunden Schwachheit halben auffenthalten haben.

(116) **Clawes Melyn** zu Aggers⁹³⁴). Dieses ist ein Pfandtguth, seinem Vatter Christoffer Melin von Robert Firx für 11000 mrk. Rigisch vorpfendet. Dieser Melin hat im Reich Schweden darumb angehalten und mit Zulass H. Ponti durch Hans Erichson [es] einbekommen. Dessen Vatter [Chr. M.] sich allwege auff dieser Seite vorhalten und, nachdem er von Caspar Tiesenhausen Schwester, sehl. Herman Fersen nachgelaszenen Wittwen, in Pommern

das die Höfe Koth (?) und Teusz erblich. D. Stockholm 1594 Juni 20 (Mspt. 152 fol. 229^b). Vielleicht waren dies die Söhne des Hans Mundus. 927. I. 205.

928. I. 204.

929. I. 203.

930. I. 198.

931. Jetzt Streugesinde

Konnokorw unter Porrik.

932. I. 176 flg., aber auch mehrere Güter des

Ksp. Koycker.

933. I. 178.

934. I. 176.

ihrer Gescheffte halben abgefertigt, ist er daselbst gestorben. Soll zu Revall seine Siegell und Brieffe zeigen.

(117) **Hans von Bilefeldt** zur Mühle Jegelecht⁹³⁵) mit dem Dorff, von der Königl. Maytt. ausz Gnaden ihme zu seinen Lebtagen verlehnet.

(118) **Hans von Lübeck's Pfandtgutt** [Raick mit Pickefer⁹³⁶]. —

Berendt von Zweifell zu Walgell⁹³⁷). Kombt hier vor seinen Vatter vermuge Siegell und Briefen den Herrn Commissarien gezeigt, welcher anfenglich bey der Pernau gewohnet, hernacher in Churlandt sich auffenthalten. Dieser Berendt hat sich in der Königl. Maytt. Diensten alhier brauchen lassen. Es seindt noch vier Schwestern und zwey Brüdern, welche Knaben, zu dem Guthe gehörigh aber ungetheilte.

(116) **Heinrich Ruth** zu Kaltenbron [! Kaltenborn]⁹³⁸) soll zu Revall seine Brieffe zeigen.

Johan Metstake zu Meyefer⁹³⁹), welches sein vätterliches Erbe ist. Der Vatter woll für 30 Jahren gestorben. Dieser sich anfenglich hier vorhalten, seine Hauszfrau auch von Weisenstein vom Feindt verführet worden, hernacher hatt er sich eine Zeitlang auff Ösell und bey dem Hertzogen von Churlandt, vermüge habenden Pasz, wider den Erbfeindt gebrauchen laszen. Ist nach Eröberungh des Hauses Weisenstein wieder anhero kommen.

(120) **Sehligen Hans von Straszburges** nachgelasene Wittwe zu Kallisz⁹⁴⁰), welches von der Königl. Maytt. ihr verlehnet.

Caspar von Tiesenhausen zu Sytz⁹⁴¹), von der Königl. Maytt. ihme gegeben.

(121)

Das Kirchspiell Emmern⁹⁴²).

Jürgen Drolszhagen zu Asecke⁹⁴³), derselbe sich allewege hier verhalten.

Marcus Schlippenbeck zu Egefer⁹⁴⁴). Das Guth kompt her von Johan Sogen von Eggefer, davon findet man weitem Bericht im Protocoll. Dieser hatt sich unter der Chron zu Pohlen vorhalten und, nachdem er da seinen Eydt aufgesagt, hat er sich dieser Örter befreyet und also hier blieben. Vom Herrn Ponto ins Guth gewiesen.

Die Gohrische⁹⁴⁵). Ist Niemandes von ihrentwegen hier gewesen: Soll bey ihr die grosse Armuth sein. Hat das Gütlein⁹⁴⁶) von Alters Lehnsweise.

935. I. 180.

936. I. 185.

937. I. 189 (Ksp. Koycker).

938. I. 187.

939. I. 188.

940. I. 190.

941. I. 183.

942. I. 191 flg.

943. I. 191.

944. I. 192.

945. Barteldt Gohr's

W-we.

946. Kirrisar. I. 193.

(122)

Das Kirchspiel Turgell⁹⁴⁷).

Herman Brackel zu Teggenall⁹⁴⁸), vom Herrn Ponto ihm eingereumet. Kombt her von seines Vattern Bruder, wie im Protocoll umbstendigh zu ersehen. Dieser hatt erstlich im Landt zu Holstein und Pohlen für einen Jungen gedienet, von dem Pleszkowschen Zuge anhero ins Landt kommen und unter Caspar von Tiesenhausen mit 6 Pferden für Nöteburgh geritten.

Hans Wartman⁹⁴⁹). Die Mühle zu Technall mit dreyen Gesinden.

(123)

Das Kirchspiel Goldenbeck⁹⁵⁰).

Friedrich Han zu Karbers⁹⁵¹) ist nicht zur Stette gewesen, ist hierumb im Closter-Ambt Sanct Brigitten für Revall zu besprechen, kombt her durch Heurath von Jürgen Wedberchs Tochter⁹⁵²). —

Kopie. Mspt.-Band № 152 der Universitäts-Bibl. zu Dorpat. Nach der neuen Paginierung fol. 183—214, nach der alten fol. 99—130 in dem 2. Teil des gegenw. Bandes. Pappband mit hellem Lederrücken. Vorn aufgeklebt ein Stück wohl des ursprünglichen Pergamenteinbandes mit der Aufschrift: „Revisionbuch und Privilegia 1586 bisz 1589“. Mspt. **A.** der für die Revision vom J. 1586 benutzten Handschriften. Kollationiert wurde die Abschrift mit dem Mspt. **KJ.** Vergl. Anm. 708 und das Verzeichniss der benutzten Handschriften nach der Vorrede. — Was nun den vorliegenden Abdruck betrifft, so habe ich, um die oft merkwürdig ungewandte, durch Weglassen von Worten und Vorsilben und durch zahlreiche Kommata schwer verständliche Sprache der Vorlage lesbarer zu machen, nicht nur die grossen und kleinen Buchstaben und die Interpunktation zurechtgestellt, sondern auch die Buchstaben u., v., ü. und w. nach gegenwärtiger Schreibweise angewandt, wo die richtige Schreibweise absolut sicher war. Im Uebrigen habe ich die Rechtschreibung der Vorlage selbstverständlich beibehalten. — Durch diese Angaben aus dem J. 1589 wird das Protokoll der grossen Revision des Jahres 1586 mehrfach wesentlich ergänzt. Namentlich ist es sehr interessant zu erfahren, in wie grosser Zahl Estländer in der ersten Zeit der Wirren nach Zusammenbruch der Ordensherrschaft in auswärtige Dienste resp. auch in den Dienst von Herzog Magnus eingetreten sind. Vergl. auch das von Prof. Michael von Taube im Jahrb. für Gen. veröffentlichte „Verzeichniss der Höfe Wierlands vom J. 1581“. —

947. I. 195 u. 196.

948. I. 196, Absatz 1.

949. I. 196, Absatz 2.

950. Ksp. St. Matthäi in Jerwen. Meist „Goldenberg“ genannt.

951. Karrebemz (Korbesz). I. 209. — KJ. „Karbens“.

952. Daran erinnert der spätere Name „Wetteper“. Cf. Ortsregister.

III. Eine Entscheidung K. Johans III über mehrere bei den Revisionen von 1586 und 1589 offengelassene Besitzfragen, vom 12. Aug. 1590⁹⁵³).

Vorzeichnus der Höffe und Gütter, welche Wier Johan der Dritte, von Gottes Gnaden der Schweden, Gothen und Wenden Königh etc. etzlichen Unsern Untersaszen und armen Wittwen vom Adell in Unserm Fürstenthumb Ehestlandt auff ferner unser Erklehrungh ausz Gnaden einreumen zu laszen befohlen⁹⁵⁴):

(1) **In Wyerlandt:**

Der Hoff **Aszery**⁹⁵⁵ mit 24 Haken Landes, sampt den zugehörigen Pauren und Landen soll Ebbe Loden, Evert Örtens nachgelasener Wittwen eingereumet, und Heinrich von Minden in Finlandt wiederumb Erstattungh gethan werden.

(2) Magdalenen von Rosen und ihrer Tochter soll der Hoff und Hoffstette **Malla**⁹⁵⁶ mit dem halben Theill der zugehörigen Pauren und Landen [eingereumet werden, die andere Helffte]⁹⁵⁷ soll nach dem Hause Wesenbergh geleget werden.

(3) Reinholdt Engdes soll sein mütterlich Erbe, der Hoff **Poddes**⁹⁵⁸ mit den zugehörigen Pauren und Landen eingereumet werden, welches Clausz Flemmings Vatter, Hern Herman Flemmingh, bey Dierich Kalfs Leben verlehnet gewesen.

(4) Otto Wrangels Hauszfrauen (weiln ihr Mann vom Reuszen gefangen und ihr 12 Kinder nachgelaszen) soll der Hoff **Caroll**⁹⁵⁹ mit 27 Haken Landes eingereumet werden⁹⁶⁰).

953. Diese Entscheidung bildet in mehreren Fällen eine so wesentliche Ergänzung zu den Angaben der Protokolle von 1586 und 1589, dass sie unmöglich bei der vorliegenden Veröffentlichung unbeachtet bleiben konnte. Ich gebe sie hier wieder nach der Handschrift A., verglichen mit KJ. fol. 162b—164 incl. Nur in diesen beiden Handschriften habe ich diese Entscheidung aufgezeichnet gefunden.

954. In margine hat KJ. hier: Anno 1590 den 12. Aug., A. dagegen unrichtig: Anno 1590 den 15. Aug.

955. I. 28 u. 41, II. 51.

956. I. 29.

957. Die sonst ganz unklare Angabe ist wohl, wie hier in Klammern von mir angegeben, zu ergänzen.

958. I. 22.

959. I. 54, II. 48.

960. Schon im Oktober 1591 musste aber K. Johann folg. Schutzbrief erlassen: „König Johansen Befehligh (Schutzbrief) für Otto Wrangell (junior) und seine Mutter Magdalena von Lewalts wegen des Hoffes Caroll, dass Arwidt Erichson die Wittwe und Kindere nicht gar aus dem Hoffe verstiesse, sondern, bisz Ihr.

- (5) Der Hoff **Condes**⁹⁶¹), welcher Arwid Heinrichson Knecht, Obristen, verlehnet gewesen, soll Jürgen Drolszhagen als negsten Erbe mit den zugehörigen Pauren und Landen eingereumet werden.
- (6) Arendt Aszereyen nachgelasene Wittwen soll ihr Guth in Allentacken⁹⁶²) mit 16 Haken Landes eingereumet werden. —
- (7) Thönnis Wrangels nachgelasenen Wittwen soll das halbe Dorff **Torfojåke**⁹⁶³) mit $3\frac{1}{4}$ Haken Landes eingereumet und Meister Peter Baumeister Erstattung ge than werden.
- (8) Chatarienen Loden soll dasz Dorff **Haudes**⁹⁶⁴), so nach Wesenbergh ge leget, eingereumet werden.
- (9) Friedrich Schwartzhoffs nachgelasener Wittwen⁹⁶⁵) soll 2 Haken Landes unter Habsall durch unsern Befehlshabern eingereumet werden, davon sie sich Zeit ihres Lebens erhalten müege.
- (10) Ernst Wekebrodt einem armen Alten vom Adell soll das Dorff **Poltzich**! [Potzick?] ⁹⁶⁶), so er für sein eigen Geldt gekauffet, wiederumb eingereumet werden, welches von Carlh Heinrichson einem Schreiber zur Narva zum Unterhalt ingethan gewesen.
- (11) Conradt Dücker zu **Tedleis** [! Teiles] ⁹⁶⁷), der sich von Jugendt auff bey Unsern Befehlhabern in Lifflandt gebrauchen lassen, soll der Hoff Teiles mit 19 Haken Landes, so nach Wesenbergh ge leget, eingereumet werden.

(12)

In der Wyck.

- Der Hoff **Liebell**⁹⁶⁸) mit 18 Haken Landes soll der alhier verstorbenen Hottorpschen nachgelasenen Kindern eingereumet werden.
- (13) Heinrich Vietinghoff soll das Dorff **Steinhausz**⁹⁶⁹ unter dem

Maytt. darumb gründtlichen Bericht erhalten auch sich darauff erkleret, ihr nottürftigen Hauszraum und ihr auszgeseetes Korn darin vergönnen solle. Im Monath Octob. Anno 1591*. (Mspt. 152, fol. 227b). — Arwidh Erichson (Stalarm) wird schon in den Protokollen von 1586 und 1589 als faktischer Besitzer von Caroll genannt.

961. Muss heissen „Kundes“, denn es ist der Hof Kunda hier gemeint. Vergl. I. 30 und besonders I. 85, Absatz 2.

962. Vergl. I. 88, Absatz 2.

963. I. 32, Schluss. **964.** Catharina Lode sel. Johann Tiffers W-we war bei der Revision von 1586 wohl die nächste Erbin zum Besitz von Condes (Kichlefer), erhielt aber überhaupt nur 1, später 2 Haken Landes im Dorfe Haudes. I. 89 und 105.

965. Wegen s. Erben vergl. I. 106, II. 73.

966. I. 43, II. 47. **968.** I. 111. **969.** So richtig in KJ., dagegen hat A. verschrieben: „Reinhausz“. Das gegenwärtige Rittergut Stenhusen war ursprünglich ein Dorf Steinhausen unter Parjenthal. — In einem Extrakt aus dem „Protokoll der Königl. Schwedischen A^o 1595 zu der Reussischen Friedenshandlung verordneten Commissarien . . .“, welche in Liefflandt dazumahl revidiret“, findet sich folg. Eintragung: „Schreiben der Herrn Revisoren an Heinrich Vietinghoff, dass er seinem Schwager Johan Treiden innerhalb 14 Tagen den Hoff Stehnhäusen einreumen undt ihm daran, sowohl an den fünff Haken Landes weiter keinen Einhalt thuen solle“. (Mspt. A. fol. 275).

Hoffe Parjenthal gelegen mit 6 Haken Landes sampt den zugehörigen Heuschlegen, Gesinden und Grentzen eingereumet werden. (14) Der Hoff **Udenküll**⁹⁷⁰) mit 33 Haken Landes, so Arwidh Erichson zu Graborek einhat, soll Chatharinen Üxkull mit ihren armen Kindern eingereumet werden.

(15) Der Hoff **Wenden**⁹⁷¹) mit 39 Haken Landes, welchen Carlh Heinrichson eingehabt, soll Reinholt Tidtf'er eingereumet werden.

(16) Der Hoff **Wittenfeldt**⁹⁷²) mit 25 Haken Landes, so nach Hapsahl geleet, so[ll] Johan Szögen nachgelaszener Wittwen sampt ihrer Mutter, so auch eine arme Wittwe ist, eingereumet werden. Im Fall man aber berührten Hoff nicht vom Hause entbehren kann, so sollen ihr die zweene Dörrfer Klein- und Grosz Lechtigall⁹⁷³) mit den zugehörigen Pauren und Landen eingereumt worden. —

(17) Der Hoff **Linden**⁹⁷⁴) mit 29 Haken Landes, welches Herr Claus Christernsons Erben einhaben, soll Reinholt Herckeles nachgelaszener Wittwen, welche in grosser Armuth lebet, eingereumet werden.

Wolmar⁹⁷⁵) Üxkull soll der Hoff **Casti**⁹⁷⁶), so Johan Sparre verlehnet, eingereumet werden.

(18) Der Hoff **Walckidt**⁹⁷⁷) so mit 26¹/₂ Haken Landes nach Lode geleet, soll Arendt Farenszbeck, der von Jugendt auff in Schweden gewesen und nun bey dem Hochwolgebohrenen Fürsten Unserm geliebten Brudern Hertzogk Carlh in Dienst ist, eingereumet werden.

(19) **Auff Dagden :**

Dierich von Thulen nachgelaszener Wittwen⁹⁷⁸) soll der Hoff **Lauck**⁹⁷⁹) mit 4¹/₂ Haken Landes, welches dem Amptman auff Dagden von Herrn Ponto verlehnet worden, eingereumet werden.

(20) **Inn Harrien :**

Den zwyen armen Wittwen vom Adell, nemblich der Bring-schen und Lugenhausischen, so nur ihre Wohnung im Clöster zu Revall haben, sollen jährlich von Unserm Hause Revall zwantzigh Thonnen Roggen die Zeit ihres Lebens gelieffert und dargereicht werden. —

Uhrkundtlich haben Wier diesz mit eigener Handt unterschrieben und Unserm hierunter getrückten Königl. Secret bekreffiget. Datum uff Unserm Königl. Schlosze Stockholm den 12 Tagk Augusti⁹⁸⁰) Anno 1590 — Unsern Reiche aber im zwey und zwanzigsten.

970. I. 136. 971. I. 147. 972. I. 148, II. 109. 973. Die gegenwärtigen Rittergüter dieses Namens im Ksp. St. Martens. 974. I. 149, II. 109. 975. 1586 wird Dietrich Uxküll von Russal als Erbschaftskandidat genannt. 976. I. 122. 977. I. 123. 978. Anna Fahrensbach. Vergl. E. R. A., Urk. von 1617 Juni 24. und Familienakte „Peetz“ daselbst. 979. I. 343. 980. Das Datum ist sowohl in A., wie in KJ. deutlich ge-

Kopie aus der I. Hälfte des 17. Jahrh. Mspt.-Band № 152 der Universitätsbibliothek zu Dorpat unter dem Titel: „Revisions-Buch und Privilegia 1586 bis 1589“, (Mspt. A.) fol. 224^b—226^b incl. — Auch von dieser Urkunde fand ich nachträglich im Manuscriptband 520 der Abt. Livonica des Reichsarchivs zu Stockholm (KJ.) eine verhältnissmässig bessere Abschrift auf fol. 162^b bis 164^b incl. Die Abweichungen sind aber bis auf die wenigen hier speziell in den Anmerkungen angegebenen Fälle so unwesentlich, dass kein Grund vorlag, meine Abschrift nach Mspt. 152 durch eine neue Abschrift aus dem Stockholmer Mspt. 520 zu ersetzen.

Anhang.

*Für die geplante neue Auflage des „Grundrisses der Geschichte etc.“ von L. Arbusow stellte ich im Sommer 1914 ein Verzeichniss der Gubernatore resp. Statthalter Estlands zusammen, indem ich auf Grund des urkundlichen Materials des Revaler Stadt-Archivs, des Gow.-Archivs, des Estl. Justizarchivs und des E. R. A. die oft lückenhaften und leider nicht selten unzuverlässigen Angaben unserer und der schwedischen Chronisten und der sich auf dieselben stützenden Geschichtsschreiber zurechtstellte und ergänzte. — Da aber die Neu-Auflage des „Grundrisses“ und damit der Abdruck des vollständigen Verzeichnisses jetzt auf unbestimmte Zeit verschoben werden musste, eine Veröffentlichung desselben aber auch im Interesse der gegenwärtigen Arbeit liegt, so mache ich von dem Vorbehalt, in solchem Fall das Verzeichniss für die zeitliche Grenze meiner bisherigen Arbeiten zur Gütergeschichte, d. h. das erste Jahrh. der schwed. Herrschaft in Estland, zu veröffentlichen, nun doch Gebrauch. Im nachstehenden Abdruck sind nur diejenigen Statthalter, welche urkundlich den Titel „Gubernator“ geführt haben, so, resp. mit „Gub.“ bezeichnet. Die anderen hiessen einfach „Statthalter“, haben aber, sofern sie hier nicht durch einen vorgesetzten * gekennzeichnet sind, gleichwohl die faktische Stellung eines Gubernators über das ganze jeweilige schwedische Herrschaftsgebiet in Estland besessen, welches ja bis 1620 oft auch: „Fürstentum Ehsten in Livland“ resp. einfach „Livland“ genannt wurde.*

schrieben, so dass die abweichende Angabe des Datums in margine zu Anfang in A. (vergl. Anm. 954) jedenfalls ein Schreibfehler ist.

*Verzeichniss der schwed. Gubernatoren und Statthalter
über Estland, resp. Schloss und Gebiet Reval für den
Zeitraum 1561—1653.*

- 1561 März 25 (Juni 4) — Dez. 6: *Claus Christierson Horn, Freiherr auf Amyne.*
- 1561 Dez. 6 — 1562 Febr. 27: *Laurenz (Lars) Jwarson Fleming zu Sundholm, Freiherr zu Nynds. † an der Pest.*
- 1562 Febr. 27 — Sept. 12: *Heinrich Clausson Horn zu Kankas, Gubernator (I).*
- 1562 Sept. 12 — 1564 Juli 27: *Graf Swante Stenson Sture, Gub., ernannt schon 1562 Juni 30.*
- 1564 Juli 27 — 1565 Jan. 20 (1564 Dez. 13): *Hermann Pehrson Fleming zu Lechtis.*
- 1565 Jan. 20 — 1568 „um Martini“: *Heinrich Clausson Horn zu Kankas, Gubernator (II).*
- 1568 Nov. 11 — 1570 Oct. 9: *Gabriel Christierson Oxenstierna zu Mörby, Gubernator.*
- 1570 Oct. 9 (29) — vor 1572 Nov. 6: *Hans Biörnson Lejon zu Lepas, Gubernator.*
- vor 1572 Nov. 6 — vor 1574 Juni 4: *Claus Åkeson Tott, Kriegsoberster und Statthalter.*
- vor 1574 Juni 4 — Ende 1575: *Pontus de la Gardie, „Statthalter über ganz Livland“. (I).*
- 1576 Jan. — Sommer (Ende?) 1578: *Carl Hinrichson Horn zu Kankas, „verordneter Statthalter in Ebstland“.*
- * 1576 Sept. 15 — 1584 Juli: *Hans Erikson Finne zu Brinkala, Schlossvogt zu Reval, auch zeitweilig stellvertr. Statthalter.*
- 1578 — 1580: *Verschiedene stellvertr. Gubernatoren resp. Statthalter über den jeweiligen schwed. Besitz, u. A. auch Carl Hinrichson Horn.*
- 1580 — 1581: *Svante Erikson (Stålarm) zu Kyala.*
- 1581 — 1585 Nov. 5: *Pontus de la Gardie, „Gubernator und oberster Feldherr in Livland“ (II).*
- * 1584 Juni 14 — 1585 Jan. 9: *Jürgen Erikson (Ulfsparre) zu Oyre-redt „verordneter Statthalter auf Reval.“*
- 1585 Nov. 8 — 1588 Juli: *Gustav Gabrielson Oxenstierna 1).*

1. Zu seiner Amtszeit waren jene Königl. Commissarien als höchste Instanz im Lande tätig, welche auch die Revision von 1586 vorgenommen haben. Ihre Namen ergeben sich unzweifelhaft sicher durch Zusammenstellung der Abschnitte I 215 und 232 dieser Arbeit über die Verleihungen an Jasper (nicht Caspar) Reiber mit der Urk. Toll Briefl. II 74. Es waren dies die Herren: „Der Königl. Mayjt. zu Schweden etc. Commissarii und Gesandte „Claus Ackesohn, Ritter, zu Bystadt, Claus Bielcke zu Wyckh, Christiern Gabrielsohn, Frey-

- 1588 Juli — Oct. 13: *Feldmarschall Hans Wachtmeister und Kgl. Secret. Johann Berendes, stellvertretend.*
- 1588 Oct. 13 — 1590 Herbst: *Gustav Axelson Baner zu Djursholm, „Gubernator des Fürstentums Ehistland in Liefland.“*
- 1590 Herbst — nach 1592 Juli 7: *Erich Gabrielson Oxenstierna zu Lindö.*
- vor 1592 Sept. — 1600 Ende Aug. (— 1601?): *Jürgen (Jöran) Nilsson Boye auf Gennes und Kulla, „General-Statthalter des Fürstentums Ehisten in Liefland.“²⁾.*
- * 1600 Juni — Anfang 1601: *Carl Heinrichson Horn zu Kankas, „Statthalter über Stadt und Gebiet Reval.“*
- 1601 Jan. — 1602 Mai 22: *Johann Adolph Herzog zu Schleswig-Holstein, „Gubernator in Liefland.“*
- 1600 Sept. ? (vor 1601 März) — 1602 Mai 22: *Moritz Leionhuffwudt Graf zu Rasseburg, „verordneter Statthalter des Fürstentums Ehisten.“*
- 1602 Mai 23 — 1602 Oct. 11: *Moritz Leionhuffwudt, Graf zu Rasseburg, „Gubernator in Liefland.“*
- 1602 Oct. 12 — 1605 Sept. 17: *Andreas Linderson zu Restadh, „General-Feldoberster und Statthalter in Livland.“*
- * vor 1604 März 10 — 1605 Sept. 17: *Andreas Larson zu Botila³⁾.*
- 1605 Sept. 18 — nach 1612 Sept. 6: *Andreas Larson zu Botila, „verordneter Statthalter in Livland.“*
- * vor 1612 Febr. 10 — 1612 Sept.: *Cnut Classon zu Selby, „Königl. Statthalter zu Reval.“*
- vor 1612 Oct. 10 — nach 1619 Juli 10: *Gabriel Bengtson Oxenstierna, Freiherr zu Mörby, Gubernator.*
- vor 1619 Sept. 12 — Ende Juli 1622⁴⁾: *Jacob Pontusson de la Gardie, Graf zu Leckö, Königl. Gubernator.*

herr zu Morby, Thuro Bielcke zu Nynäs und Carl Heinrichson zu Canckas.* — Ob ausser diesen noch andere Herren als Königl. Commissarien tätig waren, ist schwer zu beantworten. Da, wie aus Abschnitt I 1 und I Anm. 344 hervorgeht, am 25. Januar 1586 Königl. Commissaren gleichzeitig im Ksp. Jewe und in Hasick tätig waren, also an 2 über 300 Werst auseinander liegenden Orten, wird ihre Zahl wohl mehr wie 5 Glieder betragen haben.

2. Ob Jürgen Boye direkter Vorgänger von Gf. Moritz Leionhuffwudt gewesen ist, konnte ich nicht feststellen, jedenfalls blieb er auch unter K. Karl IX. zunächst im Amt, wie ein Ende August 1600 abgesandtes Schreiben zeigt.
3. Er war, bis Andreas Linderson in der Schlacht bei Kirchholm fiel, dessen Gehülfe, als Schlossvogt zu Reval.
4. Wurde „Gouverneur von Stadt und Festung Riga etc.“ und zog nach Riga. — Bis 1673 waren nun die Gouverneure von Estland den Gouverneuren, später Generalgouverneuren in Riga untergeordnet. Am 7. Januar 1673 wurde Estland ebenfalls zum Generalgouvernement erhoben.

- * 1619—1634: Landrat Ewert Bremen zu Engdes, Statthalter zu Reval (I).
- 1622 Aug. 22—1626 Mitte Januar: Peder Gustavson Baner auf Tuna, Gubernator.
- 1626 Mitte Jan.—1628 Oct.: Johann Pontusson de la Gardie, Freiherr zu Eckholm, „Kgl. Gubernator des Fürstenthums Ehsten und General-Statthalter zu Reval.“
- 1628 Oct.—nach 1642 Juli 12: Philipp Scheiding zu Arnö, „Gubernator des Fürstenthums Ehsten und General-Statthalter zu Reval.“
- * 1641—Anfang 1644: Jost Taube auf Mönnikorb, Kgl. Statthalter zu Reval.
- vor 1642 Aug. 2—1646 Sept. 8: Gustav Gabeielson Oxenstierna, Freiherr zu Kimito, Gubernator.
- * 1644: Landrat Ewert Bremen zu Engdes, Statthalter zu Reval (II).
- * 1645—1650: Michael Gottilieb Grass zu Saynal, Statthalter zu Reval.
- 1646 Sept. 9—1653 Aug. 16: Erich Axelson Oxenstierna, Graf zu Södermöre, Gubernator. (Wurde Reichskanzler).
- 1653 Aug. 16: Der bisherige Gubernator von Riga, Graf Heinrich von Thurn wurde zum Gubernator von Estland ernannt und trat sein Amt 1653 am 4. September an.

Wo im Vorstehenden der Anfangs- resp. Endtermin der Amtsstellung durch die Angabe „vor“ resp. „nach“ einem bestimmten Tage angegeben wurde, konnte ich den genauen Termin nicht urkundlich feststellen, wohl aber den Tag der ersten resp. letzten urkundlichen Amtstätigkeit (Ausfertigung eines Schreibens, Beratung mit der Ritterschaft u. dergl.). — So hat z. B. Claus Akeson Tott 1572 Nov. 6 jedenfalls schon als Statthalter fungiert, sein Nachfolger Pontus de la Gardie aber schon am 4. Juni 1574. Mithin ist Claus A. Tott vor 1572 Nov. 6 Statthalter geworden, hat aber vor dem 4. Juni 1574 seinen Abschied erhalten. — Erich Gabrielson Oxenstierna fungierte noch am 7. Juli 1592, trat also erst nach diesem Tage zurück, sein Nachfolger Jürgen Boye wird aber erst Anfang Sept. 1592 in den Protokollen der Ritterschaft genannt, so dass er wohl erst im August sein Amt angetreten haben kann. Im Allg. geben die Daten die faktische Amtsdauer an. Zwischen dem Termin der Ernennung und dem Amtsantritt lagen bei den damaligen Verkehrsverhältnissen meist 1—2 Monate. Der erstgenannte Termin ist also im Zweifel der Termin des Amtsantritts. —

Die Register.

In den Registern habe ich ausser den am Schluss der Vorrede angegebenen noch folg. Abkürzungen gebraucht speziell für die zur Ausarbeitung des Registers benutzten hauptsächlichlichen Hilfsmittel:

Engel Hartmann — Engel Hartmans Estl. Güternachrichten. Estl. Öffent. Bibl. Mspt. V 2327.

fr. — früher vormals*).

G. R. A. — Güter-Restitutions-Akten vom J. 1720. Mspt., E. R. A.

Inqu. — Inquisition der Güter Estlands im J. 1712. Mspt. Estl. Öffentl. Bibl. V 2320.

Landr. 1694. — sog. Landrolle vom J. 1694 mit Angabe der zu den Gütern gehörigen Dörfer etc., Mspt. schwed., E. R. A.

Mat. (I—IV). — Materialien zur Gesch. der Estl. Ritterschaft etc. im Jahrb. für Gen. 1911/13.

Mellin. — Graf A. Mellins Karte vom J. 1796.

Past. I. — Auskünfte der Herren Kirchspielsprediger.

Spec. — Specificationes der Prediger Estlands. Estl. Konsistorialarchiv. Akta 1693—96.

Schm. K. — I. H. Schmidts Karte von Estland.

Schm. Vz. — I. H. Schmidts Verzeichniss zu seiner Karte. Mspt., U. St. A. —

1837 — Angaben der Gutsbesitzer Estlands über ihre Güter im J. 1837. Mspt. 4 Bände. Estl. Öffentl. Bibl.

Im Personenregister habe ich bei den Namen der schwedischen Herren, welche oft nur mit Vor- und Vatersnamen genannt werden, nicht nur den Familiennamen festgestellt, sondern auch zuverlässige Angaben über die von ihnen bekleideten Ämter, soweit diese hier von Interesse sein können, zu geben versucht. Diese nicht aus dem Text der Arbeit geschöpften Familiennamen und Angaben befinden sich in eckigen Klammern. In vielen Fällen finden sich in Tolls Briefst. I. resp. II. 1. die Testamente, Erbvergleiche, Lehnbriefe, Aufträge etc., durch welche die im Personenregister vorkommenden Personen in den Besitz ihres Gutes gekommen sind oder denselben verloren haben. Ich habe in solchen Fällen auf die betreffenden Urkunden hingewiesen. Die Absicht hier auch das fehlende Personenregister für Beiträge VII, 4 zu geben, muss ich aufgeben, da meine Arbeit ohnehin die mir zur Verfügung gestellten Druckbogen weit zu überschreiten droht.

*) Die missverständliche Beifügung im Verz. der Abkürzungen auf S. 10: früher („d. h. vor 1586“) ist zu streichen. Im Zweifel verweist „fr.“ bei Personenangaben wohl auf die Zeit vor der Revision von 1586, bei Ortsangaben, namentlich bei Angaben über die gegenwärtige Belegenheit, aber in Zweifel auf die Zeit vor 1912 resp. 1914.

Was das **Ortsregister** anbetrifft, so habe ich es für besonders wichtig angesehen, die gegenwärtige Lage, Benennung und Art, resp. aber die etwaige Nichtnachweisbarkeit der in dieser Arbeit vorkommenden Orte möglichst sicher festzustellen. Daher habe ich dieses mit Hilfe der schon in Beiträge VII. 4 angegebenen und besprochenen Hilfsmittel zu tun versucht und das Resultat überall den Register-Hinweisen folgen lassen. Leider haben nicht alle Herren Kirchspielsprediger der anderen Kreise das lebenswürdige Entgegenkommen und Verständniss gezeigt, wie ich es in Bezug auf Jerwen gefunden habe. Auskünfte habe ich erhalten für die Kirchspiele Jeglecht, St. Johannis, Jörden, Kusal und Nissi in Harrien, Catharinen, Jacobi, Isaak, Luggenhusen, Maholm, Kl. Marien, Simonis, Wesenberg und Waiwara in Wierland, Fickel, Hannehl, Karusen, Keimis, Kirrefer, Leal, St. Martens, Pönal, Pähhalep und Worms in der Wieck, sowie, wie gesagt, schon 1912 für alle Kirchspiele Jerwens. Für die übrigen Kirchspiele habe ich dem 1913 erschienenen Adressbuch für Estland von Ad. Richter einige wertvolle Ergänzungen entnehmen können. Im Uebrigen folge ich zunächst stets dem Verzeichniss von J. H. Schmidt und seiner Karte Estlands: Somit haben meine Angaben über die Dörfer, Hoflagen und Streugesinde wohl zunächst den Status des J. 1880 im Auge, sind aber überall, wo sich spätere Aenderungen nachweisen liessen, auf den Status des Jahres 1912 gebracht worden. Durch Vergleiche der Angaben in den zeitlich aufeinander folgenden Quellen Landr. 1694, Spec., Inqu. und G. R. A. und dann wieder 1837, Schm. Vz. und Past. I. sah ich, wie, ganz abgesehen vom Entstehen und Verschwinden von Höfen, oft überraschend schnell Dörfer zu einem Streugesinde zusammengeschmolzen, andererseits aber auch Streugesinde zu einem Dorf angewachsen sind. So interessant dieser Wechsel in vielen Fällen auch ist, so habe ich doch, um das Register nicht ungebührlich anschwellen zu lassen, in der Regel auf alle Angaben über die Zwischenzeit von 1586 bis zur Gegenwart verzichten müssen und nur das Schlussresultat meiner Untersuchungen, also den gegenwärtigen Status geben können. Auch die speziellen Quellenhinweise habe ich meist weggelassen, da in der Regel die obenstehenden allg. Hinweise genügen dürften. — Die gegenwärtige Zeit setzt dem Umfang einer Arbeit naturgemäss strengere Grenzen, wie sonst, wo Kosten etc. weniger in Betracht kommen. So musste auch die starke Erweiterung des Ortsregisters durch Hinweise auf das Vorkommen der betref. Orte in Urkunden aus der Zeit bis 1586 nur ein frommer Wunsch bleiben.

Wie schon im Vorwort angegeben, verweisen die Register stets auf Abteilung (I—III) und Abschnitt, nicht auf die betreffenden Seiten hin.

Personen-Register.

- Abell**, Heinrich —, zu Assery und Raudinall II 51.
- Aderkas** (Adrikas), Claus —, zu Tackfer I 137, II 107. — Cf. Briefl. II 86.
 —, † Hans —, seine W-we besitzt die Mühle Wettis etc. I 119.
- Akesohn** [Tott], Claus —, zu Matzel I 160. 170. 176., Kgs.-Obr. I 196, Statthalter von Estland 1572 I 215. 281. 293. 303. 307. 310. 315. 321. 326. 328., Kgl. Commissar (1586) Anhang Anm. 1.
- Althöbling** (Holthöwel), Franz —, Schwg. S. des † Johann Gilsen zu Pöddernis, Schwg. des Hermann Schencking und des Röttgert Weszelhoff I 67, zu Harinon II 90.
- Anderson**, Eskill, gew. Vogt zu Hark I 321.
- Anrep** (Anrip, Anerip, Anreff), † Dierich —, fr. Besitzer von Korps I 178, II 82, starb erblos, seine W-we heiratete den Robbert Taube I 226.
 —, † Hermann —, seine Erben haben eine Pfandrechtforderung auf das Df. Fegefeuer I 230.
 —, Reinhold —, zu Hele I 251.
- Anserath**, Gerdt (Huyn) von —, DO. Vogt zu Wesenberg I 4. 80.
- Asdorpe**, Andreas von —, Ritter (1462) I Anm. 277.
- Aszery** (Asserey, Aszerie), † Arendt —, zu Höbbet I 88, seine W-we Dorothea Farenszbeck zu Höbbet II 35, seiner W-we III 6, seine Schw. ist Hfr. des . . . Stackelberg I 97.
 —, Arendt —, M. Br. des Dierich Mettstacken zu Palms II 33.
 —, Georgen (Jürgen) —, zu Thomel I 40, II 70.
 —, † Moritz —, zu Kapisz (Kawast) I 48, Schwg. V. des Jürgen von Ungern II 42.
 —, Moritz —, fr. Besitzer von Fonäl I 58.
 —, Tönnis —, zu Tolcks I 37, II 68.
 —, Tönnis —, besitzt das Df. Ukas I 191.
 —, Tönnis —, zu Harm I 245, II 9.
- Bade**, Jakob —, Bürger zu Reval I 307.
- Banner** (Bannier), Herr Gustav — [Gustav Axelson Banér (war 1570 u. 71 Admiral u. Hofmarschall), schwed. Krg. Obr.] I 124. 268, II 24, zu Werpel und Werder I 161. 162, II 105, Gubernator des Fürstentums Estland [vom Herbst 1588 — Herbst 1590 cf. Anhang], zu Diursholm II 1., s. weiter Jost (!) B. . —
 — (Baner), Peder Gustavson —, zu Tuna, Gubernator von Estland. cf. Anhang.
- Bannier** (! Banér), Herr Jost (!jedenfalls korrumpiert aus Gustav, ein Jost B. absolut nicht nachweisbar), s. „Herr Gustav“ I 112.
- Barbirer**, Steffen, s. Olikow.
- Baumeister**, Meister Peter —, verliert das Df. Torvejöggi III 7.
- Berg**, Barteld —, zu Soantacken I 69, II 88.
 —, Ernst —, zu Kattentack in der Wiek I 112, Schwg. S. des † Heinrich Üxküll zu Poll II 102.
 — (Berch), Jürgen —, zu Saggad I 47, II 41, s. Erben Anm. 125.

- Berendes** (Berendts, Berenis), Johann (Hans) —, zu Reckefer I 204, zu Fohre I 285, zu Fohre und Reckifer II 111, Königl. Commissar I 142, 300, 311, Schloßverwalter auf Reval II 1, Landrat und Königl. Secretär II 27.
- Berners**, Anders — besitzt eine Mühle I 34.
- Bielcke**, Herr Claus —, [Freiherr zu Wik, Reichsrat, Statthalter auf Kronobergs-Schloß 1576—89] II 50. 85, Kgl. Commissar (1586) Anhang Anm. 1.
 —, Herr Hogenschildt —, [Nilsson Freiherr zu Leckö, Reichsrat, 1576—1580 Statthalter über ganz Östergöthland, 1589 Statthalter zu Stockholm], zu Jaggowall I 217, II 2.
 —, Herr Turo —, [Nilsson, zu Nynäs, Br. von Hogenschildt B., 1586 Reichsrat und Oberschatzmeister] zu Vogelsang I 141, II 13, Kgl. Commissar (1586) Anhang Anm. 1.
- Bilefeldt**, Hans —, Pfandbesitzer von Mühle und Df. Jelech (Jegelecht) im Ksp. Keiting I 180, II 117.
- Blörenson**, Herr Hans —, [Lejon, zu Läpas, 1565 Schlossvogt zu Reval, 1570 Statthalter über Estland cf. Anhang], besass mit Niels Krumme, Lasz Torstenson und Hans Larson zusammen den Hof Udenküll I 136, II 107.
- (Blörnram)** cf. Larson, Hans. —
- Blacken** (Black), Andreas —, besitzlich auf Dagden I 346.
- Blanck** (de la Blaque, Planck), Johann —, Capitain, zu Rasick I 226, 265, II 5. — Cf. Briefl. II 56.
- Bock**, Johann —, hat Df. und Mühle Kujeck gegen eine Abgabe I 120.
- Bocken** (! Oldebockum), Carl von —, (1595) zu Metzikus I Anm. 113. — Cf. Mat. I. II. III. u. IV. —
- Bogswingell**, Gerloff —, I 233.
- Boiszman** (Boyszman, Poismann), Cort —, Pfandbesitzer zu Angern I 311, zu Pirck II 14.
 —, Heinrich —, Anführer der schwed. Hofleute 1561 II 100. —
- Boranow** (Baranow), Woyn —, russischer Bojar, besitzlich auf Dagden I 348.
- Borch**, Berendt von der —, OM. (1482) I Anm. 388.
- Boye**, Jürgen —, [Nilsson, zu Gennäs. General-Kriegsoberst in Finnland und Livland 1586, General-Statthalter von Estland 1592 Sept. — 1600 Sept. cf. Anhang.] zu Lywold I 182. —
- Brahe**, Herr Gustaff —, [Graf zu Wisingborg], Besitzer des Hauses Borkholm I 77, II 91.
- Brakel**, † Carsten —, zu Watküll I 86.
 —, Hans —, zu Köchtel I 10, II 66.
 —, Hermann —, zu Tecknal, Br. S. des 1561 erschlagenen Wolmar Brakel und S. des Johann Brakel in Ösel I 196, II 122.
 —, Johann —, V. des Hermann Brakel zu Tecknal, Br. des † Wolmar Brakel, lebt in Ösel I 196.
 —, † Wolmar —, zu Tecknal, Br. des Johann Brakel, V. Br. des Hermann Brakel zu Tecknal I 196.
- Braunschweig**, Henrich von —, besitzlich in Harrien I 324.
- Bredtholt** (Brætholth, Bredtholdt), Ewerdt —, besitzlich im Ksp. Pönal I 140.

- Bredholdt**, Herr Moritz —, St. V. der Kinder des † Reinhold Scharenberg zu Sauss I 214, II 2, zu Kurba I 293.
- Bremen**, Everdt —, zu Engdes I 65.
- , Everdt — zu Engdes, Landrat, Statthalter zu Reval (1619—44). cf. Anhang.
- , Hans von —, zu Newe I 304.
- , Jakob —, zu Lechts I 59. 60. I Am. 185, Anm. 393, II 111, seine Schw. hat ein Kindesteil aus dem Hof Eyefer erhalten I 192.
- , Jakob —, besitzt Wolligell I Anm. 130.
- , Jakob —, Erbherr der überschuldeten Dörfer Wayll, Jeckis und Karkus I 200.
- , Johann —, zu Pehadt I 261, II 19, zu Pyat I 285.
- , Jürgen —, I 175.
- , Jürgen —, der Alte, besitzt die Mühle Jeckes I 198, II 113.
- , Tuwe —, zu Karkus und Jerwajöggi I 59. — Cf. Briefl. I 277.
- , Tuwe —, zu Engdes I 65, II 86. — Cf. Briefl. I 1377.
- , Tuwe —, 1582 Befehlshaber auf Wesenberg, seine Hfr. Anna Treyden erhält den Hof Woifer I 82, II 79, hat 40 Haken im Hofe Poidefer II 84.
- , Tuwe —, Ehem. der Anna Tuwe (Taube), succ. matr. des † Gerdt Wrangel I 85.
- , Tuwe —, hat einen Bauern im Df. Ussküll im Gebiete Tolsburg I 101.
- St. Brigitten-Kloster** bei Reval, Besitzer des Gutes Sellie im Ksp. Jörden II 13.
- Bring**, eine adlige W-we III 20.
- Bruggenei**, Hermann von —, OM. in Livland I 48. 293. 314.
- Brummel** (Brümmer), † Wolmar —, seine W-we und Kinder erhalten Tamkas I 84, seine W-we verheiratet mit Peter Bulgerin II 82.
- Brylingk**, Jochim I 323.
- Bulgerin** (Bulgerm), Peter —, zu Tamkas, succ. matr. des † Wolmar Brummer II 82.
- Burdt**, Hans —, zu Tois im Ksp. Hagers I 279.
- Busch**, Caspar —, zu Raggafar I 74, zu Kersel I 78, II Anm. 865.
- Carl** Herzog von Södermanland, [sp. König Karl IX von Schweden] I 131. 137. 142. 244, II 3. 41. 105, III 18.
- Christiernson**, Herr Claus —, [Horn, Freiherr zu Amine, oberster Feldmarschall und Admiral der schwed. Kriegsflotte, im Herbst 1561 auch Statthalter von Estland cf. Anhang], zu Linden I 149, seine Erben besitzen Linden II 109, verlieren Linden III 17.
- Christiernson**, Herr Gabriel —, [Oxenstierna zu Mörby, 1568 Herbst — 1570 Oct. 9 Gubernator von Estland] I 294. 296. 320. — cf. Anfang.
- Classon**, Cnut —, zu Selby, Statthalter zu Reval — cf. Anhang.
- Classen** (Clausson), Herr Heinrich —, [Horn zu Kankas], zu Tellista, [s. T. Elin, Hfr. des Clas Hermannson Fleming zu Lechtis, erbte diesen Hof und vererbte ihn dann an ihren 1584 geborenen S. Heinrich Classen Fleming zu Lechtis, Waddemois, Tellista etc.] I 121 [Kriegsobrist, Gubernator über Estland, Oberster Feldherr] I 186. 246. 290. 294. cf. Anhang.

Cöllen, † Laurentz von —, s. W-we hat 2½ Haken Landes im Ksp. Kelting I 180. — Cf. Kahl.

Christerson, Peter —, [Sjöblad], schwed. Kommissar I 293.

Cursell (Kürsel), † Claus —, Kriegsobrist, bemächtigte sich 1569 des Hauses Reval I 311. — cf. Kursell.

Dänemark, König zu —, II 3. 6. 7. 8.

Delwig, Ewert —, schwed. Befehlshaber I 6, II 40, Pfandbesitzer von Hellenbeck, 1581 Hauptmann auf Lode I 116, II 104.

—, Ewerdt —, zu Toal I 243, Landes-Fähnrich II 10. — Cf. Briefl. I 1380.

—, Winrich —, Schwg. S. des † Reinhold Tiesenhausen, zu Odenkotz I 260, zu Feine (Fehna) I 299, Schwg. V. des Mauritz Wrangell II 19. 26, erhielt Kono durch s. Hfr., die T. des † Reinhold Tiesenhausen II 91.

Dönhof, Gerdt —, (1595 cf. Mat. II.) zu Cappel, I Anm. 69, Gerdt Dönhof der Jüngere II 56.

—, Gerdt —, I 20. 189.

—, Gerdt —, zu Kottz I 262. — Cf. Briefl. II 58. 80. 82.

—, Johann —, besitzt Lasill und Kakarall I 42.

—, Johann —, zu Wolligell I 48, II 48, zu Fonal I 58, II 32. —

—, Johann —, hat Pfandansprüche auf einen Teil von Kechtel I 266 und auf den Hof Angern I 311.

Drolshagen (Troilshagen, Trulszhagen), † Brun —, zu Kurrissall und Poyanall. Seine W-we und Kinder I 83, Schwg. V. des Fabian Riesebieter II 36, Schwg. V. des Hans Mundus II 37, zu Tois im Ksp. Ampel, sein Erbe ist s. Schwg. S. Hans Mundus II 111. — Cf. Toll Briefl. I 1487.

—, George (Jürgen) —, macht Ansprüche auf den Hof Kundes I 85, erhält Kundes (Kunda) III 5.

—, Görgen —, besitzt einen Teil des Hofes Harm I 245, II 9.

—, Jürgen —, zu Lippoma (Libbomeggi) I 145.

—, Jürgen —, zu Aszeka I 191, II 121. — Cf. Briefl. I 1478, II 66.

Dubberch, David —, besitzt die Dörfer Gedtfer und Wetz im Ksp. Röthel [Kirchenvisitator. Im Landbuch von 1613 wird Jonatas Dubberch, Besitzer von Jeddefer und Wetz, ausdrücklich als Sohn des † Visitators bezeichnet] I 151.

Dücker, † Brun —, Schwg. S. des † Heinrich Gilsen zu Örtten I 27.

—, Brun —, besass von 1581–85 den Hof Meyris I 108.

—, † Clas —, s. Erben besitzen den Hof Saszell I Anm. 45.

—, Clawes —, Br. des Hermann und Wilhelm Dücker II 12.

—, Conrad —, zu Teyles, S. des † Helmen Dücker zu Teyles, Stiefsohn des † Johan Lode. I 43, III 11. —

—, Conrad —, zu Laydickfer II 85.

—, Dirich —, zu Meyris I 108, II 81.

—, Franz —, S. des † Johan, zu Warts I 25, II 55.

—, † Helmen —, zu Teyles, V. des Conrad Dücker zu Teyles, ant. matr. des Johan Lode, † bei Dorpat I 43.

—, Hermann —, zu Attel (Adell) I 249, Br. des Claus und Wilhelm Dücker II 12.

—, Johan —, V. des Franz Dücker zu Wartz I 25.

- Dücker**, Margaretha —, W-we des † Tönnies Wrangell zu Kow I 242.
 —, Wilhelm —, Br. des Herman Dücker zu Attel und des Claus Dücker II 12.
- Ek** (Eken), Thomas —, Pfandbesitzer des Df. Serwe I 328.
- Elfer** (Elfers), † Lorenz —, für s. Erben erhält sein succ. matr. Jakob von Lunden den Pfandbesitz des Dorfes Parill und der Mühle zu Karcke I 234.
- Engdes** (Engels), Reinhold —, zu Pöddes, Erbe des † Dietrich Kalff I 22, der bestrittene Besitz des Hofes wird ihm zugesprochen III 3.
- Engelstedt**, Thomas —, Pfandbesitzer der Mühle zu Ryse I 225.
- Erdtmander**, (Erdman), Christoffer —, besitzlich auf Dagden I 345. 350.
- Erich**, (XIV), König von Schweden, I 48. 54. 115. 125. 136. 142. 148. 154. 246. 282. 286. 305. 311. 414. 350. II 39. 43. 57. 73. 107. 108. 113.
- Erichson**, Arffe (Arwedt) —, [Stalarm zu Lindö und] zu Grafbrecke [Oberbefehlshaber der schwed. Kriegsflotte, später Kriegsoberst etc.], besitzt den Hof Caroll I 54, II. 48, besitzt Udenküll I 136, soll Caroll abtreten III 4, soll den Hof Udenküll abtreten III 14. — Cf. Briefl. II 155.
- Erichson**, Hans (Johann) —, [Finne zu Brinkola, Statthalter zu Reval (cf. Anhang) und] 1581 und 1583 Befehlshaber auf Wesenberg I 18. 89. 103. 108. 210 II 116, besitzt Vehestfer I 159 und Metstake in Jerwen I 177. 192.
- Erichson**, Jürgen —, [Ulfsparre till Oyered], zu Nelve. I 126 besitzt auch Pallefer I 135, [Schloßvogt, sp. Statthalter zu Reval 1580—85 cf. Anhang] I 151. 273. 308, II 40. 93. — Cf. Briefl. II 67.
- Ermes** (Ermis), Jacob —, Landrat, zu Ottenküll I 64. 65, II 1. 86, hat eine Schuldforderung auf Pallefer I 135.
 —, Jacob — zu Sall I 102, Landrat II 79.
 —, Jakob —, hat eine Schuldforderung auf das Df. Kollots unter Muddis I 202.
- Etsendt**, Graf von Friesland II 3.
- Fahrensbach** (Farenszbeck, Varenszbeck), Arendt —, erhält den Hof Walk III 18.
 —, Dierich —, nächster Verwandter der W-we des † Arend Asserey zu Höbbet, (Dorothea Farensbeck) I 88.
 —, Dierich —, der Alte, zu Heimar I 124. 144, übergiebt den Hof seinem S., Dierich F. dem jüngeren II 93.
 —, Dierich —, der Jüngere zu Heimar, S. Dierich F. des Alten II 93.
 —, Dierich —, zu Riesenberg I 268, „der Alte“ II 20.
 —, Dorothea —, zu Höbbet, W-we des † Arend Assery II 35.
 —, † Johan —, besaß fr. Udenküll, s. W-we Catharina Üxküll bittet um Rückgabe des Hofes I 136, erhält denselben III 14. — Cf. aber Briefl. II 155.
 —, Heinrich —, zu Pedua und Waddemois I 125. 144, hat Waddemois von Claus von Ungera gekauft II 92.
 —, Reinhold —, kaufte dem Franz Henninghusen die Mühle Kusewesck ab II 28.
 —, Wilhelm —, Br. des Jürgen F., s. Hfr. beansprucht den Hof Nelve, erhält nur 2 Haken im Df. Carrita I 126.
- Falgk**, Benedictus —, fr. Besitzer der Mühle Karritu I 134.
- Fegesack**, † Thomas —, Schwg. V. des Moritz Brédtholth I 293. cf. Vegesack.

- Fersen** (Ferschen), Fabian —, zu Rayküll I 258, II 17. — Cf. Briefl. II 63.
- Feuerwercker**, Pawel —, zu Loop I 93, II 48.
- Ficke**, Herr Helmedi, Pastor zu Goldenbeck I 118. 128.
- (Finne zu Brinkala)** — cf. Erichson, Hans. —
- Fircks** (Firx), Gerdt —, Br. des Johan F. zu Korps I 178.
- , Johann —, der Jüngere zu Korps, Br. des Gerdt F. I 178, II 115.
- , Robert (Robrecht) —, fr. Besitzer von Vehestfer I 159. 210.
- , Robbert —, zu Aggers, hat diesen Hof an Chr. Meltn verpfändet I 176, II 116.
- Flemming** (Fleming), Claus —, [Hermannson, zu Lechtis], der Junge, zu Pöddes I 22, muss den seinem V. verliehenen Hof Pöddes an Reinhold Engdes abtreten III 3.
- , Hermann —, [Person zu Lechtis, vom Sommer 1564 — Jan. 1565 Statthalter über Estland cf. Anhang], Mitbesitzer von Libbel I 111, 1565 Statthalter zu Weissenstein II 112, V. des Claus F. III 3. —
- , Lars Iwarson —, 1562 Statthalter über Estland. Cf. Anhang.
- Fock**, Hans —, Nutzniesser des Df. Kucku I 167.
- Freytagk**, Ewoldt —, zu Kostifer I 221, II 3.
- Friedrich** (Ampten), Bf. von Reval I 229. 232.
- Fürstenberg**, Wilhelm von —, OM., I 292.
- Gabrielson**, Herr Christiern —, [Oxenstierna, Freiherr zu Steninge, 1586 Statthalter zu Narva, Reichsrat], Mitbesitzer von Libbel I 111, zu Morby, Kgl. Commissar (1586) Anhang Anm. 1.
- , Herr Erich —, [Oxenstierna] zu Mörby, Kgl. Kommissar (c. 1573) [später [1590—92] Statthalter von Estland cf. Anhang] I 303.
- , Herr Gustav —, [Oxenstierna, Statthalter von Estland von Nov. 1585 bis Sommer 1588] I 142, II 13. 40. cf. Anhang.
- Galen**, Henrich von —, OM. I 79. 222. 289. II 28.
- (Gardie)** Herr Pontus (de la —), [Freiherr auf Eckholm, 1574 Juni — Ende 1575 Statthalter über „ganz Livland“ und Kriegsobrist, 1581 Jan. — 1585 Nov. 5 Gubernator über Estland und General-Kriegsobrist, † in der Narowa am 5. Nov. 1585 cf. Anhang] I 6. 13. 15. 16. 17. 18. 21. 22. 25. 26. 27. 38. 40. 45. 46. 49. 53. 57. 61. 67. 69. 70. 71. 75. 77. 82. 87. 89. 90. 91. 94. 97. 99. 100. 101. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 112. 115. 125. 126. 134. 137. 138. 140. 142. 175. 178. 179. 182. 190. 192. 205. 206. 210. 223. 280. 294. 298. 300. 303. 306. 312. 313. 315. 318. 323. 326. 328. 331. 341. 342. 343. 346. 349, II 31. 33. 43. 44. 46. 49. 50. 57. 59. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 69. 70. 71. 72. 73. 78. 79. 80. 82. 83. 84. 87. 88. 89. 90. 92. 93. 95. 97. 105. 116. 121. 122, zu Kechtel I 266, s. Erben besitzen den Hof Kolk I 235, II 4. —
- , Jacob Pontusson —, Graf zu Leckö, Gubernator von Estland, cf. Anhang.
- , Johann Pontusson —, Freiherr zu Eckholm, Gubernator von Estland. cf. Anhang.
- Gilsen** (Gylsen), Berendt —, zu Ass, Schwg. des Otto Uxküll zu Fickel I 66.
- , Caspar —, zu Raudenall I 31.
- , Heinrich —, zu Sasell I 21, II Anm. 793.

- Gilsen** (Gylsen), † Johann —, zu Pöddernis, Schwg. V. von Hermann Schencking, Franz Althöbling und Röttgert Weszelhoff I 67, II 90.
- , † Otto —, Schwg. V. des Johan Zöge (zu Erbstfer), kaufte den Hof Wittenfeldt von Simon Vittingk (Vietinghof) I 148.
- , Otto —, zu Saszel II 51.
- , † Peter —, zu Raudenall I 31.
- , Robbert —, zu Ass I 66.
- Gohr**, † Barteldt —, zu Kirrisar, s. T. verlobt mit Hans Greffe, s. W-we besitzt den Hof I 193, II 121.
- Goltzin**, † Wolf —, besass das Df. Custus I 310.
- Grass**, Michael Gottlieb —, zu Saynal, Statthalter zu Reval cf. Anhang.
- Greffe** (Greve), Hans-, verlobt mit der T. des † Barteld Gohr I 193.
- , Jochim —, zu Kirkota, Schwg. S. des † Otto Üxküll I 133, II 106.
- , Jochim —, zu Wattel etc. I 169.
- Greger**, Salzsieder auf Dagden I 341.
- Grieb** (Griep), Herr Moritz —, I 118. 142.
- Gröningen**, Berend [Schranz] von —, zu Wichterpall, Kottiper etc. I 305. 314. 336. 337, II 29.
- Grothe**, Franz —, russ. Dollmetscher (Tolk) zu Reval, besitzt das Df. Thula I 294.
- , Hans —, Amtmann auf Dagden, zu Lauck I 343, verliert den Hof Lauck III 19.
- Gustaffson**, Herr Oloff —, [Stenbock, Freiherr zu Torpa, Reichsrat, 1569 Reichsmarschall] II 101.
- Hagen**, Hans von —, hat das Df. Wosel als Pfand I 174.
- Hamborg**, Claus —, Schwg. S. des † Reinhold Koszkull I Anm. 360.
- Hamburgk**, Tonnies von —, erhielt vom Bf. Münchhausen die Mühle Allaküll I 168.
- Han** (Hahn), Friedrich —, zu Korbes I 209, Schwg. S. des † Jürgen Wedberg II 123.
- Hastfer**, Helmedt —, zu Sommerhusen I 36, II 71, besitzt eine Forderung auf das Df. Weise I 34, oder Felsz I 62 im Gebiet Wesenberg.
- , Heinrich —, Johans S., zu Kandel I Anm. 154.
- , † Hinrich —, zu Condes I 89.
- , † Johan —, V. des Ottert H. zu Kiekell I 11.
- , Johan —, zu Kattentack I 44, c. 1570—80 poln. Amtmann zu Audern bei Pernau II 39.
- , Johan —, zu Kandel I 53, II 45, V. des Heinrich H. I Anm. 154.
- , Johann —, hat eine Schuldforderung an das Knoblauchsche Gut Kurrefer I 95.
- , Johan —, Schwg. S. des † Bernhard Überlacker zu Pallefer, erhält das Df. Peltzam I 135
- , Johann —, zu Idenurm I 263, II 17. — Cf. Briefl. II 31.
- , Odert (Ottert) —, † Johans S., zu Kiekell I 11, II 60.
- Hattingen**, Jürgen von —, Pfandbesitzer von Keblas I 171, II 106.
- Hattorp**, —, s. W-we beansprucht Libbel I 111, ihre Kinder erhalten Libbel III 12.

- Heinrichson, Arbe** —, [Knecht], muss den Hof Kunda (Kuntes) abtreten I 30, „Arwid Heinrichson Knecht, Obrist“ III 5.
- Heinrichson, Herr Carl** —, [Horn, zu Kankas, 1576—78 Statthalter in Estland (cf. Anhang), 1580 Feldmarschall, 1581—89 Statthalter und Oberbefehlshaber zu Narva] I 1. 46. 125. 242. 311 Kgl. Commissar (1586) Anhang Anm. 1. II 6. 8. 79. 89, III 10. 15, besass Malla I 29, besitzt den Hof Wenden I 147, II 109, Statthalter zu Narva 1589 II 1.
- , Georg (Jöran) —, [Horn, Rittm., 1584 Oberbefehlshaber über Caporie Schlos und Lähn] I 123. 189.
- Heinrichson, Lars (Lasz)** —, [Hordeel, 1580—84 Befehlshaber auf Abo-Schloss] I 100, zu Muddis I 202.
- Henninghusen (Höninghusen)**, † Andreas —, V. des Franz H. II 28.
- , Franz —, S. des † Andreas H., I 289, II 28.
- Henrichson, Torsten** —, [unter K. Erich XIV Vogt über Åland], besass mit Ifer Månson und Herr Andreas Person zusammen den Hof Wittenfeldt I 148.
- Herckels**, † Reinhold —, verlor Linden, s. W-we bittet um Restitution I 149, s. W-we erhält Linden III 17.
- Hering (Henningen?)**, Thomas von —, Landvogt zu Weissenstein, Schwg. S. des Hinrich Stahl I 194.
- Heseten (Höseden, Hesehen, Heszen, Hösen)**, Peter von —, I 136, zu Sanlep I 342.
- Heyde**, Ifer von der —, besitzt das Tattersche Df. Kallikall I 104, Pfandbesitzer von Tatters I Anm. 140.
- Hirsfeldt, Martinus** —, I 21, Kgl. Secretär I 300, II 1.
- Hobell, David** —, Erbe des Engelbrecht v. d. Lippe II 25
- Hoffell, Melchior** von —, trug 1570 den Hof Paifer auf I 164.
- Hogreff (Hogreve, Hochgreve)**, † Blasius —, I 226, V. des Blasius und Heinrich Hochgreve zu Hüer I 290.
- , Blasius —, S. des † Blasius H., Br. des Heinrich H. zu Hüer I 290, II 29.
- , Heinrich —, S. des † Blasius H., zu Hüer, Br. des Blasius H. I 290, II 29.
- Holst, Hans** —, besitzt das Ges. Rannaküll, Ksp. Pönal I 139.
- Holsten, Anna** —, Hfr. des Königl. Barbirers (Feldschers) Steffen (Olikow) I 177.
- , Hans —, verkaufte Hackeweid 1559 an Jürgen Tuve I 186. — Cf. Toll Briefl. I 1485.
- Holsten (Holstein), Nilszon**, Hauptmann auf Wesenberg I 75. 77. 90.
- Holthövel (Holtewelingh)**, cf. Althöbling.
- Hönerjeger, Jürgen** —, besitzt das Ges. Tangell I 218.
- (Hordeel)**, cf. Heinrichson, Lars —.
- (Horn)**, cf. Christierson, Claus —; Clausson, Heinrich —; Heinrichson, Carl. — Heinrichson, Georg —.
- Jenson, Olof**, Hauptmann auf Padis I 318.
- Johann (V, Roterd)**, Bf. von Reval, I 274.
- Johann III**, König von Schweden I Einleitung, III Einleitung.
- Johann Adolph**, Herzog zu Schleswig-Holstein, Gubernator „in Liefland“ (Estland). cf. Anhang.
- Jonson, Knud** —, [Lillie, till Klefwa], Kriegsobrist, [Statthalter auf Nyköping] I 117.

- Jurgen**, Wolmar —, fr. Pfandbesitzer des Df. Kewenküll I 258.
- Kaffwer** (Kawer), Dierich —, auf Vieffhusen, besitzt Hapniem I 300. 301, seine W-we II 29.
- Kagnali** (Cognioli), Lorenz —, Capitän, zeitweilig zu Ass I 66.
- Kahl**, † Laurentz —, auf Weißenstein zu Tode gebraten I 181. Derselbe wie Laurentz von Cöllen (Kalen).?
- Kalff**, † Dietrich —, zu Pöddes I 22, seine Kinder I 23, III 3. — Cf. Briefl. I 1374.
- Kampen**, Elerdt von —, II 114.
- Kampferbeck**, Ewerdt —, hat Ansprüche auf Mühle und Df. Walküll I 222. 223, Pfandbesitzer von Saszel II 51.
- Kawer** (Cawer), Röttgerdt —, fr. Landknecht auf Wittenstein, zu Kerro I 96, II 83.
- Kehl**, Claus —, S. des † Tönnis, zu Nyne I 144, II 108.
- Kemerling**, Lambrecht —, Bürger zu Reval I 332.
- Kettler** (Kettler), Gotthard —, OM. I 98. 223. 226. 282. 290.
- Klick**, Reinhold —, Schwg. S. des Reinhold Koszkull I Anm. 360.
- Klodt**, † Heinrich —, Br. des Jost K., seine Erben besitzen die Mühle Walküll I 222. 223.
- , † Jost —, Br. des † Heinrich K. I 222.
- Klutting**, Herr Michel —, I 330.
- Knäsz** (Fürst) **Görgen** I 302. 335.
- (Knecht)**, cf. Heinrichson, Arbe. —
- Knoblauch** (Knofloch) Henrich —, zu Kurrever I 53. 95.
- Koch**, Benedictus —, I 226.
- Kopuspo**, Pep —, Bauer im Df. Ussküll I 101.
- Koskull** (Koszkull, Kuschkull), Johann —, schwed. Rittm. I. 6. 26. 43. 67. 186. 293, II 3. 35. 50. 78. 92. 101. 105.
- , Johan —, besitzt Undel u. Hulliel für s. St. S. Hans von Rosen I 84, St. V. Johanns von Rosen des jüngeren I 240, zu Mex, Landrat II 1, Landrat, besitzt Mex für s. St. S. Johann von Rosen II 6. 38.
- , Johann —, zu Purgel I 254, Landrat II 11.
- , Reinhold —, fr. Rottmeister unter Rödiger Mundus I 152, Schwg. V. des Claus Hamburg und des Reinhold Klick I Anm. 360.
- Krumme**, Herr Nils —, [Nilson, Reichsrat, 1565 Statthalter zu Stockholm], erhielt mit 3 Anderen zusammen den Hof Udenküll durch K. Erich XIV verliehen I 136, II 107.
- Kudlin**, Engelbrecht —, zu Lechtigall I 73, II 74.
- , Johan —, zu Patz I 5, II 61. — Cf. Toll Briefl. I 1489.
- , Johann —, zu Kaunisar I 233.
- , Otto —, zu Kersel I 75. 78, II 87.
- Kule** (Kyle), Hans —, [Claesson] zu Ernestewick, Ritter [Admiral, Statthalter zu Stockholm, Königl. Kommissar] I 303.
- Kurland**, Herzog von —, II 21. 32. 34. 35. 36. 75. 115. 119.
- Kursel** (Kurschell, Cursell), Claus —, Kriegsobrist und Söldnerführer zur Zeit K. Erichs XIV — II 101.

Kursel, Heinrich —, erhält erst den Hof Jackowall, dann den schon seinen Brüdern Wolter und Jost K. verliehenen Hof Hasick. Daher Bruderzwist I 142, II 108.

—, Heinrich —, hat mit Jacob Taube zusammen Ansprüche auf das Df. Karwucka I 119.

—, Heinrich —, verkaufte 1573 den Hof Sawis an Reinhold Scharenberg I 214. — Cf. Briefl. II 30.

—, Jost —, Br. von Heinrich und Wolter K., Streit wegen Hasick I 142.

—, Wolter —, Bruder von Jost und Heinrich K., Streit wegen Hasick I 142, 286, II 108.

Kydt, Herr Andreas —, fr. Besitzer des Hofes Lacket I 212. — Cf. Briefl. II 39. 44. 46.

Lakeman, Hans —, Bürger zu Reval I 193.

Larson, Andreas —, Ltn. unter Knud Jonsons Fahne, zu Laytila I 117.

Larson, Andreas —, zu Botila, Statthalter über Estland — cf. Anhang.

Larson, Hans —, [Biörnram, † 1571. Admiral, Gubernator über ganz Finland], erhielt von K. Erich XIV zusammen mit 3 Anderen den Hof Udenküll verliehen I 136, II 107.

—, Jon —, besitzt $3\frac{1}{2}$ Haken im Ksp. Hagers I 283.

(**Larsson**), Peter —, Arkeleymeister (Geschützmeister) in Reval I 295.

Ledebuhr (Lehrbuhr), Albrecht —, hat eine Schulforderung auf den Hof Kirrimeggi I 138.

Lehnwolde (Löwenwolde), † Tönnis —, zu Paddas I 23, s. Kinder u. s. succ. matr. Otto Wrangel besitzen Paddas (Paddis) II 52. Cf. auch Toll Briefl. I 1495.

(**Lejon** zu Läpas), cf. Biörnson, Hans —.

Leionhuffwudt, Moritz —, Graf zu Rasseburg, Statthalter über Estland, später Gubernator. cf. Anhang.

Leps, Reinhold —, zu Sompäh I Anm. 22, II 63.

—, Reinhold —, Pfandbesitzer von Jeantacken I 71.

Lewenhusen, Otto —, I 235. 301. 303. 319.

Liewen (Liefte, Liwe), Frau Anna —, fordert 1000 Mark Morgengabe aus Conofer I 128.

—, Reinhold —, zu Parmel (Permola) I 115, II 103.

Lillie, Sven (Schwen) —, schwed. Krg. Obr. II 32.

(**Lilliehök**), cf. Person, Andreas —.

Linderson, Andreas —, zu Restadh, Statthalter über Estland etc. — cf. Anhang.

Lippe, Engelbrecht von der —, zu Kassa I 278, zu Toigesall I 322, vererbt das Df. Sack an David Hobell II 25. Cf. Toll Briefl. I 1502, II 40.

Lode, † Andreas —, zu Sompä I 9.

—, Andreas —, hat wegen seiner Schw. Anspruch auf den Hof Metsacken I 177.

—, Andreas —, zu Kallpy, Br. des Otto Lode I 273, II 23.

—, Bernhard —, zu Pire I 13, II 63.

—, Catharina —, W. we des † Johann Titfer, nächste Erbin des † Hinrich

- Hastfer zu Kondes (Kichlefer) I 89, erhält 2 Haken im Df. Haudes I 105, „Ebba“ [!Schreibfehler] II 36, erhält das Df. Haudes III 8.
- Lode**, Fromhold —, zu Kuckers I 6, II 62. — Cf. Briefl. I 1305. 1482.
- , Fromhold —, zu Merreküll I Anm. 47, I 107.
 - , Hans von —, zu Norrina bei Hapsal I 150.
 - , Hermann —, zu Buxhöwden, S. des † Tönnis Lode I 90.
 - , Jacob —, Besitzer der Mühle Arkenall, Br. des Otto Lode I 35, II 71.
 - , † Johan —, zu Teyles I 43, II 47.
 - , Margaretha —, zu Corpusz II 4.
 - , Michel —, zu Tatters, Schwg. S. des † Otto Wrangell I 49, 104, II 46, s. Erben verpfändeten Tatters an Ifer von der Heide I Anm. 140.
 - , Otto —, Br. des Jakob Lode I 35, besitzt die Mühle Arknall I Anm. 74.
 - , Otto —, zu Itterfehr, hat den Hof 1585 von Moritz Wrangel gekauft I 50, II 40.
 - , Otto —, Br. des Andreas Lode zu Kelp I 273, Mitbesitzer von Kelp II 23.
 - , Reinhold —, zu Rocht I 98.
 - , Richard —, verkaufte den Hof Kyde I 236.
 - , Röttgert —, zu Errides I 12, II 64.
 - , Röttgerdt —, hatte 1557 dem Bf. Friedrich Geld geliehen I 229.
 - , Röttgert —, hat Anspruch auf 2 Dörfer unter Kolk I 235, zu Corpusz II 4.
 - , Röttgert —, besitzt das Df. Angern etc. I 284.
 - , † Simon —, V. des Simon Lode zu Waschel II 54. — Cf. Briefl. I 1451.
 - , Simon —, zu Waschel, S. des † Simon Lode I 20, II 54,
 - , † Tönnis —, zu Buxhöwden, V. des Herman Lode I 90.
- Lohn**, Arendt von —, I 313.
- Lübeck**, Hans von —, Pfandbesitzer von Raik etc. I 185, II 118.
- Ludowicus**, Abt zu Padis 1545 I 269.
- Luggenhusen**, Georg —, Besitzer des Dorfes Kiskuas I 166.
- , —, eine adlige W-we III 20.
- Lunden**, Jacob von —, hat die Dörfer Kunnelep und Tappes als Pfand I 172, II 106, St. V. der Kinder des † Lorentz Elfers I 234, Pfandbesitzer von Pergel mit der Mühle Karokas I 340.
- Magnus**, Herzog (von Holstein) I 6. 44. 56. 125. 175. 273. II 9. 15. 23. 31. 33. 38. 49. 50. 60. 66. 71. 78. 80. 92. 93. 101. 103.
- Månson**, Ifer (Iwar) —, [Stiernkors, K. Erichs XIV Geheimer Rat, Statthalter und Feldoberster in Finland 1567—71], hatte mit 2 Anderen zusammen den Hof Wittenfeld erhalten I 148.
- Manteuffel**, (Hans —), besass zeitweilig den Hof Metzikus I Anm. 113.
- Maydel**, † Dierich —, s Erben beanspruchen einen Teil von Kechtel I 266.
- , Dionysius (Tönnis) —, Pfandbesitzer (mit Joh. Maydell zusammen) des Dorfes Aszemahle I 77. 81.
 - , Hans —, zu Herküll I 252, II 14.
 - , Johan —, der Aeltere, zu Metzikus I 45, II 43.
 - , Johann —, I 4, hat mit Dionysius Maydel zusammen das Df. Aszemahle als Pfand I 77.

Maydel, Johan —, zu Sutlem, Landrat I 269, II 1. 20, Kirchenvormund zu Hagers I 266, Zeuge I 144, besitzt wegen seiner Hfr. Jesse in der Wieck I 146, Landrat, besitzt den Hof Jesse II 108.

—, Peter —, hat einen Heuschlag unter Lechtigal (Kullina) I 73.

—, Thönnis —, Hauptmann auf Lode I 111. 126. 128. 151. 202. 203, zum Wredenhausen I 285. 287, Kgl. Hauptmann und Befehlshaber auf Lode II 26, hat Pfandansprüche auf einen Teil von Kechtel I 266.

Mecks (Meckes, Mekes), Claus —, zu Sedtküll I 127.

—, Claus —, zu Sickenkosz I 156, auch zu Rabbifer I Anm. 189, gab Sickenkosz als Mitgabe seiner T. seinem Schwg. S. Magnus Vietinghof II 98, zu Rabbifer I 272, I Anm. 658, Kgl. Rittm. II 22. — Cf. auch Briefl. II 67.

—, Evert —, besitzt Uchtes, Potzick etc. I 3, Zeuge I 4.

—, Evert —, beansprucht das Patronatsrecht an der Kirche zu Maholm I 25.

—, Evert —, zu Lummende (Lummet) I 275, der Alte II 25, I 320, hat Anspruch auf 2 Dörfer unter Kechtel I 266.

—, Johann —, zu Poll, verkauft sein Gut I 80, Pfandbesitzer der Mühle Kaunisar I 233.

—, Johan —, zu Watküll I Anm. 255.

—, Johann —, zu Sack I 286, II 26. — Cf. Toll Briefl. I 1505.

Meiborch (Meyborch) † Cordt —, V. des Bertram Meiborch zu Runge I 237.

—, Bartram —, zu Runge (Rumm), S. des † Cordt M. I 237, II 4, hat Pfandansprüche auf fr. bischöfliche Dörfer I 217. —

Melin (Mellin), † Christoph —, Pfandbesitzer des Hofes Aggers, V. des Claus M. I 176, II 116.

—, Claus —, S. des † Christoph M., Pfandbesitzer des Hofes Aggers, kam 1581 aus Pommern nach Estland I 176, II 116, nächster Erbe der Taube zu Kersel I 75.

Mengden, anders genannt Osthof, Johann von —, OM. I 59. 235. — Cf. Briefl. I 277. —

Metstacken (Metstake, Mettstaken, Mettstacken), Arend —, S. des † Marcus M. zu Palmes und Br. des Dierich M. I 87.

—, Dierich —, S. des † Marcus M. zu Palmes, Br. des Arend M., Schw. S. des Arend Assery I 87, zu Palmes II 33. —

—, Fromhold —, besitzt $\frac{1}{2}$ Forel-Hof I 106, besitzt ganz Forel, davon die Hälfte als Pfand, II 73.

—, Fromhold —, zu Rakifer II 77.

—, Johann —, zu Mayever I 188, II 119, zu Arro I 195.

—, † Marcus —, zu Palmes, V. von Arend und Dierich M. I 87.

—, Marcus —, verkaufte s. Haus auf dem Dom an Ew. Delwig I 243.

Meyenbusch, Franz —, Schwg. S. des † Bernh. Überlacker I 135.

St. Michael-Kloster in Reval, besitzt den Hof Kuymetz etc. I 250.

Minden, Heinrich von —, zu Assery I 28. 41, besitzt den Hof Raudenall I 31, II Anm. 789, muss den Hof Assery gegen eine Entschädigung in Finland abtreten III 1.

Moer (Mohr), Henrich —, zu Taxfer I 110, II 80.

Möhlen, Gerdt thor —, I 331.

- Möller, Evert** —, Pfandbesitzer des Df. Assamalla I 81.
- , Hans —, Schwg. S. des Claus von Ungern, erbt wegen seiner Hfr. $\frac{1}{3}$ vom Df. Heimel I 130, kaufte von der Schw. seiner Hfr., (Maye von Ungern) ein weiteres Drittel II 97.
- Moritz** (Wrangell), Bf. von Reval I 77. 232, cf. auch Wrangell.
- Müller** (Möller), Jürgen —, zu Kollota I 14, zu Kelle (I) II 65.
- Münchhausen** (Mennichhusen), (Johannes von —), Bf. von Ösel I 350, II 92. I 168.
- Mundus, Gerd** —, schwed. Befehlshaber I 6.
- , Gerdt —, zu Kerrafer I 205, II 111.
- , Gerdt —, Besitzer von Watküll im Ksp. Tristfer, succ. matr. des † Carsten Brakel I Anm. 255. I 86, St. V. des † Brakel, welcher als Leibjung des Freiherrn Pontus de la Gardie mit demselben ertrank I 138, besitzt Watküll für s. St. Reinhold Brakel II 34.
- , Gerdt —, (S. des Hans ?). Erhielt mit s. Br. Hermann zusammen 1594 den Hof Teusz II Anm. 926.
- , Hans —, erheiratete mit s. Hfr., der T. des † Brun Drolshagen, den Hof Teusz (Tois, Ksp. Ampel) II 111.
- , Hans —, zu Kohhat I 276, II 25.
- , Hermann —, zu Gendell, Schwg. S. des † Heinrich Rothase zu Gendell II 112.
- , Hermann —, (Hans S.?) erhielt m. s. Br. Gerdt zusammen 1594 den Hof Teusz erblich II Anm. 926.
- , Röttger —, Rittm. I 152. 193, zu Monnust I 316.
- , † Röttgerdt —, s. W-we erhielt die Mühle Peszküll I 325.
- Munster, Melcher** (von) —, (um 1595, cf. Mat. T. II) zeitweilig Besitzer von Mettape I Anm. 98.
- Nasacky** (Nasacken), Avapassy —, russ. Bojar, besitzlich auf Dagden I 347.
- Naschert, Görgen** —, Pfandbesitzer des Hofes Angern I 274, II 24, Kirchenvorsteher zu Hagers I 266.
- Neykirch** (Nykirche) Hans —, zu Fall I 297, Br. des Heinrich N. I 309.
- , Hinrich —, besitzt mit s. Br. Hans zusammen die Mühle zu Fall I 309.
- Nieroth** (Neurodt), Hermann —, zu Cappell I 257, II 19.
- , Johannes —, zu Paistfer I 91.
- , Jürgen —, zu Paistfer II 80.
- , Reinhold —, hat eine Schuldforderung auf Hellenbeck I 116, zu Koddil, Rittm. I 264, II 15. 39. 88. 114.
- , Wilhelm —, (c. 1625) zu Buxhöwden I 90. — Cf. Briefl. II 372.
- Nilsson, Holsten** —, Hauptmann zu Wesenberg I 75. 77. 90.
- Oldebokum** (Olde Boken, Altebockum), (Caspar von —), Anführer der Hofleute II 36. 97. — cf. Bocken.
- Ollkow, Steffen** —, Kgl. Barbirer (d. h. Chirurg, Feldscher), Ehem. der Anna Holsten I 117.
- Orius, Hans** —, besitzt das Df. Pehendack als Pfand I 173.
- Örtten, Ewert** —, zu Errisz I 18, II 58, I 41, s. Hfr. macht Anspruch auf Mettape und Assery I 42, s. W-we Ebba Lode erhält den Hof Assery III 1.

- Örtten**, Johann —, Ewerts S., erbt den Hof Errisz I 18.
- Otto**, der Krüger I 301.
- Oxenstierna**, Erich Axelson —, Graf zu Südermöre, Gubernator von Estland.
cf. Anhang.
- (Oxenstierna zu Mörby)**, cf. Christierson, Gabriel —, Gabrielson, Erich —
Gabrielson, Gustav —.
- , Gabriel Bengtson —, Gubernator über Estland — cf. Anhang.
- (Oxenstierna, Freiherr zu Steninge)**, cf. Gabrielson, Christiern —.
- Oxenstierna**, Gustav Gabrielson —, Freiherr zu Kimito, Gubernator über Estland. — cf. Anhang.
- Payküll**, Heinrich —, zu Raggafer I 74, zu Kersel I 75. 78. — Lebte wohl um 1630. Cf. Briefl. II 427. —
- , † Jürgen —, der Aeltere, zu Innis und Türsel, † c. 1572 zu Pernau, V. des Georg P. des Jüngeren zu Türpsal I 2.
- , Georg —, der Jüngere, zu Dorffsahl, † Jürgens S. I 2 II 61, zu Innis II 74.
- Person**, † Herr Acke I 111.
- Person**, Herr Andreas —, [Lilliehök, till Färdala, Statthalter über Westergöthland] erhielt mit Ifer Månson und Torsten Henrichson zusammen von K. Erich XIV den Hof Wittenfeldt I 148.
- Person**, Arwid —, Statthalter in Narva, besitzt Peuthof (Peltz) I Anm. 19.
- Person**, † Christiern —, Rat des K. Erich XIV I 204.
- Person (I)**, Johann —, cf. Biörnson, Herr Hans —.
- Peter**, Tatter (Tartar), Besitzer von Jotma I 207.
- Peterson**, Hermann —, I 281.
- Plagemann**, Peter —, II 5.
- Planck**, Johann —, cf. Blanck.
- Plater (Platter)**, Fritz —, zu Paifer I 164.
- Polszmann**, cf. Boiszman.
- Polen**, König von —, I 226, II 8. 34.
- Polle**, Brun —, zu Kurrisal im Ksp. Tristfer, hat sein Gut an Brun Drolshagen verkauft I 83.
- Pommern**, Herzog von —, I 176, II 6.
- Pontus**, Herr —, cf. Gardie, Pontus de la —.
- Premock**, Otto —, zu Aytz I 16, II 59.
- Prim**, —, s. W-we (die „Primische“) I 327.
- Prior**, Jochim —, verkaufte die Mühle Rachel I 4, s. Erben haben eine Schuldforderung gegen H. Knobloch zu Kurefer I 95.
- Profos**, Wilhelm —, wohnt im Hause des Robert Taube zu Neuenhof auf dem Dom I 239.
- Putilow**, Parwoy —, auf Dagden besitzlich I 344.
- Quas**, —, besass zeitweilig den Hof Metzikus I Anm. 121.
- Rehbinder**, —, der Alte, besass zeitweilig den Hof Watküll I Anm. 255.
- Reimlingrod**, Gottschalk —, verpfändete ein Df. Sickell unter Kolk an Otto Lewenhusen I 235. — Cf. Briefl. I 1310.

- Reval**, Rat zu —, I 315.
- Reyer**, † Arendt —, s. Kinder beanspruchen einige Dörfer unter Rasick I 226.
 —, † Herr Casper (! Jasper) —, s. Erben I 232. — Cf. Briefl. II 74.
 —, † Herr Jasper —, Pfandbesitzer des Dorfes Jackemecke I 215. — Wohl identisch mit dem Vorgenannten. Cf. Anhang, Anm. 1. —
- Richter**, Hans —, zu Conofer I 128, II 99.
 —, Johan —, zu Heme I 143.
 —, Reinholt —, besitzt Mühle und Df. Pechtel I 55, II 47.
- Riesebieter**, Fabian —, zu Teusz I 201, nicht mehr im Besitz im J. 1589 II Anm. 924.
 —, Heinrich —, zu Addila I 270, II 22.
 —, Johan —, zu Säendell I 206.
 —, Johan —, zu Pydtfer I 246, II 8.
- Rodthase (Rothase)**, † Heinrich —, zu Gendell I 203, Schwg. V. des Herm. Mundus zu Gendell II 112.
 —, Peter —, fr. zu Muddis, verbrach sein Gut durch Uebergang zu den Polen nach Pernau I 202.
- Rosen**, Hans (Johann) von —, zu Undel und Hulliel, Stiefs. des Joh. Koszkull I 84, II 38, S. des † Johann von Rosen, zu Mecks und Nurmis I 240, II 6.
 —, Jürgen von —, aus dem Stift Riga II 38.
 —, Magdalena von —, soll mit ihrer Tochter zusammen $\frac{1}{2}$ Malla erhalten III 2.
 —, Robrecht von —, zu Sonorm I 197, II 110. — Cf. Briefl. I 1349.
- Rosenhagen**, Henrich —, zu Laszenorm I 99, II 82.
- Roslady**, Wassily —, besitzlich auf Dagden I 349.
- Rost**, Hinrich —, cf. Ruthe.
- Ruthe**, Henrich —, zu Koldenborn I 187, II 119, zu Jöggis I 291. 333, II 30.
- Sacken**, Sander von —, zu Wennefer II 85, seine Erben I 92.
- Schaffhaupt**, Wolter —, fr. Besitzer des Hofes Metstacke I 177.
- Scharenberg**, † Reinhold —, ant. matr. des Moritz Bredtholt, zu Saus (Sawis), hatte den Hof von Heinrich Kursel gekauft I 214. — Cf. Briefl. II 30.
 —, Remmert von —, I 293, zu Kurpa I 326.
- Schedingh**, Philipp —, erhielt den Hof Kuntas (Kunda) 1587 (?) I Anm. 65, I 30.
- Scheidung**, Philipp —, zu Arnö, Gubernator von Estland 1628—42. cf. Anhang.
- Schencking**, Herman —, Schwgs. des † Johann Gilsen zu Pöddernis I 67, zu Hartina und Metz, gebürtig aus dem Stift Riga II 90.
- Schlippenbach**, Marcus —, zu Eyefer I 192, II 121, besitzt die Mühle Ketteweh I 253.
- Schmedemann**, † Johann —, zu Kottiper I 305, V. des Jost S. I 314.
 —, Jost —, S. des † Johann I 314.
- Schmidt**, Henrich —, Bürger zu Reval I 332, † Henrichs W-we I 306.
- Schröder**, † Herr Johann —, s. Erben I 339, II 5, sie besitzen Konnekorbe im Ksp. Ampel II 114.
- Schröter**, Johann —, besitzt das Df. zu Mexs I 229.
- Schulmann**, Otto —, zu Maydell I 15, II 58.
- Schütten**, † Gerdt —, seine Erben I 224.
- Schütze**, Jürgen —, hat Heuschläge bei der Mündung des Jaggowalschen Bachs I 218.

- Schwante, Graf** —, [Graf Svante Stenson Sture, schwed. Feldherr unter K. Erich XIV und vom Sept. 1562 — Juli 1564 Gubernator von Estland cf. Anhang] nahm 1563 die Wieck ein I Anm. 363, II 49. 70.
- Schwart, Hans** —, beansprucht die Mühle Rachwell (Rachel) I 24.
- Schwartt, Jürgen** —, Vogt über einen Königl. Meierhof I 338.
- Schwarz, Hans** —, zu Kirrefer I 277.
- Schwartzhoff, † Friedrich** —, s. Erben besitzen den $\frac{1}{2}$ Hof Forel I 106, II 73, seine W-we III 9. — Vergl. auch Briefl. I 1395.
- Sigismund (II), König von Polen** († Juli 1572) I 130.
- Sigismundus, Herzog** —, (sp. K. Sigismund III, seit Ende 1592 König von Schweden, seit Ende 1587 von Polen) I 142, 305.
- (Sjöblad), cf. Cristerson, Peter** —.
- Sparre, Johan** —, [Larsson, zu Bergquara in Schweden und] zu Casty im Ksp. Merjama I 122, verliert Casty III 17, [Rittm. unter Pontus de la Gardie 1582 bis 1583, wurde als Statthalter von Calmar 1599 auf Befehl des Hz. Karl von Südermanland gehängt, nachdem derselbe diese Festung eingenommen] II 115.
- Spangel, † Hans** —, zu Newe I 304, seine W-we II 30.
- Stackelberg, — —**, Schwg. des Arend Asserie I 97.
- , Johan —, hat Anspruch wegen s. Hfr. auf den Hof Mödders I 72, II Anm. 831, beansprucht ein Nutzungsrecht am Hofe Casty I 122.
- Stahl, Hinrich** —, besass (1544) die Mühle zu Karrendall, Schwg. V. des Thomas von Hering (Henningen) I 194. Cf. Beitr. VII. 4.
- (Stålar), cf. Erichson, Arife (Arwid)** —.
- , Svante Erikson —, zu Kyala, Statthalter über Estland. Cf. Anhang.
- Stalbieter, Gerdt** —, zu Awendes, 1581 Landknecht auf Weissenstein I 103, II 78.
- , Gerhard (Gerdt) —, Pfandbesitzer des Hofes Pach, Schwg. S. des † Georg (Jürgen) Taube (Tuve) I 179, zu Hackeweid I 186.
- Steffen (Olikow), Kgl. Barbier (Feldscher), Ehem. der Anna Holsten** I 177. 210.
- Stein, Clausz** —, besitzt die Mühle Rachwell I 24.
- Steinberg (Stenbergk), Claus** —, beansprucht eine Krugstelle beim Df. Köddor I 211.
- (Stenbock), cf. Gustaffson, Oloff** —.
- Stenkull, † Herr Dierich von der** —, gw. Vogt DO. zu Neuschlott, V. des Hans Stenkull I 301.
- , Hans —, S. des † Herrn Dierich von der Stenkull I 301.
- Sternschildt, [Jöran Claesson —, zu Biby und Tuna?]**, besitzt zeitweilig den Hof Mödders I 72.
- (Stiernkors), cf. Månson, Ifer** —.
- Stovin, Andreas** —, besitztlich auf Dagden I 346.
- Strassburg, † Hans** —, zu Kallitz und Ammuta, ertrank zusammen mit Pontus de la Gardie, (dessen russ. Dollmetscher (Tolk) er war, am 5. Nov. 1585) I 190, seine W-we II 120.
- Strick, Dietrich** —, zu Mönnikorb I 57, Landrat II 1. 31.
- Stuer, Roloff** —, zu Jalckemecke etc. I 312, zu Mennilaschke II 30.
- Sture, Graf Svante Stenson** —, Gubernator über Estland. Cf. Anhang.
- Symonson, Erich** —, schwed. Befehlshaber I 126.

Szort, Szurie —, Tatter (Tartar), Besitzer von Koyke und Korkküll im Ksp. Ampel I 208.

- Taube** (Tuve, Thuve), Anna —, W-we des † Georg von Hasteden I 70.
- , Anna —, Hfr. des Tuwe Bremen, W-we gew. des Gerdt Wrangell, hat Ansprüche auf den Hof Kundes I 85, W-we des Gerdt Wrangell, hat Pfandbriefe auf Kechtelsche Dörfer I 266.
 - , Berend —, zu Etz, V. des Wilhelm T. und des † Moritz T. I 70.
 - , Berend —, (1594) zu Etz I Anm. 18. — Cf. Mat. IV. —
 - , Berendt —, besitzt Koen und Peat I 76.
 - , Bernt —, der Aeltere, Pfandbesitzer von Nurms etc. I 170.
 - , Berendt —, besass 1581 das Df. Amopoltz I Anm. 278.
 - , Berndt —, der Junge, zu Pallal I 244.
 - , Berndt —, zu Maydel, Landrat I 247. 248. 252. 256, II 1. 11, hat Pfandbriefe auf 2 Dörfer unter Kechtel I 266.
 - , Bernd —, zu Machtters I 248, sein S. Berend T. der Junge II 13.
 - , Berend —, der Junge, zu Machtters, S. des † Berend T. II 13.
 - , Claus —, zu Marth I 219, II 3.
 - , † Georg (Jürgen) —, Schwg. V. des Gerhard Stalbieter, Pfandbesitzer des Hofes Pach I 179, zu Hackeweid I 186.
 - , Hans —, zu Sage I 220, II 3.
 - , Hans —, zu Hallinap I 228.
 - , Jacob —, S. des † Loff T. zu Aggimall I 10.
 - , Jacob —, hat Pfandbriefe auf den Hof Raudenall I 31.
 - , Jacob —, zu Saxemois I 56. 61. Anm. 186, Landrat II 1. 31.
 - , Jacob —, zu Finne I 79, T. S. des † Otto T. zu Finn II 75.
 - , Jacob —, zu Payack, seine Erben I 79.
 - , Jacob —, der Junge, zu Payack I 271, II 21.
 - , Jacob —, der Junge, hat einen Pfandbrief auf Wittenfeldt I 148.
 - , Jacob —, hat mit Henrich Kursel zusammen Ansprüche auf das Df. Karwucka Ksp. Ampel I 198.
 - , Johann —, lebt in Dänemark, hat die Urkunden über Royel bei sich I 97.
 - , † Johann —, Gross V. des Claus T. zu Marth I 219.
 - , Jost —, zu Mönnikorb, Statthalter zu Reval 1641—44. — Cf. Anhang.
 - , Loff —, zu Isen I 17, II 57.
 - , † Loff —, zu Agginall, V. des Jacob T. I 10.
 - , † Loff —, zu Finne I 79.
 - , † Moritz —, ertrank mit Pontus de la Gardie zusammen I 7, S. des Berend T. zu Etz und Br. des Wilhelm T. I 70. —
 - , † Otto —, seine Erben besitzen Kersel, seine W-we ist †, Claus Melin ist sein nächster Erbe I 75, war Erbe des Otto Kudlin II 87.
 - , Otto —, von Kochtel I 228, Anm. 452.
 - , Otto —, zu Finn, Rat des Herzogs von Kurland, M. V. des Jacob Taube zu Finn II 75.
 - , Reinhold —, (1595) zu Örten I 27 Anm. 61. — Cf. Mat. II u. IV.
 - , Robbert —, hat Ansprüche auf die Dörfer Pittko, Raszke und Poyat I 226.

- Taube, Robbert** —, zu Neuenhof I 239, II 6. — Cf. Briefl. II 61.
 —, Wilhelm —, zu Etz I 7, S. des † Berend T. zu Etz und Br. des † Moritz T. I 70.
- Teusz**, —, fr. Besitzer des Hofes Kordeborn oder Teusz (Tois) im Ksp. Ampel, verkaufte den Hof an Brun Drolshagen II 111.
- Thomas**, Schreiber auf Padis I 239.
- Thulen**, † Dietrich von —, seine W-we erhält den Hof Lauck III 19.
- Tier**, Hans —, besitzt Df. und Mühle Mallefer I 280.
- Tiesenhausen**, —, Schw. des Caspar von T., W-we des † Hermann Fersen II 116.
 —, Caspar —, besitzt mit seinen Brüdern Elert und Fromhold zusammen Koen und Peat I 76, sowie den Hof Laus II 85.
 —, Caspar von —, zu Sitz I 183. 189, II 120, schwed. Rittm. I 193, II 8. 10. 122, zu Kyda, Kgl. Schlossverwalter zu Hapsal 1589 II 1, zu Kyda I 236, II 4, Br. der W-we des † Hermann Fersen II 116.
 —, Dierich —, † Peters S., von Dormentacken (I) I 1, zu Meyentack, Schwg. des Jürgen von Ungern II 64.
 —, Ditrich —, zu Vonall I 58, II Anm. 751.
 —, Elert —, besitzt mit s. Brüdern Caspar und Fromhold gemeinsam die Dörfer Koen und Peat I 76, hat Ansprüche an den Hof Laakt I 212.
 —, Elerdt —, zu Jerwakant I 259, Ritterschaftshauptmann II 16. — Cf. Briefl. II 48.
 —, Elerdt —, erbte von Fromhold von Tiesenhausen von Cawelecht einen Pfandbrief auf ein Kechtelsches Df. I 266.
 —, Evert —, Bevollmächtigter des poln. Untertans Wolter Tiesenhausen I 23.
 —, † Fabian von —, kaufte den Hof Kyde I 236.
 —, Fromholdt —, besass mit s. Brüdern Caspar und Elert zusammen die Dörfer Koen und Peat I 76, zu Laus I 109, II 85.
 —, Fromhold —, zu Undel und Hulliel I 84. — Cf. Mat. I.
 —, Fromhold —, zu Cawelecht I 266.
 —, Fromhold —, zu Kotz II 16. — Cf. Briefl. II 80. 82.
 —, † Peter —, V. des Diedrich T., Schwg. V. des Jürgen von Ungern I 1.
 —, † Reinhold —, Schwg. V. des Winrich Delwig zu Odenkotz I 260. 299, II 89.
 —, Wolter —, polnischer Untertan I 23.
- Tittfer**, † Johann —, Ehem. der Catharina Lode I 89.
 —, Reinhold —, Sein Br. verbrach den Hof Wenden durch Anschluss an die Russen I 147. Er erhält den Hof Wenden III 15.
- Tödwen (Tödtwen, Töttwen)**, † Arendt —, zu Conde (Köndes), V. des Claus T. I 85, II 32.
 —, Claus —, beansprucht den Hof Assery I 42 Anm. 98.
 —, Claus —, zu Conde (Konde), S. des Arendt T. I-85, II 32.
 —, Heinrich —, zu Peitz I 8, II 65, s. Hfr. beansprucht den Hof Mets-take I 177.

- Tödwen**, † Johan —, hatte beim Bf. von Ösel die Erben des Hofes Jesse im Lehen bewahrt I 146.
- Tolcks** (Dolckes, Tolckes), Robert —, Zeuge I 4, zu Uchten I 39, ant. matr. des Hans Treyden II 69.
- Torstenson**, Lasz —, erhielt mit 3 Anderen den Hof Udenküll I 136, II 107.
- (Tott)**, cf. Akeson, Claus —.
- Töttmann**, s. W-we besitzt eine Mühle (im Ksp. Nissi?) I 282.
- Treyden** (Treiden), Anna —, Hfr. des Tuwe Bremen, erhält Woifer I Anm. 293, I 82, II 79.
- , † Franz —, seine Erben besitzen Saxemois I Anm. 159.
- , Hans —, zu Jeantacken I 71.
- , Hans —, S. des † Wolmar T., Br. Wolmar T. des Jüngeren zu Samm II 50.
- , Hans —, zu Uchten, als succ. matr. des † Robert Tolcks II 69.
- , Heinrich —, zu Lodensee I 288, II 27.
- , Johan —, ist taub. Hat ebenso, wie s. Schw., die Hfr. des Heinrich Vietinghof, Anspruch auf den Hof Parriental I 114, erhält Stenhusen III 13.
- , Jürgen —, zu Kornall I 213, II 2.
- , Robert —, zu Poidifer II 84.
- , Wolmar —, der jüngere, Wolmars S. I 26, von Samm, Br. des Hans T. II 50.
- , Wolmar —, zu Samm I 26, †, V. des Hans T. und des Wolmar T. des Jüngeren, verwandt mit Hermann Zöge II 50.
- Tristfer**, Kirche zu —, hatte eine Schuldforderung gegen Hinrich Knofloch zu Kurefer I 95.
- Trolshagen**, cf. Drolshagen.
- Tulen**, Heinrich von —, Königl. Vogt, besass Raik und Pitkefer in Jerwen I 185.
- Überlacker**, Anna —, W-we des † Otto Buxhöwden, T. des † Bernhard Ueberlacker zu Pallefer, hat ihre Mitgabe aus Pallefer noch nicht erhalten I 135.
- , † Bernhard —, zu Pallefer, V. des Jakob und der Anna Ü., Schwg. V. des Johan Hastfer und des Franz Mayenbusch I 135.
- , Jakob —, S. des † Bernhard, verbrach das Gut Pallefer durch Uebergang zu den Russen I 135.
- (Ulfsparre)**, cf. Erichson, Jürgen —.
- Ungern**, † Claus von —, hinterlässt seinen Töchtern das Df. Heimel I 130, Schwg. V. des Hans Möller, sowie des Jürgen Uxküll (?) II 97, verk. 1560 den Hof Waddemois an Heinrich Farenbeck zu Pedua II 92.
- , Georgen von —, nimmt Dormentacken für seinen Schwg. Diedrich von Tiesenhausen in Besitz I 1, besitzt Wennefer I 92, Schwg. S. des † Moritz Asserey, besitzt Kappisz (Kawast) II 42, besitzt Meyentack II 64.
- , Wigand von —, I 177.
- Üxküll**, Catharina —, W-we des † Johan Farensbeck, hat Anspruch auf Udenküll I 136, erhält Udenküll III 14.
- , Christoff —, beansprucht den Hof Nelve wegen der Mitgabe seiner Hfr. Erhält 4 Haken im Df. Kuck I 126.

Uxküll, † Conrad —, S. des † Conrad Uxküll zu Padenorm, Br. des † Otto Uxküll zu Padenorm, Schwg. des Reinhold Uxküll zu Padenorm II. 105.

—, Dierich —, zu Morrasz I 129, II 96.

—, Dierich (Dietrich) —, zu Russell. Ist selbst blind, hat einen wehrhaften S. im schwed. Kriegsdienst I 132, II 94, hat Anspruch auf den Hof Casty I 122.

—, † Dieterich —, Br. des Wilhelm Ü. zu Koszky, fiel in der Schlacht bei Lode I 155.

—, † Henrich —, s. Erben haben einen Schuldbrief des Henrich Knofloch zu Kurefer I 95.

—, † Henrich —, zu Poll und Kattentack. Letzteres Gut erhält seine T., die Hfr. des Ernst Berg als Mitgabe II 102.

—, † Jacob —, zu Limmat, s. W-we besass den Hof I 131, er war 1559 von den Bauern ermordet worden II 95.

—, Jürgen —, zu Limmat, S. des † Jakob I 131, II 95.

—, † Jürgen —, seine W-we besitzt $\frac{1}{3}$ des Df. Heimele (als T. des † Claus von Ungern?) II 97.

—, † Otto —, zu Kirkota, wurde 1560 von den Bauern erschlagen, Schwg. V. des Jochim Greve I 133.

—, Otto —, Schwg. S. des † Peter Gilsen zu Raudenall? I 131.

—, Otto —, zu Fickel und Ass, in Wierland Landrat, hat Berend Gilsens Schw. zur Hfr. I 66. 153, zu Ass II 87, zu Fickel, Kgl. Rittm. II 100. I 70.

—, † Otto —, zu Fickel, hatte Marth an Johann Tuwe verkauft I 219.

—, Otto —, dänischer Rittm. II 8. 54.

—, Otto —, zu Allo und Werder I 255. 317. — Cf. Briefl. II 84.

—, † Otto —, zu Padenorm, S. des † Conrad Ü. zu Padenorm, Br. des Conrad des Jüngeren, Schwg. des Reinhold Üxküll zu Padenorm II 105.

—, Reinhold —, von Felcks, besitzt einen Schuldbrief auf Casty I 122, der jüngere I 154, sein V. starb unter K. Johann 80 Jahr alt, war seit 1563 schwed. Untertan I 154 Anm., II 101.

—, Reinhold —, zu Padenorm und Tampen I 163, erheiratete die Güter mit s. Hfr., der T. des † Conrad Üxküll, Schwg. des † Otto Uxküll zu Padenorm und des erschossenen Conrad Üxküll des Jüngeren II 105.

—, Thonnis —, Bürgermeister zu Narva, Succ. matr. des † Gerdt Schütte I 224.

—, Wilhelm —, zu Koszky, Br. des † Dietrich I 155, II 100.

—, Wolmar —, soll den Hof Casty erhalten III 17.

Vegeſack, Thomas —, I 226, cf. Fegesack.

Viettinghof (Viettinghoff, Fitinghof, Fidingk, Vittingk), Arnoldt —, Auskunfts-person I 118.

—, Elisabeth —, W-we des † Berend Rehbtinder, zu Kurrisar mit Uddrich und Klingenberg I Anm. 244.

—, Görgen —, zu Paunküll I 241, II 7.

—, Heinrich —, s. Hfr. und deren Br. Johan Treyden haben Anspruch auf Parriental I 114, er erhält Stenhusen, muss es aber 1596 seinem Schwg. Johan Treyden wieder abtreten III 13.

- Vlettinghof**, Johann —, zu Odenkat I 265, II 18.
 —, Magnus —, zu Sickenkosz, Schwg. S. des Claus Mecks zu Rabbifer II 98.
 —, Simon —, verkaufte den Hof Wittenfeldt an Otto Gilzen I 148.
- Vilandt**, Berndt —, gew. Fischmeister und Büchschenschütz auf dem Schlosse zu Reval I 308.
- Vrimersheim**, (Wilhelm von —), OM. in Livland I 66.
- Wachtmeister**, Hans —, I 4, besitzt die Mühle Rachel I 33, hat die Mühle Rachwel I Anm. 56, zu Poll I 80, besitzt das Df. Kassa I 278, besitzlich auf Dagden I 342, Feldmarschall, verk. den Hof Parmel an Reinhold Lieve I 115, s. Fahne I 172. 180, besitzt Lackedt I 212, II 1. 2. 65. 103, stellvertr. Gubernator cf. Anhang. — Cf. Briefl. II 46.
- Walrabe**, Gödert —, besitzt den Hof Caroll, hat Otto Wrangels Schw. zur Hfr. I 54, Anm. 157.
- Wangerson**, Herr Johann —, besitzt Kautjerw I 238.
 —, † Herr Johann —, zu (Witten-) Pöwel, Schwg. S. des † Thomas Fege-sack I 292.
- Wares**, Marten —, Bauer in Df. Arroköll I 100.
- Wartmann** (Wardtmann, Warthmann), Hans —, besass das Df. Pitke in Jerwen I 184. 282, zu Merremois und Pöllküll I 298. 301. 305. 308. 314, Kgl. Schlossvogt auf Reval II 27.
 —, Hans —, besitzt die Mühle zu Tecknal, verlor Weib, Kinder und die ganze Habe bei der Eroberung Weissensteins durch die Russen I 196, II 122.
 — Identisch mit dem Vorigen? —
 —, Hans —, von 1582—84 Besitzer von Wayküll I 38. 298, besitzlich auf Dagden I 341. — Identisch mit dem Vorgenannten? —
- Weckbrodt**, Gödert —, zu Violl I 52, II 45, seine Erben I Anm. 149.
- Wedberg**, Brun —, der Alte, zu Angern I 274. 311, II 24.
 —, Brun —, zu Wayküll I 38. 298.
- Wedwes** (Wetwes, Wettwes), Brun —, zu Wack I 68.
 —, Johan —, zu Kirrimeggi I 138, II 107.
- Weidenstrauch**, Otto —, schwed. Kriegsmann I 306.
- Wekebrodt**, Ernst —, zu Potzick III 10.
- Wenceszlaus** †, wohl ein Königl. Rat? I 124.
- Westermann**, Arnoldt —, besitzt die Mühle unter Fegefeuer etc. I 231.
- Wesselhoff**, Röttgert —, Schwg. S. des † Johann Gilzen I 67.
- Wilhelm** (Schemering), Profoss in Reval I 296.
- Wrangell**, Fabian —, S. des † alten Fabian I 142.
 —, Fabian —, Stief. V. der Kinder des † Wolmar Wrangell I 256, zu Saage und Sicklecht II 15, zu Ruil in Wierland II 76.
 —, Gerdt —, Vetter des Johann Wrangell zu Addinal, besass 1581 mit Heinrich Wrangell zusammen den Hof Addinal II 49.
 —, Hans —, zu Patz I Anm. 13.
 —, Hans —, Pfandbesitzer des Df. Walküll I 223.
 —, Hans —, besass das Lepesche Gut, d. h. einen Teil des jetzigen Gutes Strandhof I 291. — Cf. Briefl. II 84.

Wrangell, Heinrich —, zu Annickfer I 46, II 44, Br. des Gerdt, Vetter des Johan Wrangell zu Addinal II 49.

—, Johan —, zu Addinal I 19, Vetter des Gerdt und Heinrich Wrangell II 49, I 4.

—, Johann —, zu Weydema I 266.

—, Jürgen —, Zeuge I 4.

—, Jürgen —, zu Jesse I 51, Landrat II 1. 39.

—, Jürgen —, hat einen Schuldbrief auf Kundisz I 63.

—, Moritz —, der Alte, verk. Ittfer 1585 an Otto Lode I 50, II 40.

—, Moritz —, der Alte, zu Koil I 267, seine W-we besitzt Koil für ihren Sohn Wilhelm W. II 24.

—, Moritz —, Pfandhalter von Parriental I 114. — Cf. Briefl. II 43.

—, Moritz —, Bf. von Reval I 215. 232.

—, Moritz —, besitzt einen Teil von Harm I 245.

—, Moritz —, zu Odenkotz, Rittm., Schwg. V. des Winrich Delwig zu Fähna II 19.

—, Otto —, erhält Paddas für s. Stiefkinder, die Kinder des † Tönnis Lehn-, wolde I 23, II 52.

—, Otto —, Schwg. V. des Michel Lode zu Tatters I 49.

—, Otto —, zu Karoll I 54, II 48, Schwg. des Gödert Walrabe I 54 Anm., seine Hfr. erhält Karoll, da er in Russland gefangen ist III 4.

—, Otto —, besitzt Kurefer I 95.

—, † Otto —, s. W-we erhält das Df. Kallikal I 104.

—, Otto —, zu Kau, S. des † Tonnies W. zu Kau II 10. — Cf. Briefl. II 71.

—, Otto —, der jüngere, zu Örten, Schwg. S. oder Schwg. des † Heinrich Wulff II 53.

—, Tönnis —, der jüngere, S. des † Tönnis, zu Kappel und Ansel I 32 muss Kappel abtreten II 56, seine W-we III 7, Pfandbesitzer des dem Brigittenkloster geh. Dfs. Sellie (Zellie) I 254, II 13. — Cf. Briefl. II 71 u. II 8.

—, Tönnis —, zu Mödders I 72.

—, Tönnis —, zu Teyles I Anm 105. — Cf. Mat. III.

—, † Tönnis —, zu Kau, s. W-we Margaretha Dücker I 242, war Landrat, V. des Otto (und Tönnis) W. II 10. — Cf. Briefl. II 71.

—, Wilhelm —, S. und Erbe des † Moritz W. zu Koil II 24.

—, Wolmar —, zu Royel I 97, †, ant. matr. des Fabian Wrangel II 76, s. Kinder besitzen Sicklecht und Sage I 256, ant. matr. des Fabian Wrangell zu Saage und Sicklecht II 15.

Wulff, † Heinrich —, zu Örten, Schwg. V. des † Brun Dücker I 27, Schwg. V. resp. Schwg. des Otto Wrangel zu Örten II 53.

—, Hermann —, Schwestermann des Johan Szoye des Jüngeren, beansprucht den Hof Werpel I 165.

Wulffstorp, Christoff —, besitzt zeitweilig Asserey I Anm. 64, Anm. 98.

—, Christoffer —, besitzt Raudenall I Anm. 67.

Zöge (Szöge, Stzöge, Szoye, Söge, Sage, Szoige, Soige, Söye). Hans —, Br. des Jürgen und Jacob Z. I 237.

- Zöge**, Hermann —, zu Hannigeck I 227, II 5, Verwandter des Wolmar Treyden zu Samm II 50, besitzt Keszskülla I 334.
- , Jacob —, Br. des Hans und Jürgen I 237.
- , Johann —, zu Fall I 113, s. W-we und Erben II 104.
- , Johann —, hat Anspruch auf Wittenfeld wegen s. Hfr., der T. des † Otto Gilsen. Besass 7 (9) Güter in Livland, als er zu den Schweden überging I 148, s. W-we erhält Wittenfeld III 16.
- , Joh. —, der Jüngere, Schwg. des Herm. Wulff I 165.
- , † Johann —, (c. 1565) zu Eyefer I 192, II 121.
- , Jürgen —, Br. des Hans und Jacob I 237 Anm. 487.
- Zweiffel**, Berendt von —, zu Wallgil I 189, II 118.

Orts-Register.

- Abelgund** Ges. unter Kullina I 73 — Eingegangen?
- Abell** Df. unter Kohhat I 276 — Eingegangen.
- Ackelap** Df. I 337 — Df. Halliklep unter Wichterfall, Ksp. Kreuz.
- Addinall** Hof I 19, II 49 — RGut Addinal, Ksp. Maholm.
- Adele** Df. I 88 — Df. Ahila unter Höbbet, Ksp. Cathrinen.
- Adell** Df. I 249 — Df. Atla unter Attel, Ksp. Jörden.
- Adell** Hof I 249 — RGut Attel, Ksp. Jörden.
- Adell** (Addilla) Hof I 270, II 22 — RGut Addilla, Ksp. Hagers.
- Adisell** (Achisell) Ges. I 240 — Streuges. Ahiselle unter Meeks.
- Aggers** Hof I 176, II 116 — RGut Aggers, Ksp. Matthäi, bis c. 1639 zum Ksp. St. Johannis gehörig.
- Agginal** (Agimal) Df. I 10. 79 — fr. Beigut Aggimal zu Paggar, ist 1897 völlig in das RGut Paggar aufgegangen und von der Landrolle gestrichen worden. 1694 selbständiges RGut.
- Alentacken** Distr. I 19. 79. 88. 227, III 6 — Distr. Alentacken, Kr. Wierland, umfasst die Kirchspiele Jewe, Isaak, Waiwara und Luggenhusen.
- Allax** Ges. I 240 — Streuges. Willohallik unter Meeks, Ksp. Kosch.
- Allafer** Df. 36 — Df. Allofer unter Neu-Sommerhusen, Ksp. Wesenberg.
- Allaküll** Mühle I 168 — Mühle Allakülla unter Leal.
- Allefer** Df. I 205 — Df. Prümlikülla, fr. Allawer, unter Heidmetz, Ksp. Ampel.
- Allefer** Df. im Ksp. Kosch I 244 — RGut Allafer, Ksp. Kosch.
- Alliqua** Df. I 321. — Df. Hallika unter Hark, Ksp. Kegel (Landr. 1694 pag. 75.).
- Allo** Hof I 255, II 16 — RGut Allo, Ksp. Rappel.
- Allosifer** Df. unter Mödders I 72 — fr. Df. Allistfer, eingegangen nach 1694.
- Alpe** Hof I 205. 206. 207. 208 — RGut Alp, Ksp. St. Matthäi.
- Ammuta** Df. I 190 — Hofl. Ammuta, Ksp. St. Petri zu Pähho, Ksp. St. Johannis, gehörte bis 1848 zum RGut Erwita.
- Amofer** Df. I 19 — RGut Ampfer, Ksp. Waiwara (schon in Landr. 1894 pag. 124 als altes adliges, fr. Wrangelsches Gut bezeichnet.).

- Amopoltz** (Anerpoltz) Df. I 90 — Wohl Df. Amma, Ksp. Haljall, zu Wattküll, Ksp. Cathrinen. Landr. 1694 pag. 182 giebt noch unter Watküll an. das Df. „Amakyll und Poltsema“. Aus diesem Doppelnamen ist wohl „Amopoltz“ entstanden.
- Ampell** Ksp. I 197, II 110 — Ksp. Ampel (fr. Amplae Mariae, Gross Marien), Kr. Jerwen.
- Anefer** Ges. I 258 — Streuges. Aaneporre unter Raiküll.
- Angern** Df. I 284 — Df. Angeri unter Fachel, Ksp. Hagers.
- Angern** Hof I 274, 311, II 24 — RGut Angern, Ksp. Hagers.
- Annickfer** Df. I 46 — Df. Annigwerre unter Annigfer.
- Annickfer** (Anigfer) Hof I 46, II 44 — RGut Annigfer, Ksp. Haljall.
- Anszel** Hofstätte I 32 — RGut Lilienhof, estn. Haansalu, Ksp. Maholm.
- Aorentall** Ges. unter Palms I 87 — Ges. Arriental, nach 1694 eingegangen.
- Applick** Ges. I 201 — Df. Eppliko unter Tois, Ksp. Ampel.
- Arekille** Df. unter Wojell I 48 — Df. Arja, eingegangen.
- Aresill** Df. I 19 — Df. Aresi (Arrasi), Ksp. Wesenberg zu Addinal, Ksp. Maholm.
- Arve** Df. I 176 — fr. Df. Arwe unter Aggers, sp. unter Alp, vergl. Beiträge VII, 4.
- Arguma**, Landstück unter Undel I 84 — Nicht nachweisbar.
- Arkanall** (Arknial) Mühle I, 35, II 71 — RGut Arknal, Ksp. Wesenberg.
- Arokill** Df. I 19 — Jetzt eingegangenes Df. Aroküll unter Addinal, Ksp. Maholm.
- Arra** Ges. I 244 — Streuges. Arro unter Allafer, Ksp. Kosch.
- Arras** Mühle I 36 — Landst. Arrawus (fr. Streuges. Arrawus zu Alt-Sommerhusen), Ksp. St. Jacobi. Vergl. Landr. 1694 pag. 164.
- Arravell** (Arrafell), 3 Gesinde —, I 239 — RGut Arrowal, Ksp. St. Jürgens.
- Arre**, Land zu —, I 43 — Heuschlag Aari zu Kichlefer beim Df. Aari unter Carrol, Ksp. Haljall.
- Arro**, Hof im Ksp. Turgel I 195 — Wohl Df. Arro (1694 Arrohof) unter Laupa.
- Arrofer** (Arfoner!) Df. I 147 — Df. Arrowerre unter Wenden, Ksp. Röthel.
- Arroküll** im Gebiet Tolsburg I 100 — Df. Arroküll unter Karkus, Ksp. Ampel. Cf. Beitr. VII, 4.
- Arroküll** Df. I 73 — Df. Arroküll unter Kullina.
- Arroküllä** Df. I 318 — Df. Arroküllä unter Padis.
- Arrowall** Df. I 338 — Df. Arrowalla unter Arrowall, Ksp. St. Jürgens.
- Arrwode** Df. I 205 — Df. Arroküllä oder Jerwse unter Kerrrafer, Ksp. Ampel.
- Asse** (Asz) Hof I 66, II 87 — RGut Ass, Ksp. Kl. Marien.
- Assery** Hof I 28, 41, II 51, III 1 — RGut Asserien, Ksp. Maholm.
- Assoküll** Df. I Anm. 360 — RGut Assoküll, Ksp. Röthel.
- Aszeka** Hof I 191, II 121 — RGut Assick, Ksp. St. Petri.
- Aszemahle** Df. I 77, 81 — Df. Assamalla unter Borckholm.
- Auder**, Hof zur —, II 39, 61 — RGut Aüdern, Kr. Pernau, Livland.
- Awendes** Hof I 103, II 78 — RGut Awändus, Ksp. St. Simonis.
- Aytz** Df. I 273 — Df. Aigita unter Erlenfeld Ksp. Hagers.
- Aytz** Hof I 16, II 59 — Beigut Aitz zu Wrangelstein. Schon seit Mitte des 17. Jahrh. zu Maydell (d. h. Wrangelstein) gehörig als Beigut.
- Berners** Mühle I 34 — Hofsmühle des RGutes Weltz, Ksp. Wesenberg.

- Bolost** Df. I 337 — Streuges. Pöllatakka unter Wichterpall ?
- Borchholm**, Haus —, I 77. 81. 91 — RGut Schloss Borchholm, Ksp. Kl. Marien.
- Bracke** Df. I 337 — Df. Prasky unter Wichterpall, Ksp. Kreuz.
- St. Brigitten-Kloster** zu Reval I 2, II 70. 123 — Jetzt Ruine.
- Buxhöwden** (Boxhade) Hof I 90 — RGut Buxhöwden, Ksp. Cathrinen.
- Callitz** Df. I 190 — Df. Kallits zu Erwita, Ksp. Marien Magd.
- Candes** (Condes) Df. unter Höbbet I 88 — Df. Könnaste unter Höbbet (Landr. 1694 pag. 185 noch „Df. Kondes“).
- Candes** Mühle unter Höbbet I 88 — Schon vor 1694 eingegangen.
- Cannefer** Df. I 239 — Df. Kannawer unter Neuenhof, Ksp. Kosch.
- Cappel** (Kappell) Df. I 32, II 56 — RGut Kappel, Ksp. Maholm.
- Cappel** Df. I 257 — Df. Kabbala unter Kappel, Ksp. Rappel.
- Cappel** Hof I 257, II 19 — RGut Kappel, Ksp. Rappel.
- Cardinay** Mühle I 181 — Hofsmühle des RGutes Brandten (fr. Kardinal), Ksp. St. Petri.
- Carmahl** Df. I 66 — RGut Kaarman, Ksp. Kl. Marien. — Landr. 1694 pag. 205: „Gut Karmall, fr. ein vom Hofe Ass abgeteiltes Dorf“.
- Carnus** (Karokas) Mühle I 340 — fr. Mühle Karrokas zu Kedder.
- Caroll** (Carull, Karoll) Hof I 54, II 48, III 4 — RGut Carrol, Ksp. Haljall.
- Carrita** Df. I 126 — Df. Karrita, Ksp. Merjama zu Kohhat, Ksp. Goldenbeck.
- Casty** Hof I 122, III 17 — RGut Alt- und Neu-Kasti, Ksp. Merjama.
- Cattelono** (Cattelaw) Df. I 77 — Df. Kaddila unter Borckholm.
- Chronenburg** (Kronenburg) festes Haus und Schloss in Dänemark II 3.
- Cockenhausen** (Lockenhausen) Güter von —, I 86 — belegen wo ?
- Conde** (Konde) Hof I 85 — RGut Köndes, Ksp. Catharinen.
- Conofer** (Konnofer) Hof I 128, II 99 — RGut Konofer, Ksp. Fickel.
- Coppelmann** (Koppelman) I 274. 311 — Streuges. Koppelmann unter Sallentack.
- Corriack** I 35 — Hofl. Korjoth unter Arknal, Kr. Wesenberg.
- Cran** Freigesinde I 286 — fr. Streuges. Crono oder Katko unter Sack.
- Culmes** Df. unter Allo I 255 — Eingegangen.
- Cunnimecke** Ges. I 239 — Streuges. Kunnimae, Ksp. Kosch zu Arrowal, Ksp. St. Jürgens.
- Custus** (Kustus) Df. I 310 — Df. Kustja unter Haiba, Ksp. Hagers.
- Cumminall**, 2 Ges. I 272 — Die beiden Streuges. Kumna unter Rabbifer.
- Dagden** (Dagö) I 341, III 19 — Insel Dagö oder Dagden, Kr. Wieck.
- Dänemark**, Königreich —, I 1, II 3. 6. 10. 16. 41. 54. 64.
- Dannkas** Df. 197 — Df. Tammiko unter Sonorm, Ksp. Ampel.
- Dantzigh** II 8 — Stadt Danzig in Deutschland.
- Delasten** (Decasten) I 302 — Garnicht nachweisbar.
- Derfe** Df. I 77 — Df. Terrö unter Borckholm.
- Derianus** Ges. unter Metzikus I 45 — Schon 1694 nicht mehr erwähnt.
- Derper** (!) Df. I 256 — Aus Landr. 1694 pag. 43 geht hervor, dass es „Kerper, heissen muss — Df. Kerpla unter Lellefer, Ksp. Rappel.
- Deutschland** I 7. 98. 112. 131. 132. 178. 265, II 12. 18. 40. 57. 73. 95. 99. 115.
- Dödema** Ges. I 257 — Df. Töamae unter Kappel, Ksp. Rappel.

- Dollseburg** (Tolsburg) I 49 — Df. Toolse mit der Ruine des festen Hauses Tolsburg zu Selgs, fr. Beigut Tolsburg zu Selgs. In schwed. Zeit war Tolsburg das Hauptgut, zu dem u. A. auch das Df., sp. Hofl. Selgs gehörte.
- Dommel** (Tomel) Hof I 40 — Landst. Thomel, Ksp. Wesenberg, einherrig mit dem RGut Tolks. (War 1694 Hofl. von Sauss, Ksp. Haljall (Landr. 1694 pag. 168), wurde dann zum RGut Addinal zugekauft, war dann erst Df. Tomlaküla, dann Hofl. Thomel unter Addinal, wurde 1851 zur Landstelle Thomel.) — Cf. Tomell.
- Dongefer** Ges. unter Pickfer I 246 — Nicht nachweisbar.
- Donnestim** (!) Df. I 286 — Vielleicht Df. Tennasilm zu Friedrichshof (fr. zu Sack), Ksp. Kegel (?).
- Dorffsahl** (Terfesaell) Hof I 2, II 61 — RGut Türpsal, Ksp. Jewe (Landr. 1694 pag. 126: „Hof Turpsel oder Terfsell.“).
- Dorm** Df. I 256 — Df. Torma unter Sicklecht, Ksp. Rappel.
- Dormentacken** I 1 — korrumpierter (vielleicht aus „Dorf-Mentacken“) Name des Dorfes, später Hofes Mentacken oder Mehntack. Vergl. Meyentack.
- Dorsch** Ges. 271 — Streuges. Turso unter Pajak, Ksp. Nissi.
- Dreyge Mühle** I 288 — Hofl. Drögermühlen unter Lodensee.
- Dulick** Ges. I 268 — Streuges. Tuliko unter Riesenberg.
- Dullemecke** Freigesinde unter Sack I 286 — Nicht festzustellen.
- Dusiper** Ges. unter Hüer I 290 — Nicht nachweisbar.
- Ediküll** unter Metzikus I 46 — Wohl das gegenwärtige Stranddorf Jorrika unter Metzikus.
- Edter** Df. unter Uchten I 39 — Vor 1694 eingegangen.
- Egentack** (Eyentack) Ges. unter Koddil I 264 — Eingegangen.
- Egefer** Hof — cf. Eyefer Hof.
- Egnum** (Engelom) Df. I 336 — Df. Englaküll unter Wichterpall.
- Eherdt** Df. I 255 — Df. Aehhardi, Ksp. Rappel zu Sellie, Ksp. Jörden.
- Ehstenstische** (!Ehstenische) **Kalber** Df. I 219 — Hofl., fr. Df. Maakallawer unter Maart (Das Df. wird hier „estnisches“ genannt im Gegensatz zu einem anderen Dorf unter Maart, Rotsi-Kallawer d. h. Schwedisch-Kallawer).
- Ellifer** Df. I 66 — Elliwer zu Kappo, Ksp. Marien-Magdalenen.
- Eimern** (Emmern) Ksp. I 191, II 121 — Ksp. St. Petri, Kr. Jerwen.
- Eimersmeckl** Df., unter Hark? I 321 — Nicht nachweisbar.
- **Eiper** Df. I 64 — Df. Euperre unter Ottenküll, Ksp. Kl. Marien.
- Ellefer** Df. I 188 — Df. Illiwer zu Metstacken, Ksp. St. Johannis in Jerwen.
- Ellefer** Ges. I 256 — RGut Lellefer, Ksp. Rappel (Vergl. Landr. 1694 pag. 43).
- Emmern** Df. I 300 — Df. Suurkülla (fr. Emmeri) unter Habbinem (estn. Ämari mois), Ksp. St. Matthias.
- Emmern** (Eimern) Ksp. I 191, II 121 — Ksp. St. Petri, Kr. Jerwen.
- **Engdes** Hof I 65, II 86 — RGut Engdes, Ksp. Kl. Marten.
- Engdes** Df. I 65 — Eingegangen.
- Engela** Df. I 330 — Df. Englakülla unter Kumna, Ksp. Kegel.
- Engelom** (Egnum) Wacke (Df.) I 305. 336 — Df. Englaküll unter Wichterpall, Ksp. Kreuz.

- Engemacke** Ges. I 214 — Eingegangenes Ges. Engemäggi unter Gross Saus, Ksp. St. Jürgens.
- Ennie** Mühle auf Dagden I 342 —. Nicht festzustellen.
- Epelme** Ges. unter Angern I 274. 311 —. Nicht festzustellen.
- Erckes** Df. in Allentacken I 46 —. Wohl fr. unter Waiwara, nicht mehr nachweisbar.
- Erge** Ges. I 87 — Stranddorf Erukülla unter Palms.
- Erredes** Hof I 12, II 64 — RGut Errides, Ksp. Jewe.
- Errisz** (Erras) Hof I 18, II 58 — RGut Erras, Ksp. Luggenhusen.
- Etz** Hof I 7, II 63 — RGut Etz, Ksp. Jewe.
- Eyefer** Df. I 66 — Df. Älawere unter Afer, Ksp. Marien-Magdalenen.
- Eyefer** Df. I 192 — Df. Eiewere unter Eyefer, Ksp. St. Annen.
- Eyefer** Hof I 192. 253 — RGut Eyefer, Ksp. St. Annen.
- Eype** Ges. unter Náppel I 216 — Nicht festzustellen.
- Eysemcke** Df. I 285 — RGut Essemeggi, Ksp. Kegel.
- Eystemoyse** Ges. I 291 — In das RGut Neu Hohenhof, Ksp. Kegel aufgegangen. — Vergl. Tarremetz.
- Eytz, Gr. und Kl.**, Dörfer I 15 — Df. Aits unter Wrangelstein.
- Fahl** (Fall), Mühle zum —, I 309 — RGut Fall, Ksp. Kegel.
- Fail**, Mühle zum —, unter Finn I 79 — Mühle Joa unter Finn, Ksp. Jacobi.
- Fall**, Mühle zum —, unter Palms I 87 — fr. Mühls Joaweski unter Palms, nun Kartonfabrik und Holzschleiferei Joaweski zu Loop, Ksp. Catharinen.
- Falle**, Mühle zum —, I 224 — Mühle Joa zu Jaggowall am Jaggowalschen Wasserfall.
- Faszfall** (l Wassawer) Df. zu Saggad I 47 — Nicht festzustellen, das Df. Wassawer könnte nach Landr. 1694 pag. 174 auch in Jerwen gelegen haben.
- Faure** Df. im Gebiet Wesenberg I 242 — Nicht festzustellen.
- Fedell** Df. I 217 — Df. Weadla unter Schl. Borckholm, Ksp. Kl. Marien.
- Fegefeuer** Df. I 230. — fr. Df. Kiwilo unter Fegefeuer, eingegangen.
- Fegefeuer** Hof (Schloss) I 230. 231 — RGut Fegefeuer, Ksp. St. Johannis in Harrien, (Estn. Kiwilo mois, d. h. Kywel's Gut).
- Fegefeuer** Gebiet I 227. 334. 339. — Das zum fr. Schloss des Bfs von Reval, Fegefeuer, gehörige Gebiet.
- Feine** (Fehna) Hof I 299, II 19. 26 — RGut Faehna, Ksp. Kegel.
- Felchs** (Felx) Hof I 154, II 101 — RGut Schloss Felks, Ksp. Fickel.
- Felsz** Df. — cf. Welse Df. —
- Fenniküll** Df. unter Meeks I 240 — Nicht festzustellen.
- Fettigh** Df. II 77 — Df. Wettik unter Raggafar, Ksp. St. Jacobi.
- Fettkull** Mühle I 244 — Mühle Wetla unter Allafer, Ksp. Kosch.
- Fickel**, festes Haus I 153, II 33. 100 — RGut Schl. Fickel, Ksp. Fickel.
- Fickel** Ksp. I 153, II 100 — Ksp. Fickel, Kr. Wieck.
- Filenzbeck** Df. I 240 — Df. Willama unter Pallfer, Ksp. Kosch.
- Finne** Df. I 79 — Df. Winni unter Finn, Ksp. Jacobi.
- Finne** Hof I 79 — RGut Finn, Ksp. Jacobi.
- Finnistenus** Df. I 337 — Df. Wintsi unter Wichterpall, Ksp. Kreuz.

- Fira Df. I 113 — Df. Wiira unter Luist, Ksp. Goldenbeck.
 Firakerwe Heuschlag und Holzung I 113 — Wohl beim Df. Fira.
 Firgill Df. I 242 — Df. Wirla unter Kau, Ksp. Kosch.
 Firtz Mühle unter Sauss I 214 — Eingegangen.
 Fiskull Df. I 240 — Df. Wisküll unter Pallfer, Ksp. Kosch.
 Fohnal Hof I 58, II 32 — RGut Fonal, Ksp. Catharinen.
 Fohre, Df. zu Odenkat gehörig, I 265 — Nicht festzustellen.
 Fohre Hof I 285, II 27 — RGut Forby, Ksp. Kegel.
 Forell Hof I 106 — RGut Forel, Ksp. St. Jacobi.
 Forenszkott Ges. I 256 — Streuges. Woriste unter Lellefer, Ksp. Rappel.
 Frankreich II 3. 57.
- Gallas** Df. I 256 — Df. Jallase unter Saage, Ksp. Rappel.
 Galleküll Df. unter Angern I 274 — Nicht festzustellen.
 Garlap Ges. I 256 — Streuges. Karlep unter Saage, Ksp. Rappel.
 Geaper Ges. I 241 — Streuges. Jöeper unter Paunküll.
 Gedffer (Jeddefer) Df. I 151 — Df. Joedri (1694 noch Jeddefer) unter Pargel,
 Ksp. Röthel.
 Gefer Mühle unter Pöllküll I 298 — Eingegangen.
 Gendell Hof I 203, II 112 — RGut Jendel, Ksp. Ampel.
 St. Georgen Ksp. I 212, II 2 — Ksp. St. Jürgens (fr. auch „Waschiel“), Kr. Harrien.
 Geres Ges. I 113 — Ges. Keres unter Pall, Ksp. Goldenbeck. Eingegangen?
 Geresz Df. I 42 — Df. Gerto oder Jerto, Ksp. Catharinen zu Mettapäh, Ksp.
 Wesenberg (Landr. 1694 pag. 168: „Jerveto“).
 Gerokot, Schmiede I 58 — Streuges. Jerwe unter Fonal (Landr. 1694 pag. 183:
 „Jerket-Schmiede“).
 Gilzoa Ges. unter Pickfer I 246 — Nicht festzustellen.
 Goldenbeck Ksp. I 111, II 102 — Ksp. Goldenbeck, Kr. Wieck.
 Goldenbeck (Goldenberg) Ksp. in Jerwen II 123 — Ksp. St. Matthäi, Kr. Jerwen
 [Häufiger war der folg. Name:]
 Goldenberge Ksp. I 209 — Ksp. St. Matthäi, Kr. Jerwen.
 Gottenkerbe Df. I 271 — Df. Juttaperre unter Pajack, Ksp. Nissi.
 Grodtpellig Df. I 247 — Df. Pellik unter Maidel, Ksp. Jörden.
 Grotsergesz Df. I 243 — Df. Suur Särge unter Tammik, Ksp. Kosch. — cf.
 Sergesz.
 Grot-Zilm Df. I 147 — Ges. Silma unter Wenden.
 Guckenpohl Ges. I 90 — Streuges. Kuckepallo, Ksp. Cathrinen zu Tois, Ksp.
 Ampel.
 Gusze Mühle unter Wenden I 147 — Eingegangen.
- **Habajel** (Habaje) Df. I 77 — Hoff. Kullenga (fr. Df. Abbaja) unter Borckholm.
 — **Habar** Df. I 77 — Df. Abbari (Aburi) unter Borckholm.
 Haber Df. I 227 — Df. Aawre unter Annia, Ksp. St. Johanns in Harrien.
 Habelach Df. I 236 — Df. Habse unter Wallküll, fr. Streud. zu Kida, Ksp. Kusal.
 Habstette Df. zu Tomel I 40 — Der Name ist wohl aus „Hofstätte“ entstanden
 und das Dorf ist identisch mit dem Df. Wannamois (d. h. „alter Hof“) unter
 Tolks, Ksp. Wesenberg.

- Hackell** Df. I 266 — Streug. Hakla unter Kechtel.
- Hackers** Df. I 269 — Df. Haggeri unter Sutlem.
- Hackers** (Hakirsch) Ksp. I 267. 310, II 20 — Ksp. Haggars, Kr. Harrien.
- Hackeweide** Hof I 186 — RGut Hageweid, Ksp. Marien-Magdalenen (bildet nun faktisch nur noch einen Teil des RGutes Löwenwolde).
- Hackeweyde** Df. I 186 — Df. Haoküllä unter Löwenwolde, Ksp. Marien-Magdalenen.
- Halaperre** Df. unter Borckholm I 77 — Df. Alloperre, Ksp. Ampel zu Pöddrang, Ksp. Kl. Marien (Landr. 1694 pag. 203 noch zu Borckholm).
- Hallick** Df. I Anm. 360 — Df. Hallik unter Kiwiedepäh. Eingegangen.
- Halliel** Ksp. I 43, II 39 — Ksp. Haljall, Kr. Wierland.
- Halliell**, Freibauer bei der Kirche zu —, I 48 — Df. Halljalo unter Altenhof (Landr. 1694 pag. 170 unter Altenhof: „Ein Freibauer bei der Halliell Kirche mit einer Krugstelle von 2 Haken Landes“).
- Hallinap** Df. I 228 — Df. Haljawa unter Hallinap.
- Hallinap** Hof I Anm. 452 — RGut Hallinap, Ksp. St. Johannis in Harrien.
- Hallyck** Df. I 255 — Df. Alliko zu Jerwakant, Ksp. Rappel (?).
- Hamburg** I 304 — Stadt in Deutschland.
- Hamminickl** Df. I 192 — fr. Df. Hannimetki unter Eyefer, schon vor 1694 eingegangen.
- Handimall** Mühle I 262 — fr. Mühle Handimal unter Waldau. Eingegangen.
- Hanegalck** Df. I 270 — Df. Anijala unter Addila, Ksp. Haggars.
- Hanell** Ksp. I 161, II 105 — Ksp. Hannehl, Kr. Wieck.
- Hannigeck** Hof I 227, II 5 — RGut Annia (fr. Hannijöggi), Ksp. St. Johannis H.
- Haombechs** (Hoenbeche) Df. unter Wenden I 147 — Wohl verschrieben für Roentecke — Df. Rohhentack unter Wenden.
- Hapenet** Ges. I 301 — Nicht festzustellen.
- Hapniem** Df. I 300, II Anm. 743 — RGut Habbinem, Ksp. St. Matthias.
- Hapsal**, Gebiet I 135 — Ungefähr die gegenwärtigen Kirchspiele Pönal, Roethel, St. Martens und Nuckö, Kr. Wieck umfassend.
- Hapsal**, Stadt, festes Haus I 114. 119. 139. 150.
- Harck** Gebiet I 292. 293. 313 — Das zum fr. Ordenshof Harck (nun RGut Harck, Ksp. Kegel) gehörige Gebiet.
- Harde** Df. I 241 — Df. Hardo unter Paunküll, Ksp. Kosch.
- Harinon** (Harine) Hof II 90 — RGut Errinal, Ksp. Kl. Marien, cf. Herrienon.
- Harm** Hof I 245, II 9 — RGüter Alt-Harm und Neu-Harm, Ksp. Kosch.
- Harpifer** Mühle I 84 — RGut Arbafer, Ksp. Catharinen.
- Harragoye** Ges. I 214 — Ges. Arjowa unter Gr. Sauss, Ksp. St. Jürgens.
- Harrie** Df. unter Wenden I 147 — Eingegangen.
- Harrien** I 212, II 1. 91, III 20 — Kr. Harrien oder Revalscher Kreis.
- Harriszmack** Ges. I 250 — Df. Errismäe unter Kay.
- Hasick** Hof I 142, II 108 — RGut Hasick, Ksp. St. Martens.
- Haudes** (Haudis) Df. I 43. 89. 105, III 8 — Df. Auktüllä, Ksp. Haljall zu Kichlefer, Ksp. Cathrinen (Noch 1694 war das Df. Haudis geteilt zwischen Köndes (Kichlefer) und Sauss. Vergl. Landr. 1694 pag. 178 und 184).
- Haver** Df. I 66 — RGut Afer, Ksp. Marien Magdalenen.

- Hawispe** Df. I 64 — Df. Awispae unter Ottenküll, Ksp. Kl. Marien.
Kl. Heyel Df. bei Assoküll I Anm. 360 — Df. Weikeahhil unter Assoküll.
Hayspa Df. I 269 — Df. Aaspa unter Sutlem.
Heckelby I 169 — Df. Oeküll unter Nehhat, Ksp. Karusen.
Heimell Df. I 130, II 97 — Df. Ammula unter Körwentack, Ksp. Merjama.
Helmer Hof I 124, II 93 — RGut Heimar, Ksp. Merjama.
Helmetz Df. I 205 — Landst. (bis 1869 RGut) Heidmetz, Ksp. Ampel.
Heine Aszmon (Asman) Ges. I 241 — Streug. Meersama unter Paunküll, Ksp. Kosch.
Hele Hof I 251, II 11 — RGut Haehl, Ksp. Jörden.
Helenbek Hof I 116, II 104 — RGut Soinitz, Ksp. Goldenbeck mit dem Df. Hellama, von dem der alte Name Hellenbeck herstammt.
Helmedt Df. I 247 — nicht festzustellen.
Heme Hof I 143, II 108 — RGut Echmes, Ksp. St. Martens.
Hemmel Hof I 118. 128 — Nicht festzustellen. Jedenfalls nicht Df. Ammula unter Körwentack (Heimel).
Heraversche Wacke unter Felcks I 154 — Df. Arawere unter Schloss Felks.
Herckell (Harkell) Hof I 252, II 14 — RGut Herküll, Ksp. Jörden.
Herdell Df. I 256 — RGut Hördell, Ksp. Jörden.
Herma Df. I 52 — Streuges. Harmi unter Viol, Ksp. Haljall.
Hermakoszeck Ges. I 227 — Ges. Hermakosso I und II, Ksp. Kusal zu Annia, Ksp. St. Johannis in Harrien.
Hermedt Df. 262 — Hofl. Hermet unter Waldau, Ksp. Rappel.
Hermell Df. I 235 — Df. Hirmlil unter Kolk, Ksp. Kusal.
Hermesz Ges. I 231 — Streuges. Herma unter Pergel, Ksp. St. Johannis H.
Herrienn Df. I 67 — RGut Errinal, Ksp. Kl. Marien (Landr. 1694 pag. 208 „Errinal, in alten Urkunden Herginon genannt“) — cf. Harinon.
Herripe (Herriope) Df. I 147 — Df. Herjapae unter Wenden.
Heszen Hofstätte I 212 — Hofl. Sonlep unter Grossenhof, Ksp. Pühhalep.
Heuern Möle I 290, II Anm. 742 — RGut Hüer, Ksp. Kegel.
Heyde, die 7 Freien in der — I 214 — Ansiedlung Nömme bei Reval unter dem RGut Jelgimeggi, Ksp. Kegel.
Heydenorm Df. bei Lode I 205 — Streudorf Idroma zu Waickna, Ksp. Goldenbeck.
Hidebeszke Ges. I 241. — Streuges. Hiewesk unter Paunküll.
Himmover Df. I Anm. 360 — Df. Immofer unter Kiwidepäh.
Hio Df. I 256 — Df. Ira unter Saage, Ksp. Rappel (Landr. 1694 pag. 42: „Das Df. Hyo, nun Hir genannt.“).
Hippemecke Ges. unter Angern I 274 — Nicht nachweisbar.
Hitrenküll Df. unter Hüer I 290 — Eingegangen.
Hirküll Ges. I 274 — Eingegangen.
Höbbet (Hebbet) Hof I 88, II 35 — RGut Höbbet, Ksp. Catharinen.
Höbbete Df. I 88 — Df. Ojawesi (fr. Höbbeto) unter Höbbet.
Hofenorm Df. I 85 — Hofl. Onorm unter Köndes, Ksp. Catharinen.
Hoff Ges. I 299 — Df. Moisküll unter Hummala, Ksp. Kegel.
Hofstätte, alte —, unter Wack I 68 — Df. Moissama unter Wack.
Holl Df. I 247 — Df. Ola, Ksp. Rappel zu Maidel, Ksp. Jörden.

- Holl** Df. unter Machters I 248 — Nicht nachweisbar.
- Holmen** Df. I 192 — Kein Df., sondern nur ein „Holm“ (Morastinsel).
- Holstein**, Herzogtum, II 10. 122.
- Hopesell** Df. I 271 — Df. Ubbasalo unter Pajak, Ksp. Nissi.
- Hoye**, Ges. an der grossen —, I 286 — Ges. Körgemae unter Uxnorm.
- Hoyesegoya** Ges. unter Saus I 214 — Nicht nachweisbar.
- Huillise** Df. I 23 — Df. Uljaste unter Paddas.
- Huldemecke** Ges. I 247 — Df. Helda unter Maidel, Ksp. Jörden.
- Hulliel** Hof I 84, II 38 — RGut Huljel, Ksp. Catharinen.
- Huraskey** (Arraskey) Df. I 47 — RGut Arraska, Ksp. Kl. Marien, fr. im Ksp. Marien-Magdalenen, Kr. Jerwen (Landr. 1694 pag. 174: „Arraskey in Jerwen zu Saggad, Ksp. Hallial gehörig.“).
- Jackemecke** Df. I 215 — Df. Jagoma unter Rosenhagen, Ksp. St. Jürgens.
- Jackemecke** unter Addila I 270 — Garnicht festzustellen.
- Jackesare** Holm I 229 — Ges. Jagosar unter Rasick (Campen). Eingegangen? —
- Jackewall** (Jackowall) Hof I 142. 217, II 8 — RGut Jaggowal, Ksp. Jegelecht.
- Jackis** Df. und Mühle I 59 — Df. und Mühle Jöggiso unter Sonorm, Ksp. Ampel — cf. Jeckis.
- Jalckemecke** Df. I 312 — RGut Jelgimeggi, Ksp. Kegel.
- Janimel** (Jammel) Mühle unter Allafer I 244 — Eingegangen.
- Jaugel** Df. I 75 — Df. Jöala unter Kersel.
- Ickfersche Scheidung** I 246 — Grenze zw. dem Hofe Pickfer und dem Df. Iggawer unter Penningby, Ksp. St. Johannis H.
- Idenkibiszel** Df. unter Rabbifer I 272 — Eingegangen.
- Idenorm** (Hidenorm) Hof I 263, II 17 — Df. Inurm unter Jerwakant, Ksp. Rappel.
- Idenpere** Df. I 239 — fr. Df. Idenperre unter Neuenhof, Ksp. Kosch, schon vor 1700 eingegangen.
- Idesback** Df. unter Marth I 219 — Eingegangen.
- Jeantacken** Hof I 71 — Df. Joetagga unter Paggar, Ksp. Jewe.
- Jeckesaw** Ges. unter Raiküll I 258 — Eingegangen?
- Jeckis** Df. I 200 — Df. Jöggiso unter Sonorm, Ksp. Ampel.
- Jeckis** (Jeckes) Mühle I 198, II 113 — Mühle Jöggiso unter Sonorm. — cf. Jackis.
- Jedeversche Wacke** unter Felks I 154 — RGut Jeddefefer, Ksp. Fickel [wurde c. 1694 aus einem Felkschen Df. zunächst zu einer Hoflage gemacht (Spec. und Landr. 1694)].
- Jegelecht** Ksp. I 217. II 3 — Ksp. Jeglecht, Kr. Harrien.
- Jegelecht** Mühle und Df. — cf. Jelecht.
- Jegentack** Df. I 90 — Df. Jentack oder Jöetagguse unter Buxhöwden. Eingegangen c. 1880. Hofsländ geworden.
- Jeggis** Df. im Ksp. Kegel — cf. Jöggis.
- Jeglecht** Df. zu Hannijöggi I 227 — RGut Jeglecht, Ksp. Jeglecht.
- Jelecht** (Jegelegen, Jegelecht) Mühle und Df. I 180. 181, II 117 — RGut Kaltenbrunn, Ksp. St. Johannis J.
- Jemke** (Wake Jemke) Df. unter Borckholm I 77 — Eingegangen.
- Jerenick** Mühle I 65 — Mühle Järändick unter Engdes.
- Jervekandt** Hof I 259, II 16 — RGut Jerwakant, Ksp. Rappel.

- Jerwen**, Herrschaft —, II 110 — Kr. Jerwen oder Weissensteinscher Kreis. — cf. Wittensteinsches Gebiet.
- **Jerwenpehr** Df. I 66 — fr. Df. Jerwenpere unter Ass, wurde c. 1890 als Hofsländ eingezogen.
- Jesse** Hof in Wierland I 51, II 1. 39 — RGut Jess, Ksp. Haljall.
- Jesse** Hof in der Wieck I 146, II 108 — Seit 1867 eingegangenes RGut Jesse. Es wurde damals zwischen den Rittergütern Wenden und Sinnalep aufgeteilt.
- Jeve** (Jeue, Jenner) Hof I 71 — RGut Jewe, Ksp. Jewe.
- Jewe** Ksp. I 1, II 61 — Ksp. Jewe, Kr. Wierland (Wird, allerdings sehr selten, in Urkunden auch Enmere resp. Emmern genannt).
- Illmenorm** Mühle I 288 — Df. Üllenorm unter Lodensee.
- **Ilmandes** Df. I 69 — Df. Ilmando, Ksp. Kl. Marien zu Raik, Ksp. Marien-Magdalenen.
- Ilmasall** Df. I 298 — Df. Ilmasallo zu Pöilküll, Ksp. St. Matthias.
- Ilmenjecke** (Illmendecke) Ges. I 253 — Streuges. Rumbi (fr. Rump) zu Kedwa, Ksp. Jörden, aber im Ksp. Turgel (Landr. 1694 pag. 276).
- Ilmetall** Df. I 291 — Df. Ilmando unter Strandhof.
- Innis** Hof I 2, II Anm. 835 — RGut Innis-Merreküll, Ksp. St. Jacobi (War 1550 durch Erbvergleich zwischen den Schwestern in den Besitz von Anna Wedewes sel. Jürgens T., Hfr. des Jürgen Payküll gelangt).
- Jodtma** Df. I 207 — RGut Jotma, Ksp. Ampel.
- Joeküll** Df. I 187 — Df. Jöeküll unter Kaltenborn.
- Joeküll** Mühle I 187 — fr. Mühle, nun Ges. Wolingi beim Df. Jöeküll unter Kaltenborn, Ksp. Marien-Magdalenen.
- Jöggis** (Jeggis) Df. (Ges.) I 291. 306. 333, II 30 — RGut Jöggis, Ksp. Kegel mit dem eingegangenen Df. Jöggis, wurde in alten Zeiten auch „Levekins oder Lifwekes Mühle und Gut“ genannt (Landr. 1694 pag. 79).
- Jörden** Df. I 247 — Df. Juro unter Jörden, Ksp. Jörden.
- Jörden** Ksp. I 247, II 11 — Ksp. Jörden, Kr. Harrien.
- Isen** Hof I 17, II 57 — RGut Alt-Isenhof, Ksp. Luggenhusen.
- Isiküll** (Isiküll) Df. I 15 — fr. Df. Isiküll unter Wrangelstein. Eingegangen.
- Itterfehr** Df. I 50 — Eingegangen. Hofsländ geworden.
- Itterfehr** Hof I 50, II 40 — RGut Ittfer, Ksp. Haljall.
- Jummaszell** Df. I 57 — Streuges. Jumsalo oder Jumpsalu unter Mönnikorb.
- Iwama** Mühlenstelle unter Raiküll I 258 — Eingegangen.
- Kackarä** (Kakarall) Df. im Ksp. Tristfer I 42. 48 — Df. Lassilakülla (fr. Kaggerla) unter Lassila, Ksp. Cathrinen. [Landr. 1694 pag. 170: „Nach Wolliel gehören auch die früher zu Mettapäh gehörigen Dörfer Kaggerla und Lassila (nun Hoflage)*].
- Kacker** Ges. I 188 — Df. Kaggawer unter Jürgensberg.
- Kadder** Df. I 157 — Vielleicht Df. Kohtru, Ksp. Fickel zu Nurms, Ksp. Merjama.
- Kadisz** Df. I 247 — Df. Kadja, Ksp. Jörden zu Alt-Harm, Ksp. Kosch.
- Kaer** Ges. I 197 — Vielleicht Ges. Karni unter Sonorm.
- Kahrpeta** (Kahopeta) Df. I 258 — Streuges. Karupeha unter Odenkat?
- Kakofer** Df. I 124 — StreuDf. Kaggower zu Heimar.
- Kallemodt** Ges. I 258 — Streuges. Kullama unter Raiküll.

- Kalliel** (Kallikall) Df. I 49. 104 Df. Kalliküll, Ksp. Haljall zu Kunda, Ksp. Maholm.
Kallisz Df. — cf. Callitz Df. —
Kallitz Df. zu Fonal I 58 — Df. Kalluse oder Suur Kallukse unter Fonal.
Kallo Df. I 227 — fr. Df. Kollo unter Annia, seit c. 1840 Hofsacker.
Kallometz (Kollowetz) I 302. 337 — Eingegangenes Df. Kallamets unter Kreuzhof.
Kallopoll Ges. I 37 — fr. unter Toks, eingegangen.
Kallpy (Kelp) Hof I 273, II 23 — RGut Kelp, Ksp. Hagers.
Kalpy Df. I 266 — Df. Kailbo unter Kechtel, Ksp. Rappel.
Kaltenborn Hof II 119 — RGut Kaltenborn, Ksp. Marien-Magdalenen, cf. Kol-
denborn.
Kandel Df. I 53 — Df. Kandla unter Kandel, c. 1870 eingegangen.
Kandel Hof I 53, II 45 — RGut Kandel, Ksp. Haljall.
Kangermecke Mühle unter Sutlem I 269 — Eingegangen.
Kanküll Df. I 72 — Df. Kantkülla unter Raggafar, Ksp. St. Jacobi. (Noch 1694
(Landr. 1694 pag. 200) war das Df. Kantküll zw. Mödders und Raggafar geteilt).
Kannazahl Df. I 192 — Df. Kanetsal unter Eyefer, schon vor 1694 eingegangen.
Kannemecke Df. unter Sack I 286 — Eingegangen.
Kapellenlandt Ges. zu Haehl I 251 — Nicht festzustellen.
Kapisz Df. I 48 — Df. Kawasto unter Kawast, Ksp. Haljall.
Kapisz (Kapes, Kappusz) Hof I 48, II 42 — RGut Kawast, Ksp. Haljall.
Karcka Mühle I 234 — Mühle Karocka zu Kedder. Eingegangen.
Karkkus (Karkhus) Df. I 59. 200 — RGut Karkus, Ksp. Ampel.
Kärde Ges. I 216 — Ges. Kerde unter Nappel, Ksp. St. Jürgens.
Karjakülla Df. I 331 — RGut Alt-Hohenhof, Ksp. Kegel.
Karitz Df. I 250 — Hofl. Karrits unter Kay, Ksp. Jörden.
Karkill Df. im Gebiet Leal I 169 — Nicht festzustellen.
Karkus (Karx) festes Haus, fr. DO.Burg Karkus I 56. 126, II 33. 49 — Schl.
Karkus, Ksp. Karkus in Livland. —
Karna Df. unter Faehna I 299 — Nicht nachweisbar.
Karoll Df. I 239 — Df. Karla unter Neuenhof, Ksp. Kosch.
Karonall Df. I 239 — Df. Kurrena unter Neuenhof, Ksp. Kosch.
Karraka Df. I 42 — Wohl nur 2-ter Name des Dorfes Kurry (s. d.), welches in
RA., RJ. und L ä n d r. 1694 pag. 168 „Kurry-Karraka“ genannt wird.
Karrebemsz (Karbers, Korbes) Hof I 209, II 123 — Df. Wettéperre unter Alp,
Ksp. Matthäi. Der gegenw. Name stammt wohl von der Fam. Wedberg her.
Karrefer Df. I 197 — Df. Karrewere unter Sonorm, Ksp. Ampel.
Karrefer Df. I 262 — Df. Kaewerre unter Waldau, Ksp. Rappel.
Karrendall Mühle I 194 — Mühle Kolli unter Orrisar, Ksp. St. Petri.
Karrill Df. I 97 — Ges. u. Mühle Karrila unter Ruil, Ksp. St. Jacobi.
Karrimikhel Ges. unter Rabbifer I 272 — Nicht nachweisbar.
Karritu Mühle I 134 — fr. Mühle beim Df. Karrita, Ksp. Merjama (noch erwähnt
Landr. 1694 pag. 302) zu Kohhat, Ksp. Goldenbeck.
Karusell (Karusen) Ksp. I 160, II 105 — Ksp. Karusen, Kr. Wieck.
Karwucka Df. I 199 — Df. Nömkülla, fr. Karronga unter Nömküll. Ksp. Ampel.
Karx festes Haus. — cf. Karkusz.

- Karylaske** Ges. I 291 — Nun ein Teil des RGutes Neu Hohenhof, Ksp. Kegel (estn. Karrilaste mois), welches durch Vereinigung der Gesinde Karylaske und Tarremetz (fr. Hof Tormentz) entstand.
- Kassa** Df. I 278 — Df. Kassa unter Tois, Ksp. Hagers.
- Kassawen** Df. I 250 — Df. Kaswando unter Kay, Ksp. Jörden.
- Kasseküll** (Kasse) Df. I 274. 311 — Df. Kasseküll unter Pirk.
- Kaszi** Ges. I 220 — Eingegangen?
- Kaszioka** Df. unter Cournal I 213 — Eingegangen.
- Kaszkülla** Df. I 334. 339 — Df. Keskkülla unter Laakt, Ksp. St. Jürgens.
- Kattefer** Df. I 45 — Df. Koddawer unter Metzikus.
- Kattell** Df. I 19 — Df. Kaitala, Ksp. Haljall zu Addinal, Ksp. Maholm.
- Kattell** Df. I 217 — Df. Kaddila unter Schl. Borckholm, Ksp. Kl. Marien.
- Kattel** Df. I 243 — Df. Katta unter Toal, Ksp. Kosch.
- Kattendacken** Ges. unter Sonorm I 197 — Eingegangen.
- Kattentack** Df. unter Addila I 270 — Eingegangen.
- Kattentack** Hof I 112, II 102 — RGut Kattentack, Ksp. Goldenbeck.
- Kattentack** Hof I 44, II 39 — RGut Kattentack, Ksp. Haljall.
- Kattentacken** Df. I 36 — Hofl. Katkotagga, Ksp. St. Jacobi zu Neu-Sommerhusen, Ksp. Wesenberg (fr. Df. Katkotagga).
- Kattinke** (Kattoke) Ges. unter Angern I 274 — Nicht festzustellen.
- Kattküll** Ksp. I 91. 96, II 78 — Ksp. St. Simonis, Kr. Wierland.
- Kattus** Df. I 3 — Df. Kattas zu Terrefer, fr. unter Uhhe, Ksp. Isaak.
- Kattu** Ges. im Ksp. Goldenbeck I 119 — Nicht nachweisbar.
- Katz** Df. zu Kochtel I Anm. 452 — fr. Df. Keva unter Kochtel, Ksp. Jewe, eingegangen.
- Kaukas** Df. I 16 — RGut Kauks, Ksp. Isaak (Landr. 1694 pag. 140: „Df. Kaukas am Peipus unter der Hoflage Ayt zu Maydell.“).
- Kaukomecke** Ges. I 231 — Df. Kaugemae unter Fegefeuer, Ksp. St. Johannis H.
- Kaunitzar** Mühle I 233 — Landst. Kaunisar, Ksp. St. Johannis in Harrien.
- Kautjerwe** Ges. I 238 — Landst. Koitjerw, Ksp. Kusal.
- Kawermetze** I 147 — Df. Kabbramets unter Wenden.
- Kawriell** Df. I 227 — Df. Kaberla unter Kotzum.
- Kay** Df. I 250 — RGut Kay, Ksp. Jörden.
- Kayfer** Df. I 244 — Hofl. Kaewer unter Allafer, Ksp. Kosch.
- Kayfer** Df. I 258 — Hofl. Kalgefer unter Raiküll.
- Kaymecke** Df. I 286 — Df. Kalama, Ksp. Hagers zu Sack, Ksp. Kegel.
- Kayoera** (Kaugera), Landstück unter Saus I 214 — Belegenheit nicht festzustellen.
- Kechkes** Df. unter Sonorm I 197 — Eingegangen.
- Kechtel** Hof I 266 — RGut Kechtel, Ksp. Rappel.
- Kechtell** Df. zu Paddas I 23 — Df. Kestla unter Isenhof, Ksp. Luggenhusen (Landr. 1694 pag. 156: „Paddas mit dem Df. Kechtel oder Kestil, welches unter Isenhof liegt.“).
- Keel** (Kehl) Ksp. I 2. 64. 70, II 72 — Ksp. St. Jacobi, Kr. Wierland.
- Keer** Ges. I 220 — Streuges. Kara unter Nehhat, Ksp. Jeglecht.
- Kegell** Ksp. I 285, II 26 — Ksp. Kegel, Kr. Harrien.

- Kehempe** Df. I 251 — RGut Kedenpäh, Ksp. Rappel (?).
Keinis (Keynes) Wacke I 205. 350 — Df. Keina unter Putkas, Ksp. Keinis, wohl mit einigen benachbarten Dörfern.
Keiting (Keutingh, Koiting) Ksp. I 176, II 115 — Ksp. St. Johannis, Kr. Jerwen.
Kelle Hof — cf. Kollota.
Kelp (Kallpy) Hof I 273, II 23 — RGut Kelp, Ksp. Hagers.
Kemmel Df. I 243 — Df. Kämla unter Orrenhof, Ksp. Kosch.
Kemmera Mühle unter Borckholm I 77 — Eingegangen.
Kemust (Komnest) Ges. I 302. 335 — Hofl. Kemnast unter Kreuzhof.
Kepkull Df. I 271 — Df. Kebbiküll unter Pajak.
Kerckes unter Metzikus I 45 — Nicht nachweisbar.
Kergo Ges. zu Jess, Ksp. Haljall I 51 — Eingegangen?
Keroküll Df. I 96 — RGut Kerro mit dem Df. Kärnküla, Ksp. St. Simonis.
Kerrefer Df. (Ges.) I 274. 311 — Df. Karriwer unter Sallentack.
Kerrefer Wacke unter Alp-Hof I 205 — Die RGüter Kerrafer und Heidmetz, Ksp. Ampel.
Kerro Hof II 83 — RGut Kerro, Ksp. St. Simonis.
Kersell Hof I 75. 78, II 87 — RGut Kersell, Ksp. Kl. Marien.
Kersemacke Jürgen Ges. unter Pall I 113 — Df. Kersama unter Pall, Ksp. Goldenbeck.
Kerszell (Kursell) Df. bei Saage I 220 — Nicht festzustellen.
Kesse Mühle unter Raiküll I 258 — Eingegangen.
Keszas Df. I 242 — fr. Beigut Kossas zu Kau, eingegangen.
Keszkfer Df. im Fegefeuerschen Gebiet I 227. 229 — fr. Df. Keskwerre, seit 1873 Hofl. Lätimois unter Rasick (Campen), Ksp. St. Johannis H.
Keszle, Land zu —, I 113 — Beigut Kaesal zu Pall, Ksp. Goldenbeck.
Ketteweh Mühle I 253 — RGut Kedwa Ksp. Jörden. —
Kewel Df. I 149 — RGut Kebbeldorf, Ksp. Roethel? —
Kewelasz (Keblas) Df. I 171, II Anm. 906 — RGut Keblas, Ksp. St. Michaelis.
Kewenküll Df. I 258 — Df. Keoküll unter Raiküll.
Khumeln (!Kunnela) Df. unter Finn J 79 — (Landr. 1694 pag. 197: „Kunniel“) — Eingegangen.
Kickh Ges. unter Toal I 243 — Nicht nachweisbar.
Kickell (Kikell) Df. I 11, II 60 — RGut Kiekel, Ksp. Jewe.
Kierti Df. I 191 — Df. Kerri unter Hukas, Ksp. St. Petri.
Kifisil Ges. unter Machtters I 248 — Nicht nachweisbar.
Killenarfe Df. unter Aszeka I 191 — Eingegangen.
Killifer Df. I 89 — Bis c. 1700 Df., dann Hofl. Kihlifer unter Kondes, wurde darauf rasch Haupthof, so dass von 1739 ab der Hof Kondes den alten Namen einbüßte und nun „Kichlefer“ genannt wurde.
Kilpefer Df. unter Borckholm I 77 — Nach 1694 eingegangen.
Kirk Ges. (Df.) I 311 — Df. Kirrist unter Pirk.
Kirkata Df. I 178 — Df. Kerkuta unter Korps, Ksp. St. Johannis J. —
Kirkentay Df. I 286 — Df. Kirgota unter Wannamois, Ksp. Kegel.
Kirkentay Hofstätte I 286 — RGut Wannamois, Ksp. Kegel.
Kirképalu Strand Df. unter Viol I 52 — Nach 1694 eingegangen.

- Kirkota (Kircketha) Hof I 133, II 106 — Df. Kirgota, Ksp. Merjama zu Kohhat, Ksp. Goldenbeck.
- Kirrefer Df. im Ksp. Ampel I 205, II 111 — RGut Kerrafer, Ksp. Ampel.
- Kirrefer Df. I 277 — RGut Schwarzen, Ksp. Nissi.
- Kirremecke Df. I 138 — Streu Df. Kirrimeggi, Ksp. Pönal zu Maals, Ksp. Martens.
- Kirremecke Hof I 138, II 107 — RGut Kirrimeggi, Ksp. Pönal.
- Kirrisar Hof I 193, II Anm. 946 — RGut Kirrisaar, Ksp. St. Petri.
- Kirwendarra Ges. unter Toal I 243 — Nicht nachweisbar.
- Kirwenrick Ges. unter Toal I 243 — Eingegangen.
- Kiskuas Df. I 116 — RGut Kiska, Ksp. Karusen.
- Kleinebeck (Kleineleck) im Gebiete Leal I 164. — Nicht nachweisbar.
- Koall Df. I 37 — Df. Kohala unter Tolks.
- Gr. Kobber Df. I 337 — Df. Gr. Kibro unter Wichterpall.
- Kl. Kobber Df. I 337 — Df. Kl. Kibro unter Wichterpall.
- Kobbiküll Df. I 266. — Df. Kabbiküll unter Kechtel.
- Kochtell Hof II 66, I Anm. 452 — RGut Kochtel, Ksp. Jewe.
- Kock Ges. unter Wolligell I 48 — Eingegangen?
- Kockenpall Ges. I 58 — Ges. Kukkepallio zu Tois, Ksp. Ampel, durch Kauf vom RGut Heinrichshof, Ksp. Cathrinen abgeteilt.
- Kockers Ges. zu Pehadt I 261 — Eingegangen.
- Kodder Df. I 157. 211 — fr. Df. Kodro (Sophienberg) unter Alp, Ksp. St. Matthäi, 1803 eingegangen.
- Kodyl (Koddil) Hof I 264, II 15 — RGut Koddil, Ksp. Rappel.
- Koen Df. I 76 — RGut Kono, Ksp. Kl. Marien.
- Kohadt Df. I 276 — Df. Kohhato unter Kohhat.
- Kohadt Hof I 276, II 25 — RGut Kohhat, Ksp. Haggars.
- Koicke Df. unter Asseka I 191 — fr. Df. Koigi unter Hukas, seit c. 1870 Hofsländ.
- Koicker (Koicke, Koycker) Ksp. I 66. 186 — Ksp. Marien-Magdalenen, Kr. Jerwen [fr. auch Koirekirik (Hunde-Kirche), da sie nach dem schwedisch-polnischen Kriege und der jahrzehntelangen Verwüstung erst durch einen Jagdhund in der entstandenen Wildnis wieder entdeckt worden sein soll].
- Kolk Df. unter Allo I 255 — Nicht nachweisbar.
- Koisema Ges. I 196 — Streuges. Kaisma unter Tecknal, Ksp. Turgel.
- Kokendey Ges. I 256 — Df. Kokkoto unter Lellefer, Ksp. Rappel.
- Kolcke Ges. I 236 — Df. Kolgaküllä unter Koenda, Ksp. Kusal.
- Kolcke, Hof zum —, I 235, II 4 — RGut Kolk, Ksp. Kusal.
- Koldenborn Hof I 187 — RGut Kaltenborn, Ksp. Marien-Magdalenen.
- Koldis Df. I 48 — Df. Köldo unter Kawast, Ksp. Haljall.
- Kollo Df. I 58 — RGut Heinrichshof (estn. Kollo mois) (wurde zunächst bis c. 1830 Beigut von Fonal, dann c. 1850 selbständiges RGut).
- Kollo Freigesinde I 239 — Streuges. Kollo unter Neuenhof, Ksp. Kosch.
- Kollota (Kelle) Hof I 14, II 65 — RGut Choudleigh, Ksp. Jewe. Hiess ursprünglich Kollota und wurde nach den Besitzern erst Fockenhof, dann Choudleigh umbenannt.
- Kollots Df. I 202 — Df. Kolloots unter Muddis, Ksp. Ampel.
- Kolwuta Ges. unter Kappel I 257 — Nicht nachweisbar.

- Konde** Ges. I 258 — Streuges. Könno unter Ralküll.
- Konde** (Conde) Hof I 85, II 32 — RGut Kōndes, Ksp. Cathrinen.
- Kondes** (Condes) Hof I 89. 105, II 36, III Anm. 964 — RGut Kichlefer, Ksp. Cathrinen. Hiess bis 1700 nur „Kondes“ oder auch „Condes“, von 1700—1739 meist „Kiglefer (Kichlefer) oder Kondes“, von 1739 ab nur noch „Kichlefer“.
- **Konha** (Koen) Df. II 91 — RGut Kono, Ksp. Kl. Marien.
- Könnefer** Ges. I 57 — Streuges. Konnawere unter Mōnnkorb.
- Konnekorbe** Df. II 115 — Streuges. Konnokorw unter Porrik (1694 noch unter Lechts), Ksp. Ampel.
- Konteküll** Df. II 77 — Df. Kantküllä unter Raggafer, Ksp. St. Jacobi.
- Koppe** Wacke I 345. 350 — Df. Köppo und Ges. Koppa unter Hohenholm, Ksp. Roicks.
- Koppelman** (Coppelman) Ges. I 274. 311 — Streuges. Koppelman unter Sallentack, Ksp. Haggars.
- Kops** Df. I 337 — Df. Keibø unter Wichterfall, Ksp. Kreuz.
- Kora** Ges. I 219 — Df. Kureküllä unter Maart, Ksp. Jeglecht.
- Koracken** Ges. unter Fonal I 58 — Nicht nachweisbar.
- Korbes** Df. I 58 — Df. Kōrweküla unter Fonal, Ksp. Cathrinen.
- Korcke** Df. I 256 — Df. Korgo unter Sicklecht, Ksp. Rappel.
- Körcksar** Wacke I 344 — RGut Hohenholm (estn. Kōrgesaar), Ksp. Roicks.
- Korefer** Ges. I 216 — Df. Kurefer unter Nappel, Ksp. St. Jürgens.
- Korküll** (Korpeküll) Df. unter Koik, Ksp. Ampel I 208 — Eingegangen.
- Korma** Ges. I 220 — Df. Kermo unter Nehhat, Ksp. Jeglecht.
- Kornall** Hof I 213, II 2 — RGut Cournal, Ksp. St. Jürgens.
- Korps** unter Undel I 84 — Nicht nachweisbar.
- Korps** (Korbusz) Hof I 178, II 115 — RGut Korps, Ksp. St. Johannis J.
- Korps** (Korpsch, Corpusz) Hof unter Kolk I 235, II 4 — Wohl Streuges. Kōrwe-weski mit der Mühle Kōrweweski unter Kolk, Ksp. Kusäl.
- Körptkuhl** Df. I 6 — fr. Df. Korküll zw. Uddrias und Türsel, welches in Landr. 1694 pag. 119 als Hofl. von Pihr (Perifer) erwähnt wird. — Nun Badeort Sillamägi (?).
- **Kortna** (Cordtna) Df. I 75 — Df. Kurtna, Ksp. St. Simonis zu Kersel, Ksp. Kl. Marien.
- Kōrwoms** Df. I 27 — Df. Kōrma unter Oehrten, Ksp. Maholm.
- Koskull** Ksp. I 239, II 6 — Ksp. Kosch, Kr. Harrien.
- Kostfer** Hof I 221, II 3 — RGut Kostfer, Ksp. Jeglecht.
- Kosze** Df. bei Saage I 220 — Nicht festzustellen.
- Koszküll** Df. I 240 — Df. Kosse unter Meeks bei der Kirche zu Kosch (estn. Kosse), welches dem Kirchspiel den alten Namen gegeben hat.
- Koszky** Hof I 155, II 100 — RGut Kosch, Ksp. Fickel.
- Kottasam** Ges. I 290 — Df. Koddama unter Hüer, Ksp. Kegel.
- Kotteküll** Df. I 178 — Df. Kodeküll unter Korps, Ksp. St. Johannis in Jerwen.
- Kottifer** (Hof) I 305. 314. 337, II Anm. 741 — Streuges. Kottipe unter Hark, Ksp. Kegel.
- Kottz** Hof I 262, II 16 — RGut Waldau, Ksp. Rappel.
- Kotzem** Hofstätte I 227 — RGut Kotzum, Ksp. Kusäl.

- Kow** Df. I 242 — Df. Kou unter Kau, Ksp. Kosch.
Kow und **Kappell** Hof I 242, II 10 — RGut Kau, Ksp. Kosch.
Kowelsel Df. unter Rabbifer I 272 — Nicht festzustellen.
Kowekilla (Kobbiküll) Df. I 266 — Df. Kabbiküll unter Kechtel.
Kowertas Ges. unter Pall I 113 — Df. Kobrotä unter Poll, Ksp. Goldenbeck.
Koyall Df. 267 — Df. Kolla unter Koil, Ksp. Hagggers.
Koyall Hof I 267, II 24 — RGut Koil, Ksp. Hagggers.
Koyall Mühle I 267 — Papierfabrik Koil unter Koil, Ksp. Hagggers. —
Koycke Df. unter Kapisz I 48 — Hofl. Koik unter Kawast, Ksp. Haljall.
Koycker Ksp. — cf. Koicker.
Koydill Df. I 270 — Df. Kodja unter Addila.
Koyell (Keyell) Df. I 229 — Df. Kolla unter Jaggowal, Ksp. Jeglecht.
Koykasz Df. unter Sicklecht I 256 — Nach 1694 eingegangen.
Koyke Df. im Ksp. Ampel I 208 — RGut Koik, Ksp. Ampel.
Koywas Df. I 178 — Hofl. Kaewu unter Korps.
Kreutzhof I Anm. 664 — RGut Kreuzhof, Ksp. Kreuz.
Krey (Kiry) Ges. unter Neuenhof I 239 — Nicht nachweisbar.
Kuck Schmiede unter Pall I 113 — Korrumpiert aus „Huik“ (Cf. Landr. 1694 pag. 300), nun Streugesinde Huje unter Pall.
Kuck Df. I 126 — Vielleicht RGut Kütke, Ksp. Goldenbeck?
Kuckepillick Ges. I 239 — Streuges. Kikkaspallo unter Neuenhof, Ksp. Kosch.
Kuckepoll Freigesinde I 242 — Streuges. Kukkepallo unter Kau.
Kuckers Hof I 6, II 62 — RGut Kuckers, Ksp. Jewe.
Kucks Ges. unter Höbbet I 88 — Nach 1694 eingegangen.
Kufeck Df. und Mühle I 120 — RGut Kuijöggi nebst Mühle, Ksp. Goldenbeck.
Kuitvaharm Lostreiberstelle I 52 — Noch 1694 unter Viol erwähnt. Eingegangen?
Kuckemecke Ges. I 267 — Streuges. Kuckeperre unter Koil, Ksp. Hagggers.
Kukemecke Ges. unter Sack I 286 — Eingegangen.
Kulla, wüste Mühlenstelle im Ksp. Pönal I 140 — Nicht nachweisbar.
Kullukall (Culuka) Df. unter Borkholm I 77 — Vielleicht nun Hofl. Kullenga zu Schl. Borkholm.
Kulleasem (Kullnasam) Ges. unter Koil I 267 — Nicht festzustellen.
Kulle GÖrgen Ges. I 276 — Ges. Kulli unter Kohhat.
Kullemecke Ges. unter Machtters I 248 — Eingegangen.
Kullitzküll I 302 — Nicht festzustellen. —
Kälmedtso Ges. unter Raiküll I 258 — Eingegangen.
Kummes Dörfer I 262 — Dörfer Kumma I u. II unter Waldau.
Kundes (Kuntes) Hof I 30, 85, III 5 — RGut Kunda, Ksp. Maholm.
Kundes Hof I 56 — Unsicher, ob hier Kunda oder Köndes gemeint ist.
Kunelie Mühle unter Wredenhagen I 287 — Eingegangen.
Kunilep Ges. I 251 — Streuges. Kunileppa, Ksp. Rappel zu Haehl, Ksp. Jörden.
Kunnelep Df. I 172, II Anm. 907 — Hofl. Kunnila unter Tuttomeggi, Ksp. Karusen.
Kurba Df. I 293 — RGut Morras (fr. Kurpa oder Morras), Ksp. Kegel.
Kurden Df. I 267 — Df. Kurtna unter Kurtna, Ksp. Hagggers.
Kurdtnosoz Mühle unter Sonorm I 197 — Eingegangen.

- Kurefer** (Kurrever, Kurifer) Hof I 53. 95 — Df. Koirawere zu Innls-Merreküll, Ksp. Jacobi (Landr. 1694 pag. 194: „Merreküll mit Koirefer, einem alten adligen Gute der Familie Knoblauch“).
- Kurifer** Df. I 155 — Df. Kurrewer unter Kosch, Ksp. Fickel.
- Kurisall** Hof im Ksp. Tristfer I 83, II 36 — Beigut Kurrisar zu Uddrich (fr. selbständiges RGut mit dem jetzigen RGut Uddrich als Dorf!).
- Kurland**, Herzogtum I 25. 46. 69. 97. 98. 130. 178, II 32. 34. 35. 36. 52. 55. 56. 61. 82. 88. 89. 115. 118.
- Kurpa** Df. I 326 — Df. Korba unter Morras, Ksp. Kegel.
- Kurry** Df. I 42 — fr. Df. Kurgwere unter Mettapäh, nach 1880 eingegangen und Hofsländ geworden.
- Kursal** Df. unter Wredenbagen I 287 — Eingegangen.
- Kursz** Hofstätte unter Mecks I 240 — Nicht festzustellen.
- Kusa** Mühle I 47 — Vielleicht Df. Kosta unter Saggad?
- Kusell** Ksp. 235, II 4 — Ksp. Kusal, Kr. Harrien.
- Kusewes** I 289, II Anm. 740 — Ein Teil von Pöwel (Beigut Taubenpöwel?) unter Fähna, Ksp. Kegel.
- Kustewom** Landstück zu Teyles I 43 — Nicht festzustellen.
- Kustus** Df. I 281 — Df. Kustja unter Haiba, Ksp. Hagers.
- Kuxemecke** Df. I 188 — RGut Jürgensberg, Ksp. St. Johannis J.
- Kuyecke** Df. unter Sonorm I 197 — RGut Kui, Ksp. St. Johannis J., schon um 1690 Hofl. Kujjöggi unter Sonorm, wurde c. 1715 selbständiges RGut.
- Kuymetz** Df. I 250 — Df. Kuimets unter Kuimetz.
- Kuimetz** Hof I 250 — RGut Kuimetz, Ksp. Jörden.
- Kyasz** Ges. I 251 — Streuges. Kiasto unter Haehl, Ksp. Jörden.
- Kyckda** unter Sonorm I 197 — Nicht festzustellen.
- Kyde** Hof I 236, II 4 — RGut Kyda, Ksp. Kusal.
- Kyeküll** Ges. unter Sutlem I 269 — Eingegangen?
- Kyfelin** Ges. I 268 — Streuges. Suur Kiwwila unter Riesenberg.
- Kyfla** Ges. I 246 — Df. Kiwloja, Ksp. St. Johannis zu Pickfer, Ksp. Kosch.
- Kyldemecke** Ges. I 258 — Streuges. Kildemae unter Raiküll.
- Kylis** Ges. I 196 — Streuges. Kihli unter Tecknal, Ksp. Turgel.
- Kyra** Df. I 299 — Vielleicht Df. Kirsal, Ksp. Matthias zu Kegel, Ksp. Kegel.
- Kyrimecke** Df. I 239 — Streuges. Kirrimae unter Arrowall, Ksp. St. Jürgens.
- Kyrkis** Df. I 274 — Df. Kirrist unter Pirk.
- Lachs** Df. unter Borckholm I 77 — Vielleicht Df. Leo, Ksp. Jacobi zu Borckholm, Ksp. Kl. Marien (?).
- Lackedt** Hof I 212, II 2 — RGut Laakt, Ksp. St. Jürgens.
- Ladempoy** Df. I 147 — Df. Lahhewe unter Wenden, Ksp. Röthel.
- Ladnus** Df. I 149 — Df. Lamust unter Pargel, Ksp. Röthel.
- Laickwa** Df. I 299 — Df. Liikwa unter Faehna, Ksp. Kegel.
- Lam** Ges. unter Attel I 249 — Nicht mehr nachweisbar.
- Lamkusz** Df. I 124 — fr. Df., nun Hofl. Lemmiko unter Heimar.
- Lammasap** Ges. I 37 — Ges. und Krug Lambasabba unter Tolks, c. 1890 eingegangen und Hofsländ geworden.

- Lange** (Langes) I 298. 301 — Df. Langeküll unter Pöllküll, Ksp. St. Matthias.
Langedes Df. unter Undel I 84 — Eingegangen.
Laoküll Ges. I 232 — Df. Laeküll unter Rasick (Campen), Ksp. St. Johannis H.
Lappifer Hofstätte I 64 — Streuges. Lebbawer unter Ottenküll.
Lapy Ges. unter Raiküll I 258 — Eingegangen.
Lasill (Laszell) Df. I. 42. 48 — RGut Lassila, Ksp. Cathrinen, schon 1694 Hoflage. Vergl. auch „Kackarä.“
Lastfer Df. I 187 — Df. Luistfer unter Kaltenborn und Sitz (Rehho) geteilt, Ksp. Marien-Magdalenen.
Laszenorm (Laszniem) Hof I 99, II 82 — RGut Lassinorm, Ksp. St. Simonis.
Lauck Hof I 343, III 19 — RGut Lauck, Ksp. Roicks.
Lauge Df. I 251 — Df. Lau unter Haehl, Ksp. Jörden.
Lausz (Lauschks) Hof I 109, II 85 — RGut Laus, Ksp. St. Simonis.
Laxe Ges. I 256 — Df. Laeste unter Lellefer, Ksp. Rappel.
Layckmecke Ges. I 257 — Streuges. Laitma unter Kappel, Ksp. Rappel.
Laydickfer Hof II 85 — RGut Ladigfer, Ksp. St. Simonis.
Layküll Df. I 298 — Df. Laoküll, Ksp. St. Matthias zu Merremois, Ksp. Kegel.
Layse (1694: Lahise) Df. mit 6 Strandgesinden I 136 — Stranddorf Lahhe unter Saggad ? —
Laytila Df. I 117 — Nicht sicher festzustellen.
Leal Gebiet I 160 fig. 169 fig. — Gebiet des festen Hauses Leal (nun RGut Leal, Ksp. Leal), ungefähr die gegenwärtigen Kirchspiele Leal, Kirrefer, Hannehl, Karusen und St. Michaelis).
Lechtes Df. 214 — Df. Lehtse unter Gr. Sauss, Ksp. St. Jürgens.
Lechtezs (Lechts) Hof I 60. Anm. 184. 185. 393, II 111 — RGut Lechts, Ksp. Ampel.
Lechtigal Df. I 73 — Df. Lechtse unter Kullina, Ksp. St. Jacobi.
Lechtigall Hof I 73, II 74 — RGut Kullina, Ksp. St. Jacobi (Landr. 1694 pag. 196: „Kudlins Gut: der Hof Lechtigall“). —
Gr. und Kl. Lechtigall (Lechtegall) Dörfer III 16 — RGut Gr. Lechtigall und RGut Kl. Lechtigall, Ksp. St. Martens. —
Lechtmesse Ges. I 258 — Streuges. Lechtmets unter Raiküll.
Lechto Ges. I 250 — Df. Lihho unter Kay, Ksp. Jörden.
Leffte, 5 Gesinde zu —, I 273 — RGut Lehhet, Ksp. Nissi (Landr. 1694 pag. 61: „Unter Kelp waren 5 Gesinde Leffte, welche nun einen aparten Hof bilden und Lehetta genannt werden“).
Lehada (Lehola) Df. I 315 — RGut Lehola, Ksp. Kegel ?
Lehm (Lem) Mühle unter Mödders I 72 — Nach 1694 eingegangen.
Leidis Wacke I 323 — RGut Laitz, Ksp. Nissi, vor 1694 vom Hofe Ruil abgeteilt.
Lelisz Ges. unter Kappel I 257 — Nicht nachweisbar.
Lembich Ges. I 270 — Streuges. Laimiko unter Addila.
Lemefer (Landr. 1694: Lemmesper) Ges. unter Addila I 270 — Eingegangen.
Lemeküll Df. I 296 — Hofl. Lemia (fr. Df. Lemeküll) unter Hark, Ksp. Kegel.
 Vergl. Lemmiakhül.
Lemiall Df. I 337 — RGut Rosenhagen (estn. Lehmja mois), Ksp. St. Jürgens.
Lemmiakhül Df. I 307 — Hofl. Lemia, fr. zu Hüer, seit 1890 zu Hark, Ksp. Kegel.

- Lemmikerbe.** Ges. unter Kuimetz I 250 — Eingegangen?
- Lendermecke** Df. I 240 — Df. Lenderma unter Palfer, Ksp. Kosch.
- Lebznick** Df. I 88 — Wohl verschrieben statt Repznick Df., jetzt RGut Repnik, Ksp. Waiwara. — Vielleicht aber doch Hofl. Lipnik, fr. Df. Lipnik unter Terrefer, Ksp. Isaak.
- Lepesches Gut** I 291 — RGut Strandhof (1694: „Strandhof oder Leppiksches Gut) Ksp. Kegel.
- Lepizkatku** Ges. I 272 — Ges. Lepaskatku unter Rabbifer.
- Leppick** Gesinde am Rasickschen Bache I 229 — Nicht festzustellen.
- Leppis** Ges. I 258 — Streuges. Laiapea unter Raiküll.
- Leppifer** Df. unter Ottenküll I 64 — Eingegangen.
- Leppukhe** Ges. I 308 — Streuges. Leppick unter Padis, Ksp. St. Mathias.
- Leppus** Df. I 256 — Df. Lipsto unter Saage, Ksp. Rappel.
- Lepte** Df. I 262 — Vielleicht Hofl. Libliko unter Waldau.
- Lesy** Df. I 236 — Df. Leesi unter Kolk, Ksp. Kusal.
- Lethe** Df. I 192 — Hofl. Ledo unter Eyefer, Ksp. St. Annen.
- Leufft Kyde** Ges. unter Waldau (1694 nur: „Kyde“) I 262 — Nicht festzustellen.
- Leydenall** Ges. I 243 — Hofl. Leina unter Tammik, Ksp. Kosch.
- Leygekurke** Ges. unter Angern I 274 — Eingegangen.
- Leyppe** Mühle unter Lodensee I 288 — Vor 1694 eingegangen.
- Lezy** Df. I 256 — Streuges. Leese unter Saage, Ksp. Rappel.
- Liebell** (Libbel) Hof cf. Lübbela.
- Liegell** Df. unter Wolligell I 48 — Nicht festzustellen. Vielleicht korrumpiert aus „Wol-liegell“. — Dann Df. Woljalo unter Altenhof.
- Limmadt** (Lümmat) Hof I 131, II 95 — RGut Limmat, Ksp. Merjama.
- Linden** Hof I 149, II 109 — RGut Linden, Ksp. Roethel.
- Linnall** Df. I 251 — Df. Linnaall unter Kedenpäh, Ksp. Rappel.
- Linsen** Ges. unter Sack I 286 — Eingegangen?
- Lippel** Df. I 258 — Df. Lippa unter Raiküll, Ksp. Rappel.
- Lippemecke** Df. im Ksp. Goldenbeck I 119 — Belegenheit nicht festzustellen. An Libbomeggi kann nicht gedacht werden, da dasselbe weiterhin im Abschnitt 145 vorkommt.
- Lippoma** Df. I 145 — RGut Libbomeggi, Ksp. St. Martens.
- Listmeggi** Df. I 308 — Im ganzen Ksp. St. Matthias nicht nachweisbar.
- Locketa** Df. I 196 — Df. Lokota unter Technal, Ksp. Turgel.
- Locketay** Ges. I 286 — Streuges. Lokkota unter Sack.
- Lode** festes Haus I 114. 116. 155. 242, II 67 — RGut Lode, Ksp. Goldenbeck.
- Lode** Gebiet I 111 flg. — Ungefähr die gegenwärtigen Kirspiele Goldenbeck, Merjama und Fickel umfassend.
- Lodensee** Hof I 288, II 27 — RGut Lodensee, Ksp. Kegel.
- Löel** Ges. I 220 — Streuges. Loiko unter Nehhat, Ksp. Jeglecht.
- Lohala** Df. I 317 — RGut Lehkola, Ksp. Kegel.
- Lokata** Df. und Mühle I 85 — Df. und Mühle Lokkuta unter Koendes, Ksp. Cathrinen.
- Lokedall** Ges. I 258 — Streuges. Lokkota unter Raiküll.
- Loop** (Laop) Df. I 93, II 48 — RGut Loop, Ksp. Cathrinen.

- Lope** Mühle unter Nappel I 216 — Eingegangen.
- Lopp** Mühle I 236 — Mühle Loppewesk unter Kida, Ksp. Kusal.
- Lubbeküll** Df. I 66 — Df. Liwaküll unter Ass, Ksp. Kl. Marien.
- Lübbela** (Libbel) Hof I 111, III 12 — RGut Sipp, Ksp. Goldenbeck (Landr. 1694 pag. 298: „Sipp oder Libbel“).
- Luckde Merten** Ges. I 268 — Streuges, Lukkati unter Riesenberg.
- Ludes** (Lust-Hof) I Anm. 303 — RGut Luist, Ksp. Goldenbeck.
- Luggenhusen** Ksp. I 15, II 57 — Ksp. Luggenhusen, Kr. Wierland.
- Lummende** (Lummede, Lummet) Df. I 275, II 25 — RGut Limmat, Ksp. Hagers.
- Lustin** Ges. I 268 — Streuges. Luusi unter Riesenberg.
- Lyndahl** Df. unter Tecknal I 196 — Nach 1694 eingegangen.
- Lywold** Hof I 182 — RGut Löwenwolde, Ksp. Marien Magdalenen.
- Machters** Df. I 247 — Df. Mahtra unter Machters, Ksp. Jörden.
- Machters** (Machtirsch) Hof I 248, II 13 — RGut Machters, Ksp. Jörden.
- Madly** Df. I 268 — Df. Maddila unter Riesenberg, Ksp. Nissi.
- Madtküll** Df. in Allentacken I 46 — Df. Metsküll unter Waiwara, fr. mit Waiwara zusammen unter Lagena (Landr. 1694 pag. 130).
- Macküll** Df. I 274 — Df. Mae unter Pirk, Ksp. Jörden.
- Maholm** Kirche (Patronatsrecht über die —) I 25.
- Maholm** Ksp. I 19, II 49 — Ksp. Maholm, Kr. Wierland.
- Maholm**, Vicarie St. Jürgen I 23.
- Mahoper** (Maenper) Ges. I 177. 210 — Hofl. Maaperle unter Kaulep, Ksp. Matthäi.
- Maliszmecke** Ges. I 251 — Streuges. Malema, Ksp. Jörden zu Neu-Harm, Ksp. Kosch.
- Malla** Hof I 29, III 2 — RGut Malla, Ksp. Maholm.
- Mallefer** Df. und Mühle I 280 — Df. Melliwer unter Leal, Ksp. Hagers.
- Mallefer** Df. I 246 — Hofl. Maljafer (bis 1870 Df. Mallawerre) zu Pickfer, Ksp. Kosch.
- Mannipall** Ges. I 227 — Streuges. Mönnipallo unter Annia, Ksp. St. Johannis in Harrien.
- Marest** Ges. I 291 — In das RGut Morras, Ksp. Kegel aufgegangen.
- Mariama** (Meriema) Ksp. I 121, II 92 — Ksp. Merjama, Kr. Wieck.
- Marienuhm** Df. I 19 — Df. Marrina, Ksp. Haljall zu Addinal, Ksp. Maholm.
- Marrasz** (Morrasz) Df. I 129, II 96 — RGut Fersenu (estn. Murraste mois), Ksp. Merjama.
- Marth** Hof I 219, II 3 — RGut Maart, Ksp. Jeglecht.
- St. Martin** Ksp. II 108 — Ksp. St. Martens, Kr. Wieck. cf. Ummern Ksp.
- Mattmecke** Ges. I 231 — Nicht festzustellen.
- Matzel** Hof I 160 — RGut Matzal, Ksp. Karusen.
- Mausa Assa** (Landr. 1694 pag. 280: „Moisema“) Df. unter Tellista I 121 — Wohl RGut Moisama, Ksp. Merjama.
- Maydell** Df. unter Itterfehr I 50 — Df. Mahheda unter Ittfer (Landr. 1694 pag. 180 noch: „Df. Maidell mit 6 Hacken unter Ittfer“).
- Maydell** Hof I 15, II 58 — RGut Wrangelstein (bis 1878 RGut Maydell), Ksp. Luggenhusen.

- Mayers** Df. unter Tolks I 37 — Eingegangen, war 1694 noch Streugesinde.
Mayever (Meyefer) Hof I 188, II 119 — RGut Wahlhof, Ksp. Marien-Magdalenen.
Meckill Df. unter Allafer I 244 — Eingegangen.
Mecks Ges. I 256 — Ges. Mae unter Saage, Ksp. Rappel.
Mecks Ges. unter Raiküll I 258 — fr. Ges. Meeks unter Raiküll, nach 1694 eingegangen.
Mecks (Mex) und Nurmis Hof I 240, II 6 — RGut Meeks mit Pallfer, Ksp. Kosch.
Mecks Mühle I 240 — Hofsmühle beim Hofe Meeks, Ksp. Kosch.
Meheküllä Df. I 83 — Df. Maeokül unter Uddrich, Ksp. Cathrinen.
Meheküll Df. I 269 — RGut Mähküll, Ksp. Hagers.
Mehempe Df. I 236 — Df. Maapae unter Kida, Ksp. Kusal.
Mehende Ges. unter Pickfer I 246 — Nicht festzustellen.
Mellesil (Mallesil) Ges. I 274, 311 — Nicht nachweisbar.
Mengekurten (Mönnikekörtten) Ges. I 265 — RGut Kurtina, Ksp. Hagers.
Mennigeck Mühle I 255 — Streuges. Mennik unter Allo, Ksp. Rappel.
Meremoyse (Meriamoyse) Hof. I 298, II 27 — RGut Merremois, Ksp. Kegel.
Mereszmecke Df. I 244 — Vielleicht Hofl. Moisaasse unter Allafer, Ksp. Kosch? —
Mergendes Ges. I 197 — Hofl. Merjandes fr. zu Sonorm, jetzt aber durch Kauf zu Linnapäh, Ksp. Ampel gehörig.
Mergi Df. I 188 — Df. Merja zu Arroküll, Ksp. Marien-Magdalenen.
Merreküll Hof I 27. 107 — Df. Merriküll oder Mereküll unter Asserien, Ksp. Maholm.
Merres Hof I 108 — RGut Meyris, Ksp. Simonis — cf. Meyers.
Mesze Df. I 67 — Hofl. Marienhof (fr. Df. Metso) unter Errinal, Ksp. Kl. Marien.
Meszfer unter Sonorm I 197 — Eingegangen.
Metstake Hof I 177 — RGut Metstacken, Ksp. St. Johannis in J. —
Mettape Hof I 41. 42 — RGut Mettapaeh, Ksp. Wesenberg.
Mettküll [Maeküll] I 311 — Df. Mae unter Pirk.
Metzikus Hof I 45, II 43 — RGut Metzikus, Ksp. Haljall.
Mexs Df. 229 — fr. Df. Meggise unter Rasick (Campen), Ksp. St. Johannis in Harrien, c. 1710 eingegangen, nun Hofsländ.
Meydell (Maydell) Hof I 247, II 11 — RGut Maldel, Ksp. Jörden.
Meyefer Hof — cf. Mayever.
Meyekaversche Wacke unter Felks I 154 — Nicht festzustellen.
Meyentack Hof II 64 — RGut Mehntack, Ksp. Jewe. Vergl. Dormentacken.
Meyentack Df. I 23 — fr. Df. Meyentacken unter Paddas, noch erwähnt Landr. 1694 pag. 157.
Meyentack Df. unter Toal I 243 — Eingegangen.
Kl. u. Gr. Meyern Ges. I 301. 303. 819 — Df. Maero zu Jöggis, teils im Ksp. Kegel, teils im Ksp. St. Matthias.
Meyers Hof II 81 — RGut Meyris, Ksp. St. Simonis. Vergl. Merres Hof.
St. Michaelis-Kloster in Reval I 216 — fr. Zisterzienser-Kloster zu St. Michael, nun Grundstück des Nicolai-Gymnasiums an der Klosterstrasse zu Reval.
Mödders Df. I 72 — Df. Modriko unter Mödders, Ksp. St. Jacobi.
Mödders Hof I 72, II 72 — RGut Mödders, Ksp. St. Jacobi.

- Moicke** Df. I 337 — RGut Moik, Ksp. St. Jürgens.
Moiszeküll Df. I 213 — Df. Moisaküll unter Cournal, Ksp. St. Jürgens.
Moiszerküll Df. unter Heimar I 124 — fr. Df. Moiseküll unter Heimar, noch erwähnt von Landr. 1694 pag. 282 und von Spec. als Hoflage.
Monnaloszky Df. und Mühle I 312 — RGut Munnalas, Ksp. Nissi.
Monnikörb Hof I 57, II 1. 31 — RGut Mönnikorb, Ksp. Cathrinen.
Monnusta Df. I 316 — Df. Monnust, Ksp. Nissi zu Kirna, Ksp. Hagggers.
Monst Df. I 276 — Df. Monnust unter Kohhat, Ksp. Hagggers.
Morasz Ges. I 293 — RGut Morras; Ksp. Kegel.
Mörikäll Df. I 6 — Landst. Merreküll, Ksp. Waiwara, fr. Df. Merreküll unter Lagena.
Morrasz Hof, cf. Marrasz Df.
Morrefer Mühle unter Pehadt I 261 — Eingegangen.
Moskau (Muscau), Hauptstadt von Russland II 50. 89.
Motters Ges. unter Odenkotz I 260 — Eingegangen.
Moysseküll Df. I 295 — Df. Moisaküll unter Hummala, Ksp. Kegel.
Muddisz Hof I 202 — RGut Muddis, Ksp. Ampel.
Mulckemeck Ges. unter Odenkotz I 260 — Eingegangen.
Mullekelandt beim Jaggowalschen Wasserfall I 224 — Nicht festzustellen.
Mundefer Df. unter Konde I 85 — Hofl. Mondaso unter Koendes.
Mustefer Ges. unter Kuymetz I 250 — Nicht festzustellen.
Muszell Heuschlag I 56 — Nicht festzustellen.
Muszey Df. I 52 — Stränddorf Mustoja unter Viol, Ksp. Haljall.
Muttigh (1694: Muddise) Ges. I 87 — Streuges. Mäddise unter Palms.
Nachtgall Ges. unter Allo I 255 — Nicht festzustellen.
Nackell Df. I 299 — Df. Naage unter Fähna, Ksp. Kegel.
Nademall Df. I 266 — Df. Naddalem unter Kechtel.
Nagel Mühle I 83 — Mühle Naggala unter Uddrich.
Naistemette (Neistemeggi) Df. unter Eyefer I 192 — Eingegangen vor 1694, wurde zum RGut Bremerfeldt, Ksp. Weissenstein (Landr. 1694 pag. 263).
Nappel Df. I 216 — Df. Nabbala unter Nappel.
Nappel Hof I 216 — RGut Nappel, Ksp. St. Jürgens.
Naroga Df. I 77 — Df. Narraka unter Borckholm, Ksp. Kl. Marien.
Narraka Wildnis I 66 — Wohl bei dem Df. Naroga (Narraka) gelegen.
Narva Stadt, fr. Festung I 6. 10. 13. 19. 37. 41. 48. 89, II 3. 32. 62. 73.
Naystewoldt Df. I 124 — Df. Naistewald unter Heimar.
Nehat Df. I 220 — RGut Nehhat, Ksp. Jeglecht.
Nehat Mühle unter Nehat I 220 — Eingegangen.
Nelve Hof I 126 — Beigut Nelva zu Schloss Fickel.
Nemmis Df. I 27 — Df. Nömmis unter Oehrten, Ksp. Maholm.
Neszefer Mühle unter Mayever I 188 — Nicht festzustellen.
Neue Mühle I 300 — Mühle und Streuges. Uewesk unter Habbinem, Ksp. St. Matthias.
Neuenhof Hof I 239, II 6. 70 — RGut Neuenhof, Ksp. Kosch.
Neukirch (Neukirchen) Ksp. I 64. 75. 78, II 86 — Ksp. Kl. Marien, Kr. Wierland.

- Neve** Hof I 304, II 30 — RGut *Newe*, Ksp. Kreuz.
Neysevellie Df. I 59 — Df. *Naistewelja* unter *Jerwajöggi*, Ksp. Ampel.
Neystenoye Df. unter *Marth* I 219 — Eingegangen.
Nichku Ges. I 271 — Streuges. *Nihho* unter *Pajak*, Ksp. Nissi.
Niederlande II 3. 57. 73.
Nihcke Df. I 255 — fr. Df. *Nyheke* unter *Allo*, noch in der Landr. 1694 erwähnt.
Nomkülli (Monkülli!) Df. unter *Heimar* I 124 — Df. *Nommeküll* unter *Heimar*, Ksp. *Merjama*.
Norina Hof I 150 — Wohl RGut *Neuenhof* bei *Hapsal*, Ksp. *Röthel*.
Norrab Df. I 243 — Df. *Norrawa* unter *Orrenhof*, Ksp. *Kosch*.
Nöteburgh Festung in *Ingermanland* II 115. 122 — Stadt *Schlüsselburg* an der *Newa*.
Nuck Df. unter *Tellista* I 121 — Vielleicht Df. *Nihho* unter *Moisama* [Landr. 1694 pag. 280 erwähnt ein Df. *Nihho* oder *Nihoküll* unter *Tellista*. Das gegenwärtige RGut *Moisama* aber ist durch Abteilung von *Tellista* (*Rosenthal*) entstanden].
Nücke Df. I 20 — Df. *Nugeri* oder *Nuggers* unter *Waschel*, Ksp. *Maholm*.
Nummeküll Ges. I 258 — Streuges. *Nömküllä* unter *Raiküll*.
Nummuper Df. I 244 — Streuges. *Nomme* I und *Nomme* II unter *Allafer*, Ksp. *Kosch*.
Nurme Df. I 77 — Df. *Nurmetu* oder *Nurmetto* unter *Borckholm*.
Nurmalle Ges. unter *Angern* I 274 — Nicht festzustellen.
Nurmisz Df. I 170 — Df. *Nurms* unter *Wattel*, Ksp. *Karusen*.
Nurmisz, Land zu —, I 258 — Df. *Nurme* zu *Lellefer*, Ksp. *Rappel*.
Nurmisz Ges. I 271 — Streuges. *Nurme* unter *Pajak*.
Nurms Df. I 315 — RGut *Nurms*, Ksp. *Nissi*.
Nuttes Df. I 242 — fr. *Beigut* *Nutz* zu *Kau*, Ksp. *Kosch*, eingegangen.
Nyby Df. I 219 — Df. *Uueküllä* unter *Maart*, Ksp. *Jeglecht*.
Nyne (*Nine*) Hof I 144, II 108 — RGut *Niens*, Ksp. *St. Martens*.
- Obentzahl** im Ksp. *Turgel* I 195 — Nicht festzustellen.
- Oberpahlen** (*Öferpohlen*, *Überpohlen*, *Ueber Pohlen*) festes Haus I 49. 95. 125. 132. 154. 196, II 9. 23. 38. 50. 59. 60. 68. 71. 78. 81. 87. 92 — *Hakelwerk* und *Schloss* *Oberpahlen* in *Livland*.
- Obles** Df. unter *Royel* I 97 — fr. Df. *Obja* unter *Ruil*, Ksp. *St. Jacobi*, bis auf die *Wassermühle* *Obja* eingegangen.
- Ockfell** Df. unter *Angern* I 274 — Eingegangen.
- Odemoysse** Ges. I 274 — Streuges. *Uuemois* unter *Angern*.
- Odenkadtkke** Df. I 265 — RGut *Odenkat*, Ksp. *Rappel*.
- Odenkotz** Df. I 260 — Df. *Ohhukotsu* unter *Odenwald*, Ksp. *Rappel*,
- Odenkotz** (*Odenkutz*) Hof II 19 — RGut *Odenwald*, Ksp. *Rappel*.
- Odikesz** Df. unter *Rabbifer* I 272 — Nicht festzustellen.
- Ofen**, *Mühle* unter *Saggad* 147 — Streuges. *Oando* zu *Saggad* (Landr. 1694 pag. 174: „*Mühle* *Owan* mit *Streugesinde*“).
- Ofer** Df. unter *Asseka* I 191 — Vor 1694 eingegangen.
- Ofeszall** Df. I 169 — Df. *Obbesal*, Ksp. *Karusen* zu *Illust*, Ksp. *Hannehl*.

- Ogell** Df. I 245 — RGut Orrenhof (fr. Orgellhof), Ksp. Koseh.
- Olle Mühle** I 75 — Landr. 1694 pag. 206 noch unter Kersel erwähnt, nicht mehr nachweisbar.
- Ona** Df. im Ksp. Kegel, resp. Ksp. Nissi I 317 — Nicht festzustellen.
- Orawall** Df. I 299 — Df. Orrawa unter Fähna, Ksp. Kegel.
- Örestel** Ges. I 113 — Eingegangen. Wurde vor 1694 mit dem Ges. Rust (s. d.) zusammen Hofsländ der von Fall abgeteilten neuen Hofl, Ludes oder Lusthof (RGut Luist). Vergl. Landr. 1694 pag. 300.
- Orfus** Df. I 246 — Df. Urwaste, Ksp. St. Johannis zu Pickfer, Ksp. Kosch.
- Organus** (Orgimusz) Df., Gut in Alentacken I 233 — RGut Onorm, Ksp. Lugenhusen?
- Orgasz** Df. I 249 — Df. Orgus unter Attel, Ksp. Jörden.
- Orl** Ges. unter Undel I 84 — Nicht mehr nachzuweisen.
- Oro Mühle** unter Borckholm I 77 — fr. Mühle Orroweski unter Borckholm, c. 1900 eingegangen.
- Oroll** Df. I 243 — Nicht festzustellen. Vielleicht eingegangenes Df. unter Orrenhof, Ksp. Kosch? —
- Orrejack** Wacke I 349 — RGut und Insel Orjack, Ksp. Keinis.
- Orten** (Ortell) Hof I 27, II 53 — RGut Oehrten, Ksp. Maholm.
- Oryell** Df. I 270 — Df. Oru unter Addila, Ksp. Haggars.
- Ösel**, Insel I 45. 115. 126. 135. 138. 196. 241, II 43. 64. 67. 69. 79. 81. 82. 99. 100. 101. —
- Osthof Mühle** I 187 — fr. Mühle, nun Buschwächterei Ostriker unter Kaltenborn.
- Otempa** Df. I 58 — Df. Ohepalu unter Heinrichshof.
- Otteküll** (Otenküll) Hof I 64, II 86 — RGut Ottenküll, Ksp. Kl. Marien.
- Ottepea** Ges. I 256 — Streuges. Ottepea unter Saage, Ksp. Rappel.
- Otters** (Utters) Df. I 12. 37 — Df. Udrias oder Otters unter Lagena, Ksp. Waiwara. Gehörte fr. erst zu Errides, dann zu Kochtel: (Landr. 1694 pag. 118: „Uddriby öder Ottersby zu Errides, ist nun verkauft und liegt unter Kochtel“).
- Ottick** Df. I 192 — Df. Ottiko unter Eyefer, Ksp. St. Annen.
- Ougell** Df. I 264 — Df. Öl unter Koddil, Ksp. Rappel.
- Oyantacke** Ges. zu Odenkotz I 260 — Eingegangen.
- Oyes** Df. I 201 — Df. Ojakülla zu Tois, Ksp. Ampel.
- Pach** Hof I 179 — RGut Pähho, Ksp. St. Johannis in Jerwen.
- Paddas** Df. I 23 — Df. Padda unter Paddas, Ksp. Maholm.
- Paddas** (Paddis) Hof I 23, II 52 — RGut Paddas, Ksp. Maholm.
- Padelapay** Freigesinde I 286 — Streuges. Paddula unter Wannamois, Ksp. Kegel.
- Padenorm** Hof I 163, II 105 — RGut Padenorm, Ksp. Hannehl.
- Padinorm** Ges. unter Mecks I 240 — Nicht festzustellen.
- Padis** Df. 214 — Hofl. Paddiküll (fr. Df.) unter Gr. Sauss, Ksp. St. Jürgens.
- Padis** (Patz) festes Haus, fr. Kloster I 119. 126 — RGut Padis-Kloster, Ksp. St. Matthias.
- Padis Lähn** (Gebiet) I 298. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 308 — Das zum fr. Kloster Padis gehörige Gebiet: die Kirchspiele St. Matthias und Kreuz und ein kl. Teil des Ksp. Kegel.

- Paicknall** (Payekeall) Df. I 216 — Df. Paegna unter Nappel.
- Paifer** Hof I 164 — Df. Parrifer unter Pennijöggi?
- Paiias** Df. I 79 — Df. Paluste unter Finn, Ksp. St. Jacobi.
- Painell** (Paimel) Df. II 51 — Nicht festzustellen.
- Paistfer** Hof I 91, II 81 — RGut Pastfer, Ksp. Simonis.
- Paistküll** Df. I 214 — Df. Pastik unter Heimar, Ksp. Merjama.
- Pakafer** Ges. I 269 — Streuges. Paggawer unter Sutlem.
- Pall** Hof I 113, II 104 — RGut Pall, Ksp. Goldenbeck.
- Palla** Hölzung in — I, 57 — Hölzungsrecht im Walde des Gutes Pallal, Ksp. Cathrinen (Dieses Hölzungsrecht besaßen die Höfe Uddrich und Kurrisar ununterbrochen bis nach 1900. Nun abgelöst).
- Pallal** Df. unter Eyefer I 192 — Vor 1694 eingegangen.
- Pallal** Df. im Ksp. Tristfer I 220 — RGut Pallal, Ksp. Cathrinen.
- Pallal** Df. unter Kau I 242 — Df. Palla unter Kau, Ksp. Kosch.
- Pallal** Df. I 265 — Df. Pallase unter Odenkat.
- Pallal** Hof im Ksp. Kosch I 244 — RGut Allafer, Ksp. Kosch.
- Pallama** Df. I 255 — Df. Pallamuld zu Allo, Ksp. Rappel.
- Pallap** Df. I 155 — fr. Hofl. Pallase unter Kosch, Ksp. Fickel. Ursprünglich Df., wurde 1906 als Hoflage von der Baueragrarbank angekauft und in kl. Bauergesinde zerteilt.
- Pallaszker** Df. I 298 — RGut Pallas, Ksp. St. Matthias.
- Paldeso** Ges. unter Odenkotz I 260 — Eingegangen.
- Pallefer** Df. I 240 — RGut Palfer, Ksp. Kosch.
- Pallefer** Hof I 135 — RGut Pallifer, Ksp. Pönal.
- Pallenküll** Df. I 251 — Df. Paloküll, teils im Ksp. Rappel, teils im Ksp. Jörden belegen, zu Haehl, Ksp. Jörden.
- Pallofer** Df. I 244 — Df. Pallo unter Allafer, Ksp. Kosch.
- Pallokülla** Wacke I 347 — Df. Palloküll unter Kertel, Ksp. Puhhalep.
- Palmes** Hof I 87, II 33 — RGut Palms, Ksp. Cathrinen.
- Pamell** Df. im Amte Fegefeuer I 217 — Nicht festzustellen.
- Pappenpall** Ges. I 233 — Waldstück Pappenpall unter Anna, Ksp. St. Johannis, fr. Landstelle.
- Parakat** Ges. I 43 — Streuges. Parakatko, Ksp. Haljall zu Kichlefer, Ksp. Cathrinen (gehörte 1694 nebst dem 1/2 Df. Haudis noch zum Hofe Saus, Ksp. Haljall. Vergl. Landr. 1694 pag. 178).
- Parill** Df. I 234 — Df. Parila unter Rasick (Campen), Ksp. St. Johannis.
- Parriental** (Parjenthal) Hof I 114, III 13 — RGut Pargenthal, Ksp. Goldenbeck.
- Pasiküll** Df. I 19 — fr. Df. Paasküla zu Addinal, c. 1870 eingezogen und Hofsl. land geworden.
- Patter** Ges. I 48 — Hofl. Paddori zu Kawast, Ksp. Haljall.
- Patti** (Pattiküll) Ges. I 274, 311 — Df. Pati unter Sallentack, Ksp. Hagers.
- Pätz** (Pades) Hof I 5, II 61 — Df. Päate unter Kuckers, Ksp. Jewe.
- Paidfer** Hof II 84 — RGut Poidifer, Ksp. Simonis.
- Paunküll** Df. I 241 — Df. Paunkülla unter Paunküll.
- Paunküll** (Pawenküll) Hof I 241, II 7 — RGut Paunküll, Ksp. Kosch.
- Payack** Df. unter Pajack I 271 — Eingegangen.

- Payack** Hof I 271, II 21 — RGut Pajack, Ksp. Nissi.
Payheck Df. und Mühle im Ksp. Turgel I 195 — Vielleicht Df. Tarbja (fr. Palsalby) unter Meckshof, Ksp. Weissenstein (Landr. 1694 pag. 261).
Paynell Df. I 57 — Hofl. Peri oder Paiowal (Paional) unter Uddrich.
Payopa Df. I 337 — Df. Paiopae zu Moik, Ksp. St. Jürgens.
Peat (Poath) Df. I 76, II 91. — Df. Pühha unter Kono, Ksp. Kl. Marten.
Pebell Ges. I 292 — RGut Wittenpöwel, Ksp. Kegel.
Pechtell Mühle und Df. I 55, II 47 — fr. Mühle Pechel und Df. Pechel unter Schloss Wesenberg. Noch in Landr. 1694 pag. 162 erwähnt.
Pedua Hof I 125, II 92 — RGut Pedua, Ksp. Merjama.
Pehadt Df. I 261 — Df. Pühhato unter Pühhat, Ksp. Rappel.
Pehadt Hof I 261 — RGut Pühhat, Ksp. Rappel.
Pehendack Df. I 173 — Df. Peanse, fr. Pöntaka zu Leal, aber im Ksp. Karusen (1837: Df. Pentack mit 9 Gesinden).
Pehofer Df. I 48 — Vielleicht Pihhower Ges. unter Annigfer.
Peiszhems Ges. unter Wolligel I 48 — Eingegangen?
Peinorm Df. I 191 — Df. Peinurme unter Assick, Ksp. St. Petri.
Peitz Hof I 8, II 85 — RGut Peuthof, Ksp. Jewe.
Pells Ges. unter Marth I 219 — Eingegangen.
Pelli Df. I 140 — Pastoratsdorf Pelli, Ksp. Pönal.
Peltzam Df. I 135 — Df. Poltsama unter Sellenküll, Ksp. Pönal.
Pemhall (Pergel) Df. I 340 — Wohl RGut Pergel, Ksp. St. Johanns in Harrien.
Peniwirffe Ges. unter Pickfer I 246 — Nicht festzustellen.
Peritz Df. in Alentacken I 46 — Df. Perjatse unter Waiwara, noch 1694 mit Waiwara (damals auch Df.) zusammen Dörfer unter Lagena (Landr. 1694 pag. 130).
Perkaw Ges. I 256 — Streuges. Perka unter Saage, Ksp. Rappel.
Parmola (Parmell) Hof I 115, II 103 — RGut Parmel, Ksp. Goldenbeck.
Pernau Stadt (fr. Festung) in Livland I 2. 71. 126. 202, II 39. 44. 63. 66. 72. 88. 108. 113. 119.
Pernorm Df. I 287 — RGut Wredenhagen, Ksp. Hagggers.
Perreküll unter Angern I 274 — Nicht nachweisbar.
Persack Df. I 262 — Df. Porsaka unter Waldau.
Perse Df. 287 — Df. Porsu unter Wredenhagen, Ksp. Hagggers.
Pery Ges. unter Metzikus I 45 — Eingegangen?
Peszküll Df. I 325 — Df. Paesküll unter Jelgimeggi, Ksp. Kegel.
Petali Df. I 160 — Df. Pettal unter Matzal.
Petzever Df. I 191 — Df. Petsafer unter Assick, Ksp. St. Petri.
Pevele Df. I 327 — RGut Wittenpöwel, Ksp. Kegel — cf. Pebell.
Peympo Df. I 216 — Df. Pajopae unter Moik, Ksp. St. Jürgens??
Philespa Strandgesinde I 45 — Stranddorf Pichlaspae unter Metzikus.
Piergi (Pieri) Mühle unter Höbbet I 88 — Eingegangen, noch erwähnt 1694.
Pilo Mühlenstelle I 274 — Streuges. Pillo unter Sallentack.
Piloya Ges. unter Raiküll I 258 — Eingegangen.
Pilz (Pils) Df. I 15 — Df. Piilse unter Wrangelstein. (Landr. 1694 pag. 141: „Df. Pyls oder Pillist,“ 1837: „Pyls.“).

- Pirck** Mühle und Ges. I 274. 311, II 14 — RGut Pirk, Ksp. Jörden.
- Pire** (Peher) Df. I 13, II 63 — Beigut Perifer zu Kuckers, seit 1859 völlig mit Kuckers vereinigt.
- Pirk** Df. unter Tois I 201 — Beigut Porrik zu Tois, Ksp. Ampel.
- Pirküll** Df. unter Pirk, Ksp. Jörden — I 274 — Eingegangen.
- Pirlapas** Krug I 65 — Streuges. Prillipats unter Engdes.
- Pirsch** Df. I 227 — fr. Df. Pirso unter Annia, seit c. 1850 Hofl. Lillemois. Die Gesinde des Dorfes Pirso wurden zu Streugesinden.
- Pirschalligk** Df. I 236 — Df. Pirshallik unter Kida, Ksp. Kusal.
- Piszepecke** Df. I 77 — Df. Pisop oder Pisoppi unter Borckholm.
- Pitke** Df. I 184. 192 — RGut Pitkaküll, Ksp. St. Annen.
- Pitkefer** Df. I 185 — Df. Pikifer unter Raik, Ksp. Marien-Magdalenen.
- Pittko** Df. I 226 — RGut Pikwa, Ksp. St. Johannis in Harrien.
- Pleschkaw** II 8 — Stadt Pskow in Russland.
- Poath** Df. — cf. Peat. —
- Pöddernis** Df. unter Pöddrang I 67 — Eingegangen.
- Pöddernis** Hof I 67 — RGut Pöddrang, Ksp. Kl. Marien.
- Pödders** Df. I 51 — Df. Pöddrus unter Jess, Ksp. Haljall.
- Pöddes** (Peddes) Hof I 22, III 3 — RGut Pöddes (estn. Kalwimois, d. h. Kalfs Hof), Ksp. Maholm.
- Pöhhlep** Df. I 341 — Krugstelle Pühhalep (das Df. selbst eingegangen) unter Grossenhof, Ksp. Pühhalep.
- Polen** Königreich I 22. 23. 130. 226, II 3. 90. 93. 121. 122.
- Poll** Hof I 4. 33. 80 — RGut Poll, Ksp. St. Jacobi.
- Pöllküül** Df. I 298 — RGut Pöllküül, Ksp. St. Matthias.
- Polotzko** II 8 — Stadt Polotzk in Russland.
- Pommern** Herzogtum II 116. —
- Pönnell** (Penell) Ksp. I 135, II 107 — Ksp. Pönal oder St. Nikolai, Kr. Wieck.
- Porn** Mühle I 20 — Perna-Mühle unter Waschel.
- Potzigk** Df. I 3, III 10 — RGut Potzik, Ksp. Isaak.
- Poyanall** Hof I 83, II 37 — Hofl. Klingenberg (1694 noch: „Payonal oder Klingenberg“) zu Hulliel. War von Fr. Elisabeth Vietinghof Berendt Rehbinders W-we zu Kurrisar c. 1628 erworben worden, wurde aber schon 1639 vom Hofe Kurrisar durch Verpfändung wieder abgeteilt und dieses „alte Drolshagensche Gut“ wurde schon vor 1694 (Landr. 1694 pag. 192) schliesslich ein Beigut zu Hulliel.
- Poyat** (Peyat) Df. unter Rasick I 226.
- Poyküül** Df. I 269 — Df. Poigma unter Mähküül, Ksp. Hagers.
- Prigall** (! Landr. 1694: „Pöhal“) Df. I 270 — Df. Pihali unter Addila.
- Prucken**, Fretgesinde zur —, I 239 — Streuges. Sillaotsa zu Wait, Ksp. St. Jürgens.
- Purgel** Hof I Anm. 547, II 11 — RGut Purgel, Ksp. Jörden.
- Puisz** Hof in Allentacken I 227. 228 Anm. 452 — RGut Alt-Isenhof (Pühs), Ksp. Luggenhusen.
- Pydtfer** (Pitfer) Hof I 246, II 7 — RGut Pickfer, Ksp. Kosch.
- Pysse** (Piso) Df. I 171, II Anm. 906 — Df. Piso unter Keblas.

- Rabbifer** Hof I 272, II 22 — RGut Rabbifer, Ksp. Hagggers.
- Rachel** Mühle I 4. 33 — Mühle und Df. Rahküll (Rahkla), Ksp. Wesenberg zu Wayküll, Ksp. Jacobi.
- Rack** Df. I 264 — Df. Rack unter Koddil, Ksp. Rappel.
- Racke** Mühle I 251 — Streuges. Rakka, Ksp. Jörden zu Kedenpäh, Ksp. Rappel?
- Rackefer** Ges. I 258 — Streuges. Rackwer unter Raiküll.
- Rackfall** Ges., unter Kreuzhof? I 302 — Nicht festzustellen.
- Raddonas** Df. unter Mayever I 188 — Nicht festzustellen.
- Rade** Df. unter Nappel I 216 — Eingegangen.
- Radick** Df. I 256 — Streuges. Radiko unter Saage, Ksp. Rappel.
- Rafell** Df. I 240 — Df. Rawwila unter Meeks, Ksp. Kosch.
- Raggafer** (Rakifer) I 74, II 77 — RGut Raggafer, Ksp. Jacobi.
- Raicka** Df. I 185, II 118 — RGut Raik, Ksp. Marien-Magdalenen.
- Randefer** Df. I 219 — Df. Randfer unter Maart, Ksp. Jeglecht.
- Randell** Mühle unter Odenkat I 265 — Eingegangen.
- Ranneküll** Ges. I 139 — Df. Ranneküll, Ksp. Pönal zu Neuenhof, Ksp. Röthel.
- Rappell** Df. I 255 — Beigut Rappel zu Allo, Ksp. Rappel.
- Rappell** Ksp. I 255, II 15 — Ksp. Rappel, Kr. Harrien.
- Rasell** Df. I 242 — Df. Rawa unter Kau, Ksp. Kosch.
- Rasifer** Df. unter Kapes I 48 — Nicht mehr nachweisbar.
- Rassel** Ges. I 250 — Streuges. Russalo unter Kay, Ksp. Jörden.
- Rastifer** Ges. I 97 — Df. Rassiwer unter Ruil, Ksp. Jacobi.
- Rastifer** Df. I 244 — Df. Rasiwer unter Allafer, Ksp. Kosch.
- Raszke** Df. unter Rasick I 226 — Eingegangen. Hofsländ.
- Raszke** (Rasicke) Hof I 226, II 5 — RGut Rasick, Ksp. St. Johannis in Harrien.
- Raszküll** Df. I 155 — Df. Raesküll oder Rääsküla unter Kosch, Ksp. Fickel.
- Rathemocky** Df. unter Tellista I 121 — Vor 1694 eingegangen.
- Rathwell** (Rachwell) Mühle I 24 — fr. Df. und Mühle Rahy unter Kunda (Landr. 1694 pag. 159), vielleicht aber auch identisch mit der „Rachel Mühle“ s. d. —
- Rattes** Df. I 169 — Df. Riddase (fr. Räddase) unter Wosel, Ksp. Hannehl.
- Raudenall** Hof I 31, II 51 — Df. Raudna unter Asserien, Ksp. Maholm.
- Raumetz** Ges. unter Waidel I 247 — Nicht nachweisbar.
- Rauola** Df. I 285 — RGut Rahhola, Ksp. Kegel.
- Rauselcke** (Raudselcke) Ges. unter Paunküll I 241 — Eingegangen.
- Rautfer** Df. I 36 — Df. Raudwere, Ksp. St. Jacobi zu Alt-Sommerhusen, Ksp. Wesenberg.
- Rayapahl** Ges. I 195 — Wohl Hofl. Reopal, Ksp. Turgel zu Bremerfeld, Ksp. Weissenstein.
- Rayküll** Df. I 84 — RGut Raeküll, Ksp. Kl. Marien.
- Recke** Df. I 266 — Die 3 Streugesinde Rägo unter Kechtel.
- Recke** Mühle unter Höbbet I 88 — Nach 1694 eingegangen.
- Reckefer** (Reckifer) Df. I 204, II 111 — Hofl. Raggafer zu Linnapäh, Ksp. Ampel.
- Reckemois** I 177 — RGut Rakkamois, Ksp. Ampel.
- Redtste** Freigesinde I 236 — Streuges. Rehhaste unter Kida, Ksp. Kusäl.
- Rehefer** Df. I 249 — Df. Rehuwa unter Kedwa, Ksp. Jörden.
- Reho** Ges. I 239 — Streuges. Rehe zu Wait, Ksp. St. Jürgens.

- Remgall Df.** I 48 — Df. Renni unter Altenhof, Ksp. Haljall.
Remomecky Ges. unter Pall I 113 — Nach 1694 eingegangen.
Remona Mühle unter Ass I 66 — Nicht nachweisbar.
Rennelep (Renglep) Mühle I 274. 284 — Streuges. Rongelep unter Angern.
Renow Mühle beim Df. Mesze (Metso) I 67 — Eingegangen.
Rese Mühle I 262 — fr. Mühle Rese unter Waldau, eingegangen.
Rette Mühle unter Maart I Anm. 424 — Eingegangen?
Reval Stadt und Schloss I 32. 46. 79. 83. 86. 87. 98. 193. 203. 223. 233. 285.
 314, II 3. 13. 16. 36. 54. 57. 59. 64. 65. 69. 71. 73. 78. 80. 84. 89. 101.
 116, III 20.
Reyküll Hof I 258, II 17 — RGut Raiküll, Ksp. Rappel.
Reymetze Hofstätte I 195 — Vielleicht Ges. Rohhometz unter Laupa, Ksp. Turgel.
Reyto Ges. I 274 — Streuges. Roido unter Sallentack.
Riesemacke Df. unter Jaggowal I 217 — Eingegangen.
Riga Stift II 38. 40. 44. 60. 83. 90 — Gebiet des fr. Erzbistums Riga.
Risenberge Hof zum —, I 268. 291, II 20 — RGut Alt- und Neu Riesenberg,
 Ksp. Nissi.
Rocht Df. I 98 — Df. Rohu unter Rocht.
Rocht Hof I 98 — RGut Rocht, Ksp. St. Simonis.
Rocht Ges. unter Nappel I 216 — Nicht nachweisbar.
Rockell Df. I 241 — RGut und Df. Rohküll, Ksp. Kosch.
Gr. u. Kl. Rockell Dörfer I 256 — Eingegangen nach 1694.
Roen Asper Ges. I 298 — Ein Teil des Dorfes Lüdrüst (fr. Lydersta) unter Neu-
 Hohenhof, Ksp. Kegel. (cf. Engel Hartman).
Rokolep Ges., unter Kida? I 236 — Nicht festzustellen.
Rommopole Ges. im Gebiet Leal I 170 — Nicht festzustellen.
Rop Ges. I 273 — Df. Roppe unter Neuhof, Ksp. Hagers..
Roszel (Raszel) Df. I 65 — Df. Rastla unter Engdes.
Röttel Ksp. I 147, II 109 — Ksp. Roethel, Kr. Wieck.
Rottisfer Df. I 77 — Df. Rettiswer, Ksp. Kl. Marien zu Kappo, Ksp. Marien
 Magdalenen.
Royell Df. I 97 — Df. Roela unter Ruil, Ksp. St. Jacobi.
Royel Hof I 97 — RGut Ruil, Ksp. Jacobi.
Rubentack Ges. I 147 — Df. Rohhentak unter Wenden.
Ruddo Df. I 217, 224 — Hofl. und Df. Ruu unter Jaggowal.
Rugemenge Ges. I 257 — Streuges. Rihkamae unter Kappel, Ksp. Rappel.
Rummel Mühle im Gebiet Leal I 170 — Nicht nachweisbar.
Rump Mühlenstelle unter Jess I 51 — Vor 1694 eingegangen.
Runge Hof I 237, II 4 — RGut Rumm, Ksp. Kusal.
Runifer Ges. I 271 — Poststation Runafer unter Pajak, Ksp. Nissi.
Russel Hof I 132, II 94 — RGut Russal, Ksp. Nissi.
Rust (Ruff) Ges. I 113 — Eingegangen. Wurde vor 1694 mit dem Ges. Örestel
 (s. d.) zusammen Hofsland der von Päll aus neugebildeten Hoflage Ludes
 oder Lusthof (Landr. 1694 pag. 300).
Rustel Ges. I 113 — fr. Ges. Russel unter Luist (Ludes), Ksp. Goldenbeck. Ein-
 gegangen.

- Ruthelap** Df. I 36 — Df. Raudlepa, Ksp. Jacobi zu Alt-Sommerhusen, Ksp. Wesenberg.
- Ruyel** Hof I 310 — RGut Ruil, Ksp. Haggars.
- Ryse** Mühle I 225 — Zellulosefabrik Riisiweski unter Jaggowal, fr. Mühle.
- Rysse** Df. I 68 — Df. Rissö oder Risu unter Wack, Ksp. Kl.-Marien.
- Ryszdeküll** Ges. I 268 — Streuges. Riistiküla unter Riesenberg, Ksp. Nissi.
- Rysztikila** Kirche I 302 — Kirche zu Kreuz, Kr. Harrien.
- Sack** Ges. I 278 — Df. Sakko zu Tois, Ksp. Haggars.
- Sacke** Hof I 286, II 26 — RGut Sack, Ksp. Kegel.
- Sacküll** Df. unter Nappel I 216 — Eingegangen.
- Sackzahl** Mark zu —, I 90 — Streuges. Sackssar unter Heinrichshof.
- Säendell** Df. I 206 — Df. Kukuwere, fr. Säänla, unter Kuckofer, Ksp. Ampel.
- Sage** Df. I 220 — Df. Sahakülla unter Saage, Ksp. Jeglecht.
- Sage** Hof I 220, II 3 — RGut Saage, Ksp. Jeglecht.
- Sage** Hof I 256, II 15 — RGut Saage, Ksp. Rappel.
- Saggadt** Hof I 47, II 41 — RGut Saggad, Ksp. Haljall.
- Saire** Df. I 213 — Df. Saire unter Cournal, Ksp. St. Jürgens.
- Salemach** Ges. unter Höbbet I 88 — Eingegangen?
- Salentack** Df. I 250 — Df. Sallotaggu unter Kay.
- Salentackh** Df. unter Wredenhagen I 287 — Eingegangen.
- Sall** Df. I 83 — Df. Salla unter Uddrich, Ksp. Cathrinen.
- Sallala** (Sallata) Df. I 12 — Ges. Salla unter Errides (Landr. 1694).
- Sallebell** Ges. im Ksp. Pönal I 140 — Nicht nachweisbar.
- Sallentack** Ges. I 274 — RGut Sallentack, Ksp. Haggars.
- Sallentacken** Ges. I 190 — Df. Salutaggu, Ksp. St. Johannis in Jerwen zu Arro- küll, Ksp. Marien Magdalenen, gehörte 1694 noch zum Hofe Erwita.
- Sallhof** I 102, II 79 — RGut Sall, Ksp. St. Simonis.
- Sallival** Df. I 47 — Df. Sallowall zu Saggad.
- Sallmisz** Stranddorf I 236 — Stranddorf Salmisto unter Kida, Ksp. Kusal.
- Salmpy** Df. auf Dagden I 298 — Nicht festzustellen.
- Salotacka** Df. I 118 — Pastoratsdorf Sallotack, Ksp. Goldenbeck.
- Samme** (Sam) Hof I 26, II 50 — RGut Samm, Ksp. Maholm.
- Sams** Df. I 228 — Df. Sambo unter Hallinap, Ksp. St. Johannis in Harrien.
- Sandaw** Df. I 273 — Df. Söndo unter Kelp, Ksp. Haggars.
- Sandell** Df. unter Neuenhof, Ksp. Kosch I 239 — Eingegangen.
- Sanlep** Hof I 342 — Hofl. Sonlep unter Grossenhof.
- Sarve** Wacke I 342. 346 — Df. Sarve unter Grossenhof, Ksp. Pühhalep.
- Sasell** (Saszell) Hof I 21, II 51 — Wurde schon vor 1639 mit dem RGut Pöd- des, Ksp. Maholm einherrig und ging dann völlig in dasselbe auf.
- Satz** Df. I 27 — RGut Satzo, Ksp. Maholm, mit Paddas einherrig und vollkom- men vereinigt.
- Sauerwitz und Sodawa** Ges. unter Limmat I 275 — Nicht nachweisbar.
- Saunewindel** Ges. I 276 — Streuges. Saunja unter Kohhat.
- Sawer** Df. I 237 — Df. Saura unter Rumm, c. 1870 eingegangen.
- Sawis** (Sauss) Hof I 214, II 2 — RGüter Gross Sauss, Ksp. St. Jürgens und Klein Sauss, jetzt Friedrichshof, Ksp. Kegel.

- Saxemoyse** Hof I 56, II 31 — RGut Saxemois, Ksp. Cathrinen.
Sayentacken Ksp. I 226, II 5 — Ksp. St. Johannis, Kr. Harrien.
Schweden Königreich II 11. 13. 32. 41. 49. 69. 86. 103. 116, III 18.
Seapill Ges. I 241 — Streuges. Seapill unter Paunküll.
Sedtküll Hof I 127 — RGut Söttküll, Ksp. Merjama.
Selgevet Ges. unter Addinal I 19 — Vor 1694 eingegangen.
Selial Df. I 242 — Df. Selja unter Selgs.
Seliall Hofstätte I 242 — RGut Selgs, Ksp. Maholm.
Selle Ges. zu Allo I 255 — Nicht nachweisbar.
Selliel Df. I 246 — Df. Seli, Ksp. St. Johannis zu Pickfer, Ksp. Kosch.
Selljemper Ges. unter Heimar I 124 — Vor 1694 eingegangen.
Selsze Df. I 268 — Streuges. Selja unter Riesenberg.
Sembrücke, die 2 Krüge zu —, I 39 — Die Krüge Semmi und Silla bei der Hofl. Silla, fr. Df. Silla oder Sembrügge, zu Uchten (Landr. 1694 pag. 166).
Semme Df. I 39 — Df. Semmi, Ksp. Maholm zu Uchten, Ksp. Wesenberg.
Sener Ges. unter Saage, Ksp. Rappel I 256 — Nicht nachweisbar.
Senorm Df. unter Neuenhof, Ksp. Kosch I 239 — Eingegangen.
Serenküllä Df. unter Kida I 236 — Eingegangen.
Kl. Serges Df. I 243 — Df. Weike Särge unter Tammick, Ksp. Kosch — cf. Grodserges.
Sero Wacke I 342 — Df. Seere unter Grossenhof, Ksp. Pühhalep.
Serwe Df. I 328 — Df. Serwe unter Hark, Ksp. Kegel.
Seszküll Df. I 258 — Df. Seasküll unter Raiküll.
Seyen Df. I 237 — Df. Saunja unter Rumm, Ksp. Kusat.
Sick Mühle unter Meeks I 240 — Eingegangen.
Sickasar Ges. unter Haehl I 251 — Nicht festzustellen.
Sickell Df. I 235 — Df. Siggola unter Kolk, Ksp. Kusat.
Sickenkosz (Szallenkusz, Szykenkusz, Suckenkusky) Hof und Df. I 156, II 98 —
 RGut Alt-Fickel, Ksp. Fickel.
Sickensarfe Mühle I 286 — Streuges. Sikkasarw unter Sack.
Sicklecht (Ziehelecht!) Hof I 256, II 15 — RGut Sicklecht, Ksp. Rappel.
Siekensarfe Df. I 216 — Df. Sookaere unter Nappel.
Sillasu Df. I 258 — Streuges. Silla unter Raiküll.
Sillasu Ges. unter Maidell I 247 — Nicht nachweisbar.
Sillensaw Ges. unter Pickfer I 246 — Nicht festzustellen.
Silmsz Df. unter Paunküll I 241 — Hofl. Silms unter Paunküll.
Simnick Df. I 268 — Df. Simmeke unter Riesenberg.
Sittakodt Ges. I 113 — fr. Ges. Sittakott unter Luist (Ludes). Vergl. Landr. 1694 pag. 300. — Nun eingegangen.
Sitz (Sytz) Hof I 183, II 120 — RGut Wredensitz, Ksp. Marien Magdalenen.
Soankus Df. I 85 — Streuges. Somusse (bis 1880 noch Df. Samokes) unter Koendes, Ksp. Cathrinen.
Soantacken (Sohntag) Hof, Df., Mühle I 69, II 88 — Df. Sotag oder Sootagga unter Ass, Ksp. Kl. Marien.
Soantacken Df. unter Undel I 84 — Df. Sootagga unter Undel, Ksp. Cathrinen.
Sodell Df. I 227 — Df. Sodel unter Annia, Ksp. St. Johannis in Harrien.
Sommer Df. I 240 — Beigut Sommerhof zu Palfer, Ksp. Kosch.

- Sommer Mühle** I 262 — fr. Mühle Sommero unter Waldau.
Sommerhusen Df. I 36 — RGut Neu Sommerhusen, Ksp. Wesenberg.
Sommerhusen Hof I 36, II 71 — RGut Alt Sommerhusen, Ksp. Wesenberg.
Sommerhusen Mühle I 36 — fr. Sömmeru Mühle unter Neu Sommerhusen,
 nun als Mühle eingegangen, wurde Armenhaus.
Sommern Df. I 216 — Df. Sommero unter Nappel.
Sommero Df. I 124 — Df. Sommero unter Heimar, Ksp. Merjama.
Sompäh (Sampe) Hof I 9, II 63 — RGut Sompäh, Ksp. Jewe.
Somszar Df. I 251 — Hofl. Sonni, Ksp. Jörden zu Kedenpäh, Ksp. Rappel (?).
Sonall Df. I 40 — Wohl Df. Soala unter Tolks, welches 1586 unter den Tolks'-
 schen Dörfern nicht angegeben wird, aber in Landr. 1694 pag. 164 unter
 Tolks genannt wird.
Sonall Df. I 263 — Df. Soall unter Jerwakant, Ksp. Rappel.
Sonlep (Sanlep) Hof I Anm. 403, I 342 — Beigut Sonlep, Ksp. Grossenhof,
 Ksp. Pühhalep.
Sonnorm Hof I 197, II 110 — RGut Sonorm, Ksp. Ampel.
Soreley (Suroli) Df. unter Wredenhagen I 287 — Eingegangen.
Sorfve Df. I 313 — Df. Sörwe (Serwe) unter Hark, Ksp. Kegel, cf. Serwe.
Sosall, Hapsalsches Pastoratsdorf I 158 — Df. Sosall im Ksp. Goldenbeck, dem
 Pastorat Hapsal gehörig.
Sosell Ges. zu Engdes gehörig I 65 — Nicht nachweisbar.
Sowley Mühle unter Addila I 270 — Eingegangen.
Soypill Ges. I 239 — Streuges. Soepill unter Neuenhof, Ksp. Kosch.
Speyer, Stadt in Deutschland I 304.
Stedinges Ges. zu Haehl I 251 — Nicht nachweisbar.
Steinhausz Df. III 13 — RGut Stenhusen, Ksp. Goldenbeck.
Stenenbrücke Ges. I 269 — Streuges. Kiwwisilla unter Sutlem.
Stift, im Zweifel wohl = Erzstift Riga, cf. R i g a, Stift.
Stockholm Schloss, Stadt III 20.
Stoffes Ges. unter Angern I 274 — Nicht nachweisbar.
Stucka (! Kucka) Wacke I 342. 346. 348 — Df. Kucka unter Grossenhof, Ksp.
 Pühhalep.
Sudenstecke (Suddensecke) Ges. unter Angern I 274. 311 — Nicht festzustellen.
Sudermetz I 196 — Streuges. Sutlemetz unter Tecknal.
Sutlem Hof I 269, II 20 — RGut Sutlem, Ksp. Haggars.
Suloll Df. I 124 — Hofl., fr. Df., Sullo unter Heimar.
Surarro Ges. unter Waldau I 262 — Nicht nachweisbar.
Surgill Df. unter Mettapaeh I 42 — Eingegangen.
Surkälla Wacke I 342 — Ein Teil des Ksp. Keinis.
Sutte Df. unter Örten I 27 — Eingegangen.
Suyke Df. I 247 — Df. Suige, Ksp. Jörden zu Habbat, Ksp. Kosch.
Sweremätze Df. I 320 — Streuges. Soeroma unter Nurms, Ksp. Nissi.
Szallenkus Hof — cf. Sickenkusz.
Tackofer (Taggofer) Hof I 137, II 107 — RGut Tackfer, Ksp. Pönal.
Tametz Freiges. I 242 — Streuges. Tammets unter Kau.

- Tamkas** (Tammekas) Hof I 94, II 82 — RGut Tammik, Ksp. Simonis.
- Tammeküll** Df. unter Rajküll I 258 — Eingegangen.
- Tammes** Df. I 236 — Df. Tammetso unter Kolk, Ksp. Kusal.
- Tammes** Ges. I 247 — Streuges. Tammisto, Ksp. Turgel zu Jörden, Ksp. Jörden.
- Tammes** Df. und Mühle I 250 — Df. Tamsi unter Kuimetz.
- Tammes** Ges. unter Kechtel I 266 — Nicht nachweisbar.
- Tammes** Df. I 337 — Hofl. Tams unter Wichterpall.
- Tammesbie** Df. I 51 — Hofl. Tammispäh, war zeitweilig eine selbständige Landstelle, ist seit c. 1900 wieder mit Jess vereinigt.
- Tampen** Hof I 163, II 105 — Hofl. Tamba unter Patzal.
- Tamsohn** Hofstätte I 178 — RGut Tamsal, Ksp. Ampel.
- Tangell** Ges. I 218 — Vielleicht Df. Jöesuu unter Jaggowall?
- Tanneperre** Df. unter Riesenberg I 268 — Eingegangen.
- Tapper** Df. I 268 — Df. Tabbara unter Riesenberg, Ksp. Nissi.
- Tappes** Df. I 172, II Anm. 907 — Df. Tappus unter Tuttomeggi.
- Tappesall** Df. I 291 — Df. Tabbasallo unter Strandhof.
- Tarremetz** (Tormetz, Tormentz) Ges. I 291 — Bildet mit dem fr. Ges. Karylaszke und dem Ges. Eystemoyse zusammen nun das RGut Neu Hohenhof (estn. Karrilaste mois), Ksp. Kegel (vergl. Landr. 1694 pag. 77). Tormentz wird Mitte des 16. Jahrh. noch als Hof Tormentz oder Tormetz in Üxküllschem Besitz genannt.
- Tatters** Df. I 49 — Df. Tattruse unter Tatters.
- Tatters** Hof. I 49, 104, II 46 — RGut Tatters, Ksp. Haljall.
- Tattnem** Ges. unter Sicklecht I 256 — Nicht festzustellen.
- Tauck** Df. I 87 — Df. Tougu unter Palms, Ksp. Cathrinen.
- Tauricka** Df. I 201 — Hofl. Töurakörwe unter Tois, Ksp. Ampel.
- Taxfer** (Taxtfer) Hof I 110, II 80 — RGut Mohrenhof, Ksp. St. Simonis. Der Name Taxfer wurde bis 1710 vorwiegend gebraucht.
- Tecknhall** (Teggenall) Hof I 196, II 122 — RGut Tecknal, Ksp. Turgel.
- Tecknal** Mühle I 196, II 122 — Hofsmühle unter Tecknal.
- Tellista** Df. I 121 — Df. Paila, fr. Telliste, unter Rosenthal, Ksp. Merjama.
- Tellista** Hof I 121 — RGut Rosenthal, Ksp. Merjama. Erhielt seinen gegenwärtigen Namen von der Familie „von Rosenthal“, deren Fideikommissgut es ist.
- Tennofer** Df. I 77 — Df. Tönufer oder Tönnower unter Borckholm.
- Terfesaell** Hof — cf. Dorffsahl.
- Terrefer** Ges. I 197 — Ges. Törrewere unter Sonorm.
- Teszter** Df. I 288 — Df. Testre unter Lodensee, Ksp. Kegel.
- Teuku** Df. I 49 — Hofl. Taukupae unter Tatters.
- Teusz** Hof I 201 „Hof Teusz sonst Kordebörn genannt“ II 111 — RGut Tois, Ksp. Ampel.
- Teyles** (Teiles) Hof I 43, II 47, III 11 — Hofl. und Df. Tellist unter Kichlefer, Ksp. Cathrinen. Der Hof Teyles war schon 1694 nur noch ein Teil von Koendes (Kichlefer).
- Thoall** (Tohall) Hof I 242, II 10 — RGut Toal, Ksp. Kosch.
- Thomemöle** I 244 — Eingegangene Mühle Tomawesk unter Allafer.

- Thumb** zu Reval I 56. 239. 243. 247. 251. 252. 256. 258. 260. 265. 270. 272. 275. 282. 285. 291. 302. — Dom (Stadtteil, auf dem Domberge, bis c. 1880 unter Landrecht stehend, daher den Landräten und dem Oberlandgericht untergeordnet und von der Stadtverwaltung unabhängig) zu Reval.
- Todler** Ges. unter Rabbifer I 272 — Nicht nachweisbar.
- Tödtwesche Brücke**, Freigesinde bei der —, I 286 — Df. Tödwa unter Sack, aber im Ksp. Hagers.
- Togelep** Df. I 83 Anm. — Df. Tokkolep unter Uddrich.
- Tolgesali** Df. im Ksp. Harrien I 322 — Nicht festzustellen.
- Tolcks** Df. I 37 — fr. Df. Tölgakülla unter Tolks, eingegangen.
- Tolcks** (Tolckus) Hof I 37, II 68 — RGut Tolks, Ksp. Maholm.
- Tomell** Hof II 70 — Landst. Thomel, Ksp. Wesenberg. cf. Dommel.
- Tomesz** Df. I 250 — Df. Tomja unter Kay, Ksp. Jörden.
- Tomnick** Ges. unter Koddil I 264 — Nicht nachweisbar.
- Tonde** Df. I 239 — Streuges. Tonnoküll unter Neuenhof, Ksp. Kosch.
- Tonnemecke** Ges. I 272 — Streuges. Tonnema unter Rabbifer.
- Torfigöck** (Torfojåke) — cf. Torvejegge.
- Tormois** Df. I 191 — Df. Tamse (fr. Tormois) unter Hukas.
- Tormszer** Df. I 57 — Df. Törma unter Mönnikorb. —
- Tornas** Df. unter Marth I 219 — Eingegangen.
- Torrefer** Ges. unter Tecknal I 196 — Vielleicht Df. Torawere unter Kollo, Ksp. Turgel.
- Torvejegge** (Torfojåke, Torwer) Df. I 5. 32, III 7 — Df. Torwajöggi unter Wasahof (Landr. 1694 pag. 110).
- Toysz** Df. I 279 — RGut Tois, Ksp. Hagers.
- Trill** Mühle I 269 — Streuges. Trelli unter Sutlem.
- Tristfer** Df. unter Undel I 84 — Eingegangen. Lag bei der Kirche St. Cathrinen und gab derselben den alten Namen „Kirche zu Tristfer“.
- Tristfer** Ksp. I 48. 56. 83, II 31. 48 — Ksp. St. Cathrinen, Kr. Wierland.
- Tuckershof** unter Sauss I 214 — Nicht nachweisbar.
- Tuge** unter Kreuzhof I 302 — Nicht festzustellen.
- Tule** Df. I 294 — RGut Thula, Ksp. Kegel.
- Tuliferküll** Df. I 96 — fr. Dr., nun Hoffl. Tulefer unter Kerro, Ksp. St. Simonis.
- Turdy** Ges. I 239 — Streuges. Turdja unter Neuenhof, Ksp. Kosch.
- Turgel** Ksp. I 195, II 122 — Ksp. Turgel, Kr. Jerwen.
- Turisell** Df. I 2 — RGut Türsel, Ksp. Waiwara.
- Turisell** Df. I 299 — Df. Turrisall unter Faehna.
- Tuven** Hofstätte unter Undel I 84 — Streuges. Tuimois (d. h. Taubenhof) unter Undel, Ksp. Cathrinen.
- Tymulperdt** (Eymulperdt) Ges. unter Pall I 113 — Eingegangen.
- Übenell** Df. I 246 — Df. Übinu, Ksp. St. Johannis zu Pickfer, Ksp. Kosch.
- Überpohlen** (Ueber Pohlen) — cf. Oberpahlen.
- Uchten** Hof I 39, II 69 — RGut Uchten, Ksp. Wesenberg.
- Uchtes** I 3 — Landst. (bis 1870 RGut) Uhhe, Ksp. Isaak.
- Uchtigall** Mühle unter Kullina I 73 — Nicht sicher nachweisbar.

- Udenküll** Hof I 136, II 107, III 14 — RGut Udenküll, Ksp. Pönal.
Udewan Ges. I 265 — Ges. Oiadewahhe unter Odenkat.
Udrich Df. I 83 — RGut Udrich, Ksp. Cathrinen. War erst Df., dann Hofl. unter Kurrisar, wurde dann c. 1649 selbständiges RGut.
Ueszküll (Weszküll!) Df. unter Palms I 87 — Df. Uueküla unter Palms, Ksp. Cathrinen.
Uhde Mühle unter Pall I 113 — Nach 1694 eingegangene Mühle Ude unter dem vom Hofe Pall abgetheilten Hofe Ludes oder Luist, noch erwähnt Landr. 1694 pag. 300.
Ukas Df. I 191 — RGut Hukas, Ksp. St. Petri.
Ukometz Ges. im Ksp. Turgel I 195 — Nicht festzustellen.
Ullick See unter Kawast I 48 — Noch vorhanden?
Ulmell Ges. unter Tecknal I 196 — Eingegangen.
Ummern Ksp. I 141, II 108 — Ksp. St. Martens, Kr. Wieck.
Undel Hof I 84, II 38 — RGut Undel, Ksp. Cathrinen.
Ungarn, Königreich II 57.
Ungest (Urgest) Df. I 268 — Df. Ürgaste unter Riesenberg.
Unnickell Df. I 15 — Df. Unniküll unter Wrangelstein.
Unnimecke Ges. unter Toal. I 243 — Eingegangen.
Urenall (Vrenal) Df. 250 — Hofl. Orranik unter Kay?
Uszküll Df. im Gebiet Tolsburg I 101 — Wohl Df. Udekülla unter Udenküll, Ksp. Ampel.
Uszküll Df. unter Saggad — I 47 — Eingegangen.
Uszküll Df. I 255 — Df. Uuekülla unter Allo, Ksp. Rappel.
Uszküll Ges. I 232 — Uuekülla unter Rasick (Campen), Ksp. St. Johannis.
Uxenorm Df. I 286 — RGut und Df. Uxnorm, Ksp. Kegel.
Veer Df. zu Haehl I 251 — Nicht festzustellen.
Vehemes Df. I 39 — Df. Wöhma zu Uchten, Ksp. Wesenberg.
Vehestfer Hof I 159, 210 — Df. Kigomois zu Metstacken, Ksp. St. Johannis in Jerwen.
Velin Ges. I 45 — Df. Willandi unter Metzikus [Die Stadt Fellin heisst estn. „Willandi“).
Vieffhusen, Hof I 300 — RGut — Kawershof, Ksp. Wenden in Livland.
Virickhull (Viuckhul) Df. I 65 — Korruptiert aus „Vnickhul“ (Uniküll. Landr. 1694 pag. 206 richtig.: „Df. Unniküll“) — RGut Unniküll, Ksp. Kl. Marien.
Vogelgesang (Vogelsangk) Hof I 141 — RGut Vogelsang, Ksp. St. Martens.
Vonell Hof — cf. Fohnal.
Vyoll Df. I 52 — Df. Wihhola unter Viol.
Vyoll Hof I 52, II 45 — RGut Viol, Ksp. Haljall.
Wachterpeh Wacke I 342 — Df. Wachterpae unter Grossenhof.
Wacka Df. I 68 — Df. Wack unter Wack.
Wacka Hof. I 68, II 89 — RGut Wack, Ksp. Kl. Marien.
Wackkyll Df. unter Pachel I 284 — Eingegangen.
Wadda Df. I 284 — Streuges. Wadda unter Pachel.
Wademoise (Waddimoysa) Hof I 125, II 92 — RGut Waddemois, Ksp. Merjama, zu dem bis c. 1695 das RGut Moisama als Hofl. gehörte (Spec.).

- Wagenper** Df. I 250 — Df. Waopperre unter Kuimetz, Ksp. Jörden.
Wahanum Df. unter Riesenberg I 268 — Eingegangen.
Wahenorm Ges. I 124 — Unter Heimar. Eingegangen.
Waiba Df. I 327 — Df. Waida zu Wait, Ksp. St. Jürgens.
Walckenus Df. I 90 — Df. Waigma unter Buxhöwden.
Walep Ges. zu Palmes I 87 — Nicht festzustellen.
Walkydt Hof I 123, III 18 — RGut Walck, Ksp. Merjama.
Wallas Df. I 5 — Df. Wallast unter Ontika, Ksp. Jewe.
Wallgil Hof I 189, II 118 — Wohl Df. Walila unter Uddewa.
Walkküll Df. I 223 — RGut Walkküll, Ksp. Kusal.
Walkküll Mühle I 222 — fr. Hofl. Rägo zu Walkküll. Eingegangen, nun teils Hofsaacker, teils Knechtsansiedlung. Gehörte bis c. 1880 zu Kida als Hoflage.
Wambs Df. I 87 — Df. Wöhma unter Palms.
Wandes (Koandes) Df. I 45 — Hofl., fr. Df. Oando unter Saggad?
Wandes Df. I 45 — Df. Wando unter Buxhöwden (Landr. 1694 pag. 172).
Wangsell Df. I 247 — Df. Wangse unter Jörden, Ksp. Jörden.
Wannoke Df. I 337 — Df. Wannik unter Wichterpall, Ksp. Kreuz.
Warekmetz Df. I 3 — Df. Warresmetz zu Terrefer, Ksp. Isaak.
Warill Ges. I 250 — Unter Kuimetz und Kay nicht nachweisbar.
Warküll Df. I 23 — Df. Wörkla oder Worküla unter Paddas.
Warras Df. I 315 — Df. Warres unter Nurms, Ksp. Nissi.
Wartenküll (1694: Wastenküll) unter Heimar I 124 — Eingegangen.
Wartz (Wans) Df. I 25 — Df. Warrodi unter Wardes.
Wartz Hof I 25, II 55 — RGut Wardes, Ksp. Maholm.
Waryell Df. I 219 — Df. Waerdla unter Maart, Ksp. Joglecht.
Waschell Df. I 20 — Df. Wasta unter Waschel.
Waschell (Wasziel) Hof I 20, II 54 — RGut Waschell, Ksp. Maholm.
Waschell Df. I 266 — Df. Wastja unter Kechtel.
Waszell (Wasel) Df. I 116 — Df. Waskjalg, fr. Waschel, unter Johannishof, Ksp. St. Jürgens (fr. Ksp. Waschiel).
Waszmahl Df. und Mühle I 308 — RGut Wassalem, Ksp. St. Matthias.
Watke Df. I 87 — Df. Watku unter Palms.
Watküll Df. I 86 — Df. Watko unter Watküll, Ksp. Cathrinen, nicht zu wechseln mit dem Df. Watko (fr. Watküll) unter Resna, Ksp. Ampel, wie dieses deg in der Anm. 255 wiedergegebene Zusatz tut.
Watküll Hof I 86, II 34 — RGut Watküll, Ksp. Cathrinen.
Watküll Mühle I 86 — Mühle Somekes unter Watküll.
Watstein Schloss I 204 — Schloss und Stadt Wadstena am Wetter-See in Schweden.
Wattelby I 169 — RGut Wattel, Ksp. Karusen.
Wayatt Df. I 58 — fr. Df. Waiato unter Fonal, nach 1880 eingegangen.
Waycküll (Weyküll) Df. I 38. 298, II 67. — RGut Wayküll, Ksp. Jacobi.
Wayel (Waydel) Df. I 77 — Df. Weadla unter Borckholm.
Wayfer Hof II 79 — RGut Woibifer, Ksp. St. Simonis. — cf. Woifer.
Wayla Df. unter Fähna I 299 — Nicht nachweisbar.
Wayll Df. I 213 — Df. Waela unter Cournal, Ksp. St. Jürgens.

- Wayll** Df. im Ksp. Ampel I 200 — Nicht nachweisbar.
Wayndel (! Waymel) Wacke I 342 — RGut Waimel, Ksp. Keinis.
Waynus Df. im Gebiet Narva I 41 — Nicht festzustellen.
Wayro (Warrio) Wacke I 342 — Ein Teil des gegenw. Ksp. Keinis.
Waytwer Df. im Gebiete Narva I 41 — Nicht festzustellen.
Wecke (! Ucke) unter Fonal I 58 — Hoffl. Ukko zu Fonal.
Wedtwillie Mühle unter Odenkotz I 260 — Eingegangen.
Wehefer Ges. unter Cappel I 257 — Nicht nachweisbar.
Wehemka Df. I 197 — Wohl Df. Wajangu unter Kui, Ksp. St. Johannis.
Weifer, Alt —, Df. I 88 — Pastorat Waiwara, Ksp. Waiwara (Spec.).
Weifer Df. I 88 — RGut Waiwara, Ksp. Waiwara. War noch 1694 ein zw. Lagena und Kollota geteiltes Df., wobei zu Lagena auch das Df. Perjatse (Peritz), sowie zum Teil die Dörfer Metsküll und Sirgala gehörten, welche nun alle unter Waiwara liegen (Landr. 1694 pag. 128 und 130). —
Weisenfelde Hof II 109 — RGut Weissenfeld, Ksp. Röthel. — cf. Wittenfelde.
Weisenstein (Wittenstein) fr. Ordensschloss und Stadt I 6. 66. 178. 179. 181. 193. 196. 258, II 1. 6. 61. 64. 70. 78. 115. 120.
Weizenaw I 72 — cf. Witten Ahe. —
Welde Ges. I 251. — Streuges. Walti unter Haehl.
Welgyper Ges. unter Sack I 286 — Nicht nachweisbar.
Welse (Felsz) Df. I 34. 62 — RGut Weltz, Ksp. Haljall.
Wenden Hof I 147, II 109, III 15 — RGut Wenden, Ksp. Röthel.
Wenden Stadt in Livland II 8. 59. 83.
Wendepoll Ges. I 251 — Streuges. Wendepölwe, Ksp. Rappel zu Haehl, Ksp. Jörden.
Wenefer (Wamkfer) Hof I 92, II 85 — RGut Wenefer (Landr. 1694: Wenefer oder Torwendal), Ksp. Simonis.
Wenep Ges. I 265 — Streuges. Wannaperre zu Kurtna, Ksp. Hagers?
Weneküll (Wemeküll) Df. I 140 — Wohl Df. Wenküll unter Taibel, Ksp. Pönal.
Werder Hof I 162, II 105 — RGut Werder, Ksp. Hannehl.
Werneweski Mühle I 232 — Hoffl. Warna unter Fegefeuer.
Werpell Hof I 161. 165, II 105 — RGut Werpel, Ksp. Hannehl.
Wersmecke II 9 — Ein Teil des Gutes Alt-Harm, Ksp. Kosch.
Wesempe Ges. I 87 — fr. Df. Wösupere unter Palms. Eingegangen c. 1880.
Wesenberg Schloss, Stadt I 4. 6 25. 41. 46. 48. 56. 61. 74. 80. 81. 82. 85. 89. 91. 96. 98. 102. 109. 110, II 33. 41. 47. 52. 55, III 2. 11.
Wesenberg Hakelwerk I 75. 79. 87. 89. 242 — Stadt Wesenberg.
Wesenberg Ksp. I 33, II 67 — Ksp. Wesenberg, Kr. Wierland.
Westerhaffs Df. unter Wichterpall I 337 — Eingegangen.
Wettis Mühle im Ksp. Goldenbeck I 119 — Nicht festzustellen.
Wetrock Df. I 201 — Df. Weddroka unter Tois, Ksp. Ampel.
Wetz Df. im Ksp. Roethel I 151 — Df. Wätsi unter Pargel.
Weylep Ges. unter Kelp I 273 — Nicht nachweisbar.
Wichterpahl (Wichterpall) Wacke, Df. I 305. 337 — RGut Wichterpall, Ksp. Kreuz.
Wieck (Wyck) Herrschaft I 111, II 92, III 13 — Kr. Wieck oder Hapsalscher Kreis.
Wierland I 16. 19, II 31, III 1 — Kr. Wierland oder Wesenbergscher-Kreis.

- Wilcke** Df. unter Riesenberg I 268 — Eingegangen.
Wilckemeckh Ges. I 240 — Streuges. Willika unter Palfer, Ksp. Kosch.
Wilkuta Ges. I 113 — fr. Ges. Wilta unter Luist, Ksp. Goldenbeck.
Willefer Ges. u. Mühle I 267 — Streuges. Willewer unter Koil.
Williewahl Wacke (Df.) I 305. 336 — Df. Willwal unter Wichterpall.
Wilpe Krug I 79 — Krug Wilgo unter Finn, Ksp. St. Jacobi.
Wingotta (Wingata) Df. I 113 — Df. Wingota unter Pall, Ksp. Goldenbeck.
Wirecke Df. I 250 — Df. Werike unter Kay.
Wirrofer Df. I 268 — Df. Wirroküll unter Riesenberg.
Wissies Df. I 284 — Eingegangenes Df. unter Pachel.
Witten Ahe (Weizenaw) I 58 — Bach Walgejöggi („weisser Bach“), welcher die Grenze zw. Harrien und Jerwen einerseits und Wierland andererseits bildet.
Wittenfeldt Hof I 148, III 16 — Gut Weissenfeldt, Ksp. Röthel. — cf. Weisenfelde.
Wittenstein Gebiet I 197 — Kr. Jerwen oder Weissensteinscher Kreis.
Wodfer Df. I 90 — Df. Woddofer oder Wöduwere unter Buxhöwden.
Woiba Df. I 324 — Nicht festzustellen.
Woifer Hof I 82. 101 Anm. — RGut Woibifer, Ksp. St. Simonis.
Woitter Df. I Anm. 384 — Df. Woitra unter Weltz, Ksp. St. Michaelis.
Wolligell (Wolgell) Hof I 48, II 48 — RGut Woljell seit 1863 mit Altenhof zu einem RGut „Altenhof mit Woljell“, Ksp. Haljall vereinigt.
Wolmes Hof oder Df. ? I 68 — Nicht festzustellen.
Womsz Df. I 170 — Df. Wöhma unter Wannamois, Ksp. Kirrefer.
Woriken Df. I 251 — Df. Wirika unter Kirna, Ksp. Turgel ?
Worynes (1694: Worrina) Df. I 12 — Df. Wörno unter Errides.
Wose Ges. I 87 — Stranddorf Wösu unter Palms.
Wosell Df. I 174 — RGut Wosel, Ksp. Hannehl.
Woszell Df. zu Sonorm I 197 — Df. Wosel unter Palfer, Ksp. Kosch. (Dort fanden Ende des 16. Jahrh. 2 wichtige Zusammenkünfte (Landtage) der Ritterschaft statt).
Wowell Df. I 250 — Df. Oblo unter Kuimetz.
Woydefer Df. I 243 — Df. Woiber unter Tammik, Ksp. Kosch.
Wrangle, Holm I — Inseln Gr. und Kl. Wrangelsholm, Ksp. Jeglecht.
Wrangell, Mark zu —, I 52 — Df. Warrango unter Wrangelshof, Ksp. Haljall.
Wredenhagen Hof II 26 — RGut Wredenhagen, fr. „Wredenhagen oder Pernorm“, Ksp. Haggars. — cf. Pernorm.
Wyckes Df. unter Saggad I 47 — Eingegangen vor 1694.
Wysell Df. I 77 — Hofl., fr. Df. Wistla unter Borckholm.
Zabell (Sabell) Df. I 15 — Df. Sawala unter Wrangelstein.
Zellie Df. und Mühle I 254, II 13 — RGut Sellie, Ksp. Jörden.
Zesse (Jesse) unter Kreuzhof I 302 — Nicht nachweisbar.
Ziehelecht Hof — cf. Sicklecht.

Druckfehler, Berichtigungen und Ergänzungen.

- S. 2 Zeile 8 von unten muss heissen: „Diese königl. Kommissarien (ihre Namen sind uns nicht direkt überliefert, cf. Anhang, Anm. 1)“.
- S. 3 Zeile 7 von unten muss es heissen: „(1595—1630)“.
- S. 10 Zeile 14 sind die Worte: „(d. h. vor 1586)“ zu streichen.
- S. 34 Anm. 159 sind die Worte: „und E.“ zu streichen.
- S. 37 Zeile 8 von unten muss es heissen: „in den J. 1595—1630)“.
- S. 37 Zeile 5 von unten muss heissen: „die Angaben über spätere Besitzer, welche vorwiegend die Zeit um 1595, ausnahmsweise die Zeit von 1620—1630 betreffen“.
- S. 43 Abschn. 79 Zeile 16 lies: „erblich“ statt „erheblich“.
- S. 44 Abschnitt 83, Zeile 9 muss es heissen: „(! Nagel)“ statt „(! Hagel)“.
- S. 51 Abschn. 101 letzte Zeile ist das Zeichen „A^o“ nur halb ausgedruckt.
- S. 53 ist die Abschnittsangabe: „(113)“ nur zum Teil ausgedruckt.
- S. 54 Zeile 3 von unten beginnt mit: „diesen (nicht diesem) Hof“.
- S. 74 die Überschrift des Abschn. 174 ist verdruckt, sie muss heissen: „Hans Orius“.
- S. 75 ist das Komma am Ende der ersten Zeile zu streichen.
- S. 85 Abschn. 213 muss es heissen: „das Dorf Kasziewa mit 1 Gesinde“.
- S. 106 Schluss der Zeile 10 muss heissen: „jederzeit bey“.
- S. 128 Abschnitt 320 l. statt Behaben: „Behagen“.
- S. 129 Anm. 694 ist hinzuzufügen: „Vergl. Paucker pag. 11“.
- S. 146 Abschn. 72 Zeile 6 muss es heissen: „A^o 79“ statt „A^o 89“.
- S. 148 Abschn. 81 muss es heissen: „Dücker“, nicht „Dürcker“.
- S. 149 Abschn. 89, Zeile 7 muss es heissen: „Muskau“, statt: „Mussau“.
- S. 153 unten lies: „Drolshagen“, nicht „Drelshagen“.
- S. 154 Abschn. 114 lies: Konnekorbe mit 2 Haken Landes“.
- S. 158 ist in den Anmerkungen beim Druck eine Zeile ausgefallen. Es muss heissen: „Anm. 966. „Polzich“ in KJ. Vergl. auch I. 3. — Anm. 967. I. 43. II, 47“.
- S. 200 Zeile 13 lies statt „Df. Kärnküla“: „Df. Kärüküla, Ksp. St. Simonis“.
- S. 207 Zeile 26 lies: „Df. Melliwer unter Loal“ (nicht Leal).

Diese grosse Anzahl Druckfehler etc. (viele unwesentliche Berichtigungen, die sich von selbst ergeben, nehme ich in dieses Verzeichnis nicht auf) findet in den Zeitverhältnissen ihre Erklärung und Entschuldigung. Auch das Korrektoren-Lesen verlangt innere Ruhe und Sammlung. — — —

Est.
A-1629
1-2
1915 Bd. 8

Inhaltsverzeichnis Band VIII. 1. 2.

	Seite
Vorwort	1
Verzeichnis der benutzten Handschriften	5
Verzeichnis der Abkürzungen	10
Das Protokoll der Ao 1586 gehaltenen Grossen Revision in Estland	11
Das Verhör der Ritterschaft im J. 1589	133
Eine Entscheidung K. Johannis III	157
Anhang: Verz. der Statthalter etc. Estlands	160
Register (Vorwort).	164
Personenregister	166
Ortsregister	188
Druckfehler und Berichtigungen	226

